General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

Wuppertaler Nachrichten
Bergische Nachrichten

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen und Umgebung

Neue Wochenschau

Anzeigenpreis:
Allgemeine Anzeigen . . . . . 1 mm Höhe (26 mm breit) 18 R-Pfennig
Familien-Anzeigen u. Stellengesuche 1 mm Höhe (26 mm breit) 10 R-Pfennig
Reklamen . . . . . 1 mm Höhe (72 mm breit) 100 R-Pfennig
Für Aufnahmen von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Plätzen wird keine Gewähr übernommen. Postscheckkonto: Köln 2382 A. Strarbet Filiale Elberfeld. — Erfüllungsort Elberfeld.

Tiefdruck-Beilagen: Die Wochenschau, Westdeutsche Sportzeitung

Durch Boten, wöchentlich frei ins Haus . . . Bei Bezug der Tiefdruck-Zeitschriften „Die Wochenschau" und „Westdeutsche Sportzeitung" halbmonatlich R.-Mk. 1.15
Bei Störungen durch höhere Gewalt oder Betriebsstörungen Ersatzansprüche nicht gestellt werden.
Hauptgeschäftsstelle Elberfeld, W.-Rathenaustr. 50. Fernsprecher Sammel-Nummer 21701.
Hauptgeschäftsstelle Barmen, Neuerweg 37. Fernsprecher Sammel-Nummer 5776.

Nr. 44 — 45. Jahrgang. Samstag den 21. Februar 1931 Einzelpreis 20 Pfg.

Wieder Fahnen halbmast!

Schwere Schlagwetterexplosion auf Grube Eschweiler-Reserve

25 Tote, 10 Gasvergiftete, 4 Schwerverletzte.

WG Eschweiler, 21. Febr. (Eig. Drahtb.) Heute morgen gegen 7.30 Uhr ereignete sich auf der Grube „Reserve" des Eschweiler Bergwerks-Vereins in Eschweiler eine schwere Schlagwetter-Explosion.

Wie der Eschweiler Bergwerks-Verein dazu mitteilt, steht bis 11.40 Uhr fest, daß das Unglück 25 Tote und vier Verletzte als Opfer gefordert hat. Zwei oder drei Bergleute sind noch eingeschlossen. Der Rest ist ausgefahren. Neun Leute sind gasvergiftet.

Kaum hat sich die ungeheure Aufregung über das entsetzliche Grubenunglück in Alsdorf etwas gelegt, müssen schon wieder die Fahnen auf einer Grube des Bergwerksvereins Eschweiler halbmast gesetzt werden. Wieder forderte eine Explosion Menschenleben. Wenn auch glücklicherweise das Ausmaß von Alsdorf nicht annähernd erreicht wurde, so sind doch zahlreiche Familien ihres Ernährers und Beschützers beraubt worden. Ihnen, den Angehörigen der 25 Toten und der Schwerverletzten, wie der Eingeschlossenen und diesen selbst gilt heute die herzliche Teilnahme des gesamten deutschen Volkes. So weit das möglich ist, wird für ihr leibliches Wohl gesorgt und versucht werden, sie in ihrem Unglück zu trösten.

Die Ursache der Katastrophe wird in einer Schlagwetterexplosion gesehen, die auf drei Reviere örtlich begrenzt wurde. Achtzig Männer waren im betroffenen Gebiet tätig. Davon sind noch etwa drei eingeschlossen. Hoffentlich gelingt es, die eingefahrenen Eingeschlossenen noch lebend zu retten.

Die Grube Eschweiler-Reserve bei Rothberg gehört dem Eschweiler Bergwerksverein, der seinen Sitz in Kohlscheid hat und 1834 mit einem Grundkapital von 3 000 000 Talern ins Leben gerufen wurde. Die Grube Eschweiler-Reserve umfaßt drei Schächte. Die Tiefe ist 621 Meter. Koks, Teer, schwefelsaures Ammoniak und Rohbenzol sind die Produkte der Grube.

*

Die Darstellung des Eschweiler Bergwerks-Vereins.

Eschweiler, 21. Febr. (Drahtb.) Wie der Eschweiler Bergwerksverein mitteilt, ereignete sich die gemeldete Schlagwetterexplosion heute morgen 7.30 Uhr auf der 600-Metersohle der Grube Reserve. Von der Explosion wurden drei Reviere, und zwar die Reviere 5, 11 und 12 betroffen. In der Grube arbeiteten zurzeit des Unglücks 80 Mann. Rettungsmannschaften der Grube Maria sind sofort eingefahren. Die letzten Nachrichten aus der Grube gehen dahin, daß weitere Rettungsmannschaften nicht erforderlich seien. Man dürfe daher annehmen, daß das Unglück keinen größeren Umfang angenommen habe. Ueber die Ursache können naturgemäß noch keine positiven Angaben gemacht werden. Man nimmt vorerst eine örtliche Schlagwetterexplosion an.

Der Herd wahrscheinlich ein blinder Schacht.

Eschweiler, 21. Febr. (Funkspruch.) Ueber die Lage auf der Grube Reserve in Rothberg bei Eschweiler wurde um 11.25 Uhr gemeldet:

10 Mann haben sich mit Gasvergiftungen im Krankenhaus gemeldet. Vermutlich ist der Herd der Explosion ein blinder Schacht, der nicht zutage herausgeht, sondern lediglich eine Verbindung zwischen einem größeren Abbau und der 600-Metersohle, auf der sich das Unglück ereignete, bildet. Dieser kleine Blindschacht ist wahrscheinlich zu Bruch gegangen.

Die Arbeitslosigkeit in Frankreich

Von unserem Pariser Vertreter

Seit der Kammerdebatte vom 12. und 13. Februar wird die Frage der Arbeitslosigkeit in Frankreich mit einem Schlage ganz besonders aktuell. Es hat sich einwandfrei herausgestellt, daß die bisher über die Arbeitslosen veröffentlichten amtlichen Statistiken auf keinen Fall richtig, vielmehr viel zu niedrig gegriffen sein müssen. Die Regierung hat, wie sie von den beiden zuständigen Ministern erklären ließ, nur eine einzige Möglichkeit zur wirklich einwandfreien Feststellung der genauen Ziffer der Arbeitslosen: die einer allgemeinen Volkszählung. Die allgemeine Volkszählung findet in Frankreich alle fünf Jahre statt, demnächst wieder Anfang März. Die Volkszählung im Jahre 1921 ergab, daß damals 543 000 Lohn- und Gehaltsempfänger augenblicklich beschäftigungslos waren. Während der letzten Krisis in Frankreich, im März 1926, errechnete man 248 000 Arbeitslose, trotzdem die amtliche Statistik damals nur 500 Arbeitslose aufwies. Aehnlich ist es heute.

Es gibt zwei amtliche Statistiken über die Arbeitslosen. Die nach den Auszahlungen der Arbeitslosenunterstützung errechnete Statistik kennt 29 000 Arbeitslose, die der öffentlichen Stellenvermittlungsbüros in Städten von über 10 000 Einwohnern 45 030. Beide Statistiken bleiben zweifellos weit hinter der Wirklichkeit zurück. Im internationalen Arbeitsamt in Genf sowohl wie in der Kammer werden auf der anderen Seite aber jetzt derartig überraschend hohe Ziffern über die Arbeitslosigkeit in Frankreich genannt, daß sie mit Recht im ganzen Lande außerordentlich beunruhigend wirken. Der Vertreter Frankreichs beim Internationalen Arbeitsamt in Genf, Picmenard, hat die Zahl der augenblicklich Arbeitslosen in Frankreich auf nicht weniger als 350 000 beziffert, außerdem spricht er von einer Million Kurzarbeiter. Der Führer der Sozialisten, Leon Blum, geht über diese Ziffer sogar noch hinaus und behauptet, die Zahl der Arbeitslosen in Frankreich sei noch viel größer. Jedenfalls hat der Minister Landry zugeben müssen, daß es tatsächlich in Frankreich gegenwärtig mindestens 350 000 Arbeitslose gibt. Im Vergleich mit den riesigen Arbeitslosen-Heeren in Deutschland, in England und in den Vereinigten Staaten erscheint diese Ziffer minimal, und man muß dabei noch folgendes berücksichtigen: Es scheint festzustehen, daß um diese Jahreszeit stets etwa eine Viertelmillion Arbeiter in Frankreich beschäftigungslos ist. Entweder suchen sie neue Stellungen, oder aber sie finden, wie in der Landwirtschaft und im Baugewerbe wegen der ungünstigen Witterung, nicht immer sofort entsprechende Arbeit.

Die Gesamtzahl der Arbeiter in Frankreich ist auf 7 Millionen berechnet. Unter diesen sind aber mindestens 2 Millionen Ausländer. Allein im Departement Seine-et-Oise, d. h. in der Umgebung von Paris, leben 75 000 ausländische Arbeiter. Wird die Arbeitslosigkeit in Frankreich also tatsächlich bedenklich, so kann die französische Regierung sofort einen erheblichen Teil dieser ausländischen Arbeiter in ihre Heimat zurückschicken, um den eigenen Arbeitsmarkt zu schützen. Allerdings darf man hierbei nicht außer acht lassen, daß ein erheblicher Prozentsatz der ausländischen Arbeiter in Frankreich unentbehrlich ist, weil entweder nicht genügend einheimische Arbeitskräfte vorhanden sind, oder weil es sich um Spezialarbeiter handelt, die es in Frankreich überhaupt nicht gibt. Eine treffliche Illustrierung hierfür bietet der Bau der großen internationalen Kolonial-Ausstellung, die in wenigen Wochen in Paris eröffnet werden soll. Dort sind sehr viele ausländische auch deutsche Arbeiter beschäftigt besonders Zimmerleute, die sich dort als geradezu unersetzlich erwiesen haben. Was nun die Zahl der einen Million Kurzarbeiter anbetrifft, so ist darüber folgendes zu sagen: Von den 7 Millionen Arbeitern in Frankreich arbeiten mindestens 6 Millionen voll, d. h. 48 Stunden die Woche, 630 000 Arbeiter weniger als 48, aber immer noch mindestens 40 Stunden die Woche, nur 270 000 arbeiten weniger als 40 Stunden. Wenn man also die Zahl der Kurzarbeiter insgesamt auf eine Million beziffert, so will dies ohne weiteres noch nicht viel besagen. Andererseits aber muß doch bezweifelt werden, ob die Statistik die Arbeitslosigkeit ganz erfaßt. Gerade das wird von den Sozialisten stark bezweifelt. So steht fest, daß Neueinstellungen von Arbeitern so gut wie nirgendwo stattfinden, daß tatsächlich die Arbeitszeit vielfach verkürzt wird. Mißlich ist auch die Lage der Heimarbeiter, besonders im Schneidergewerbe. Die franzöß.

Demonstration eines Kleinrentners

Schüsse in der Wandelhalle des Reichstags

Es war eine Schreckschußpistole. Aenderungen des Preßgesetzes angenommen.

Berlin, 20. Februar. (Drahtb.) In der Wandelhalle des Reichstages kam es am Freitagnachmittag gegen 18 Uhr zu einem aufregenden Zwischenfall. Ein älterer Herr, der sich dort schon seit längerer Zeit aufgehalten hatte, gab plötzlich auf den neben ihm stehenden Reichstagsabgeordneten Dr. Külz drei Schüsse ab. Dr. Külz ging auf den Mann los. Darauf legte dieser nochmals an und gab einen weiteren Schuß ab. Dr. Külz überwältigte den Mann den herbeieilenden Diener. Der Revolver wurde ihm fortgenommen; ferner wurde die Kriminalpolizei verständigt.

Der Täter, ein gewisser Schmidt aus Würzburg, und wohnte in einem Berliner Hospiz. Die Waffe, die er benutzte, war eine Schreckschußpistole. Bei der Festnahme bat Schmidt den Dr. Külz wegen seiner Tat flehentlich um Entschuldigung.

Die Wandelhalle war zur Zeit des Zwischenfalles außerordentlich stark von Abgeordneten und zahlreichen Besuchern gefüllt. Gleich nach dem ersten Schuß hatte die Mehrzahl der Besucher hinter den zahlreichen massiven Säulen der Wandelhalle Schutz gesucht.

Zu dem Vorfall in der Wandelhalle erfahren wir von unserer Berliner Schriftleitung noch folgende Einzelheiten: Der 72jährige Vorzugsrentner Georg Schmidt, der in Unterwittighausen, einem kleinen Städtchen in der Nähe von Würzburg wohnt, lebte früher in guten Verhältnissen, hatte aber durch Krieg und Inflation alles verloren. Als Führer eines badischen Rentnerverbandes verhandelte er vielfach mit den Behörden und auch mit den Abgeordneten. Er kannte Minister Wirth, mit dem er vor Jahren einmal verhandelt haben will, und war jetzt nach Berlin gekommen, um den Versuch zu machen, eine höhere Versorgung der Altersrentner seines Verbandes durchzusetzen. Schmidt kam täglich in den Reichstag, wo er sich bei mehreren Abgeordneten melden ließ und diesen seine Wünsche vortrug. Auch am Freitag war der alte Herr wieder erschienen und bat die Beamten, die ihn bereits kannten und die keinerlei Mißtrauen hegten, ihn zum Minister Wirth zu führen. Wirth konnte den Rentner nur kurz sprechen, da er selbst in die Plenarsitzung mußte, und auch der Versuch, zwei badische Zentrumsabgeordnete zu erreichen, schlug fehl. So glaubte er offenbar, daß man auf seine Wünsche überhaupt nicht eingehen wolle, und faßte den Entschluß, durch eine Demonstration die allgemeine Aufmerksamkeit auf sich zu lenken. Kurz nach 15 Uhr kam Schmidt wieder in die Wandelhalle, wo um diese Zeit eine Anzahl Abgeordneter mit Besuchern saßen und verhandelten. Schmidt ging auf einen Herrn zu, der ihm den Rücken zudrehte — es war Oberbürgermeister Külz (Dresden) —, zog plötzlich die Pistole aus der Manteltasche und feuerte drei Schüsse in die Luft. Oberbürgermeister Külz, der im ersten Augenblick glaubte, daß ein Attentat auf ihn verübt werde, sprang geistesgegenwärtig auf den Rentner zu, entriß ihm die Pistole und hielt den alten Mann fest, der inzwischen auch schon von einem Saaldiener gepackt worden war. Auf die erstaunte Frage des Oberbürgermeisters, aus welchem Grunde er geschossen habe, gab Schmidt vollkommen ruhig die Antwort: „Ich wollte die Aufmerksamkeit des Hohen Hauses auf uns alten Leute und auf die Sache der Kleinrentner lenken."

Die drei Schüsse hatten großes Aufsehen erregt und waren auch im Plenarsaal gehört worden. Von allen Seiten eilten Abgeordnete hinzu, um sich nach der Ursache des Vorfalles zu erkundigen. Bei seiner ersten Vernehmung im Hauptbüro des Reichstages beantwortete Schmidt willig alle vorgelegten Fragen, da man zunächst der Annahme war, daß es sich um einen

(Fortsetzung auf der zweiten Seite.)

schen Bestimmungen über die Gewährung von Arbeitslosenunterstützung sind recht rigoros. Wenn z. B. die Frau eines Arbeitslosen 28.95 Franken täglich verdient, so hat der Mann keinerlei Anspruch auf Arbeitslosenunterstützung, er kann also von der Statistik auch gar nicht erfaßt werden.

Vom Arbeitsministerium wird der französische Arbeitsmarkt monatlich kontrolliert, aber zweifellos nur ungenügend. Zunächst bezieht sich die Kontrolle nur auf Unternehmungen mit mindestens 100 Angestellten und Arbeitern. Deren Zahl wird in Frankreich auf 8500 beziffert. Tatsächlich kontrolliert werden konnten im abgelaufenen Monat davon aber 5558 Unternehmungen, die vor einem Jahre 1 886 000 Arbeiter, heute aber nur 1 807 000 Arbeiter beschäftigen, also 79 000 weniger, die die Sozialisten und Gewerkschaften als Arbeitslose und Opfer der gegenwärtigen Krise bezeichnen, sie also zu den 350 000 des Arbeitsministers Landry noch hinzurechnen. Der Arbeitsmarkt hat sich besonders verschlechtert in der Textilindustrie in Nordfrankreich. Viele Färbereien arbeiten nur noch drei oder vier Tage die Woche. Ähnlich ist es in den Fabriken für Wirkwaren. In der Metallindustrie werden Arbeiter entlassungen in steigendem Maße vorgenommen. In Elsaß-Lothringen zählt man mindestens 35 000 Arbeitslose allein in den Webereien. Auch in chemischen Fabriken wird die Arbeit stark eingeschränkt. In Paris gibt auch die offizielle Statistik bereits 45 000 Arbeitslose in der Metallindustrie zu, davon allein 20 000 in den Automobilfabriken von Renault und Citroen.

Frankreichs ungeheure Rüstungsausgaben.

Der Haushaltanschlag für „Verteidigungszwecke".

Paris, 20. Febr. (Drahtb.) In der Kammer wurde am Freitag der Bericht über den Heereshaushalt für das Jahr 1931-32 erteilt. Der Heereshaushalt beläuft sich auf 1,1 Milliarden RM. und übersteigt somit den vorjährigen Haushalt um 12 Millionen RM. Hierbei ist jedoch zu berücksichtigen, daß es sich bei diesen Summen um reine Rüstungsausgaben handelt, worin nicht etwa die Ausgaben einbezogen sind, die in den verschiedenen anderen Haushalten unter der Rubrik „Nationale Verteidigung" untergebracht sind. Der gesamte französische Heereshaushalt beläuft sich vielmehr auf über zwei Milliarden RM., wobei noch zu berücksichtigen ist, daß das Kriegsministerium über große Kredite verfügt, die auf dem Wege von Regierungserlassen eröffnet werden können.

Fortschritte in den englisch-französischen Flottenbesprechungen?

London, 21. Febr. (Drahtb.) „Daily Telegraph" läßt sich aus Paris melden, daß die Besprechungen zwischen dem Vertreter des englischen Auswärtigen Amtes, Craigie, und den Vertretern des Quai d'Orsay, sowie des französischen Marineministeriums über eine Beschränkung der französischen Flotten-Rüstungen entschiedene Fortschritte gemacht hätten. Craigie sei nunmehr in der Lage, dem englischen Auswärtigen Amt und der Admiralität die Spitze eines Entwurfes für ein Abkommen zur Genehmigung vorzulegen, dessen Gültigkeit indessen von der Zustimmung Italiens abhängig gemacht werden müsse.

Das Kabinett berät die Agrarfragen.

Berlin, 21. Febr. (Funkspruch.) Reichskanzler Dr. Brüning ist von seiner leichten Unpäßlichkeit wiederhergestellt. Unter seinem Vorsitz hat heute um 9 Uhr die vorgesehene Kabinettssitzung begonnen, in der die Agrarfragen weiter beraten werden.

Anschlag auf König Zogu von Albanien

Der König unverletzt. – Ein Adjutant getötet, ein zweiter schwer verletzt. Die beiden Täter festgenommen. – Es sind frühere albanische Offiziere.

Wien, 20. Febr. (Drahtb.)

Nach der heutigen Vorstellung in der Staatsoper — man gab Leoncavallos „Bajazzo" — wurden vor dem Operngebäude von einem bisher unbekannten Manne mehrere Revolverschüsse abgegeben. Der Anschlag soll dem seit einigen Wochen in Wien weilenden König Zogu von Albanien gegolten haben, der der heutigen Vorstellung der Oper beiwohnte.

Nach Schluß der Vorstellung gegen 22.30 Uhr verließ König Zogu mit seinem Gefolge und begleitet von vier Kriminalbeamten das Theater. Kaum saßen sie in dem Auto, als sich zwei elegant gekleidete junge Männer dem Auto näherten und auf die Insassen mehrere Revolverschüsse abgaben. Der persönliche Adjutant des Königs, Major Ylesh Topollaj, fiel sofort tot in den Sitz zurück, während ein zweiter Hofbeamter, obwohl recht schwer verletzt, einen Revolver ziehen und auf einen der Täter mehrere Schüsse abgeben konnte, ohne ihn jedoch zu treffen. Dieser Täter wurde vom Publikum sofort festgenommen und der Polizei übergeben. Der zweite versuchte zu fliehen, wurde aber eingeholt und ebenfalls festgenommen. Die beiden Täter werden zurzeit von der Polizei verhört. Außer ihnen wurden noch zwei weitere Albanier verhaftet, die an dem Attentat beteiligt sein sollen. Ihre Identität konnte noch nicht festgestellt werden.

Wien, 21. Febr. (Funkspruch.) Zu dem Attentat auf den König von Albanien teilt der Polizeibericht mit, daß noch im Laufe der Nacht mehrere Emigranten verhaftet und in ihren Wohnungen Haussuchungen vorgenommen wurden. Die beiden verhafteten Täter, frühere albanische Offiziere, erklären, daß sie nur aus politischen Gründen gehandelt hätten. Der eine der Täter, der albanische Student Gjeloffi, behauptet, daß er das Attentat ohne Einvernehmen mit anderen Personen begangen habe. Der andere Täter, der albanische Artilleriekapitän Aziz Kami, erklärte, daß er gemeinsam mit Gjeloffi bereits Tage vorher beschlossen habe, ein Attentat auf den König auszuüben. Im Besitze Aziz Kamis wurde ein Trommelrevolver gefunden, dessen sieben Patronen sämtlich abgeschossen sind; bei Gjeloffi eine Mauserpistole, aus der zwei Schüsse abgegeben worden sind.

Der verletzte Hoffunktionär ist der Hofminister Libshova. Er erhielt einen Steckschuß ins Bein und wurde, nachdem man ihn verbunden hatte, in ein Sanatorium gebracht. Dem Adjutanten drang eine Kugel ins Kleingehirn und führte seinen sofortigen Tod herbei. König Zogu war Zeuge des Attentats, da er, wie seine Begleiter, am Seitenausgang des Operngebäudes das Auto bestiegen hat. Er ging in das Operngebäude zurück und begab sich erst später in sein Hotel. Vizekanzler Schober suchte noch spät abends den König im Hotel auf, um ihm das Bedauern der Regierung über die Tat auszusprechen.

Gescheiterter Putschversuch in Peru

Vereitelter Ueberfall auf den Palast des Präsidenten. Die Revolutionäre in einem Hafenfort von Callao ausgehoben.

WB. **Lima**, 20. Febr. (United Preß.) Nach amtlichen Erklärungen hat heute morgen um vier Uhr eine kleine Bande Bewaffneter einen Putschversuch unternommen. Die Rebellen, die von Callao kamen und etwa 60 Mann stark gewesen sein sollen, versuchten den Präsidenten-Palast zu stürmen, wurden aber von den Wachen zurückgeschlagen und zogen sich nach Callao zurück, ohne sich auf einen Kampf einzulassen. Sie besetzten dort das alte Hafenfort „Real Felipe" und verbarrikadierten dessen Tore.

WB. **Lima**, 20. Febr. (United Preß.) Die Revolte von heute morgen ist nach amtlichen Erklärungen bereits endgültig unterdrückt worden. Nach kurzer Belagerung des Forts Real Felipe in Callao, in dem sich die Rebellen verbarrikadiert hatten, setzten die aus der Hauptstadt entsandten Regierungstruppen zum Sturm an und besetzten nach einem Handgemenge das alte Festungswerk. Ein Teil der Rebellen fiel, der Rest wurde gefangen genommen.

In Lima ist fast nichts von dem mißglückten Putschversuch zu merken. Die Schalter der Banken blieben geöffnet, nur wenige Läden schlossen, und außer einigen Militärposten auf den Straßen schien die Regierung keinerlei Vorsichtsmaßnahmen getroffen zu haben. Gegen Mittag wurde eine Proklamation des Präsidenten Sanchez Cerro veröffentlicht, in der erklärt wurde, die Regierung sei entschlossen, alle Maßnahmen zur Unterdrückung des Aufstandes zu ergreifen. Die Rädelsführer sollen streng bestraft werden. Meldungen über Straßenkämpfe in Lima werden von den Behörden als unzutreffend bezeichnet.

Lima, 21. Febr. (Drahtb.) Die Zahl der bei den Kämpfen Getöteten wird hier auf 60 geschätzt.

Die Schreckschüsse im Reichstag

(Fortsetzung von der 1. Seite.)

geistesgestörten Menschen handele. In klarer Weise entwickelte der alte Mann dann jedoch seine Anschauung und erklärte auch, daß er sich der Tragweite seines Handelns vollkommen bewußt sei, er habe kein Attentat verüben oder irgend jemand verletzen, sondern lediglich die öffentliche Aufmerksamkeit auf die Sache seiner Altersgefährten lenken wollen. Schmidt bleibt vorläufig in Haft. Erkundigungen in dem Heimatort des Rentners ergaben, daß Schmidt von seinem Plan vorher niemand etwas mitgeteilt hat. Den Plan zu dieser Demonstration will er bereits vor längerer Zeit gefaßt haben, nachdem er die Überzeugung gewonnen habe, daß seine Vorstellungen nicht in der gewünschten Weise gewirkt hätten.

*

Auf den Gang der Beratungen im Sitzungssaal hatte dieser Zwischenfall keinen Einfluß. Das Haus war noch leerer als am Vortage, und die Mitglieder der Regierung waren stellenweise zahlreicher vertreten als die des Hauses. Minister von Guérard, der nicht wieder als Abgeordneter aufgestellt wurde und bald als Fachminister zu gelten hat, konnte von vornherein auf die wohlwollende Verabschiedung seines Haushalts rechnen. Der ganze Eifer der Redner und ihre Kritik richtete sich immer wieder gegen die Selbstherrlichkeit der Reichsbahn und den von ihr abgeschlossenen Schenker-Vertrag, sowie gegen die der gegenwärtigen Notlage der Allgemeinheit und der Staatsfinanzen nicht entsprechenden übermäßig hohen Gehälter der leitenden Beamten der Reichsbahn, die auch — zusammen mit der Reichsbank — zum Gegenstand eines sozialdemokratischen Antrags gemacht worden sind. Der Minister sagte zu, daß er über die Gehaltsfrage die notwendigen Feststellungen veranlassen und dann im interfraktionellen Ausschuß Aufklärung geben werde. Er erklärte ausdrücklich, daß er die bei der Reichsbahn gezahlten Leistungszulagen, die im Grunde eine andere Form für Zuwendungen bedeuten, für unerträglich halte.

Nachdem mehrere Redner noch regionale und lokale Wünsche und Beschwerden vorgebracht hatten, die sich auf den Ausbau von Eisenbahnlinien und Verkehrsstraßen bezogen, wurde der Etat des Reichsverkehrsministeriums in zweiter Lesung angenommen. Alle Anträge und Entschließungen, die sich mit dem Schenker-Vertrag und den Spitzengehältern bei der Reichsbahn befassen, wurden ebenfalls angenommen und dem Verkehrsausschuß überwiesen.

Die bisher noch ausgesetzte Schlußabstimmung über die Änderung des Reichspressegesetzes, die noch in den Beratungen des Justizetats gehört und den Mißbrauch der Abgeordnetenimmunität zugunsten einseitiger Parteipolitik künftighin verhindern soll, erfolgte die Annahme dieser Novelle gegen die Stimmen der Kommunisten und der Landvolkpartei. Von jetzt ab werden sich die radikalen Heißsporne in allen Lagern größere Zurückhaltung in der persönlichen Bekämpfung ihrer wirklichen oder vermeintlichen Gegner auferlegen müssen — sicherlich nicht zum Schaden des Niveaus.

Der Reichstags-Attentäter Schmidt verwarnt.

Berlin, 21. Febr. (Funkspr.) Der Reichstags-"Attentäter" Schmidt ist am Freitag abend, nachdem er von der Abteilung Ia des Polizeipräsidiums noch einmal verhört worden war, auf freien Fuß gesetzt worden und begab sich in sein Hospiz, in dem er wohnte, zurück, nachdem er das Versprechen gegeben hatte, morgens um 8 Uhr sich bei der Polizei wieder zu melden. Kurz vor 8 Uhr war der Rentner dann wieder im Polizeipräsidium und wurde nochmals vernommen.

Ein Löwenschicksal.

Tiergeschichte v. Paul Schlenzka.

1. Vor den beiden großen Felsen, die mitten im dichten Busch eine Höhle bildeten, lag die große Löwin und nährte ihr Junges, einen allerliebsten runden Ballen wolliger, gelber Haare mit großen, schwarzen Flecken. Sie hatte sich in der warmen Sonne auf die Seite gelegt und hielt mit der großen Tatze ihr einziges Kindchen fest, als befürchte sie, eine unsichtbare Macht würde ihr auch noch dieses letzte der kleinen Wesen rauben.

Drei so kleine wollige Ballen bildeten einst den Stolz und die Freude der Eltern. Aber das Jahr war dürr und trocken, das Wild wechselte viele Kilometer nach Norden, und so kam es, daß die Löwin, selber unterernährt, nicht genügend Milch hatte, um drei hungrige kleine Wesen zu stillen. Dann kam plötzlich ein kalter Regen, und die Jungen erkrankten. Nur Simba, der stärkste, blieb übrig. Die zwei Töchterchen starben.

Die Löwin wußte nicht, was ihren beiden Kinderchen zugestoßen war, denn den Tod kannte sie nicht. Unermüdlich ging sie neben den beiden leblosen Körperchen auf und ab, winselnd und wimmernd. Hin und wieder blieb sie stehen und stieß mit der Schnauze die kleinen wolligen Ballen an, um sie aus dem Schlaf zu wecken, aber sie wollten nicht aufwachen. In dumpfer Ahnung, daß etwas Furchtbares geschehen sei, hob sie den Kopf und brüllte ihren Schmerz zum Himmel.

Dann nahm sie behutsam die leblosen Körper einzeln zwischen die Zähne und trug sie etwas abseits von der Höhle. Sie beleckte ihre Tatzen noch einmal und kehrte zum letzten der kleinen Wollballen zurück, der ihr geblieben war. Ihr ganzes Herz gab sie nun dem kleinen Simba und hütete ihn wie ihr Leben. Ihr Gefährte, der große, schwarzmähnige Löwe, war nicht zurückgekehrt. Zwei Tage vorher hatte er eine große Antilope geschlagen und zur Höhle geschleppt. Dann war er auf neue Jagd ausgezogen. Nun lag die Löwin mit halbgeschlossenen Augen und träumte von der Rückkehr ihres mächtigen Herrn und von dem zarten Fleisch, das er bringen würde.

Plötzlich hob sie den Kopf. Ein kaum vernehmbares Geräusch war zu ihren Ohren gedrungen. Sie spitzte die Lauscher und wartete auf eine Wiederholung. Dann prüfte sie den Wind mit zitternden Nüstern. Es wehte nur ein leiser Hauch. Doch ihre geübten Ohren und Nüstern sagten ihr deutlich, daß sich etwas auf sie zu bewegte. Immer näher kam das fremde Wesen, und die Löwin, unruhiger werdend, legte sich auf den Bauch. Dadurch entzog sie dem Kleinen die Nahrung. Aergerlich ob dieses unsanften Schlusses seiner Hauptbeschäftigung fing Simba an, seinen Protest in kurzen, sich überschnappenden Lauten kundzugeben. Doch ein wildes Knurren der Mutter brachte ihn sofort zum Schweigen. Die Löwin sprang auf und starrte auf den Busch vor sich.

Da trug ihr der Wind Witterung zu. Aus dem Gesicht einer hangenden Löwenmutter wurde plötzlich die wilde, zähnefletschende Fratze der Bestie. Sie hatte einen Menschen gewittert. Regungslos stand sie da, mit weit offenem Rachen, und peitschte nervös mit ihrem langen Schweif den Sand. In der Sprache ihrer Gattung gab sie dem Kleinen zu verstehen, er solle sich hinlegen und warten, da sie gleich zurückkäme. Dann schlich sie geräuschlos mit geducktem Körper in den Busch, entschlossen, den Störenfried zu stellen.

Aber der kleine Simba war ungehorsam. Auch er hatte den Menschen gewittert. Zwar wußte er nicht, was das für ein Wesen war, aber wie der Geruch sagte, mußte es ein Feind sein. Die wolligen Haare auf seinem kleinen Rücken sträubten sich, sein kleiner Rachen stand weit offen, und mit gurgelnden Lauten begann er tolpatschig seiner Mutter zu folgen. Auch er wollte dem Feind zu Leibe gehen.

Vor der Höhle lag dichter Busch, durch den sich die Großkatzen im Laufe der Zeit einen tunnelartigen Gang gebahnt hatten. Erst als die Löwin aus diesem Gang trat, sah sie den Gegenstand ihres Hasses, einen schwarzen Krieger. Zu einer anderen Zeit hätte sie sich nicht um den Menschen gekümmert, sondern ihn vorbeigehen lassen, oder sie wäre davongeschlichen. Heute aber war sie wild, in größter Sorge um den letzten ihr gebliebenen Sprößling. Wie ein Pfeil fuhr die wütende Katze mit weit aufgerissenem Rachen auf den Schwarzen zu. Es blieb ihm kein Ausweg, er mußte kämpfen. Ehe er noch weiterdenken konnte, sprang die Löwin. Da stieß er ihr seinen schweren Speer mit aller Kraft mitten in das Herz.

Durch die Wucht des Sprunges stürzten die beiden Kämpfer. Ihre Muskeln zuckten noch eine Zeitlang, dann lagen sie beide still. Die Löwin hatte mit ihren furchtbaren Zähnen den Schädel des Schwarzen zertrümmert. Mit fragenden, neugierigen Augen stand Simba da und sah diese erste große Katastrophe seines jungen Lebens. Nun wollte er zu seiner Mutter, aber die natürliche Furcht vor dem Menschen, der neben ihr lag, hielt ihn zurück. Dann fing er an zu wimmern. Er wußte, dieses Wimmern brachte stets sofort die Mutter an seine Seite. Doch diesmal rührte sie sich nicht, sie hob nicht einmal den Kopf, um ihn anzusehen. Er konnte gar nicht verstehen, was geschehen war. In seiner Angst und Verlassenheit fing er an zu heulen. Endlich faßte er Mut, schlich an die Seite der toten Löwin und beschnupperte sie. Sein Heulen und Wimmern wurde stärker. Er schlug mit seiner kleinen Tatze auf den Kopf der Leblosen, sie rührte sich nicht. Da überkam ihn das Gefühl, seiner großen, starken Mutter sei etwas Unfaßbares geschehen. Er drückte sich fest an die noch warme Leiche und heulte sich in den Schlaf.

Die Sonne hatte sich schon weit nach Westen geneigt, als Simba jäh durch lautes Reden aus dem Schlummer geweckt wurde. Vor ihm standen zwei weiße Männer und eine Anzahl Schwarzer. Er sah, wie die Neger an einer langen Stange einen großen Löwen trugen, seinen Vater, der den beiden Jägern zum Opfer gefallen war. Plötzlich ließen die Schwarzen ihre Last fallen, und mit dem Schrei „Simba, Simba!" stürzten sie sich auf ihn. Aber er gab sich so leicht nicht gefangen, kratzte und kämpfte wütend um seine Freiheit.

Doch was nützte es dem kleinen Kerl, er unterlag doch. Hungrig und matt kam er in den Besitz der weißen Jäger. Dann begann für ihn ein neues Leben. Tage- und wochenlang zog er mit der Karawane der Küste zu. Zuerst verweigerte er jede Nahrung. Später, als er sich an seine Umgebung gewöhnt hatte, wurde er von einer großen Hündin genährt. Schließlich brachte ihn ein Dampfer nach Europa. Er war gerade 3 Monate alt, als seine lange Reise zu Ende war, und mehrere Männer ihn in einen großen Käfig trugen.

Jahre vergingen. Simba wuchs heran und wurde ein prächtiger, schwarzmähniger Löwe, der Stolz des Zoos.

Ein „Erfinder" des Wolkenkratzers

Aus Minneapolis im Staat Minnesota wird der Tod des 83jährigen Mr. Buffington gemeldet, den man den „Schöpfer des Wolkenkratzergedankens" nannte. Um den Vorzug, erster die Idee des Hochhauses gehabt zu haben, streiten sich viele Amerikaner. Im allgemeinen wird als das Jahr ihrer „Erfindung" 1888 angesehen, als Erfinder der Baumeister Bidfort Lee Gilbert bezeichnet. Gilbert hatte ein Gelände zwischen der New Street und dem Broadway zu bebauen, für das am Broadway nur eine Straßenfront von 6½ Meter vorhanden war. Um diese geringe Breite doch ausnützen zu können, kam der Baumeister auf den Gedanken, das Haus der Höhe zuzusetzen, was an der Breite fehlte. Die Bauvorschriften enthielten nun zwar allerlei Bestimmungen über die Dicke der Mauern, aber keine über die Anzahl der Geschosse, die übereinander gebaut werden durften. Gilbert reichte also der Baupolizei die Pläne zu seinem Wolkenkratzer ein und erhielt am 17. April 1888 die Genehmigung. Zuerst verhielt man sich wegen der vielen und hohen Treppen dem „Tower Building" gegenüber recht mißtrauisch, aber bereits im Jahr darauf hatten die Erfinder elektrische Aufzüge eingebaut, die ihren Aufgaben vollauf gerecht wurden. Seit dieser Zeit hatte man in Amerika einen Wolkenkratzer nach dem andern gebaut. Gilberts Gebäude hatte 13 Stockwerke. Sein Anspruch, der erste Wolkenkratzer zu sein, gilt aber nur für Neuyork, denn vorher gab es bereits in Chicago das „Tacoma-Haus" an der Ecke der Madison- und La Salle-Street, das erst im Jahre 1929 niedergerissen wurde, um einem 40stöckigen Gebäude Platz zu machen. Das „Tacoma-Haus" war der erste Bau der Welt, dessen Gerüst ganz aus Eisen hergestellt war, und der als der erste Wolkenkratzer der Erde bezeichnet werden darf.

Schmitt blieb bei seiner Darstellung und wies darauf hin, daß nur die furchtbare Not, in der er und seine Altersgefährten lebten, zu dieser lärmenden Demonstration veranlaßt hätte. Er habe keineswegs die Absicht gehabt, ein Attentat zu verüben oder einem Menschen nahe zu treten. (Er hatte ja auch nur eine Schreckschußpistole.) Die Polizei sah bei dem hohen Alter Schmitts und bei seiner verzweifelten Vermögenslage von der Verhängung eines Strafmandats ab und entließ den alten Mann, der nunmehr in seine Heimat zurückkehren will, lediglich mit einer Verwarnung.

Aufsehenerregende Verhaftung.

Stuttgart, 21. Febr. (Funkspr.) Dr. Friedrich Wolf, der bekannte Stuttgarter Arzt und Schriftsteller, der Verfasser des gegen den Paragraphen 218 gerichteten „Cyankali", ist vorgestern wegen Verbrechens nach diesem Paragraphen verhaftet worden, ebenso die Stuttgarter Fachärztin für Hautkrankheiten, Frau Dr. Else Jacobowitz-Kienle. Der Fall erregt Aufsehen, da Friedrich Wolf einer der Führer im Kampfe gegen den Abtreibungsparagraphen im deutschen Strafgesetzbuch ist.

Hindenburg auf der Automobilausstellung.

Berlin, 21. Febr. (Funkspruch.) Reichspräsident von Hindenburg traf heute vormittag gegen 10 Uhr in der internationalen Automobilausstellung ein, herzlich begrüßt von einer tausendköpfigen Menschenmenge. Nachdem der Reichspräsident, der sich in Begleitung des Staatssekretärs Dr. Meißner und seines Adjutanten, Oberstleutnant von Hindenburg, befand, unter dem Kreuzfeuer der Photographen und Kinooperateure einen Gang von Lorbeerbäumen durchschritten hatte, wurde er vom Präsidenten des Reichsverbandes der Automobilindustrie, Dr. Allmers, und führenden Männern der Industrie, wie Bosch, Opel und Reichstein, empfangen. Der Reichspräsident schritt dann unermüdlich von Stand zu Stand, um sich insbesondere die Fortschritte der deutschen Automobilindustrie zeigen und erklären zu lassen. Ueberall wurde er von dem Publikum ehrfurchtsvoll begrüßt.

Norwegisches Neuland am Südpol.

Oslo, 21. Febr. Das Außenministerium erhielt ein drahtloses Telegramm des Kapitäns Riiser Larsen von der norwegischen Südpol-Expedition, wonach Larsen vom Flugzeug aus neues Land am Südpol entdeckt hat. Das Neuland erstrecke sich von 70 Grad 30 Min. südlich und 24 Grad 15 Min. östlich bis zu 68 Grad 40 Min. südlich und 33 Grad 30 Min. östlich. Larsen hat die norwegische Flagge und zugleich ein Dokument über die Besitzergreifung im Namen des norwegischen Staates über dem Neuland abgeworfen. Mit Zustimmung des Königs hat das neu entdeckte Gebiet den Namen Prinzessin-Ragnhild-Land erhalten.

Auf dem Acker erstickt.

Erwitte, 21. Febr. Der 24jährige Sohn des Landwirts Franz Schoneberg erlitt auf dem Felde einen epileptischen Anfall und fiel mit dem Gesicht in so unglückliche Lage auf den Boden, daß er erstickte. Man fand ihn später tot auf.

Ein spanisches Dorf zur Hälfte abgebrannt.

Madrid, 21. Febr. (Drahtb.) In dem spanischen Dorf Corpa bei Alkala war Feuer ausgebrochen, durch das das halbe Dorf vernichtet wurde.

Raubüberfall auf eine Kreissparkasse.

Die Räuber mit der Beute entkommen.

Berlin, 21. Febr. (Funkspruch.) Mit vorgehaltenen Revolvern drangen heute früh gegen 8½ Uhr zwei junge Burschen in die Zweigstelle der Kreissparkasse des Kreises Nieder-Barnim in Hohen-Neuendorf ein. Sie erbeuteten etwa 3000 Mark und entkamen mit einem Auto. Der Ueberfall hatte nur wenige Minuten in Anspruch genommen. Dadurch, daß die Räuber nicht geschossen haben und ihre Kommandos einander leise zuriefen, konnte es geschehen, daß Leute, die im Nebenzimmer waren, von dem ganzen Vorfall nichts merkten. Die Räuber hatten nicht für nötig gehalten, sich zu maskieren.

Der Raubüberfall auf einen Lohnbuchhalter.

Die Täter kennen sich in Autonummern aus.

Frechen, 21. Febr. Zu dem Raubüberfall auf den Lohnbuchhalter Hamm der Holzfirma Kalscheurer & Co. werden noch folgende Einzelheiten berichtet: In der Nähe des Bahnhofs der Kleinbahn Köln—Frechen, bei dem Lagerplatz der Firma Gebr. Cremer, sahen der Lohnbuchhalter, der mit abgehobenen Geldern der Sparkasse zu seinem Geschäft ging, und der Lehrling ein kleines, graublaues geschlossenes Personenauto aus Richtung Köln auf sich zukommen. Der Wagen hielt kurz vor ihnen. Dem Wagen entstiegen zwei maskierte Insassen, während ein Dritter am Steuer blieb. Die Ausgestiegenen gingen auf die Angestellten zu und versuchten mit vorgehaltenen Revolvern dem Buchhalter den Geldkoffer mit 4600 RM. zu entreißen. Hamm weigerte sich das Geld herauszugeben und machte den Versuch, zu flüchten. Durch zwei Schüsse, die ihn schwer verletzten, wurde er jedoch niedergestreckt. Ein dritter Schuß galt dem Begleiter, ging aber fehl. Die Räuber nahmen dann den Koffer an sich und fuhren in Richtung Düren davon. Der Verletzte, Willi Hamm, wurde, nachdem ihm ein Arzt einen Notverband angelegt hatte, in ein Kölner Krankenhaus eingeliefert. Es besteht Lebensgefahr. Hamm ist noch nicht vernehmungsfähig. Der eine Schuß ist durch den Rücken gegangen und scheint noch im Bauch zu sitzen.

Gegen die politischen Morde

Zu den Reichsratsverhandlungen.

Gegenwärtig wird im Reichsrat der Gesetzentwurf gegen den Waffenmißbrauch beraten. Der Entwurf übernimmt im wesentlichen die Bestimmungen der Notverordnung. Im letzten Heft der „Justiz" wird zu dieser Notverordnung Stellung genommen:

„Da man unter der Herrschaft dieser Notverordnung schon den jüngsten Reichstagswahlkampf geführt hat, so besteht bereits einige Erfahrung über ihre Auswirkungen auf die Methoden des politischen Gewaltkampfes.

In dieser Hinsicht hat die Notverordnung die auf sie gesetzten Erwartungen keineswegs erfüllt. Rein tatsachenmäßig ist festzustellen, daß seit dem 26. Juli 1930 die Zahl der politischen Schlägereien, Zusammenstöße usw. keineswegs geringer geworden, sondern ganz im Gegenteil dauernd im Steigen begriffen ist. Was vor ein paar Jahren der absolute Regelfall war, ist heute eine Seltenheit, daß eine politische Versammlung oder Demonstration ohne Störung und ohne Schlägerei abläuft. Heute vergeht kein Tag, ohne daß an verschiedenen Orten schwere politische Zusammenstöße sich ereignet haben. Sieht man von den unendlich vielen Leicht- und Schwerverletzten ab, so ergibt sich die furchtbare Tatsache, daß heute durchschnittlich täglich ein Mann aus politischen Gründen getötet wird. Das heißt, selbst bei günstiger Schätzung, ungerechnet diejenigen, die infolge Verletzung durch politische Zusammenstöße von der Oeffentlichkeit unbemerkt später im Krankenhaus sterben, werden bei den heutigenn Verhältnissen in Deutschland mindestens jährlich 300 bis 400 Menschen aus politischen Gründen getötet!

Immer wieder politische Ausschreitungen in Berlin.

Berlin, 21. Febr. (Eig. Melb.) In einem Lokal in Siemensstadt fand gestern abend ein öffentlicher Sprechabend der Nationalsozialisten statt, der von Kommunisten gestört wurde. Es kam zu einer Schlägerei. Polizei konnte jedoch die Streitenden bald von einander trennen. Vier Kommunisten wurden zwangsgestellt. Einer von ihnen war im Besitz eines Dolches. Nach Beendigung des Sprechabends wurde ein 26jähriger Nationalsozialist auf dem Heimweg von mehreren politischen Gegnern überfallen und durch zwei Messerstiche schwer verletzt. Die Täter sind unerkannt entkommen. Um dieselbe Zeit versuchten Kommunisten an der Ecke der Siemens- und Voltastraße in ein nationalsozialistisches Lokal einzudringen, wobei sie eine Schaufensterscheibe einschlugen. Beim Eintreffen der Polizei waren die Täter geflüchtet, doch konnten acht von ihnen noch ergriffen werden. Hierbei wurden auf die Polizeibeamten drei Schüsse abgegeben, die aber ihr Ziel verfehlten.

Politische Ausschreitungen in Neumünster.

Neumünster, 21. Febr. (Funkspruch.) Als nach einer gestern abend abgehaltenen nationalsozialistischen Versammlung die auswärtigen SA.-Mitglieder in sechs Lastkraftwagen die Stadt verlassen wollten, wurden sie auf der Straße von einer großen Menschenmenge mit Schmährufen empfangen. Die Polizei räumte das ganze Stadtzentrum unter Anwendung des Gummiknüppels. Es gab zahlreiche Leichtverletzte. Ein an den Ausschreitungen unbeteiligter Maurer wurde durch einen Steinwurf erheblich verletzt. Bei der Räumung von Gängen zwischen den Häusern sind mehrfach Polizeibeamte angegriffen, mißhandelt und zu Boden geschlagen worden.

Besonderer Schutz für die Reichsbannerkundgebung

Warnung des Berliner Polizeipräsidenten vor Störungsversuchen am Sonntag

Berlin, 20. Februar. (Drahtb.) Der Polizeipräsident teilt mit: Am Sonntag, 22. Februar, findet im Lustgarten eine Kundgebung des Reichsbanners statt. Der Anmarsch beginnt um 12.30 Uhr. Alle anderen Kungebungen, wie sie verschiedentlich in der Presse angekündigt wurden, sind für den 22. Februar im Lustgarten verboten. Mit Rücksicht auf offenbar beabsichtigte Störungen wird darauf hingewiesen, daß die Polizei die zugelassene Kundgebung des Reichsbanners gegen Störungen jeder Art schützen und eine etwaige Beeinträchtigung des Versammlungsrechts mit allen Mitteln verhindern wird. Auf die strafrechtlichen Folgen von Versammlungsstörungen wird hingewiesen. Andere Aufzüge als die genehmigten werden in Durchführung des bestehenden Demonstrationsverbots nicht geduldet werden.

Lohntarifkündigung bei der Reichsbahn.

Berlin, 21. Febr. (Funkspruch.) Die Deutsche Reichsbahngesellschaft hat den am Lohntarifvertrag beteiligten Gewerkschaften die §§ 4 und 5 des Lohntarifvertrages zum 1. April ds. Js. gekündigt. Diese beiden Paragraphen regeln die Lohnhöhe. Die Reichsbahn wird die Gewerkschaften zu Verhandlungen demnächst einladen.

Für die 40stündige Arbeitswoche.

Berlin, 20. Febr. Der Zentralrat der deutschen Gewerksvereine H. D. fordert, wie der Gewerkschaftliche Pressedienst meldet, von der Reichsregierung und dem Reichstag baldige energische gesetzliche Maßnahmen zur Milderung der Arbeitslosigkeit durch möglichst weitgehende Einschränkung der Beschäftigung von Doppelverdienern, soweit nicht für sie der Nachweis einer Erwerbsbedürftigkeit erbracht wird. Der Zentralrat fordert ferner eine Verordnung zur Einführung einer 40stündigen Arbeitswoche sowie in allen Industriegruppen ein Verbot der über 48 Stunden hinausgehenden Arbeitszeit.

Schiedsspruch in der Lausitzer Tuchindustrie.

Kottbus, 21. Febr (Funkspruch.) Am Freitag in später Stunde wurde ein Schiedsspruch für die Lausitzer Tuchindustrie gefällt, der die strittigen Fragen des Manteltarifs und der Arbeitszeit regelt und ab 5. März eine Lohnkürzung von 6 v. H. vorsieht. Die Parteien haben sich bis 27. Februar mittags zu entscheiden.

Keine zehnprozentige Gehaltskürzung für Beamte.

Berlin, 21. Febr. (Funkspruch.) Der deutschnationale Abgeordnete Laverrenz hat gestern in einer Beamtenkundgebung gesagt, daß mit einer weiteren zehnprozentigen Gehaltskürzung für die Beamten zu rechnen sei. Von zuständiger Stelle erfahren wir dazu, daß keine weiteren derartigen Gehaltskürzungen geplant sind.

Von der Lawine verschüttet

Uebersichtskarte zum schweren Lawinenunglück in der Schweiz.



In der Nähe des St. Gotthard am Lukmanier-Paß im Medelser Tal hat sich am Freitag ein furchtbares Lawinenunglück ereignet. Eine plötzlich niedergehende mächtige Lawine begrub in Platta den Gasthof „Zur Post" unter sich. Das geräumige Gebäude wurde an der West- und an der Nordseite vollständig eingedrückt un zum Teil mit unbekannter Gewalt fortgetragen. Der Lawinenkatastrophe sind sieben Personen zum Opfer gefallen.

Sieben Todesopfer des Graubündener Lawinenunglücks.

Disentis (Graubünden), 20. Febr. Das Lawinen-Unglück in Platta hat nach neueren Mitteilungen sieben Todesopfer gefordert. Es sind die Großmutter Wenzin von der Schreinerfamilie, Mutter und vier Kinder. Das vierte Kind starb kurz nach der Rettung an den erlittenen Verletzungen. Vermißt wird noch der Vater der Familie. Gerettet sind der Großvater Wenzin, sein älterer Sohn und seine zweite Tochter mit ihrem zwölfjährigen Töchterchen. Der Sohn Martin befand sich außerhalb des Hauses beim Viehfüttern. Der Großvater und sein Sohn Alexander sind schwer, die Tochter Anna leicht verletzt, während ihr zwölfjähriges Töchterchen mehrere nicht lebensgefährliche Verletzungen davontrug. Im Laufe des Nachmittags gingen zwischen Platta und Curaglia noch zwei größere Lawinen nieder. Die Luckmanierstraße ist 15 Meter hoch verschüttet.

Ein zweites Lawinenunglück.

Innsbruck, 20. Febr. (Drahtb.) Eine furchtbare Lawinenkatastrophe hat am Freitag den Ort Innervillgraten im Bezirk Lienz in Tirol heimgesucht. Durch eine Lawine wurde das Haus des Bauern Joseph Mayr zerschüttet. Alle im Hause lebenden Personen haben den Tod gefunden. Nach der ersten Meldung wurden der Bauer und seine sechs Kinder getötet, während die Frau des Bauern noch lebend geborgen wurde. Nach einer weiteren Meldung soll sich auch die Frau unter den Opfern befinden, so daß sämtliche Mitglieder der Familie ums Leben gekommen sind.

Große Lawinengefahr im Oberwallis und im Tessin.

Basel, 21. Febr. (Funkspruch.) Infolge der anhaltenden, ungewöhnlich starken Schneefälle sind im Oberwallis auf der Löschberg-Linie Störungen im Zugverkehr eingetreten. Zwischen Goppenstein und dem Hotel gingen mehrere Schneerutsche nieder, so daß ein Güterzug stecken blieb. In Mürren mußte der zweite Teil des internationalen Schi-Rennens verschoben werden. — Im Tessin dauert der starke Schneefall, der seit Montag nachmittag eingesetzt hat, mit unverminderter Heftigkeit an.

Tote Schiffe im Hamburger Hafen.

Berlin, 21. Febr. (Drahtb.) Die Auflegung von Schiffen in Hamburg hält, wie der „Börsencourier" berichtet, weiter an. Gegenwärtig liegen im Hamburger Hafen 60 Segelschiffe mit einer Gesamttonnage von 280 000 Tonnen. Weitere Auflegungen sind angekündigt worden. Im Hafen sind fast alle verfügbaren Plätze vergeben. Infolge der Raumnot ist geplant, schon jahrelang außer Dienst gestellte Schiffe nach Cuxhaven zu legen. Die Hamburg-Amerika-Linie hat allein 24 Schiffe aus der Fahrt gezogen. Insgesamt sind in Hamburg 12000 Seeleute beschäftigungslos. Nach Mitteilung des Verbandes Deutscher Kapitäne und Schiffsoffiziere sind 600 Kapitäne und Schiffsoffiziere außer Stellung. Um Härten zu vermeiden, sind bereits Rückversetzungen von Offizieren des Deckdienstes vorgenommen worden, und zwar wurden erste Offiziere zu zweiten, zweite zu dritten und dritte zu vierten Offizieren zurückversetzt. Da die Depression auf den internationalen Frachtenmärkten anhält, trägt sich eine Reihe deutscher Schiffahrtslinien mit dem Gedanken, einen Teil der älteren Schiffe abzuwracken.

50 000 Mark Geldstrafe für einen Schmuggler.

Geldern, 21. Febr. Am 27. Mai v. Js. wurde anläßlich einer Autokontrolle an der Lippebrücke bei Wesel ein dem Händler Gustav Probol aus Dinslaken gehörender Lastkraftwagen von Landjägern angehalten. Als die Beamten den Wagen kontrollieren wollten, flüchtete Probol, doch konnte er wieder eingeholt und festgenommen werden. Im Wagen befanden sich große Mengen Kaffee, Rauchtabake, Zigaretten, Pfeifentabak holländischer Herkunft im Werte von rund 13 000 Mark. Wie sich herausstellte, hatte Probol die Waren an der Landstraße Kevelaer-Geldern an einer Scheune übernommen. Das Clever Schöffengericht hatte ihn wegen Steuer- und Zollhinterziehung zu einer Geldstrafe von 50 100 Mark, hilfsweise zu 5 Monaten Gefängnis bei Einziehung der Ware verurteilt. Probol legte Berufung ein, die jedoch von der Clever Großen Strafkammer zurückgewiesen wurde.

Ein Geistesgestörter im Seziersaal.

Er wollte sich mit Leichengift töten.

Im Anatomischen Institut der Grazer Universität erschien in den Seziersälen ein Mann, der ziemlich sicher auftrat und zunächst den Medizinern, die sich in den Räumen aufhielten, nicht weiter auffiel. Später sah nun ein Student, wie der Fremde mit einem Taschenmesser an den auf den Seziertischen liegenden Leichen herumschnitt. Der Mediziner rief mehrere Herren herbei, die den Mann zur Rede stellten. Aus seinen verworrenen Antworten konnte man nur so viel entnehmen, daß es sich um einen Geistesgestörten handelt. Als man den Mann von den Leichen wegbringen wollte, leistete er solchen Widerstand, daß es erst mehreren Personen gelang, ihn zu überwältigen.

Aus seinen Aeußerungen war zu entnehmen, daß er sich Leichengift verschaffen wollte, um sich, da er arbeitslos und lebensüberdrüssig ist, durch eine Infektion mit diesem Gift umzubringen. Es handelt sich um einen vierundfünfzig Jahre alten Maurer, von dem man schon seit längerer Zeit weiß, daß er geisteskrank ist.

Diese Nummer umfaßt 28 Seiten.

Hauptschriftleiter: W. H. Töike
Verantwortliche Schriftleiter: Für den politischen Teil: Fritz Goedecker; für den lokalen Elberfelder Teil: Wolfgang Müller; für Barmen: Karl Hindrichs; für das Feuilleton: Otto Klein; für Sport: Wolfgang Müller; f provinzielle Nachrichten: Dr. v. Lindner; für die Frauenrundschau: Dr. Maria Meyer; für den Handelsteil: W. Theuerkauf.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Weber.
Schriftleitung in Berlin:
Hauptschriftleiter: Dr. W. A. Doerles-Boppard.
Verlag u. Druck: W. Girardet Buppertal-Elberfeld.

Aus dem Geschäftsleben.

Durch die Wirtschaftskrise sind wir zu einer Einschränkung gekommen, die es jedem zur Pflicht macht, mit dem Pfennig zu rechnen. Seit Monaten sieht man in allen Schaufenstern unserer Stadt fast nur noch sogenannte Standardware der notwendigsten Gebrauchsartikel. Nach der Mode sich zu richten, dürfte sicherlich jedem schwer fallen. Und mit einem trockenen und einem nassen Auge sieht jeder den Frühling und das Osterfest nahen, denn neue Frühlingskleider sind anzuschaffen. Die große Sorge der Damen ist jedoch unbegründet, selbst in Anbetracht der wirklich nicht rosigen Zeiten!

Gerade zu waren- und preismäßig fantastische Fenster von Michel & Co. lassen erkennen, daß man für wirklich wenig Geld wunderschöne, ganz neue, dezente und gute Ware kaufen kann. Sei es daß es sich bei der Neuanschaffung um ein fertiges Kleid, um Seide, um Kleiderstoffe, Schuhe, Hüte oder gar um Wäsche handelt. Preise und Qualitäten zeigen, daß der Preisabbau sein Ende erreicht hat. Weiter geht's wirklich schon nicht mehr! Liegen doch die meisten Preise auf der Friedenshasis, wenn nicht sogar noch unter dieser.

Die Mode bringt diesmal einfarbige Stoffe in schwarz, in blau, weiß, gelb, in seegrün etc. und für jeden das Passende: in bedruckt, kariert und mit anderen Mustern wird das Entzückendste gebracht. Kappen, mittelgroße und große Hüte, lange, mittellange und kurze Kleider, schwarze Schuhe und farbige Schuhe, kurz und gut: alles ist modern. Jedem Geschmack und jedem Geldbeutel, ob groß oder klein, ist Rechnung getragen.

Und nun noch eins! Die Ausstattung der Geschäftsräume, die durch alle Etagen ganz auf die Frühjahrsmode 1931 eingestellt ist, bietet mit ihren prächtigen Farben und allen nur erdenklichen Kombinationen einen geradezu ästhetischen Augenblick des Erlebens.

Die Modenschau im Michel-Haus, dem größten Modehaus der Stadt Wuppertal, sollte niemand versäumen anzusehen.

Strumpf-Reparatur
Erneuerung von Fersen, Spitzen und Sohlen
Baumwolle, echt ägypt. Mako . Paar 0.80
Wolle, plattiert . . . . . Paar 1.—
— Füße bitte nicht abschneiden. —
Beseitigung von Laufmaschen in Seidenstrümpfen
eine Masche, beliebige Länge . 0.30
jede weitere Masche 0.15
Anstricken
von Strümpfen und Socken
in eigener Fabrik preiswert und gut
Kirschhan, Elberfeld, Wall.
b424

Armband Uhren



das beliebte Geschenk
für die
Konfirmation und Kommunion

Damen-Armbanduhren Platinin, mit schwarz. Moireband	**5.90**
Damen-Armbanduhren Tula-Silber, 800 gestempelt ..	**6.75**
Herren-Armbanduhren Platinin, mit breit. Lederriemen	**6.90**
Herren-Armbanduhren Silb., 800gst., viereck., eleg. Form	**9.50**
Herren-Taschenuhren mit Goldrand od. Radiumzahlen	**3.50**
Herren-Taschenuhren solid. Ausführg., mit u. ohne Radiumzahl.	**2.90**

TIETZ
ELBERFELD

Gesunde Zähne

gehören zur **Erhaltung Ihrer Gesundheit.** Deshalb habe ich **meine Preise,** der heutigen Zeit entsprechend, so gesetzt, daß **sich jeder in Behandlung** begeben kann.

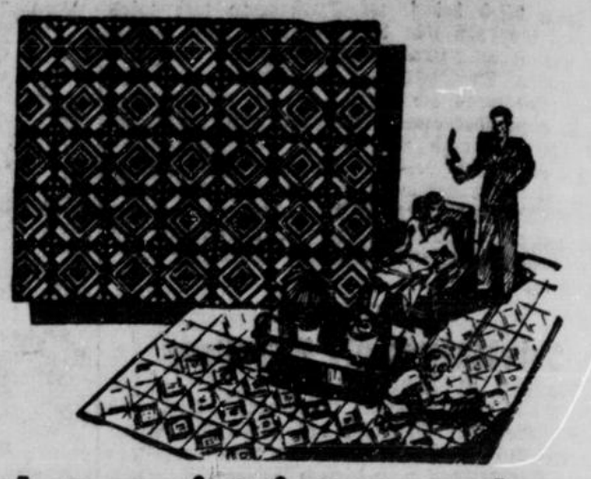
Zahnziehen m. örtlicher Betäubung Mk. 1.—.

– Künstliche Zähne –	**– Plomben –**
von Mk. 2.— an.	**Cement, Mk. 2.—,**
Reparaturen zerbrochen.	**Amerikan. Porzellan**
Gebisse von Mk. 2.— an.	**von Mk. 3.— bis 5.—.**
Umarbeiten billigst.	**Silberamalgam Mk. 3.—,**
Stiftzähne v. Mk. 10.- an.	**Goldamalgam Mk. 5.—.**

Anatomische Goldkronen 20 Karat von M. 20.— an.
– Spezialität: Plattenloser Zahnersatz, –
ebenso Zahnersatz aus **Kruppschem rostfreien Stahl** in allen Ausführungen.
– Eigenes Laboratorium. –
Gewährleistung für erstklässige Ausführung und Brauchbarkeit. Fachgemäße und schonendste Behandlung. – Kostenlose Beratung.

Zahnziehen bei Herstellung von Zahnersatz **kostenlos**
– Zahlung nach Uebereinkunft. –

Zahnpraxis H. Mewald,
Elberfeld und Barmen
Grünstr. 35 — Mittelstr. 17
Im Hause „Etam"
Sprechstunden: 9—1 und 3—7, Sonntags 10—12 Uhr.



Balatum ist jetzt noch um 10% billiger geworden

Ganz gleich, in welchem Fachgeschäft Sie Balatum kaufen: Wenn es auf der Rückseite den Schriftsatz »Balatum« trägt, dann können Sie sicher sein, zu dem festgesetzten Preis von M. 1,89 unser festes, wasserdichtes, biegsames Material zu bekommen, dessen Farben durch ein Spezialverfahren gegen Schrittabnutzung besonders gehärtet sind.

Stückware, 200 cm breit.....M. 1,89 f. d. qm
Läufer, 67 cm breit .....M. 1,44 f. d. lfd. m
Vorlage, mit Rand, 50×67 cm....M. 0,67 f. d. Stück
Vorlage, ohne Rand, 50×67 cm..M. 0,45 f. d. Stück
Teppich, abgepasst, 2×3 m .....M. 16,20 f. d. Stück

Ein neuer Fussboden für ein Zimmer, das 4×4 m gross ist, kostet M. 30,24.

Balatum
der sparsame Bodenbelag

b149 Senden Sie diesen Abschnitt mit Ihrer Adresse an:
Balatum-Werke, Abtlg. A 10 Neuss a. Rh.
Sie erhalten dann kostenlos Prospektmaterial.



Die schönsten Blumen

u. Gemüse aus ERZETT-Spezialsaaten. Verlang. Sie heute noch mit ca. 200 Abbildungen versehene Hauptliste No. 98 gratis. Sie finden wertvolle Anregung. darin.

Größtes Spezialgeschäft im Bergischen Lande.

Röpling & Zörnitz W.-Barmen

Großvertrieb: Kohlgarten 11. Kleinvertrieb: **Wertherstraße 58.**

Aus eigener Hausschlächterei lief. aus rein. Schweinefleisch **feinste Blut- und Leberwurst** à Preise v. Rm 1.10 je Pfd. und b1636 **geräuch. Mettwurst** à Preise v. Rm. 1.50 je Pfd. in 9-Pfd.-Pak. ab hier- unt. Nachn. **Gutsbes. Rud. Müller Neumark,** Bez. Halle a. Saale.

Allerfeinste b1635
Molkerei-butter
jeden Tag frisch aus deutsch. Molker. Mach. Sie ein. Versuch u. Sie bleib dauernd Kunde. Postsend. zu 9 u. 6 Pfd. à. billigst. Tagespr. franko g. Nachn. Bei Nichtgefall. nehme zurück. **Zentralmolkerei Holte Heinr. Mertens,** Holte b. Herzlake, Han

Frisch. **Kalbsbraten,** (Schauamtl. gest. 5-kg-Postst. 6.-, v. d. Keule o. Nierenst. 6.90, ℳ, vers. g. Nachn. H. Kropat, Schlacht., gegr. 1884, Pokraken. Ostpr. v378

Sonderangebot.
Fertige mehr. Maßanzüge, Ia Stoffe, weit unter Preis v. 75 85, 95, 100 Mk. an. Auch bei Zugabe v. Stoffen fertige ich Ihnen Anzug oder Palet. v. 30 Mk. an. Gt. Sitz, 2×Pr. Bei erb. Ang. E6408Gst.

Prima Lipp. Wurstwaren
versendet von 9 Pfd. an geg. Nachn. alle Sorten, geräuchert, à Pfd 1 Mk. Blockwurst u. Cervelatwurst 1.20. b1607
Herm. Schröder, Schlangen Nr. 57.

Ia Lippische Wurstwaren

Cervelatw. Pfd.	1.60
Blockwurst Pfd.	1.50
w. Mettwurst, fein, Pfd.	1.10
do. grob Pfd.	1.20
Sülze	1.00
Zungenwurst	1.20
Leberwurst	0.80
Blutwurst	0.80
Speck, fett	0.90
Speck, mager	1.10
rein. Schweineschmalz	

b1455 0.85 Mk
Versand unt. Nachn
Fr. Schulz, Bad-Meinberg.

? GRIPPE ?
Trinkt
ECHTEN KÖHLER'S
der erhält gesund u. sollte in keinem Hause fehlen
Selbstgebrannt seit **1674**

Scheibes Bienen-Honig
garant. rein. Blüten-Schleuder, das Allerfeinste, was die Bienen erzeugen. Dose 9 Pfd. Inhalt Mk. 10.90, 4½ Pfd. Inhalt Mk. 6.40 frei Haus unter Nachnahme. Garant. Zurücknahme. — **Carl Scheibe, Honiggroßhandlg. u. Imkerei, Oberneuland 517,** Bez. Br. b144

Mk. 25.00
Anzug- oder Paletot-Anfertigung
Guter Sitz, gute Zutaten. 1218
2× Anprobe.
Anzug wenden . . . . . M. 25.—
Paletot wenden . . . . . M. 20.—
Anzug chem. reinigen . . M. 5.—
— Alle anderen Reparaturen, — wie Aenderungen Bügeln, Reinigen, wie bekannt billig.
Trotz der billigen Preise **10 %** diese Woche
Elberfelder Großschneiderei
Kipdorf 32 Telefon 24675

Keine andere Reklame
ist so erfolgreich wie die Rettungsanzeige.



Um lieblich zu sein:
Verwenden Sie die
Präparate von
ELIZABETH ARDEN
Parfümerie
Monhof - Irmer
Barmen,
Wertherstr. 41, Berlinerstr. 54,
Telefon 45126. 4486

Schweine-Kleinfleisch
netto 9-Pfd.-Postkolli nur **M. 2.95,**
netto 30 Pfd.-Bahnkübel nur **M. 8.70**
ab hier Nachn.
Heinrich Krogmann, Nortorf (Holstein) Nr. 121. Fleischwarenfabrik



Heißmangeln
erstklassiges Fabrikat.
Vertreter **R. A. Schelle, Elberf.,**
Teleton 23380. 1256

Echter Bulgarischer Knoblauchsaft
die lebensverlängernden Tropfen des nahenden Alters. Aerztlich empfohlen gegen Arterienverkalkung, hoh. Blutdr., Hämorrhoiden und Würmer sowie bei alle Stoffwechselerkrankungen. — Reicht für vier Wochen ausreichend, M. 3.50
Th. Hamlet, Schlangen in Lippe.
Postscheckkonto Hannover 488 73.



-Kleinfleisch
Postkolli netto 9 Pfd. ℳ 2.95
Bahnkübel netto 33 Pfd. ℳ 9.90
C. Ramm, Wurstf., **Nortorf (Holst.** 403

Millionen Hausfrauen

kaufen in den letzten Jahrzehnten die führende Marke:

„Küppersbusch"!



In den nächsten Jahrzehnten werden wieder Millionen Hausfrauen die führend bleibende Marke kaufen: „Küppersbusch"!

Auch Sie?

Bitte gehen Sie zum „Küppersbusch"-Verkaufsgeschäft.

F. Küppersbusch & Söhne A.-G.
Gelsenkirchen.
Das weitaus größte und führende Werk Europas für Herde und Oefen aller Art. b296

Webstofflager Hch. Kramer
Erbslöhhaus
Elberfeld
Hofaue 49

Verkauf an Private.
Die zeitgemäße einzigartige Verkaufsstätte.
Montag den 23. Februar und folgende Tage
Nur Gelegenheitskäufe

Ein großer Posten
Kleiderstoffe
in reizenden, kleinen Mustern, Tweedgeschmack, für Sportkleider etc., gute Qualitäten, fabelhaft billig..... Mtr. **78 ₰**

Ein Posten
Einfarbige Kleiderstoffe
Wollcrepe de chine, Woll-Veloutine, Natté, Papillon etc., erstklassige reinwollene Qual., **schwarz, weiß u. farbig,** 2.90, 1.95, **98 ₰**

Sozusagen für Pfennige kaufen Sie ganz hochwertige
Kleider- u. Mantel-Stoffe
In Fabrik-Resten, Ia Kammgarn. 130 bis 140 cm breit, kleine Reste für Kindergarderobe, große Reste für eleg. Frühjahrsmäntel u. Kostüme. Kleine und große Reste in wasserdichten Stoffen für Regenmäntel..... 3.90, 2.90, **1.75**

Abgabe von **Seiden-Resten.** b118

Ueberzeugen Sie sich!

Tausende **Reste** bei Wohlgemuth

Reste in Seide u. K.-Seide St. **30 ₰, 20 ₰, 10 ₰**
Reste Kleiderstoffe, Mantelstoffe, Anzugstoffe
Reste für Konfirmation und Kommunion
Reste Baumwollwaren · Weißwaren

Etagengeschäft **Wohlgemuth** Elberfeld Erholungstraße 7 (ehem. W.-Rathenaustr.)

Aus der Stadt Wuppertal

Nr. 44 — 1931 Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal Samstag, 21. Febr.

Dienstag Oberbürgermeisterwahl.

Am Dienstag nachmittag 5 Uhr findet im Barmer Rathaus eine Stadtverordnetensitzung statt. Als wichtigster Punkt der Tagesordnung ist die Wahl des Oberbürgermeisters zu nennen. Sodann werden die Angelegenheiten erledigt werden, die letzthin Gegenstand der Beratung des Hauptausschusses gewesen sind. Zum Schluß folgen Anträge der Kommunisten und eine Reihe förmlicher Anfragen, die in der letzten Stadtverordnetensitzung vertagt wurden.

86 neue Beamte?

Ein Nachtrag zur Ortssatzung des Kommunalbeamtengesetzes.

Von informierter Seite wird uns geschrieben: Die von einer hiesigen Zeitung gebrachte Notiz, wonach 86 städtische Angestellte in das Beamtenverhältnis übergeführt wurden, ist unrichtig. Es handelt sich nicht um Angestellte, sondern um bereits mit Beamteneigenschaft angestellte Personen, die auf Grund des Nachtrags zur Ortssatzung des Kommunalbeamtengesetzes einen Anspruch auf lebenslängliche Anstellung erlangen. Ueber diesen Nachtrag wird in der Stadtverordnetensitzung am nächsten Dienstag Beschluß gefaßt.

Die betreffenden Personen hatten bereits nach dem bisherigen Elberfelder Ortsstatut einen Anspruch darauf, nach fünfjähriger Dienstzeit als Beamte bei der Stadtverwaltung Elberfeld und nach Erreichung des 30. Lebensjahres auf Lebenszeit angestellt zu werden. Die neue Ortssatzung für die Stadt Wuppertal, die dem Musterortsstatut, das zwischen der Städtevereinigung R. W. I. und den Beamtengewerkschaften vor einiger Zeit vereinbart wurde, angepaßt ist, sieht eine solche Regelung für die hier in Frage stehenden Beamtengruppen nicht vor. In einer besonderen Protokollerklärung zu diesem Musterortsstatut hat man sich aber bei der Städtevereinigung ausdrücklich verpflichtet, daß bisher bestehende günstigere Verhältnisse für die vorhandenen Beamten nicht verschlechtert werden dürfen. Aus diesem Grunde müssen hinsichtlich der lebenslänglichen Anstellung auch die günstigeren Bestimmungen des bisherigen Elberfelder Ortsstatuts für die vorhandenen Kündigungsbeamten noch durchgeführt werden.

Unrichtig ist auch, daß diese Personen sofort auf Lebenszeit angestellt werden. Diese Anstellung geschieht nicht sofort, sondern jeweils nach Erfüllung der oben genannten Voraussetzungen (fünfjährige Dienstzeit als Beamter und Vollendung des 30. Lebensjahres). Daher verteilen sich diese Anstellungen über einen Zeitraum bis zum 1. November 1934.

Die Kurz-Aufnahme-Prüfung fällt in Wuppertal aus.

Die Eltern bekommen noch Nachricht.

Wir wir gestern schon mitteilten, fallen die Aufnahmeprüfungen für die Sexten der höheren Schulen und die untersten Klassen der Mittelschulen fort. Ueber die Aufnahmeanträge entscheidet jetzt ein Ausschuß, der aus Lehrern der Grund- (Volks-) Schulen und der höheren Schulen bezw. der Mittelschulen besteht. Die für die höheren Schulen (Ortsteil Elberfeld: 23. Februar, Ortsteile Barmen, Vohwinkel und Cronenberg: 2. März) und die Mittelschulen (23. Februar) bereits angesetzten Aufnahmeprüfungen fallen aus. Die Eltern erhalten wegen der Aufnahmeanträge demnächst Mitteilung durch die Schulen.

Todesopfer des Rodelns.

Das junge Mädchen, das vor einigen Tagen beim Rodeln unterhalb Frentags-Villa verunglückte, ist seinen schweren Verletzungen gestern nachmittag erlegen. — Mittwoch gegen 11 Uhr abends fuhr, wie jetzt erst im Polizeibericht mitgeteilt wird, in der Uellendahlerstraße ein mit vier Personen besetzter Rodelschlitten in voller Fahrt gegen einen unbespannten Flachwagen. Drei Personen wurden schwer verletzt in das städtische Krankenhaus eingeliefert.

Zum Umbau der „Zweiten Lutherischen"

Die „Kreuzkirche"

Im Norden Elberfelds

Ein denkwürdiger Tag für die evangelischen Mitbürger der Elberfelder Nordstadt: Morgen findet die Einweihung des Umbaus der Zweiten lutherischen Kirche an der Friedrichstraße statt. Ueber der Kanzel hängt im Chor ein großes schmiedeeisernes Kreuz, das Sinnbild der Kirche. Kreuzkirche soll sie deshalb fortan heißen.

Der Festgottesdienst beginnt morgens um 10 Uhr. Generalsuperintendent D. Stoltenhoff wird die Einweihungsrede halten, Präses D. Wolff wird ein Grußwort sprechen und der Präses des Presbyteriums, Pastor Fohrmann hält die Festpredigt.

Wer kennt sie nicht, die Zweite lutherische Kirche! Von Norden her schaut sie durch die Friedrichstraße herab zum Neumarkt; ihr jetzt grün patinierter Helm leuchtet freundlich aus dem Grau ihrer Mauern hervor, umrahmt durch das Rathaus und das hochgebaute Hansahaus. Zur Zeit der Erbauung der Kirche im Jahre 1850, also vor 80 Jahren, bildete sie die äußerste Grenze der Stadt; erst durch die Erbauung der rheinischen Bahn entwickelte sich das neue Viertel nördlich der Kirche, so daß die Kirche Mittelpunkt eines stark bevölkerten Wohnviertels wurde.

Die Kirche ist erbaut in den Formen einer mißverstandenen Gotik der damaligen romantischen Zeit. Schon seit 20 Jahren bestand der Wunsch einer Erneuerung der Kirche! Wenn auch die äußere Hülle noch gesund, so war das Innere völlig verbraucht.

Trat man in die Kirche durch die hohe Turmhalle ein, so überraschte die Höhe des Innern von 16,5 Meter bei einer an sich nur geringen Breite; die hochgestellten Langhausemporen waren weit in den Raum hineingezogen, so daß nur ein 6 Meter breiter Freiraum zwischen den Emporenbrüstungen vorhanden war. Die Sicht nach Altar und Kanzel wurde sehr behindert. Der damals übliche tiefe Chor war äußerlich vorhanden, kam aber im Innern nicht zur Geltung, weil er durch Sakristei und Nebenräume bis zum abschließenden Chorbogen völlig ausgebaut und durch eine hohe Holzwand abgeschlossen war, an der die Kanzel schwebte. Der Altar war in die Kirche vorgeschoben, aber von den Emporen kaum zu sehen. Das Gestühl war unbequem und im Anstrich verbraucht, wie das ganze Innere der Kirche, die Heizung versagte, zumal die erzeugte Wärme sich in der Höhe verlor.

Wenn nun jetzt bei den schwierigen Zeiten der Umbau erfolgte, so leitete die Gemeinde, neben der dringenden Notwendigkeit der Gedanke, an ihrem Teile beizutragen zur Behebung der Arbeitslosigkeit.

Der Umbau ist nun vollendet. Beim Eintritt fällt der Blick auf eine massive, gestaffelte Abschlußwand des Chores aus rötlichem Travertin und Muschelkalk, die aber gegen die frühere Holzwand so weit zurückgesetzt ist, daß eine Altarnische entsteht, in welche Altar und Kanzel aus gleichem Material massiv hineingebaut sind. Nur wenige Stufen, geschützt durch Bronzegitter, führen zur Kanzel, davor der Altartisch auf achteckigem Chorplatz. Um ihn gruppiert sich polygonal das Gestühl, so daß alle Plätze nach Altar und Kanzel gerichtet sind. Ein breiter Mittelgang und schmale Seitengänge sorgen für guten Verkehr zu den Ausgängen.

Die Längsemporen sind zurückgezogen und dadurch der Freiraum auf 8 Meter vergrößert, wogegen die Querempore erweitert ist, um Gelegenheit für größere Musikaufführungen zu geben. Polygonal gruppieren sich auch hier die Sänger um den Dirigenten, während der Organist vor der Orgel seinen Platz gefunden hat, um die Verbindung mit dem Geistlichen und dem Dirigenten aufrechtzuerhalten. Die früher störenden Säulen zwischen dem Gestühl sind bis an die Seitengänge zurückgezogen und die Empore gestaffelt vorgeschoben. Für alle Kirchenbesucher ist jetzt der Blick auf Altar und Kanzel frei. Die gestaffelte Kanzelrückwand klingt aus in einem machtvollen Kreuz, das im Freiraum des Chorbogens schwebend das tiefe leere Chor abschließt und sich gegen die farbige Verglasung der Fenster und die Bemalung des Chores in klarer Reinheit abhebt.



Blick zum Chor der umgebauten Kirche.

Alle diese Umänderungen wären aber unvollständig und würden nicht befriedigt haben, wenn die Decke nicht gesenkt worden wäre. Das ist geschehen und eine Kassettendecke schließt jetzt das Kircheninnere ab und schafft erst gesunde Raumverhältnisse. Auch für die Beheizung ist die Deckensenkung von praktischer Bedeutung, denn der zu beheizende Raum ist jetzt um 1000 Kubikmeter verringert. Man wählte elektrische Heizung mit Strahlkörpern in den Fensternischen und Fußschemelbeheizung, so daß eine gleichmäßige Durchwärmung erzielt wird. Nach den bisherigen Beobachtungen scheint die Heizung sich vorzüglich zu bewähren.

Die Kassettendecke ist in graugrünem Ton durchgeführt, teilweise ornamental geschmückt. Die stützenden Schrägen mit den Konsolen sind in gleicher Farbe mit Linien abgesetzt, die Wandfläche ist graugelb mit rot abgesetzten Fensterleibungen. Ein reicherer Gurtbogen trennt den tiefsfarbig gestrichenen Chor ab.

Die Umgestaltung der Kirche und die künstlerische Leitung lag in Händen des Architekten DWB. Fritsche-Elberfeld; die örtliche Bauleitung übte Herr Grümer vom lutherischen Gemeindeamt aus. An der Ausführung waren vorwiegend Gemeindemitglieder beteiligt.

Straßenprobleme in Barmen-Hatzfeld.

Der mangelhafte Zustand einer wichtigen Ausfallstraße.

Fahrbahn und Abwässerung.

Der Hatzfelder Bezirksverein trat gestern abend zu einer Sitzung zusammen, die vom 1. Vorsitzenden Friese geleitet wurde. Schriftführer Luft machte bei der Vorlesung der Ein- und Ausgänge bekannt, daß der Barmer Verkehrsverein eine Bitte an den Bezirksverein gerichtet hat, nachdrücklich für den Theaterbesuch zu werben, insbesondere für die Veranstaltungen des Verkehrsvereins. Die Ausführungen wurden vom 2. Vorsitzenden Hurold bei seinem Referat über eine gemeinschaftliche Sitzung mit dem Verkehrsverein und anderen Bürgervereinen unterstrichen. In einer Zuschrift aus Mitgliederkreisen wurde geklagt über das „wilde Kippen" von Bauschutt in der Wilkhausstraße, u. a. an einer Stelle, die seinerzeit auf Kosten des Vereins verschönert worden ist. Bei dieser Gelegenheit wurde aus der Versammlung heraus auf die schlechte Beschaffenheit eines Teils der Bürgersteige in der gleichen Straße aufmerksam gemacht. Der Feuerwehr soll Dank für die Anbringung eines Feuermelders im oberen Hatzfeld ausgesprochen werden. Gleichzeitig will man auf die Notwendigkeit hinweisen, eine gleiche Alarmvorrichtung im unteren Hatzfeld anzubringen. Dieser Bezirksteil sei besonders gefährdet, da ein großer Teil der Häuser aus Fachwerk besteht und nicht an die Wasserleitung angeschlossen ist.

Ein weiteres, an die Stadtverwaltung gerichtetes Schreiben befaßt sich mit einem schon oft gerügten Mißstand: mit dem vernachlässigten Ausbau der Hatzfelder Straße. Wie in dem Schreiben ausgeführt und von der Versammlung wiederholt bestätigt wurde, ist man der Ansicht, daß hier unbedingt etwas getan werden muß, umsomehr, als auf Elberfelder Gebiet die Uellendahlerstraße mit einem großen Kostenaufwand ausgebaut worden ist. Bei der Hatzfelder Straße handele es sich um eine Ausfallstraße von mindestens ebenso großer Bedeutung. Die Fahrbahn dieser seit 100 Jahren unverändert gebliebenen Straße sei in einem denkbar schlechten Zustand. Die Versuche des Straßenbauamtes mit einem Teerbelag seien völlig fehlgeschlagen. Die Decke löse sich bei Regenwetter auf und die Passanten beschmutzten sich die Kleidung mit häßlichen, nicht mehr zu entfernenden Teer- und Oelflecken. Eine Straße, die so stark von Autos und sonstigen Fahrzeugen benutzt wird und Sonntags einen lebhaften Spaziergängerverkehr aufweist, müsse mindestens mit einem Bürgersteig versehen werden. Dabei sei auch die Frage der Beseitigung der Abwässer zu prüfen. Um in der angeregten Angelegenheit endlich weiter zu kommen, hat der Bezirksverein ein Schreiben an den Verband der Barmer Bürger- und Bezirksvereine gerichtet und ihn um Unterstützung bei der Regelung der Fragen gebeten. Einstimmig wurde der Ansicht Ausdruck gegeben, daß man zu einer solch offensichtlichen Benachteiligung des Hatzfelder Bezirks nicht mehr schweigen solle, zumal schon mit verhältnismäßig geringen Kosten Abhilfe der gröbsten Mißstände geschaffen werden könne.

In dem Bestreben, die Mitglieder mit den kommunalen Einrichtungen vertraut zu machen,

Seit Jahrzehnten bewährt, darum begehrt sind und bleiben Kaiser's Brust-Caramellen 40 Jahre
Erhältlich in Apotheken, Drogerien und wo Plakate sichtbar.

Teilen günstigen Kaufgelegenheit

haben Sie jetzt bei mir.
Sie finden die neuesten geschmacklich schönsten Modelle ausgestellt und meine
ganz besonders niedrigen Preise
werden Sie unbedingt zum Möbelkauf veranlassen.
Besichtigen Sie ohne Kaufzwang meine reichhaltigste Ihnen Anregungen bringende Ausstellung.

Möbelhaus Poppen
W.-Elberfeld, Königstr. 55-57
(Größte und schönste Möbel-Schau des Bergischen Landes)

hatte der Vorstand Stadtingenieur Meyer vom Städt. Elektrizitätswerk zu einem Vortrag über „Die Entwicklung des Städtischen Elektrizitätswerkes Barmen" eingeladen. Der Vortragende verstand es, seinen Ausführungen einen allgemein verständlichen, dabei gründlichen Zug zu verleihen. Der erstaunliche Siegeszug der Elektrizität während der letzten Jahrzehnte macht sich in Barmen allein durch zwei Produktionszahlen sinnfällig: 1898: 106 000 KWh., 1929: 74 Millionen KWh.! Etwa 500 Kilometer Kabel verteilen die gewaltige Energiemenge. Wenn man bedenkt, daß im September 1892 der erste Elektro-Motor für Bandstühle in Barmen in Betrieb genommen wurde, und im Jahre 1888 erst 55 Hausanschlüsse vorhanden waren, heute aber kaum ein Haushalt ohne Strom ist, dann wird die sprunghafte Entwicklung recht klar. Der Vortragende ergänzte seine interessanten Ausführungen durch zahlreiche Lichtbilder und erntete verdienten Beifall.

Sauerbruch über die Hand als Werkzeug und Ausdrucksmittel

Vortrag im Verein für wissenschaftliche Vorlesungen und in der Kant-Gesellschaft. – Ueber die Krise in der Medizin.

Kriegs- und Nachkriegszeiten haben die Betrachtung und Wertung der menschlichen Hand als wichtigstes und natürlichstes Werkzeug und Ausdrucksmittel des Menschen erst ins volle Licht gerückt. In großen Scharen wuchsen die Zahlen der Amputierten an, auf die mit dem Verlust der Hand der Schatten eines düsteren Schicksals fiel. Zu Legionen aber schwollen auch nach Kriegsende, in den Zeiten seelischer und materieller Zerstörung, die Zahlen der Menschen an, die unter dem Eindruck einer mystischen Deutungskunst ihre Hände denen hinstreckten, die sich vermessen, aus diesem feinen menschlichen Organ Charakter und Schicksal eindeutig zu lesen.

Es war deshalb erklärlich, daß der vom Verein für wissenschaftliche Vorlesungen gemeinsam mit der Kantgesellschaft veranstaltete Vortrag über „Die Hand als Werkzeug und Ausdrucksmittel" eine außerordentlich große Zuhörerschaft in den Saal des Barmer Gymnasiums gelockt hatte, zumal am Rednerpult ein Mann von Weltruf und überragender anatomischer Erfahrung stand, der bekannte Berliner Chirurg und Anatom Professor Dr. Sauerbruch, der bekanntlich während des Krieges bei fortwährender Beschäftigung mit den schrecklichsten Verstümmelungen gerade den feinen Mechanismus der menschlichen Hand eingehend studiert und den künstlichen Arm in genialer Weise konstruiert hat.

Prof. Sauerbruch, der hier in Wuppertal, wie er selbst nachdrücklich bekannte, geliebten Heimatboden betrat, entwarf zunächst ein Bild von der vielseitigen und weitreichenden Bedeutung der menschlichen Hand, die als Werkzeug die Beherrschung des Lebens ermögliche und gleichzeitig Symbol der Persönlichkeit sei. Um seinen Zuhörern einen tieferen Einblick in die enge Verbundenheit der Hand mit Körper und Seele zu geben, zeichnete er dann die Anatomie der Hand auf und erläuterte aus ihrem strukturellen Aufbau und der Zusammenarbeit der Muskeln ihre vielseitige Arbeitsmöglichkeit. In dem ans Wunderbare grenzenden Mechanismus der Finger müsse man die Krönung dieser Organschöpfung sehen. Er erinnerte weiter an die Einordnung des Daumens als der charakteristischen Eigenschaft des menschlichen Handskeletts, dessen hohe Bedeutung für den Menschen sich u. a. daran zeige, daß Naturvölker ihre Verbrecher oder Feinde durch Abhacken des Daumens bestraften.

Prof. Sauerbruch erinnerte ferner an den feinen Nervenaufbau der Hand, die infolge dieser Eigenschaften zu dem vielleicht wichtigsten Sinnesorgan des Menschen werde, das manchem Tauben sogar erlaube, Musik tastend zu hören. Durch die engen Nervenverbindungen mit dem Gehirn werde die Hand durch Stellung, Ausdruck und Bewegung ein Widerspiegel der Seele. Allerdings gehöre eine ganz seltene Beobachtungsgabe und ein gleichzeitig ganz seltenes tiefgründiges Wissen und große Erfahrung zusammen, um einige positive Urteile fällen zu können. Ganz und gar nicht ist nach Sauerbruchs Erfahrungen mit Amputierten der Bau der Hand für den Charakter der Handschrift bestimmend, da auch beim Schreiben mit der künstlichen Hand oder sogar mit dem Mund dieselbe Schriftart festzustellen sei. Dennoch sei die Graphologie eine ernst zu nehmende Wissenschaft.

Sauerbruch kam dann noch auf die anatomisch nachweisbaren Veränderungen der Hand bei bestimmten Krankheiten, wie bei Lungen-, Gefäß- und Nervenerkrankungen und bei Drüsenstörungen zu sprechen, um schließlich noch auf die Handwahrsagerkunst einzugehen. Er sieht hierin eine zwar reizvolle, aber gefährliche Erscheinung, die letzten Endes in der heutigen Zeit nur kulturgeschichtlichen Wert besitze, da sie ein Zeichen gewisser Geistesströmungen und ein Kind eines gespaltenen, krisendurchzuckten Zeitalters sei. Nur in einer Zeit, da übergeordnete Begriffe und Autoritäten fehlten, sei die Handdeuterei, die nicht nur Charaktere, sondern ganze Schicksale aus Handformen und Linien erfassen und vorausbestimmen wolle, möglich.

Sauerbruch über die Krise in der Medizin.

Im Aerztestandesverein von Berlin-West hielt Prof. Sauerbruch einen Vortrag über die Krise in der Medizin. Die Aerztewelt, so führt Sauerbruch aus, befand sich bis zur Jahrhundertwende in einer einseitigen Ueberschätzung der naturgemäßen Denkweise, die immer nur ein Zustandsbild, nur einen kleinen Ausschnitt gab, und das mußte völlig abweichend sein in bezug auf das eigentliche Wesen der Krankheit. Die biologische Betrachtung, welche die Lehre vom Leben zum Ausgangspunkt hatte, brachte den Umschwung, die so oft angedeutete Krisis in der Medizin. Auch die moderne Chirurgie hat daran lebhaften Anteil.

Nach Sauerbruch liegt die größte Errungenschaft der Chirurgie während der letzten dreißig Jahre in der Erkenntnis, daß unser Zukunftsweg zurück zum Krankenbett führt. Eingehend wurde das an verschiedenen Beispielen erläutert. Man setzt an die Stelle der vielfach überschätzten örtlichen wieder mehr die allgemeine Betäubung. Man operiert weniger an einzelnen Organen herum und bevorzugt nach Möglichkeit eine schonende, unblutige Behandlung, wobei die Wunddiätetik ihre große Rolle spielt.

Scharf wendet sich Sauerbruch gegen die vielfach beliebten Organüberpflanzungen, die er eine Vergewaltigung und Bevormundung des Organismus nennt, gegen die einseitig übertriebene Röntgendiagnostik und gegen die Irrwege der sogenannten funktionellen Chirurgie. Eingehend schilderte der Vortragende sodann die besondere Chirurgie an den einzelnen Körperabschnitten vom Kopf bis zum letzten Darmabschnitt und schloß mit den Worten, daß man auch als Chirurg erst Arzt und dann Chirurg sein müsse. Alles Wesentliche für den Arzt aber kommt aus der Wirkung und Gegenwirkung zwischen ihm und dem Kranken.

Glossen vom Tage

„We' mer dat malen tät — —."

Es gibt natürlich auch Querköpfe, die sich zum Sonntag Regen wünschen, die der Gedanke, einen Abstecher in den prachtvollen bergischen Winter machen zu können, so kalt läßt, wie die andere Spezies Menschen es morgen vom Wetter erhoffen. Denen blaue, rotpaspulierte Norwegeranzüge und bunte Rodelgarnituren Bellemmungen verursachen, die keine Liebespärchen auf einen Schlitten bergab sitzen sehen können und die als passionierte Stubenhocker in ihrer Behaglichkeit sich ahlen, wenn sie vom überheizten Zimmer durch die Scheiben blinzeln und die Polarlandschaft draußen auf den Blocksberg wünschen. Das sind die, in denen ein Stück von dem „trockenen Schleicher" Wagner steckt und die in sich hineinnörgeln: „Das Fideln, Schreien, Kegelschieben ist mir ein gar verhaßter Klang — — —".

Was soll man von ihnen sagen? Am besten, man läßt sie in ihrem stickigen Tabaksqualm unter sich und hofft, daß sich ihr böses Trachten nicht erfüllt in diesen Tagen, wo sich in jedes guten Menschen Brust der Gedanke regt, hinauszukommen aus dem Labyrinth der steinernen Gassen und die wenigen Stunden draußen zu genießen.

Hand aufs Herz! Haben wir jemals solch prachtvolles Winterwetter, so kristallklare, reine Luft gehabt wie heuer? Man vergißt ja manches, wenn im tollen Wirbel der Zeit die Jahre dahinsinken, wenn der Rhythmus von gestern und heute, heute und morgen im Kompreßortempo über die Lebensjahre dahinjagt. Aber dieser schneereiche und doch wieder auf die Nerven so anregend wirkende Winter Neunzehnhunderteinunddreißig —! Wie aus dem Bilderbogen geschnitten schenkt uns ihn eine gütige Natur.

Seltene Stunden restlosen Lebensgenusses, wenn der güldene Sonnenball in einem fast südlichen Farbenspiel der Luft in der allerletzten Sektor seines ach noch so kurzen Kreislaufes eintritt und mit seinem Strahlenbündel aus dem glitzernden Schnee, dem azurblauen Himmel, der lichten Schönheit unserer bergischen Heimat ein Winterparadies zauberte, wie es berückender sicherlich nicht im hohen und teuren Engadin sein kann — — —

O ja, eine aus der sylphenhaften Schlankheit vergangener Jugendtage längst herausgewachsene Mama, eingepellt in die stiefstaatse Pelzmantille, hatte schon recht, als sie gestern abend oben am Waldsaum stand und, in das Naturschauspiel des Westens versunken, die klassische Feststellung machte: „We 'mer dat malen tät, dann sagten man, dat wär nich echt — — wohl, Paula?" Und „dat Paula", in der neuen „Linie" von Schutenhut bis zu den grellroten Kanonenstiefeln à la Waterloo, schien Mamas Ansicht zu teilen, nickte und summte das schöne Lied vor sich hin: Eine Freundin, so goldig wie du — — Ja, das ist was, ja, das ist was — —

Jeder wird eben nach seiner eigenen Fasson selig — —

Die Stadt als Vorbild?

Nicht nur Unterhausbewohner sündigen gegen das Wohl der Allgemeinheit, wenn sie nicht Asche streuen — — die Stadt geht ihnen mit schlechtem Beispiel voran!

Manche Straßen sind so glatt wie Onkel Karls Glatze nach der Sonntagsmorgenschur.

Siehe zum Beispiel die Oststraße im Süden Elberfelds, die dazu in einem Teil eine ganz ansehnliche Steigung aufweist. Heute morgen mühten sich da drei schwere belgische Kaltblüter ab, einen Möbelwagen herauf zu ziehen. Vergeblich: Immer wieder rutschen die Hufe auf dem Glatteis aus. Die Funken stieben nur so, die Tiere sind an den Weichen klätschnaß. Wie Riesenfontänen steht der Atem vor den Nüstern. Was tun? Da erbleichen die Fuhrleute die noch nicht entleerten Aschekübel rechts und links der Bürgersteige. Aha!

Ratsch — — fliegt der Inhalt des ersten um die Beine der Tiere, ratsch der zweite. Die Leute wissen sich und auch ihren Pferden zu helfen.

Es geht auf der Aschendecke vorwärts.

Natürlich ist nicht nur Asche auf das Pflaster geflogen, auch die sonstigen Intimitäten des Haushalts liegen zur allgemeinen Ansicht freigiebig ausgebreitet auf dem Pflaster: Lumpen, Papier und allerlei Krimskrams und — — eine Unmenge geleerter Konservenbüchsen. Da sind sie da! Ja, die Wuppertaler sind halt „leckere" Leute. In der Gemüsepreiskommission hat man also ganz Unrecht gehabt. Es ist natürlich einfacher, mit der Büchsenschere — ritsch rundherum — den Deckel abzuheben, als Kohlköpfe abzulesen und dann stundenlang das Essen zu kochen — —

Jetzt kann die Stadt in der Oststraße den Dreck auflesen lassen. Weshalb streut sie ihn vorher — — —?

Für Rentenempfänger.

Die Militärversorgungsgebührnisse für Februar werden von sämtlichen für die Rentenzahlung in Frage kommenden Postämter in Wuppertal-Barmen am 26. Februar und die Invaliden- und Unfallrenten am 28. Februar gezahlt.

In Elberfeld werden die Militärrenten am Donnerstag dem 26. Febr. 1931 in der Zeit von 8—12½ und 15—18 Uhr gezahlt. Die Invaliden- und Unfallrenten werden am 27. und 28. Februar in der Zeit von 8—12½ und 15—18 Uhr gezahlt, und zwar am ersten Zahltag (27. Februar) die Invalidenrenten von 1—5000, die Unfallrenten von 10 000—10 600; am zweiten Zahltag (28. Februar) die Invalidenrenten von 5001—10 000 und Unfallrenten von 10 601 bis Schluß.

Angriffe auf das Wohlfahrtsamt.

Eine Erklärung der Verwaltung.

Vom städtischen Pressedienst wird uns geschrieben:

„In der „Volksparole", dem nationalsozialistischen Organ, Nr. 15 vom 21. d. M. wird unter der Ueberschrift „Das entfesselte Wohlfahrtsamt" eine Mitteilung verbreitet, wonach ein Beamter des Wohlfahrtsamts in unerhörter Weise seine Amtspflicht verletzt haben soll dadurch, daß er als Entgelt für intime Beziehungen zu einem alleinstehenden jungen Mädchen Forderungen des Wohlfahrtsamts an dieses Mädchen in Höhe von 1300 Mark niedergeschlagen haben soll. Es kann nur angenommen werden, daß das genannte Blatt in der Sucht, die Behörden herabzusetzen, einem Schwindel zum Opfer gefallen ist. Eine Niederschlagung in der Höhe von 1300 Mark oder um diesen Betrag herum ist im letzten Jahr beim Elberfelder Wohlfahrtsamt überhaupt nicht vorgekommen. Wegen der beleidigenden Beschuldigung des Artikels wird gegen den verantwortlichen Redakteur der „Volksparole" Strafantrag gestellt werden. Hoffentlich fühlt sich dann veranlaßt, den Namen des von ihm Beschuldigten anzugeben."

Nochmals die Barmer Gymnasium-Frage.

Von Herrn Beig. Prof. Greßler wird uns um Aufnahme folgender Mitteilung gebeten: Aus dem letzten Absatz der Notiz „Doch noch einmal die Barmer Gymnasiumfrage?" ist man geschlossen worden, daß die Schulverwaltung die Stellungnahme des Provinzialschulkollegiums in Koblenz überhaupt keinen Wert legt. Das ist natürlich unzutreffend. Gemeint ist folgendes: Die Stadtverwaltung wird von sich aus die Beschlußvorlage nicht der Stadtverordnetenversammlung vorlegen, bevor die endgültige Entscheidung gefällt ist, und diese liegt bei dem Herrn Minister.

2 Jahre Zuchthaus für Evertz

Das Urteil im Meineids-Prozeß. Gefängnisstrafen für Arp und Steinberg.

Der große Solinger Meineidsprozeß ist gestern zu Ende geführt worden. Auf die schon berichtete Anklagerede des Staatsanwalts folgten die Plaidoyers der Verteidiger. Für den Angeklagten Arp sprach Rechtsanwalt Dr. Coppel; er bat, das Gericht möge Arp nicht als einen schweren Verbrecher betrachten, sondern davon ausgehen, daß es sich um einen gutmütigen, aber willensschwachen Menschen handle, der von Evertz überrumpelt und irregeführt worden sei.

Rechtsanwalt Heuser suchte darzutun, daß Evertz durchaus berechtigt gewesen sei, seine Vaterschaft anzuzweifeln. Was er unternommen habe, um den Alimentationsprozeß zu gewinnen, lasse sich vertreten. Das Belastungsmaterial der Staatsanwaltschaft verliere in richtiger Beleuchtung an Bedeutung und reiche keinesfalls dazu aus, Evertz als überführt anzusehen.

Rechtsanwalt Metzroth 1 führte für den Angeklagten Steinberg dem Sinne nach dasselbe aus und erörterte insbesondere den Wert gerichtlicher Protokolle und der Zeugenaussagen; die Bekundungen der vom Gericht als „Hauptzeugin" bezeichneten Irma S., dürften bei der Urteilsfindung nicht berücksichtigt werden, weil die Zeugin, falls sie früher schon falsch geschworen habe, jetzt natürlich nicht anders aussagen könne.

Das nach zweieinhalbstündiger Beratung verkündete Urteil lautete:

Arp wird wegen Meineides zu 1 Jahr, Steinberg ebenfalls wegen Meineides zu 1 Jahr 6 Wochen Gefängnis verurteilt, Evertz wegen Verleitung zum Meineide im Falle Arp zu 2 Jahren Zuchthaus, 5 Jahren Ehrverlust und dauernder Aberkennung der Eidesfähigkeit. Die erlittene Untersuchungshaft wird den Angeklagten angerechnet; die Haftbefehle gegen Arp und Steinberg werden aufgehoben.

Evertz ebenfalls aus der Haft zu entlassen, lehnte das Gericht wegen Fortdauer der Verdunkelungsgefahr ab.

In der Urteilsbegründung führte Landgerichtsdirektor Breuer u. a. aus, das Gericht habe das Menschenmögliche zur Aufklärung des überaus verwickelten Falles getan; es habe danach befinden müssen, was es für Recht oder Unrecht gehalten habe. Ob das Urteil den Angeklagten gerecht geworden sei, könne kaum jemand außer ihnen selbst wissen. — Hinsichtlich des Strafmaßes habe das Gericht bei Arp und Steinberg ihre geistigen Schwächen berücksichtigt, ferner, daß sie sich bei Leistung des Meineides in einer Zwangslage befanden, denn sie würden sich bei wahrheitsgemäßer Aussage in Gegensatz zu ihrer vorher abgegebenen eidesstattlichen Versicherung gebracht und sich damit einer Strafverfolgung ausgesetzt haben. Für solche Fälle sehe das Gesetz in § 157 eine Strafmilderung vor. Unter Anwendung dieses Paragraphen habe das Gericht erkannte Einsatzstrafen von 16 bezw. 18 Monaten Zuchthaus auf die Hälfte herabgesetzt und dann in Gefängnisstrafen umgewandelt. — Dem Angeklagten Evertz sei nach Meinung des Gerichts eine Verleitung des Steinberg zum Meineide nicht nachgewiesen worden, insoweit habe er freigesprochen werden müssen. Dagegen sei er im Falle Arp einwandfrei überführt worden, nicht nur durch das Geständnis des Arp, sondern auch durch eine Reihe Zeugenaussagen. Milderungsgründe ständen ihm wenig zur Seite, denn er habe mit beispielloser Frivolität großes Unheil angerichtet. Dafür sei eine strenge Strafe am Platze gewesen.

*

Die nächste Schwurgerichtssitzung findet Montag 23. Februar, statt.

Zuckerkranke! Verlangen Sie kostenlos hochinteressante Schriften durch Fr. Löw. Walldorf. Hessen

Sämtliche Marken-Teppiche
die bekannten, besten Fabrikate, im Preise
jetzt bedeutend herabgesetzt
PH. FREUDENBERG ELBERFELD
Wall u. Herzogstraße

Das Urteil gegen Jürges rechtskräftig.

Die Staatsanwaltschaft zieht den Revisionsantrag zurück.

Die Justizpressestelle Düsseldorf teilt mit: In der Strafsache gegen den Eiergroßhändler Jürges aus Wuppertal-Elberfeld, welcher im Wiederaufnahmeverfahren vor Urteil der Strafkammer Wuppertal-Elberfeld vom 8. Dezember 1930 freigesprochen wurde, da ein begründeter Verdacht gegen ihn nicht mehr vorliegt, hatte die Staatsanwaltschaft Revision eingelegt. Diese Revision ist nunmehr zurückgezogen worden, so daß das Urteil vom 8. Dezember 1930 Rechtskraft erlangt hat.

Kleine Nachrichten.

Elberfeld.

e.— **Jubiläum.** Der Buchbindermeister Gustav Möhrig, Hombüchelerstraße 44, kann am morgigen Sonntag auf eine 25jährige Dienstzeit bei der Stadtbücherei Elberfeld zurückblicken.

e.— **Hohes Alter.** 85 Jahre wird heute (Samstag) Peter von Kamen, Winkelstraße 13. — Witwe Bertha Oelkers, Johannisstr. 18, begeht heute ihren 80. Geburtstag; sie erfreut sich noch bester Gesundheit. — Am Montag dem 23. Febr. feiert die Witwe Robert Worms, Bachstraße 67, ihren 80. Geburtstag in körperlicher und geistiger Frische.

e.— **St. Josefs-Kirche.** Die diesjährigen Fastenpredigten werden gehalten von Caritasdirektor Carls, und zwar hat er sich als Gesamtthema gewählt: „Das deutsche Volk auf dem Leidensweg des Herrn". Der Kirchenchor wird die Predigten mit gesanglichen Darbietungen umkleiden.

e.— **Die Leihanstalt Elberfeld, Obergrünewalderstraße 21,** ist vom 24. bis 27. Februar 1931 wegen Instandsetzung geschlossen.

e.— **Festnahmen.** Drei Angestellte einer Drogerie auf dem Wall wurden wegen Diebstahls festgenommen. Weiter kam ein Schleifer aus der Wilhelmstraße in Haft. Er hatte vor einigen Tagen einen Betrunkenen nach Hause geschafft und dabei dessen goldene Sprungdeckeluhr mit Kette gestohlen.

e.— **Die Diecmannsche Privatschule nimmt jetzt Mädchen auf.** Die Diecmannsche Privatschule hat neuerdings eine Mädchenschule eingerichtet und nimmt Mädchen vom 10. Lebensjahr auf.

Barmen.

b.— **Im hohen Alter.** Christian Sohn, Veteran von 1866, 1870 und 71, Gewerbeschulstr. 133, feiert am 24. Februar seinen 88. Geburtstag in geistiger Frische.

b.— **Kunstverein, Ruhmeshalle.** Die große Käthe Kollwitz-Ausstellung, die einen erfreulich regen Besuch aufzuweisen hat, ist täglich von 10 bis 1 Uhr (auch Sonntags), außerdem Mittwochs und Samstags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kammermusikabend im Barmer Sing-Verein.

Im Saal des Vereins für Kunst und Gewerbe hörte man nach beinahe einjähriger Pause das Wuppertaler Konrad-Quartett der Herren Konrad, Senftleben, Davideit und Wurm und gewann erneut den Eindruck ernsthafter, künstlerischer Zusammenarbeit und persönlicher Freude am Gestalten klassischer Formenwelten. Ueber Haydns op. 74,3 als vollendetes Zeugnis ostdeutscher Kulturfeinheit kam man zu dem artverwandten Beethovenwerk 18,2. Die formale Erbschaft Haydns und daneben das charakteristische Antlitz des jungen Genius mit seiner Vorliebe für jähen Stimmungswechsel verstanden die Spieler greifbar deutlich herauszuheben. Wie im vorjährigen Abend kam der Höhepunkt des in der Geschlossenheit des Eindrucks vorbildlichen Konzerts mit einem klavierbegleitenden Werk. Ellen Saat-weber-Schlieper führte unumstritten in Mozarts Klavierquartett G-Moll. Tiefes Eingehen in den Gehalt der blühend melodischen Sätze kennzeichnet die Art der geistvoll gestaltenden Kammermusikerin. Bei aller natürlichen Gabe selbständiger Formerfassung von seiten der Pianistin blieb die Fühlung der Instrumente völlig gewahrt, so daß der erwärmende und beseligende Eindruck völligen musikalischen Sichein- und Auslebens sich auf die dankbar Beifall spendenden Zuhörer übertrug.

Theater- und Konzert-Ankündigungen.

e.— **Spielplan des Bayrischen Theaters Josef Meth.** Im Salamander zeigt Josef Meth das lustige Bauernstück „Kurpler" nur bis einschließlich morgen (Sonntag). Vom Montag bis einschließlich Freitag wird der Stausee gegeben, ein Volksstück aus den bayrischen Bergen. Für den Mittwoch- und den Donnerstag-Nachmittag, jedesmal um 4 Uhr, sind außerdem Nachmittagsvorstellungen mit besonderem Programm angesetzt.

Der Barmer Bach-Verein veranstaltet morgen, Sonntag, 8 Uhr, in der alten Wuppertaler Kirche eine Kammermusik, in der erstmalig eine kleine Chormesse von Ernst Pepping zur Aufführung gelangt. Der Chor trägt außerdem Motetten, u. a. von Bruckner und Bach, vor. Solistisch wirken mit Toni Grähe und Narziß Cleff (Bach, Doppel-Violin-Konzert), Paul Fritsch (Händel, Oboekonzert) und Gottfried Grote (Bruckner, Fuge d-moll).

Vorträge und Versammlungen.

b.— **Allgemeiner Bildungs-Verein, Barmen.** Montag den 23. Februar spricht Wilhelm Gubisch aus Dresden über Hellseherei, Gedankenübertragung, Verkehr mit der Geisterwelt, Sterndeuterei u. a. und legt die Ergebnisse seiner streng wissenschaftlichen Untersuchungen auf dem Gebiete des Okkultismus und Spiritismus, auch mit überzeugenden praktischen Vorführungen, in aller Oeffentlichkeit dar. Auf der vorjährigen Internationalen Hygiene-Ausstellung in Dresden hielt der Vortragende in amtlichem Auftrage eine Reihe von aufklärenden Experimentalvorträgen über diese heißumstrittenen Probleme.

e.— **Der Mittelstädtische Bürgerverein, Elberfeld,** ladet zur Jahres-Hauptversammlung am Donnerstag den 26. Februar, abends 8.30 Uhr, im Restaurant Ewige Lampe, Elberfeld, Bahnhofstraße 18, 1. Etage, ein.

e.— **Kath. Deutscher Frauenbund, Zweigverein Elberfeld.** „Zeitgemäßer Frauendienst am Volke" lautet das Thema, über das Frau Rektorin Dr. Weinand-Essen am Dienstag 24. Febr., abends 8 Uhr, im großen Saale der Gesellschaft Parlament, Harmonieetraße, referieren wird.

b.— **Homöopathie-Vorträge.** Wie im gestrigen Anzeigenteil bekannt gemacht wurde, hält die Bezirksgruppe Wuppertal-Ost (Barmen) des Rhein.-Westf. Verbandes für Homöopathie und Gesundheitspflege am Samstag 21. und Sonntag 22. Februar, abends 8 Uhr, im Gewerkschaftshaus, Barmen-U., Wittensteinstraße, Vortragsabende mit Lichtbildern ab. Redner: Dr. med. Lütz-Köln. Thema: „Krankheitsveranlagung und ihre Auswirkungen im täglichen Leben."

Ronsdorf

Politischer Ueberfall vor Gericht.

In der Nacht vor dem Wahlsonntag, am 14. September v. J., waren mehrere hiesige Nationalsozialisten, als sie sich vom Plakatkleben auf dem Heimweg befanden, in der Nähe des Postamtes in der Büttringhauserstraße von politisch Andersdenkenden überfallen, und zum Teil schwer verletzt worden. Die Täter, darunter Stadtverordneter Kimpel, hatten sich wegen gefährlicher Körperverletzung vor dem hiesigen Amtsgericht zu verantworten. Alle drei Angeklagte erklärten mit dem Ueberfall nichts zu tun gehabt zu haben. Die Sache hat das Gericht schon mehrfach beschäftigt, war aber immer wieder vertagt worden, da sich die Beweisaufnahme als recht schwierig erwies. Nach längerer Verhandlung wurden zwei Angeklagte als der Tat überführt verurteilt. Einer erhielt zwei Wochen Gefängnis, Stadtv. Kimpel 100 Mark Geldstrafe. Die Angeklagten erkannten das Urteil nicht an, sondern erklärten Berufung einlegen zu wollen.

Bettfedern-Reinigung

täglich mit modernster Maschine.
Kissen 1 Mark. Plümo 2 Mark.
Ober- od. Unterbett (bis 8 Pfd. Inhalt) 4 Mark
Kostenlose Abholung und Wiederzustellung
KLISCHAN
Elberfeld Wall. a424

Landesbank der Rheinprovinz
Zentrale Düsseldorf, Filialen Aachen, Essen, Köln, Trier.
I. Umtauschangebot.
Den Besitzern der 7% Goldpfandbriefe von 1926, die am 1. April mit 103 Prozent fällig werden, bieten wir hiermit den Umtausch in neue reichsmündelsichere
7% Goldpfandbriefe 5. Ausgabe
zum Kurse von
96½%
ohne Zinsverrechnung an. Bei Umtausch erfolgt schon jetzt die volle Rückzahlung zu 103 Prozent; der Zinsschein per 1. April 1931 verbleibt dem Einreicher. Die sofort zur Auszahlung kommende Barvergütung beträgt 6½ Prozent, die wieder in Pfandbriefen angelegt werden kann.
Ausstattung der neuen Pfandbriefe.
Stückelung: GM. 100.—, 500.—, 1000.—, 2000.—, 5000.—, 10 000.—.
Zinstermin: April/Oktober / erster Zinsschein: 1. Oktober 1931 / verstärkte Tilgung und Gesamtkündigung, bis 1. April 1936 ausgeschlossen; gedeckt durch erststellige Hypotheken / gesichert durch das sonstige Vermögen der Landesbank, garantiert durch die Rheinprovinz / Börseneinführung vorgesehen / reichsbanklombardfähig (Antrag wird gestellt).
Rückzahlungskurs 100%.
II. Freihändiger Verkauf.
Wir stellen hiermit einen weiteren Betrag der
7% Goldpfandbriefe 5. Ausgabe
zum Kurse von
96½%
unter Vergütung von 7% Geldzinsen ab Zahltag bis 1. April zum freihändigen Verkauf.
Ausstattung der Anleihe siehe unter I.
III. Verkauf des Restbestandes der 7% Gold-Kommunal-Schuldverschreibungen 5. Ausgabe.
Zinstermin: April-Oktober / nächster Zinsschein: 1. April 1931 / verstärkte Tilgung und Gesamtkündigung frühestens 1. April 1935.
Stückelung: RM. 500.—, 1000.—, 2000.—, 5000.—, 10 000.—.
zum Kurse von
94¼%
zuzüglich Stückzinsen ab 1. Oktober 1930.
Auf Wunsch kann der Umtausch der 7% Pfandbriefe von 1926 auch in diese Anleihe mit sofortiger Wirkung stattfinden.
Kauf- und Umtauschaufträge
werden von uns, den Girozentralen, Landesbanken, rheinischen Sparkassen, allen sonstigen Banken, Bankiers, Sparkassen und Kreditgenossenschaften entgegengenommen. a329

EIN NEUER ESSEX-REKORD!
Neuer Preis der großen Limusine 50 PS Sechszyl. jetzt Mk. 4995
Verlangen Sie kostenlos unseren farbigen Katalog und unverbindliche Vorführung.

ESSEX
H.M.C.
Zur Automobil-Ausstellung, Halle 1, Stand 89.
AUTORISIERTE ESSEX VERTRETER: b809

Bochum:	Gewerkschaft Pluto, Kanalstr. 40, Tel. 608 01	Köln:	Dipl.-Ing. Erwin Johanning & Co., Hohenstaufenring 16, Tel.: 211 345.
Bonn:	Jos. Trimborn & Co., G. m. b. H., Breite Str. 110, Tel.: 1350 u. 4650	Köln:	Kuhl & Rulf G.m.b.H., Christophstraße 39, Tel.: Anno 218 070
Dortmund:	Carl Hanebeck, Kaiserstr. 136, Tel.: Norden 357 51	Krefeld:	Hans Hofmann, Hubertusstr. 46, Tel.: 258 07
Düsseldorf:	Alfred Noll, Königstraße 14/16, Werkstätten: Platanenstraße 18, Tel.: Sammel-Nr. 607 51	Remscheid:	C. Ferd. Becker, Neuenkamper Straße 5, Tel.: 15 68
Düsseldorf:	Konitzky & Co. A.-G., Wehrhahn 78, Tel.: Sammelnr. 261 51	Viersen:	Gebr. Gillissen, Krefelder Str. 11, Tel.: 23 63
Elberfeld:	J. Josef Bertrand, Kampstr. 22-26, Tel.: Sammeln. 222 67.	Vohwinkel:	Albert Zeisler, Kaiserstraße 108, Tel.: Elberfeld-Westen 366 82 u. 357 65
Essen:	Arthur Laumann, Ortrudstr. 36, Tel.: 203 94	Weiden b. Köln:	Kaspar Kratz, Aachenerstraße 35, Tel. Frechen 96.
Gelsenkirchen:	E. Voigt, Wanner Straße 47, Tel.: Sammelnummer 254 41	Wiedenbrück:	Rud. Wildschütz, Telefon 376.
Köln:	Hansa-Automobilgesellschaft m. b. H., Köln-Lindenthal, Dürenerstraße 132, Tel. 420 35.		

Prima Stärkewäsche 12 Pfg. kostet jeder Kragen waschen u. plätten **Manschetten,** waschen u. plätten **50 ₰ Oberhemden,** nur plätten .... **35 ₰** Annahme: **Frau Sieper,** B., Wupperstr. 7


Holzhäuser,
Land-, Jagd- und Wochenendhäuser, Kinder-, Kranken- u. Verkaufs-Pavillons
in erprobter Bauweise
Karl Grosbach
vorm. Wilh. Becher & Co.
Lager: Barmen-U. Telef. 4477

Nähmaschine Mark 130.-
Elektrisch, Weltmarke, auf Teilzahlung. Bedingungen 1.50 Mk. 1. Zahlung April. Ausführliches Angebot unter F 6872 Geschäftsst.

Ratten u. Mäuse
sowie radikal
Studieren, sepr. Kammerjäger
Wiesenhof 12, Tel. 26857

100 PS 6 ZYL. DIESEL LASTWAGEN OMNIBUSSE

M·A·N
MASCHINENFABRIK AUGSBURG-NÜRNBERG A.-G.
ÄLTESTE und GRÖSSTE DIESELMOTOREN-FABRIK der WELT
VERLANGEN SIE ANGEBOT VON:
M. A. N. Lastwagenbüro, Elberfeld-Barmen
Barmen-U., Haspelerstr. 39 — Fernruf 581 18
Werkstatt und Ersatzteillager.
Berliner Automobil-Ausstellung
Stand 212, Halle II

General-Anzeiger der Stadt Wuppertal.
die maßgebende Tageszeitung
im industriellen Bergisch-Märkischen Land.

Bergisch Land

Nr. 44 — 1931 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag, 21. Febr.

Der älteste Bahnhofswirt Deutschlands gestorben.

WG. **Solingen-Ohligs**, 21. Febr. Gestern nachmittag verstarb der bekannte Inhaber der Bahnhofswirtschaft Ohligs, Rudolf Küpper senior. In einiger Zeit hätte er seinen 90. Geburtstag begehen können. Er war der älteste Ohligser Bürger und zugleich der älteste lebende Bahnhofswirt Deutschlands. Rudolf Küpper war der Sohn des weit über das Wuppertal bekannten Abraham Küpper vom Johannisberg in Elberfeld. Die Bahnhofswirtschaft übernahm er im Jahre 1871.

Straßenbauten.

WG. **Wermelskirchen**, 21. Febr. Die Straße von Hinterhufe bis Sonne ist durch polizeiliche Anordnung vom 18. ds. Mts. wegen Umbauarbeiten für den Fuhrwerks- und Kraftfahrzeugverkehr vorübergehend gesperrt worden. Die Umleitung kann erfolgen von Hinterhufe über Neuemühle — Emminghausen — Dabringhausen, oder von Wermelskirchen über Eipringhausen — Habenichts.

WG. **Berg.-Neukirchen**, 21. Febr. Die Straße über Limbach nach Leichlingen steht bei vielen Fahrzeugführern und Radfahrern in einem schlechten Andenken, weil sie ihnen zum Verhängnis geworden ist. Z. Zt. ist man mit dem Ausbau dieser Straße von der Leichlinger Grenze ab beschäftigt. Vor allem wird die gefährliche Kurve am Arnzberg beseitigt. Durch diese Neuführung wird die Straße in Zukunft nicht mehr um die Ortschaft Limbach gehen, sondern sie rechtwinklich durchschneiden. Bis zur Fertigstellung der Arbeiten werden mehrere Monate vergehen. Während dieser Zeit finden zahlreiche Erwerbslose Beschäftigung und Verdienst.

Zweimal silberne Hochzeit.

WG. **Wermelskirchen**, 21. Febr. Als eine Seltenheit muß es angesprochen werden, daß Eheleute zweimal silbernen Hochzeit begehen können. Die Eheleute Wilhelm Pickardt und Frau Lisette geb. Birlenbach verw. Schmidt können dieses Jubiläum heute zum zweiten Male feiern. Beide Ehegatten hatten bereits mit ihren verstorbenen Gatten die Silberhochzeit erlebt.

Eine ganze Familie auf der Walze.

WG. **Dieringhausen**, 21. Febr. Mitten im strengen Winter durchzog gestern eine siebenköpfige Familie aus der Provinz Sachsen unseren Ort. Sie wollte trotz der hohen Schneelage durch das Sauerland der Heimat zu. Die Leute besaßen lediglich einen Kinderwagen, in welchem vier Kinder untergebracht waren. Das fünfte, ein Mädchen, half den Eltern bei der Beförderung ihres einzigen Gutes. Die Familie ist natürlich auf die Mildtätigkeit der Bewohner angewiesen und übernachtet in Obdachlosenasylen.

In der Notwehr erschossen.

Der Vorfall rasch aufgeklärt.

WG. **Düsseldorf**, 20. Febr. Am Freitag gegen 20.15 Uhr hörte der Altwarenhändler Ernst Scholz, der auf der Hunsrückenstraße sein Geschäft hat, von der Straßenseite aus klirrende Geräusche. Da er annahm, daß die Scheibe seines Ladens zerschlagen worden war, begab er sich eilig zur Haustür. Eine auf der gleichen Straße wohnende Frau rief ihm zu, sich in acht zu nehmen, da ein fremder Mann bereits Leute mit einem Messer bedroht habe. Tatsächlich hatte dieser einem des Weges kommenden Mann ohne Grund eine leichte Verletzung an der inneren Handfläche beigebracht. Der Altwarenhändler holte aus seinem Laden eine Pistole und ging dem Fremden nach, um dessen Personalien durch einen Polizeibeamten feststellen zu lassen. Er ging, um dem Fremden zuvorzukommen, auf den anderen Bürgersteig. Plötzlich ging der Fremde über die Straße auf ihn zu und versuchte mit einem Messer nach ihm zu stechen. Der Altwarenhändler griff zur Pistole und gab auf den Angreifer in der Notwehr einen tödlichen Schuß ab. Der Getötete ist ein gewisser Bernhard Winkelbach. Der Altwarenhändler wurde vorläufig festgenommen. Er kennt den Getöteten von Person nicht.

Raubüberfall auf einen Buchhalter.

Der Ueberfallene niedergestreckt und 5000 RM. geraubt.

WG. **Frechen**, 20. Febr. Heute vormittag wurde in Frechen ein schwerer Raubüberfall verübt. Als gegen 9.30 Uhr der Buchhalter der Holzfirma Kalscheuer & Co. mit 5000 RM. von der Sparkasse zu seinem Geschäft ging, wurde er von drei maskirten Räubern, die in einem blau lackierten Auto an der Straße warteten, angehalten und mit vorgehaltenem Revolver aufgefordert, die Geldtasche herauszugeben. Der Ueberfallene weigerte sich, worauf ihn die Verbrecher ohne weiteres durch mehrere Schüsse niederstreckten, ihm die Geldtasche entrissen und mit dem Wagen in Richtung Düren davonfuhren. Der Wagen trug die Nummer IZ 22276. Der Ueberfallene hat lebensgefährliche Verletzungen am Becken erlitten.

Wie inzwischen festgestellt wurde, ist die Nummer des Autos I Z 22276 gefälscht. Die Täter müssen über Autonummern genau Bescheid gewußt haben. Der Wagen, der diese Nummer führte, ist bereits im April 1929 abgemeldet worden. Die Nummer ist inzwischen nicht wieder vergeben worden.

Die Wittener Landesheimatspiele werden weitergeführt.

Trotz des Fehlbetrages im Vorjahr stimmte die Wittener Stadtverordnetenversammlung gegen die Stimmen der Nationalsozialisten, Kommunisten und einem Teil der Wirtschaftspartei der Fortführung der Wittener Landesheimatspiele zu. Mit einem Aufwand von 60 000 RM. hofft man, die Spiele durchführen zu können.

Radevormwald im Schnee

Tagelang schütteln große Schneewolken ihr weißes Geflock über Höhen und Täler des Bergischen Landes aus. Auch die große Wupperstadt bekommt ihr Teil. Aber die lockeren, zarten Flockengebilde finden hier keine bleibende Stätte. Was das nasse Pflaster nicht auffsaugt, wird von Fuß und Wagen zerdrückt oder verfällt Besen und Schüppe. Wie mag es im nahen Bergland sein, dort im höchstgelegenen Städtchen des Bergischen Landes, im reizvollen Radevormwald? Eine Fahrt dorthin lohnt sich.

Der Zug hat noch Schifahrer mitgenommen, die in Station Remlingrade aussteigen und auf ihren Brettern dem lieblichen Kirchdorf gleichen Namens zustreben und weiter über die Höhen wollen. Immer höher schraubt sich der Zug, immer weiter schweift der Blick. Jetzt Station Kräwinklerbrücke mit einem guten Schigelände!

Noch einige Schleifen und wir sind auf der Höhe, in der vieltürmigen Bergstadt.

Ungewohnt scharf weht der Wind, kein Wunder, wir sind 300 Meter höher! — Winterliches Treiben auf den Straßen. Schlitten klingeln milchkannenbeladen dahin. Eine Schlittenkutsche aus Großvaters Jugendtagen gleitet vorbei. Wie eine steifbeinige Spinne schwebt sie über die weiße Straße dahin, eine rostige Spur hinter sich lassend. Eine Anzahl buntbemützter Jungen und Mädchen, die auch aus den Niederungen auf die Höhen gekommen ist, zieht mit Schlitten und Schneeschuhen dem nahen Uebungsgelände westlich der Stadt zu.

Sonst das alte liebe Bild. Das schwarz-weißgrüne Farbenspiel der Häuser hat sich zugunsten des Weiß verschoben, aber dadurch eher an Frische und Anmut gewonnen.

Nun zum Stadtwald am Kollenberg mit seinen bequemen Wegen und seiner köstlichen Stille. Wie erstarrt steht der Wald. Das Sittsitt der Meisen der einzige Laut. Tritte von Vögeln und Wild haben sich in zierlichen und regelrechten Mustern in den Schnee eingedrückt.

Am Natorp-Pfad taucht die stattliche Jugendherberge auf. Unzählige Schneespuren verraten den starken Besuch und den wintersportlichen Sinn ihrer Gäste. In ruhigem Bogen führt der Weg weiter an schneebedeckten Tannen vorbei, ihre elastischen Zweige tragen Zentnerlast. Und nun öffnet sich der Wald zur sonnigen Schau. Weit hingestreckt liegen die weißen Bergrücken. Das unendliche Weiß hat die auch sonst sanft erscheinenden Linien noch milder und edler gestaltet. Alle Farben, vom Rotgold bis zum Violett liegen auf dem stillen Bild, Farben, die sonst nur dem geübten Malerauge sich dartun.

Unten im Talgrund rauscht das Wasser der Uelfe, in schönen Bändern hebt sie sich schwarz vom weißen Grunde ab. Wie hat man geklügelt über ihren Namen! — Ulfilaswasser, Wolfswasser meint man. Könnten ihre großen nordischen Brüder Klar-Elf, Dal-Elf, Tornea-Elf nicht namensverwandt sein?

Es ist gut, daß das unfruchtbare, etymologische Sinnen durch helle Stimmen vom Abhange unterhalb des Waldes gestört wird. Dort tummelt man sich auf Schneeschuhen. Mit mehr oder minder großem Geschick und Glück gleiten die Bretter den Hang hinab. Wer sich sicher fühlt, versucht seinen Sinn für Gleichgewicht auf der kleinen Sprungschanze, die Stäbe weit von sich werfend, bevor der Sprung gewagt werden soll.

Doch nun macht sich das Bedürfnis nach etwas Warmem geltend. Also zurück zur Stadt, wo ein behagliches Kaffeehaus alles bietet, was der durchfrorene und hungrige Körper braucht. Es dunkelt, und heimwärts geht's über die für Rodelzwecke freigegebene Mühlenstraße. Mit erstaunlicher Gewandtheit vermögen selbst die Kleinen die Kurve zu nehmen. Die fürsorgliche Stadtverwaltung hat kurz vor dem Uelfebad Asche anfahren lassen, um die sausende Fahrt am Schluß der Bahn mühe- und gefahrlos zu hemmen. Auf der neuen Verkehrsstraße geht's am vereisten Uelfebad nach Dahlhausen, die Straße, die, wenn sie auch nach Station Remlingrade durchgeführt ist, eine treffliche Verbindung schaffen wird von und nach der nahen Großstadt.

Der Zug soll uns heimwärts bringen. Schon tauchen die Vororte auf, als „die äußersten Riffe des Korallenriffes Mensch", um mit Wilhelm Bölsche zu sprechen, wenn er von seiner geliebten märkischen Heide in die Weltstadt zurückkehrte.

Und auch du, Städter, eile hinaus in die stille reine Bergluft und komm gestärkt heim, in die lärmvollen wintergrauen Straßen deiner Großstadt.

Ein Wüterich.

WG. **Altena**, 21. Febr. Zu 10 Monaten Gefängnis wurde gestern vom Hagener Erweiterten Schöffengericht ein Knecht namens L. verurteilt, der in einer hiesigen Wirtschaft aus nichtigen Gründen — man hatte angezweifelt, daß der von ihm geführte, mit Wanderplaketten besetzte Wanderstock ihm gehöre — einen anderen Knecht und eine Hausangestellte aufs schwerste mißhandelte. Die Hausangestellte ist infolge der erlittenen Verletzungen gestorben.

Zwei Frauen Todesopfer des Schmuggels.

Eine Frau erschossen. Die zweite Frau vom Eisenbahnzuge getötet.

Aachen, 20. Februar. Dieser Tage wurde eine Frau in einem Wäldchen bei Palenberg beim Schmuggeln überrascht und nach wiederholten Anrufen und Warnungsschüssen durch einen scharfen Schuß schwer verletzt. Die Frau ist jetzt ihren Verletzungen erlegen. Ein weiterer Fall ereignete sich in der Nähe des Schlosses Rimburg bei Merkstein. Dort wurde eine 44jährige Frau von Zollbeamten gestellt. Während die Beamten noch mit der Feststellung der Personalien beschäftigt waren, bemerkten sie weiter des Schmuggels verdächtige Personen und wandten sich diesen zu. Diese günstige Gelegenheit benutzte die Frau zur Flucht und eilte über das benachbarte Bahngelände hinweg, als gerade ein Eilzug herannahte. Sie hatte wohl die Absicht, den Zug zwischen sich und die Zollbeamten zu bringen und so ihre Flucht zu sichern. Der Plan gelang jedoch nicht. Sie wurde vom Zuge erfaßt und eine Strecke weit mitgeschleift. Der Tod trat auf der Stelle ein.

Wetterbericht.

Samstag, den 21. Februar, 8 Uhr morgens.

Station	Luftdr. reduz	Wind	Wetter	Temp. Cels.
Borkum	754.7	SSO mäßig	Regen	1
Hamburg	757.1	SSO schwach	Nebel	—
Swinemünde	759.6	still	Schnee	—4
Königsberg	762.0	SSO mäßig	ziemlich heiter	0
Aachen	757.1	SSW mäßig	ziemlich heiter	1
Frankfurt-M.	759.7	SW leise	bedeckt	1
Hannover	—	—	—	—
Berlin	761.7	SSW leise	Nebel	1
Breslau	759.4	S leicht	ziemlich heiter	2
München	760.0	WSW schwach	bedeckt	0
Zugspitze *)	521.4	OSO frisch	bedeckt	—7
Brocken *)	—	—	—	—
Kahler Asten	669.4	WSW schwach	ziemlich heiter	—1
Ulfingen	755.5	SSW mäßig	Nebel	3
Brüssel	757.1	SSW schwach	Regen	1
London	755.6	SW stürmisch	bedeckt	5
Yarmouth	753.7	WSW leicht	bedeckt	5
Plymouth	756.6	NW mäßig	heiter	6
Paris	759.0	S leise	bedeckt	7
Toulouse	764.0	SW leise	bedeckt	1
Madrid	—	—	—	—
Zürich	761.1	W leise	bedeckt	0
Genf	761.3	W leise	bedeckt	1
Lugano	758.0	N leise	bedeckt	2
Genua	754.8	N mäßig	ziemlich heiter	5
Rom	751.4	NNO schwach	bedeckt	9
Messina	—	—	—	—
Wien	762.0	still	bewölkt	0
Budapest	761.6	NO leise	ziemlich heiter	3
Warschau	765.0	SO leicht	ziemlich heiter	0
Kopenhagen	757.5	SSW schwach	bewölkt	0
Stockholm	755.8	OSO leise	Nebel	1
Haparanda	752.4	S frisch	bewölkt	—1

*) Luftdruck der Höhenstationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Elberfeld.

	Gestern 2½ Uhr nachm.	Gestern 9½ Uhr abends	Heute 7½ Uhr morg.
Luftdr. (red.)	760.7	759.8	757.3
Temperatur	2.2	0.1	—1.9
Wind	SO leicht	SO leicht	SO leicht
Wetter	bedeckt	heiter	heiter

Niederschlag der letzten 24 Stunden . . . — mm
Höchste Temperatur gestern 3.2
Niedrigste Temperatur heute früh . . . . —2.3

Die Warmluft, die gestern über England einen Warmsektor mit hohen Temperaturen bildete, ist im Verlauf der vergangenen Nacht mit Ausnahme des westlichen Frankreichs vom Boden abgehoben worden. In der Höhe ist sie als Okklusion über dem Kanal, Dänemark und Südschweden bis in den absterbenden Tiefdruckwirbel vor Skandinavien hinein zu verfolgen. Dem Wirbel ist nunmehr jegliche Energiezufuhr abgeschnitten, so daß er sich unter langsamer Weiterbewegung nach Nordosten rasch auffüllen wird. Auf der Rückseite der Okklusion wird England von maritimer Warmluft überflutet. Island liegt unter dem Einfluß arktischer Kaltluft, so daß hier Tieftemperaturen von minus 16 Grad in der vergangenen Nacht gemessen wurden.

Wetteraussichten für Sonntag:

Meist wolkig, noch vereinzelt leichter Regen oder Schneefall. Temperaturen allgemein etwas abnehmend, tagsüber jedoch noch unter 0 Grad.

Wahrscheinliche Weiterentwicklung:

Wolkig bis heiter, zeitweise leichter Schneefall möglich.

Wie es auf den Wintersportplätzen aussieht.

Drahtbericht vom 21. Februar, 8 Uhr morgens.

Sauerland.

Kahler Asten (Winterberg): —1 Grad, Schneehöhe 90 cm, verharscht, Sportmöglichkeit sehr gut.

Usseln (Waldeck): —5 Grad, Schneehöhe 25—70 cm, stellenweise verharscht, Sportmöglichkeit sehr gut.

Willingen: —5 Grad, Schneehöhe 30—80 cm, Pulver, Sportmöglichkeit sehr gut.

Meinerzhagen: —5 Grad, Schneehöhe 60—110 cm, Pulver, Sportmöglichkeit sehr gut.

Lüdenscheid: —3 Grad, Schneehöhe 40 cm, Pulver, Sportmöglichkeit gut.

Hohe Bracht: —5 Grad, Schneehöhe 60—100 cm, Pulver, Sportmöglichkeit sehr gut.

Obl-Ronsahl: Temp. —2 Grad, Schneehöhe 50—80 cm, Sportmöglichkeit sehr gut.

Bayrische Alpen.

Garmisch-Partenkirchen: —2 Grad, Schneehöhe 80 cm, Pulverschnee, Sportmöglichkeit sehr gut.

Oberstdorf: —2 Grad, Schneehöhe 100 cm, Pulver, Sportmöglichkeit sehr gut.

Schwarzwald.

Triberg: —4 Grad, Schneehöhe 100 cm, Pulver, Sportmöglichkeit sehr gut.

Feldberg: —6 Grad, Schneehöhe 240 cm, Pulver, Sportmöglichkeit sehr gut.

Harz.

Schierke: —2 Grad, Schneehöhe 100 cm, verharscht, Sportmöglichkeit gut.

Braunlage: —5 Grad, Schneehöhe 100 cm, verharscht, Sportmöglichkeit sehr gut.

Hahnenklee: —6 Grad, Schneehöhe 100 cm, Pulver, Sportmöglichkeit sehr gut.

*

Schneeschäden im oberbergischen Wald

Schwere Rodelunfälle.

Wenn der Schnee schmilzt — — —

WG. **Bergneustadt**, 21. Febr. In den oberbergischen Wäldern hat der reichliche Schneefall der letzten Wochen schwere Schäden — besonders im Nadelholz — angerichtet. Ueberall findet man abgebrochene Aeste, Tannenspitzen und Zweige und stellenweise sind ganze Strecken Jungholz durch die viel zu schwere Last umgelegt worden. Kein Wunder, wenn die Schneehöhe in den oberen Lagen stellenweise 1.20 Meter und noch darüber erreicht hat.

Hier gab es mehrere folgenschwere Rodelunfälle. U. a. fuhr ein mit vier Personen — 1 Dame und 3 Herren — besetzter Rodelschlitten in einer Kurve gegen einen Telegraphenmast. Alle Insassen trugen mehr oder minder schwere Knochenbrüche davon und mußten ins Krankenhaus gebracht werden.

Die in den letzten Wochen im Oberbergischen niedergegangenen gewaltigen Schneemassen lassen befürchten, daß bei der zu erwartenden Schneeschmelze Hochwassergefahr eintritt. Die Talsperren sind alle gefüllt und vermögen kaum noch nennenswerte Wassermengen aufzunehmen, wenn nicht noch rechtzeitig ein Teil des aufgestauten Wassers abgelassen wird. Die Behörden werden sich ernstlich mit der Verhütung der Hochwassergefahr befassen müssen.

!!! Bei Rheuma, Grippe sofort d. gute Medicinal v. Apoth. Tauber. Auffallend schnelle Besserung! Nur 1 M. i. Drog. u. Ap.

a121

BMD ROSEN



INTERNATIONALE AUTOMOBIL-AUSSTELLUNG

BERLIN 1931 · 19. FEBR.-1. MÄRZ

PROTEKTOR REICHSPRÄSIDENT VON HINDENBURG

TREFFPUNKT DES INTERNATIONALEN AUTOMOBILISMUS • ZAHLREICHE KONGRESSE GESELLSCHAFTLICHE UND SPORTLICHE VERANSTALTUNGEN • AMTLICHER ZIMMERNACHWEIS BERLIN-CHARLOTTENBURG 9, KÖNIGIN-ELISABETH-STRASSE 29 PROSPEKTE, AUSKÜNFTE ÜBER OMNIBUS-FERNFAHRTEN USW. DURCH DIE REISEBÜROS

Der Kanonier von Wilmersdorf

Langjähriges Treiben des Geisteskranken, ohne daß die Polizei gegen ihn einschritt!

Der frühere Ingenieur Johannes Lauktien aus der Pfalzburger Straße 5, der vom Balkon seiner Wohnung eine Kanonade auf die umliegenden Gebäude eröffnete, wird dem Kreisarzt vorgeführt und dann als gemeingefährlicher Geisteskranker einer geschlossenen Anstalt zugeführt werden.

Ueber Johannes Lauktien, den Mann, der sich eine Kanone anfertigte und Privatkrieg im Grunewald führte, weiß das „8-Uhr-Abendblatt" folgendes zu berichten: Lauktien war während des Krieges in den Spandauer Geschütz- und Munitionsfabriken angestellt, und aus dieser Zeit stammen auch seine äußerst genauen Kenntnisse auf geschütztechnischem Gebiet. Nach Schluß seiner Tätigkeit in Spandau verwertete er die gewonnenen Kenntnisse auf seine Art weiter, er konstruierte Kanonen und machte Schießversuche. Und um nun auch die Brauchbarkeit seiner Kanone in aller Oeffentlichkeit zu zeigen, zog er mit dem anderthalb Meter langen Mordinstrument durch die Straßen von Wilmersdorf, ein mächtiger Schwarm von Kindern folgte ihm, die er im Verlauf seiner Versuche zu den Schießübungen mit heranzog, und dann wurde im Grunewald „Krieg gespielt".

Verwunderlich ist zunächst, daß Lauktien so lange sein Unwesen treiben konnte, ohne daß es irgendeiner Stelle einfiel, einzuschreiten. Der offenbar Geisteskranke hat fortgesetzt zahlreiche Kinderbesuche in seiner Wohnung empfangen, und dann hat er die etwa 12jährigen Jungen mit einem Flobert-Gewehr auf den großen Bücherschrank schießen lassen. Mehrfach haben sich Kinder dabei durch das explodierende Pulver erheblich verbrannt, aber auch die Eltern dieser Kinder haben nichts getan, um dem gefährlichen Treiben ein Ende zu bereiten.

Der Wilmersdorfer Kriegsmann ist ein langer, etwas hagerer Mensch, schlank, markantes Gesicht. Er macht einen kranken und äußerst gedrückten Eindruck. Die Polizei steht nach wie vor auf dem Standpunkt, daß es sich bei Lauktien nicht um einen gemeingefährlichen Geisteskranken handele. Die Wilmersdorfer Vorkommnisse, bei denen es nur einem glücklichen Zufall zu danken war, daß niemand zu Schaden gekommen ist, sollten aber doch wohl zu denken geben.

Lauktien hat sich die ganze Kanone, die wie gesagt, die sehr respektable Länge von eineinhalb Meter hat, „im eigenen Betriebe" hergestellt. Er hat in seiner Wohnung ein regelrechtes Laboratorium, in dem sich u. a. Gußzangen und andere Instrumente befinden, wie sie früher in großem Maße die Jäger gebraucht haben, um sich Munition anzufertigen. Sogar den Lauf, der aus Gußstahl besteht, hat er zum größten Teil in der Wohnung gemacht. Der Lauf ist gezogen und hat einen Durchmesser von 1½ bis 2 Zoll (Daß er das gezogene Rohr selbst angefertigt hat, ist doch wohl nicht möglich! Wer hat ihm das geliefert? Red.) Die Geschosse, die Lauktien abgefeuert hat, wiesen ein Kalibre von 19,5 Millimeter auf. Auch sie sind in der Wohnung hergestellt worden! In der Pfalzburger Straße, in der Lauktien wohnt, erzählen sich die Einwohner, daß der gefährliche Konstrukteur unter dem Haus noch eine Menge Munition vergraben habe. Ueber den Platz, an dem er sein geheimes Munitionslager hat, war bisher noch nichts aus Lauktien herauszubringen.

Nachdem Lauktien seine Tätigkeit bei den Spandauer Waffen- und Munitionsfabriken beendet hatte, arbeitete er zu Hause weiter. Er bot dem Reichswehrministerium seine angeblich sensationelle Erfindung an, und das Ministerium ging tatsächlich auf die Geschichte ein und stand lange Zeit mit Lauktien in schriftlichem Verkehr. Bis man, in der Bendlerstraße schließlich dahinter kam, daß man es mit einem Irren zu tun hatte, und nun auf weitere Schreiben nicht mehr antwortete.

Mit diesem Ergebnis gab sich Lauktien aber keineswegs zufrieden. Er „vervollkommnete" nun seine Kanone, deren Gußstahllauf nach Art der Kriegsmimikry in verschiedenen Farben angemalt war, und die er auf das Untergestell eines Kinderwagens montierte, indem er sie im Aeußern noch mehr auf das Aussehen einer wirklichen Kanone zuschnitt: er brachte in ziemlich primitiver Weise Kimme und Korn an und frisierte das Geschütz auf möglichst kriegsmäßiges Ansehen. Mit dieser Mordwaffe, zu der er sich eine große Menge Munition gegossen hatte, zog er dann mit seiner „jungen Garde", wie er die große Schar von acht- bis zwölfjährigen Jungen, die sich ihm angeschlossen hatte, nannte, durch die Straßen und in den Grunewald. Er bezeichnete das Geschütz, mit dem er vom Balkon seiner im zweiten Stock gelegenen Wohnung die Kanonade auf die gegenüberliegenden Häuser veranstaltete, als Flugzeugabwehrkanone und als Tankabwehr- und Infanteriegeschütz. Außer diesem Geschütz hat er aber, wie sich im weiteren Verlauf der Untersuchung ergeben hat, noch ein zweites Geschütz vergraben. Den Platz, an dem dieses Geschütz irgendwo im Grunewald liegen soll, verrät er nicht. Dieses zweite Geschütz sollte der Grundstock werden zu der weiteren Entwicklung seines „Privatkrieges", und er hatte auch schon, um in möglichst hohem Maße die Aufmerksamkeit auf sich zu lenken, am Hauseingang unten auf der Straße ein Glasschild angebracht, das seinen Namen trug und die Aufschrift „Schiffsgeschütze".

Auf welche Weise der gefährliche Kinderfreund „seine junge Garde" anwarb, geht aus einigen Beispielen hervor. Er veranstaltete, um die Kinder auf sich aufmerksam zu machen, von Geldern, die er sich von Nachbarn lieh, Bonbonregen vom Balkon herab, und die Kinder, die sich dann bei ihm einfanden, weihte er in die Geheimnisse der Schießkunst ein. Er hatte ständig in seiner Wohnung eine größere Anzahl von Revolvern und durfte dieses Waffenmagazin auch unterhalten, da er im Besitz eines Waffenscheines war. Einem achtjährigen „Freunde" schenkte er einmal ein Kilopaket Schwarzpulver, das das Kind in die Wohnung seiner Eltern mitnahm. Anderen Kindern schenkte er Revolver und sagte dabei stolz: „Ich bewaffne meine junge Garde." Der Partei, hat er häufig gesagt, die seine junge Garde am besten bezahle, würde er sich anschließen.

Während der letzten Wahlen war Lauktien oft in den Straßen von Wilmersdorf zu sehen, wie er, den Stahlhelm auf dem Kopf und eine grüne Fahne im Arm, „Werbegänge" machte mit der Parole, die auf seiner Fahne eingezeichnet war: „Wählt Lauktien." In diesem Aufzug hat man ihn auch oft halbe Tage lang auf irgendeiner Bank sitzen und vor sich hinstieren sehen.

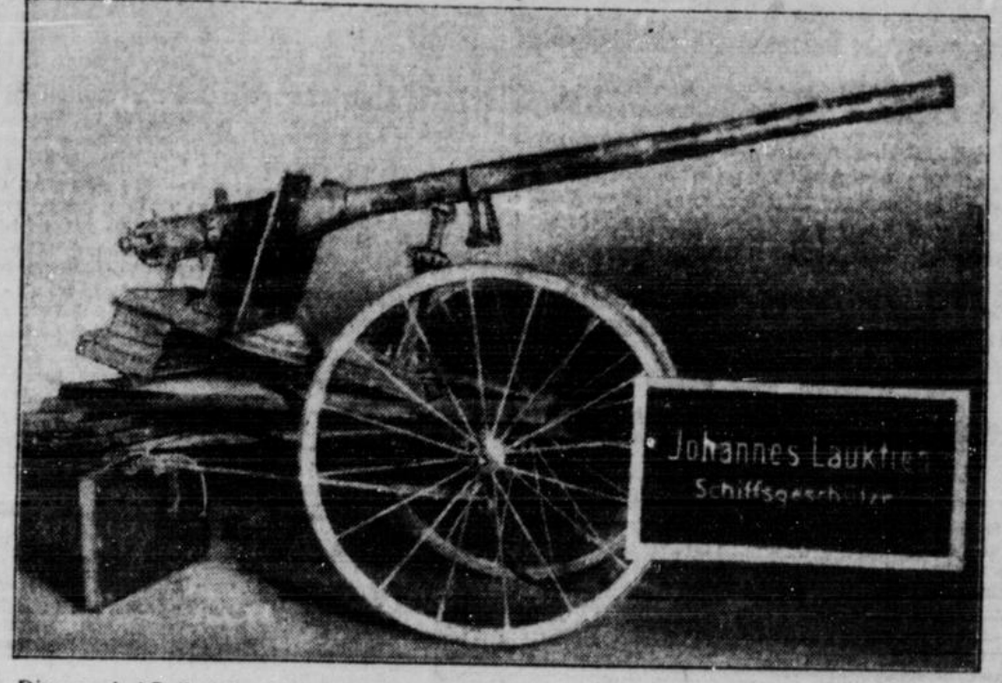
Die Schüsse, die Lauktien vorgestern abfeuerte, haben nicht, wie zunächst angenommen worden war, den Turm der Ludwigskirche getroffen, sondern sind in den turmartigen Eckgiebel eines etwa 150 Meter entfernten Hauses eingeschlagen. An dem Giebel sind drei über faustgroße Löcher zu sehen. Die Ziegel und Ziegelscherben flogen in die Fenster der Nachbarwohnungen und auf die Straße hinunter. Eine Anzahl von Fensterscheiben ist zertrümmert worden.

Von anderer Seite wird noch gemeldet:

Nach den neuesten Nachrichten soll es sich um ein Kaliber von nur 19,5 Millimeter handeln, um ein Mannesmannrohr, das Lauktien in einer Fabrik hat ziehen lassen. Wenn das zutrifft, so kann man dieses „Geschütz" ja wohl kaum als kriegsmäßig bezeichnen. Als Spielzeug für Kinder ist es aber jedenfalls ganz und gar nicht geeignet.

Das Geschütz wurde von der Polizei beschlagnahmt und steht jetzt einsam und verlassen in der Ecke einer Revierstube in der Sächsischen Straße. Auf die Räder eines ausrangierten Kinderwagens hatte der „Erfinder" zunächst ein Brett genagelt, über das er den gußeisernen Untersatz einer großen Kopiermaschine aufmontierte. Mit leichter Schrägrichtung liegt darüber ein gezogenes 1,16 Meter langes Rohr. Als Munition benutzte Lauktien Bleigeschosse, die 19,5 Millimeter stark und etwa 3 Zentimeter lang waren. Hätte er Stahlgeschosse verwendet, so hätten die Einschläge eine weit größere Durchschlagskraft gehabt. Als Pulver hatte er eine Mischung verwendet, die einen besonders hohen atmosphärischen Druck erzeugte. In seinem Laboratorium fand man noch ähnliche Geschütze vor, die aber alle noch nicht gebrauchsfähig waren.

Berlin, 20. Febr. Es handelt sich um ein Kanonenrohr vom Kaliber 19,5 Millimeter, das Lauktien bei den Mannesmannwerken gekauft und sich dann in einer Fabrik hat ziehen lassen. Montiert war das Geschütz auf dem Fahrgestell eines Kinderwagens. — Lauktien war schon vordem in der Umgegend als „der Mann mit dem Paragraphen 51" bekannt. Nach mehreren behördlichen Gutachten war er nicht gemeingefährlich und litt an periodisch wiederkehrenden Anfällen. Er benahm sich auf der Polizei verhältnismäßig normal und führte sein Vergehen im übrigen darauf zurück, daß man ihm keinen Schießplatz zur Verfügung gestellt habe. „Wenn Krupp in Essen einen hat, dann muß man mir auch einen geben."

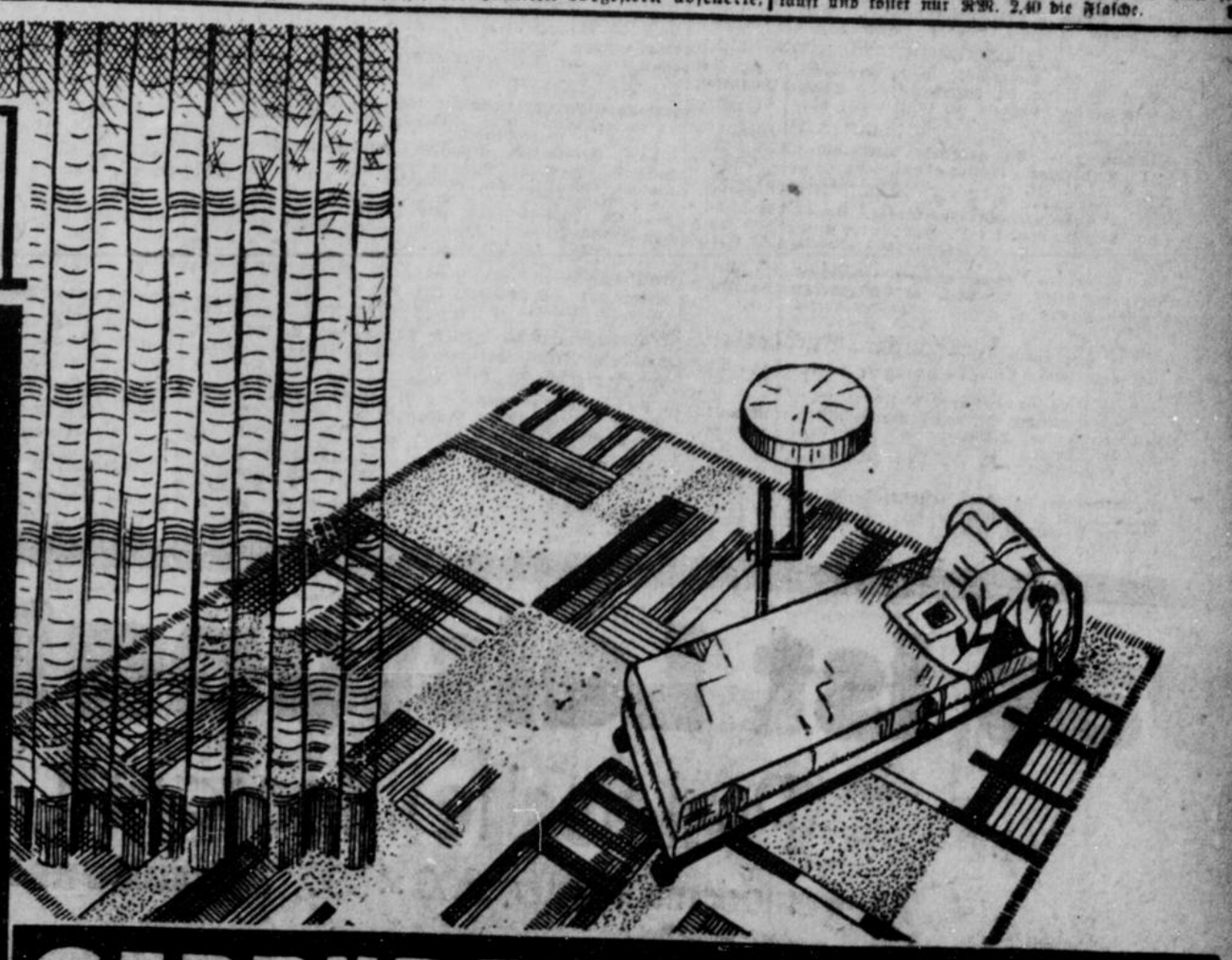


Die von der Polizei beschlagnahmte Privatkanone; im Bild rechts das Schild des merkwürdigen Schützen: „Johannes Lauktien Schiffsgeschütze".

Ein Husten, den man nicht loswerden kann, ist gefährlich!

Der folgende, leicht zubereitete Sirup macht dem Husten ein Ende.

Es ist ein großer Fehler, einen einfachen Husten zu unterschätzen. Manch schweres Leiden hat auf diese Weise begonnen. Ein Husten rührt von der Entzündung der Schleimhaut des Bronchialweges her, und wenn man nichts hiergegen tut, dann kann diese Entzündung sich nach den Lungen verbreiten — und das bedeutet eine große Gefahr. Nehmen Sie sich deshalb vor einem Husten, den Sie nicht loswerden können, in acht, und vermeiden Sie alle ernsten Komplikationen, indem Sie folgendes Hausmittel gebrauchen, das Sie daheim selbst herstellen können: 250 g Zucker werden in einem Viertel Liter kochenden Wassers aufgelöst und dann fügt man 60 g Ansh (dreifachen Extrakt) hinzu, der in jeder Apotheke erhältlich ist. Nehmen Sie einen oder zwei Kaffeelöffel von diesem Sirup drei, oder viermal den Tag ein. Die Wirkung ist frappant, denn der Schleim löst sich, man bekommt einen klaren Kopf, und das Atmen wird erleichtert. Kein Haus sollte ohne diesen vortrefflichen Sirup sein, der für Junge und Alte gleich gut ist. Er ist besser als die meisten, die man fertig kauft und kostet nur RM. 2,40 die Flasche. b147



Die Gardine im Frühjahr 1931

Unter diesem Motto veranstalten wir unsere diesjährige große **Frühjahrs-Ausstellung** für moderne Raumkunst. Sie sehen wundervolle preiswerte **TEPPICHE, GARDINEN UND DEKORATIONEN** die sowohl die Forderung nach zeitgemäßer Raumgestaltung wie nach Behaglichkeit erfüllen. Die kleinen Preise sind ein Vorzug, den Sie begrüßen werden.

Besichtigen Sie unsere Ausstellungsfenster!

GEBRÜDER KAUFMANN
WUPPERTAL · ELBERFELD

Das Ergebnis der Düsseldorfer Besprechung

Heute Schließung der Hütte Ruhrort-Meiderich

Keine weiteren Verhandlungen mehr

Verlegung der Produktion zum Bochumer Verein und nach Dortmund

WG. Duisburg-Hamborn, 20. Februar. Die Werksleitung der Vestag hat durch Anschlag bekanntgegeben, daß ab Samstag die gesamte Hütte Ruhrort-Meiderich stillgelegt wird. Nur einzelne Arbeiter bleiben mit eintägiger Kündigungsfrist beschäftigt. Die Hüttenleitung begründet die Schließung mit der ablehnenden Haltung der Gewerkschaften, nachdem sich rund 4800 Arbeitswillige auf den Vorschlag von Dr. Jarres gemeldet haben. Wie wir hierzu von gewerkschaftlicher Seite erfahren, hält man diesen Beschluß der Hütte für endgültig und glaubt an keine weiteren Verhandlungen mehr. Die Produktion wird von Ruhrort-Meiderich zum Bochumer Verein und nach Dortmund verlegt.

Der Werksanschlag im Wortlaut

Auf die durch Oberbürgermeister Dr. Jarres persönlich ergangene Aufforderung zur Anerkennung der Bedingungen des bekannten Werksvorschlages haben bis heute morgen von 8165 aufgeforderten Arbeitern 4927 unserem Vorschlag zugestimmt. Vorher hatten bereits 892 Beamte (von insgesamt 1027) in geheimer Abstimmung ihr Einverständnis erklärt. Wir hatten nach diesem Ergebnis mit Bestimmtheit erwartet, daß nunmehr auch die Gewerkschaften im Interesse des Werkes wie der Belegschaft ihren ablehnenden Standpunkt aufgeben und einer Herausnahme der Hütte Ruhrort-Meiderich aus dem Lohntarif Arbeit Nordwest für eine bestimmte Notzeit zustimmen würden. Auch jetzt aber haben die Gewerkschaften wiederum abgelehnt. Angesichts dieser Haltung der Gewerkschaften und der sich daraus ergebenden tarifrechtlichen Lage sehen wir nunmehr zu unserem Bedauern keine Möglichkeit mehr, die Hütte Ruhrort-Meiderich weiter zu betreiben. Wir sind gezwungen, mit dem morgigen Tage die gesamte Hütte stillzulegen und die gesamte Belegschaft zu entlassen. Die Entlassungspapiere werden nach der letzten Schicht ausgehändigt. Diejenigen Leute, die an den nächsten Tagen noch zu den erforderlichen Stillegungsarbeiten gebraucht werden, werden durch die Meister mit eintägiger Kündigung bestellt.

Die Werksleitung.

*

Eine dringende Duisburger Stadtratssitzung

Einziger Verhandlungsgegenstand: Stillegung der Ruhrort-Meidericher Hütte

WG. Duisburg, 20. Februar. Die Stadtverwaltung hat dem Dringlichkeitsantrag der sozialdemokratischen und kommunistischen Fraktion entsprochen und eine Stadtverordnetensitzung auf Montag, 22. Februar, nachmittags, anberaumt. Auf der Tagesordnung stehen nur die Punkte Stillegung der Hütte Ruhrort-Meiderich und Anträge.

Hilferufe nach Berlin

Telegramm des Einzelhandels an den Reichskanzler und den Reichsarbeitsminister

WG. Duisburg, 20. Februar. Der kaufmännische Einzelhandel Groß-Duisburg richtete am Freitagabend an den Reichskanzler und an den Reichsarbeitsminister Telegramme, in denen u. a. ausgeführt wird: „Stahlwerke gaben soeben durch Anschlag Stillegung endgültig bekannt. Drohende Not durch dauernde Stillegung erfordert sofortiges Eingreifen Regierung."

Die Düsseldorfer Besprechungen

Essen, 20. Februar. In der heute vormittag von dem Geschäftsführer des Arbeitgeberverbandes Nordwest Staatsanwalt a. D. Grauert einberufenen Besprechung über das Schicksal der Hütte Ruhrort-Meiderich nahmen als Vertreter des Deutschen Metallarbeiter-Verbandes, Gewerkschaftssekretär Wolf und als Vertreter des Gewerkvereins Deutscher Metallarbeiter (Hirsch-Duncker) Gewerkschaftssekretär Jugenhofen teil. Von dem Christlichen Metallarbeiter-Verband war kein Vertreter erschienen. Zum Schluß der Besprechung wurde folgender

Schriftsatz

ausgetauscht:

An den Arbeitgeberverband für den Bezirk der Nordwestlichen Gruppe des Vereins Deutscher Eisen- und Stahlindustrieller.

Wir nehmen Bezug auf die heute morgen zwischen Herrn Grauert und Herrn Wolf gepflogene Unterredung, die Gegenstand eingehender Beratung zwischen dem Deutschen Metallarbeiter-Verband und dem Gewerkverein Hirsch-Duncker war. Beide lehnen es ab, irgendwelche Verhandlungen zu führen, geschweige denn, Vereinbarungen zu treffen, die auf eine Abänderung des geltenden Tarifvertrages zuungunsten der Arbeitnehmer der Vereinigten Stahlwerke, Abteilung Ruhrort-Meiderich, hinauslaufen. Wie Ihnen bekannt, hat das Werk Hütte Ruhrort-Meiderich versucht, die im Betriebe beschäftigten und beschäftigt gewesenen Arbeiter zu veranlassen, zu untertariflichen Löhnen die Arbeit fortzusetzen bzw. aufzunehmen. Wir fordern Sie auf, mit allen vertraglichen Mitteln auf Ihr Verbandsmitglied einzuwirken, zu unterlassen, sei es direkt, sei es durch Vermittlung irgendwelcher dritter Personen, insbesondere des Herrn Oberbürgermeisters Dr. Jarres, die Arbeiter aufzufordern, zu untertariflichen Sätzen die Arbeit bei Ihrem Verbandsmitglied fortzusetzen bzw. aufzunehmen. Wir bitten, uns alsbald Kenntnis zu geben, welche Maßnahmen Sie getroffen haben, daß Ihre Mitgliedsfirma weitere Versuche einstellt, die dahin hinauslaufen, tarifwidrige Arbeitsbedingungen bei sich einzuführen.

gez.: Wolf, gez.: Ingenhofen.

Das Antwortschreiben des Arbeitgeberverbandes

Auf dieses Schreiben antwortete der Arbeitgeberverband Nordwest wie folgt:

Auf Ihr Schreiben vom 20. d. M. erwidern wir Ihnen, Ihre Aufforderung, auf unser Verbandsmitglied, Vereinigte Stahlwerke, Hütte Ruhrort-Meiderich, einzuwirken, den Versuch zu unterlassen, die Arbeit zu untertariflichen Löhnen fortzusetzen oder aufzunehmen, ist gegenstandslos, da bis heute für uns als Verbands- und Tarifvertragskontrahent dieser Versuch in keiner Weise feststeht. Die Vereinigten Stahlwerke, Hütte Ruhrort-Meiderich, hatten vielmehr durch ihren Verhandlungsleiter dauernd erklärt, daß sie nur mit Zustimmung der Gewerkschaften ihre der Belegschaft gemachten Vorschläge zur Durchführung bringen werden. Einer Abstimmung im Betrieb, die auf Antrag des Angestelltenrats, noch dazu mit Zustimmung des Betriebsrates, erfolgte, stehen tarifliche Bedenken von uns aus als Tarifvertragspartei nicht im Wege. Ebenso haben wir keinen Einfluß auf die zweite Abstimmung, die durch Herrn Oberbürgermeister Dr. Jarres außerhalb des Werkes stattgefunden hat, nehmen können, und haben uns dazu darüber hinaus auch aus tariflichen Gründen nicht veranlaßt gesehen. Im übrigen entnehmen wir aus dem zweiten Absatz Ihres Schreibens, daß Sie trotz dem Abstimmungsergebnisse Ihre Zustimmung zur Durchführung des Werksvorschlages nicht zu geben gewillt sind. Wir haben daraufhin der Presse mitgeteilt, daß unter diesen Umständen die Durchführung des Werksvorschlages aus tarifrechtlichen Gründen unterbleiben müsse.

gez.: Grauert,
Arbeitgeberverband, Bezirk der Nordwestlichen Gruppe des Vereins Deutscher Eisen- und Stahlindustrieller.

*

Die entscheidenden Verhandlungen über das Schicksal der Hütte Ruhrort-Meiderich haben also zur Schließung des Werkes und zur Entlassung der gesamten Belegschaft geführt. Wie es dazu kam? Eine Einigung der Verhandelnden scheiterte an der gegensätzlichen Auffassung der Parteien. Auf der einen Seite stand die Werksleitung, die zur Behebung der Unwirtschaftlichkeit des Betriebes eine Minderung der Lohnkosten für notwendig hielt. Auf der anderen Seite glaubten die Gewerkschaften ihre Mitglieder vor einer außertariflichen Minderung ihrer Bezüge schützen zu müssen. Da sich die beiden Auffassungen unversöhnlich gegenüberstanden, ist als trauriges Ergebnis die Schließung der Hütte von Samstag ab eingetreten. Fast 9000 Arbeiter und Angestellte kommen durch diese Maßnahmen außer Dienst, und die Stadt Duisburg erfährt in ihrem Wohlfahrtsetat eine Belastung, die abzuwenden Oberbürgermeister Dr. Jarres mit Recht alles versuchte. Leider vergeblich.

Kirchliche Nachrichten

Sonntag 22. Februar 1931.

Reformierte Gemeinde Elberfeld, Alte Kirche, Kirchstr. 9½: P. Lesser (Konfirmation). Taufbd. 2½: P. Hesse. 8: Kand. Müller. Samstag 4 Trauung: P. M. Hesse. — **Neue Kirche, Sophienstraße.** 10: P. Rodrig. 11½ Missions-Kdg.: Miss. Wandres. — **Friedhofskirche, Hoostr.** 9½: P. Weinsheimer (Konfirmation). Kdg. 11½: P. M. Hesse. Taufbd. 5: P. Rittel. — **Gemeindestift, Blankstr.** 9½: Kand. Müller. 11: Kdg. — **Erbschlerstraße** 9½: P. Bonn. Kdg. 11: P. Jung. — **Hahnerberg.** 9½: P. Hesse. 10½: Kdg. — **Uellendahl.** 9½ Uhr: P. Rich. — **Passionsgottesdienste.** Alte Kirche Mittwoch 8½: P. Weinsheimer. Neue Kirche Donnerstag 8½: P. Rodrig. Friedhofskirche Dienstag 8½: P. Hesse. Erbschlerstraße Dienstag 8½: P. Jung. Hahnerberg Donnerstag 8½: P. Stud. Uellendahl Mittwoch 8½: P. Hesse.

Evang. Gemeinde Sonnborn. Frühpredigt 8¼ Uhr: P. Wichelhaus. Hauptgd. 10: P. Altenpohl. 11¼: Kdg. 2: Jungschar. 3½: Jungmädchenkreis. 5: Vereinsabend im Jünglingsverein. Montag 8½: Bibelstunde im Jünglingsverein. Dienstag 8: Spielstunde im Jungmädchenkreis. Mittwoch 8 Passionsgd. in der Kirche: P. Kohl. Donnerstag 3: Frauenverein Ost Generalversammlung. Abends 8 Uhr Passionsgottesdienst.

Reformierte Gemeinde Cronenberg. Hauptgd.: P. Vogelsmühl. 2: Kdg. 3: Mädchenverein.

Reformierte Gemeinde Ronsdorf. 9.30: P. Kirberg. Donnerstag abend 8½ Passionspredigt: P. Kirberg.

Niederl. reform. Gemeinde, Elberfeld, Deweerthstraße. Vormittags 10 und nachmittags 5 Uhr Gottesdienst.

Evang.-luth. Gemeinde Elberfeld, 1. Kirche, am Kalk. Hauptgd. 9½: P. Denks (Schwerhörigenanstalt). Kdg. 11¼: Diakon Schräder. Taufbd. 12¼: P. Rich. 3 Uhr Prüfung der Konfirmanden: P. Möller. Abendgd. 5: P. Rich (Abendmahl). — **Kreuzkirche** (früher 2. Kirche), Friedrichstr. Hauptgd. 10: Einweihung durch Gen.-Sup. D. Stoltenhoff. Festpredigt: P. Fohrmann. — **Trinitatiskirche, Arrenbergerstr.** Hauptgd. 10: P. Brecher. Kdg. 11¼: P. Brückner. Taufbd. 12¼: P. Brückner. 3 Prüfung der Konfirmanden: P. Ternieden. Abendgd. 5: P. Niemöller (Abendmahl). — **Christuskirche, Gritznerstr.** Hauptgd. 9½: P. Buddeberg (Konfirmation). Kdg. 11¼: P. Hense. Taufbd. 12¼: P. Hense. — **Versammlungshaus Homdüchel.** Gottesdienst 9: P. Pathe. Kdg. 11¼: Diakon Hartig. — **Gemeindehaus Engelnberg.** Gottesdienst 9½: Kand. Müller. Kdg. 11: P. Wittenberg. Taufhandlung 12: P. Wittenberg. — **Vereinshaus Vogelsangerstr. 44.** Gottesdienst 9: P. Brückner. Kdg. 11½: Missionsfeating Müller. — **Gemeindehaus Uellendahl.** Gottesdienst 9½: P. Riesel. 11: Kdg. — **Katernberger Vereinshaus.** Sonntag 4½: P. Hesse. — **Passionsgottesdienste.** 1. Kirche Donnerstag 8½: P. Rich. Kreuzkirche Dienstag 8½: P. Ternieden. Gemeindehaus Engelnberg Dienstag 8½: P. Wittenberg. Gemeindehaus Uellendahl Freitag 8½: P. Gronemeyer.

Evang. Gemeinde Cronenberg Hauptgd. 10: P. Roos. 11.20: Kdg. 3: Jungmännerstunde. 4: Jungfrauenstunde. 8½: Blaukreuzvereinsstunde. Mittwoch 8½: Passionsgd.

Evang. Gemeinde Dönberg. Gottesdienst 10: P. Haberlamp. 2: Kdg. 3: Bibelstunde in Nordrath. 4½: Jungmädchenverein.

Evang.-luth. Gemeinde Ronsdorf. Hauptgd. 9½: P. Köhler. Mittwoch abend 8 Passionsgottesd.: P. Scholz.

Evang. Gemeinde Bohwinkel. Frühgd. 8½: P. Thumm. Hauptgd. 10: P. Schumacher.

Evang.-altluth. St. Petri-Gemeinde, Elberfeld, Paradestraße 41. Vorm. 9½ Predigt: P. Görg. 11: Kdg.

Evang. Gemeinschaft, Elberfeld, Scheufenstr. 6. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Kühnle. 11: Sonntagsschule. Abends 6½: Jungfrauenverein; Männer- und Jünglingsverein. 8 Predigt: Pred. Both. Dienstag nachm. 4: Frauenmissionsverein. Mittwoch abend 8¼: Gebetstunde und Helfervorbereit. Freitag abend 8¼: Jungmännergruppe.

Freie evang. Gemeinde, Elberfeld, Hellerstr. 12. Vorm. 9½: Pred. Lic. Sprenger. 11: Sonntagsschule. 4½: Versammlung. Montag 8½: Jungfrauenverein. Dienstag 8½: Gem. Chor. Mittwoch 4: Nähverein. Donnerstag 8½: Bibel- und Gebetstunde. Samstag 8: Jünglingsverein.

Christl. Versammlung, Elberfeld, Südstr. 18a. Vorm. 9¾: Versammlung. 11½: Sonntagsschule. Abends 8: Versammlung. Mittwoch abend 8½: Gebetstunde.

Landeskirchl. Gemeinschaft u. Jugendbund E. C., Elberfeld, Deweerthstr. 104 (Eing. Eintrachtstr., Tor). Nachm. 3½: Jugendbundstunde. Abends 8: Evangelisationsversammlung. Mittwoch abend 8½: Bibel- und Gebetstunde.

Methodisten-Gemeinde, Elberfeld, Neue Nordstraße 16. Vorm. 9½: Predigt. 11: Sonntagsschule. Abends 6 Uhr: Jugendbund. 7½: Predig.

Baptisten-Gemeinde, Elberfeld, Pfeilstr. 15. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Lic. Harmsch-Gevelsberg. 11: Sonntagsschule und Bibelklasse. Nachm. 4½ Predigt: Pred. Lic. Harmsch. 6 Uhr: Jungfrauenverein: Jungmännerverein. Montag abend 8½: Gem. Chor.

Neuapostolische Gemeinde, Elberfeld, Hardtstraße 6—8. Vorm. 9¼, nachm. 4, Mittwoch 8¼. — **Cronenfeld, Hahnerbergerstr. 277a.** Vorm. 9¼. Mittwoch 8¼. — **Bohwinkel, Kaiserstraße 73a.** Vorm. 9¼, nachm. 4, Donnerstag 8¼ Uhr.

Die Heilsarmee, Elberfeld, Düppelerstr. 19—21. Vorm. 10½: Heiligungsversammlung. Abends 8: Heilsversammlung. Mittwoch abend 8: Heilsversammlung. Donnerstag abend 8: Heimbund (Frauenstunde). Freitag abend 8: Heiligungsversammlung.

Missionsgemeinschaft der Freien Heilsarmee, Elberfeld, Prinzenstr. 39. Abends 8½: Oeffentliche Versammlung. Dienstag abend 8½: Bibelstunde.

Advent-Gemeinde Elberfeld, Holsteinerstraße 29. Jeden Freitag abend Gebetsversammlung. Samstag vorm. 10: Gottesdienst. Nachm. 4: Jugendstunde.

Ostpr. Ev.-Luth. Gebetverein, Elberfeld, Homdüchteler Versammlungshaus. Nachm. 3½ Uhr Versammlung.

Kathol. Gemeinde Elberfeld, St. Laurentius. Hl. Messen: 5½, 6½ mit Predigt, 7½, 8½ und 9.30 Schulmessen mit Ansprachen, 10¼ Hochamt, 11¼ mit Predigt. 12¼ Christenlehre, 5 Fastenandacht mit Predigt. — **Herz Jesu.** Hl. Messen: 6, 7, 8 mit Predigt, 9 mit Kinderpredigt, 10 Hochamt, 11 mit Fastenpredigt. 2½ Kinderlehre, 5 Andacht mit Fastenpredigt. — **St. Marien.** Hl. Messen: 6½, 7½, 9 Schulmesse, 10 Hochamt, 11¼ mit Predigt. 2½ Christenlehre, 5 Andacht. — **St. Suitbertus.** Hl. Messen: 6½, 7½, 8½, 9½ Hochamt, 11 mit Predigt. 2½ Christenlehre, 5 Andacht. — **St. Josephs-Hospital.** 8½ hl. Messe mit Predigt. 2 Andacht. — **St. Anna-Lyzeum.** 8 hl. Messe mit Predigt. — **Kinderheim St. Michael.** 7 und 9½ hl. Messen mit Predigt. 2½ Christenlehre. — **Städt. Krankenhaus.** 8½ hl. Messe mit Predigt. — **Barresbeck, Kapelle der Barmherzigen Brüder.** 8½ hl. Messe mit Predigt.

Kathol. Gemeinde Dönberg. 7 Uhr hl. Messe mit Predigt, 9½ Singmesse mit Predigt. 3 Uhr Andacht.

Kathol. Gemeinde Cronenberg. Hl. Messen: 7, 8½, 10 Uhr. 2½ Uhr Andacht.

Kathol. Gemeinde Bohwinkel. Hl. Messen: 6, 7 mit Predigt, 8½ Hochamt und Schulmesse, 10, 12 Christenlehre, 5 Uhr Andacht.

*

Vereinigt-evang. Gemeinde Unterbarmen, Hauptkirche. Vorm. 9½: P. Burckhardt (Konfirmation). 11¼: Kdg. Nachm. 3: P. Wiegel (Prüfung der Konfirmanden). 6: P. Lic. Hein. 8: Kirchenkonzert der ver. Rotter Chöre. — **Corpus-Christi-Kirche** (Schwerhörigenanlage). Vorm. 9½: P. Hensmann (Konfirmation). 11¼: Kdg. Nachm. 3: P. Jaeger (Prüfung der Konfirmanden). Abends 6 Uhr: P. Beerhoff. — **Paulikirche.** Vorm. 9½: P. Lic. Hein. 11¼: Kdg. Nachm. 2½: P. Herkenrath (Prüfung der Konfirmanden). — **Rotter Vereinshaus.** Vorm. 9½: P. Vogel. 11¼: Kdg. — **Lichtenplatzer Kapelle.** Vorm. 10: P. Schulz. 11¼: Kdg. — **Hasselder Kapelle.** Vorm. 10: P. Beerhoff. — **Wichener Vereinshaus.** 11¼ Uhr Kdg. — **Städt. Krankenhaus.** Früh 8: P. Auf der Heyde.

Evang.-reform. Gemeinde Barmen-Gemarke, Gemarker Kirche. Vorm. 10: P. Krafft (Abendmahl; Jahresfest des Männer- u. Jungmännervereins Gemarke). 11¼: Kdg. Nachm. 5: Kand. theol. Achenbach. — **Immanuelskirche.** Vorm. 10: P. Kuhlmann. — **Heckinghauser Kirchsaal.** Vorm. 10: P. Lauffs. — **Friedhofskapelle.** Vorm. 10: P. Immer — Kdg. 11 Uhr: Unt. Lichtenplatzerstr. 8: 11¼ Uhr: Klingelhöfstr. 54a; 11½ Uhr: Bartholomäusstr. 87a, Jägerstr. 22, Grunerstr. 65; 2 Uhr: Krautstr. 72, Eintrachtstraße 32.

Evang.-luth. Gemeinde Wuppertal, Alte Kirche. 10: Miss. Trey (Konfirmation). 11½: Kdg. 2: Taufhandl. 4½ Taubstummengd.: P. Window. 5½: Nachversammlung im Gemeindehaus, Sternstr. 44. 6 Uhr: P. Berkenkamp. — **Friedenskirche.** 10: P. Jöme. 11½: Kdg. — **Johanniskirche.** 10: P. Dr. Reiz-Remscheid (Jahresfest des Heckinghauser Männer- und Jünglingsvereins). 11½: Kdg. — **Lutherkirche.** 10: P. Boecker (Jahresfest des Lutherkirchenchors: Vorb. und Abendmahl). 11½: Kdg. 2: Taufhdl. — **Gemeindeheim Hugenstraße.** 9½ Uhr: P. Wiesdow. 11½: Kdg. — 11½ Uhr Kdg. Klippenstraße.

Evang.-luth. Gemeinde Wichlinghausen, Wichlinghauser Kirche. 9½: P. Merten. 11: Kdg. Nachm. 5½: P. Westert. — **Beyhausen.** 11¼ Uhr Kdg. — **Erlöserkirche.** 9½: P. Krampen. 2½ Prüfung der Konfirmanden: P. Sproedt. 11: Kdg. — **Hasseld, Holzfriesterstr. 11.** 10½ Uhr Kdg.

Vereinigt-evang. Gemeinde Barmen-Langerfeld, Alte Kirche. 8½: P. Sy. 1½: Kdg. — **Kreuzkirche.** 10 Uhr: P. Engels. 1½: Kdg. — **Beckacker.** 10: P. Kohl (Jahresfest des Jünglingsvereins). 11½: Kdg. — **Pulsöhde.** 10: P. Sy. 11½: Kdg. — **Dahl.** 11 Uhr Kdg. — Dienstag abd. 8½: Bibelstunde in Nazareth; Gemeinschaftsstunde in Dahl. Donnerstag Altes Vereinshaus abends 8½: Bibelstunde.

Evang. Gemeinde Laaken-Blombacherbach. 9½ Uhr: P. Unger. 11: Kdg. Abends 8: Blaukreuzstunde. Montag 8: Männerchor und Posaunenchor. Dienstag 8: Kirchenchor.

Evang. Gemeinde Barmen-Nächstebreck. 8½ Gottesdienst im Gemeindehaus Schellenbeck. 10 in der Kirche zu Lottenstein: P. Biermann. 11½: Kdg. 2: Kdg. Schellenbeck. 3: Jungmädchenverein. 5: Jungvolk (Nachmittagswanderung). 8½: Ev. Männer- u. Jungmännerverein Schellenbeck, Vortragsabend. Montag 8: Jungmännerturnen in der Jahnhalle; Jugendgruppe Hoitenstein. Donnerstag 4: Frauenverein Schellenbeck. 8½: Männer- und Jungmännerkreis Schellenbeck; Kirchenchor. Samstag 8 Uhr: Männerchor.

Evang. Gemeinde Heyenburg. 9: Vorbereitung. 9¾: P. Trumwiel (Jugendgd., anschl. Abendmahl). 11¼: Kdg.

Evang.-altluth. Gemeinde, Barmen-N., Werlestraße 58. Nachm. 5 Uhr Predigt: P. Görg.

Evang. Gemeinschaft, Barmen, Höhnerstr. 28, I. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Both. 11: Sonntagsschule. Abends 7½: Missionsfilm „Sumatra". Dienstag abend 8: Missionsarbeitsverein. Mittwoch abend 8: Jungmännergruppe. Donnerstag abd. 8½: Gebetstunde u. Helfervorb.

Freie evang. Gemeinde, Barmen, Unterdörnerstraße 77. Vorm. 9½: Predigt. 11: Sonntagsschule. Nachm. 5: Erbauungsversammlung (Abendmahl). Montag abend 9¼: Jungfrauenverein. Dienstag abend 8½: Bibelstunde. Mittwoch abend 8½: Jünglingsverein. Donnerstag abd. 8¼: Gesangverein. Samstag abend 3: Gemeindestunde.

— Seifenstr. 3, Vorm. 8: Gebetstunde. 9½: Missionspredigt. 11: Sonntagsschule. Nachm. 3½: Evangelisation, Missionsversammlung. 6½: Jugendverein. Dienstag abd. 8½: Bibelstunde. Mittwoch abend 8¼: Gesangverein. Donnerstag abend 8½: Missionsgebetstunde. — Feldstraße 37a. Vorm. 8½: Pred. Rüger. 11: Sonntagsschule.

Baptistengemeinde, Barmen, Kapelle Gaststr. 44. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Merten. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Erbauung. 6½: Jünglings- und Jungfrauenverein. Mittwoch abend 8½: Bibel- und Gebetstunde. — **Mittelstr., Pfeilstr. 18.** Vorm. 9½: Pred. Oehmler. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½ Erbauungsstunde: Pred. Oehmler. 6: Mädchenbund. Mittwoch abend 8½ Bibelstunde: Pred. Oehmler.

Neuapostolische Gemeinde, Barmen, Ob. Schlehofstr. 5a. Vorm. 9¼, nachm. 4, Mittwoch 8¼. — **Nächstebreck, Wittenerstr. 86.** Vorm. 9¼, nachm. 4, Donnerstag 8¼. — **Langerfeld, Schwelmerstr. 116** (Hinterh.). Vorm. 9½, nachm. 4, Donnerstag 8¼ Uhr.

Neuapostolische Gemeinde, Schwelm, Wilhelmstraße 25. Vorm. 9¼, nachm. 4, Donnerstag 8¼. — **Haßlinghausen, Wittenerstr. 259a.** Vorm. 9¼, nachm. 4, Mittwoch 8. — **Dahlhausen (Wupper), Germania-Saal.** Vorm. 9¼ Uhr, Donnerstag 7 Uhr.

Die Heilsarmee, Barmen, Bartholomäusstr. 60. Vorm. 9½: Heiligungsversammlung. Nachm. 5½: Freiversammlung auf dem Rathausplatz. Abends 7½: Evangelisationsversammlung. Mittwoch abend 8: Lichtbildervortrag. Freitag abend 8: Heiligungsversammlung. Kinderversammlungen: Sonntag vorm. 10½ Bewegelunterricht. 11 Sonntagsschule, Mittwoch nachm. 5 Lichtbilder.

Kathol. Gemeinde Barmen, St. Antonius. Hl. Messen: 5¾, 6½, 7½ mit Predigt, 9½ Hochamt, 10¾ Schulmesse mit Predigt 11¼ mit Predigt. 2¼ Christenlehre und Andacht, 5 Fastenandacht mit Predigt. — **St. Johann-Baptist.** Hl. Messen: 6, 7, 8 mit Fastenpredigt, 9 Hochamt, 10¼ Schulmesse, 11¼ mit Fastenpredigt. 2¼ Uhr Christenlehre und Andacht, 5 Bußandacht und Fastenpredigt. — **Herz Jesu.** Hl. Messen: 6½, 8 mit Predigt, 9½ Hochamt, 11¼ mit Predigt. 2½ Christenlehre, 5 Andacht mit Fastenpredigt. — **St. Marien.** Hl. Messen: 7½ mit Predigt, 10 Hochamt, 11½ mit Fastenpredigt. 5 Bußandacht mit Fastenpredigt. — **St. Elisabeth.** Hl. Messen: 7, 8¼ mit Predigt, 10 mit Predigt. 3 Christenlehre und Andacht. — **St. Ansverus** (Lichtenplatz). 9¼ hl. Messe mit Predigt. — **St. Petrus, Krankenhaus.** 6 und 8¼ hl Messen mit Predigt. — **Städt. Krankenhaus.** 9 hl. Messe mit Predigt.

Kathol. Gemeinde Langerfeld. Hl. Messen: 7½ mit Predigt 10 Hochamt mit Predigt. 2½ Kreuzwegandacht. 8 Fastenpredigt und Andacht.

Kathol. Gemeinde Heyenburg. Hl. Messen: 7, 9½ Hochamt. 2½ Uhr Andacht.

Kathol. Gemeinde Ronsdorf. 7½ hl. Messe, 10 Hochamt. 2½ Christenlehre und Andacht.

Das ist Leistung!

Praktische Haargarn-Teppiche, moderne Muster, 200 × 300, **sensationell billig** **29.50**

Gebrüder Alsberg

Elberfeld, Schloßbleiche / Wall / Wirmhof / Stocksgasse.

Spezial-Fenster am Wall.

b478

90307

ist die von der Treuhand-Vereinigung Akt. Ges. Berlin, festgestellte Durchschnittsauflage für das Jahr 1930 des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal

Treuhand-Vereinigung
Aktiengesellschaft

Fernsprecher:
A 6 Merkur 8522 Privatnr.: A 6 Merkur 8521

Bank-Konto: Dresdner Bank, Depos. III 56
Postscheck-Konto: Berlin 74656

Telegramm-Adresse: Treuhand

Zweigniederlassungen:
Dresden-A. 1, Schloßstraße 24
Hamburg 36, Mönckebg. 11-13
Köln, Gereonshaus

Berlin W 8, den
Behrenstraße 14-16

Auflagen - Prüfung.

Im Auftrage des Verlages des "General-Anzeiger der Stadt Wuppertal" haben wir die Durchschnittsauflage dieser Zeitung für das Jahr 1930 in der Zeit vom 2. bis 14. Februar 1931 durch zwei unserer Beamten prüfen lassen.

Zur Feststellung der Auflage

a) nach vollzahlenden Beziehern zu dem am Kopfe der Zeitung vermerkten Bezugspreis,

b) Einzelverkauf durch Buchhandlungen, Hauptgeschäftsstellen, Filialen und Strassenhandel,

zogen wir heran:

1) die Versandlisten,

2) die Abrechnungen mit den Austrägerinnen, Filialen, Buchhändlern und Einzelverkäufern in Verbindung mit den Kontokorrenten,

3) die Kassen- und Postscheckbücher, sowie die hierzu gehörenden Belege,

4) die Abrechnungen der Reichspost über Postabonnemente und die Bankbelege über geleistete Zahlungen,

5) das Abstimmungsbuch über die eingegangenen Abonnementsbeträge.

Auf Grund unserer sorgfältigen Prüfungen an Hand der aufgeführten Unterlagen haben wir nach bestem Wissen festgestellt, dass die Durchschnittsauflage des "General-Anzeiger der Stadt Wuppertal" im Jahre 1930

90 307 Exemplare

(in Worten: Neunzigtausenddreihundertundsieben)

betragen hat. In dieser Auflage sind 11% Beleg-, Pflicht- und Werbeexemplare enthalten.

Berlin, den 17. Februar 1931.

TREUHAND-VEREINIGUNG
Aktiengesellschaft

der

General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

hat also eine größere Auflage als alle anderen Wuppertaler Zeitungen zusammengenommen.

Wintersport und Winterkuren

Bergwald im Winter.

„Verschneit verschneit so tief verschneit —, als könnt es nie mehr Frühling werden . . ." Diese Worte aus Vanzelows Gedicht scheinen herauszuschwingen aus der Winterwelt des Hochgebirges. Jener Winterlichkeit, die mit Macht und Pracht die Bergheimat umspannt; leuchtend und lastend, hart und doch zauberisch fein. Schweigen über Hängen und Bergwiesen. Aus dem Wald klingt das Kreischen des Hähers oder Rabenschrei. Allerhand Spuren gehen über die weißen Flächen, und wenn man einsamen Wegen nachstapft, bekommt auch der Wanderer streifendes Hochwild zu sehen.

Ein Märchen sind die Wälder auf den Höhen im Wintersonnenland. Hundertmal, wenn ich im Frühjahr, im Sommer oder im gleißenden Herbst dort hinging, schier hilflos eingesponnen in den Zauber, der in Farbe, Form, Harzduft und Windwehen, den Menschen mit Seele und Sinnen festhält, meinte ich: wundersamer kann es niemals sein als jetzt, in dieser Stunde. Und dann bringt doch der Winter immer neu das weiße Wunder. Lockend, verwirrend und fremdartig ist diese winterliche Pracht. Allein die Stille und glashelle Durchsichtigkeit, die Nähe und Ferne sonderbar mengt. Blau sind die Schatten auf den weißen Flächen, im Gegensatz zu dem Gleißen dort, wo Sonne hinfällt. Im bescheidensten weißbekappten Bauernhaus vermutet man alles Besondere an Traulichkeit und heimlicher Schönheit. Ganz besonders aber ist es der Bergwald, der begeistert. Gleich Armeen waffenstarrender Krieger drängen sich die Tannen an den Bergpfad. Wenn ein Vogel aus dem Geäst sich vor mir aufschwingt, dann rieselt es silbrig auf den weißen Waldboden nieder. Manchmal geht ein heimlich feines Klingen durch den auflauschenden Wald, wenn irgendwo ein wärmender Strahl den zarten Eisbehang löste.

Wer noch nie in einen tiefverschneiten Bergwald eindrang, vermag nicht den unsäglich gewaltigen Eindruck nachzufühlen. Wie heilige Schauer weht es uns da an — Glückseligkeit und erhabene Furcht erfassen die Seele. Eine Majestät ist's, die zu Boden zwingt. Und dann wieder so viel Liebreiz, zierliche Wunder, aneinander gereiht. Man möchte nur immer hineinjubeln in diese märchenhafte Pracht — und doch — die Stimme zaudert, stockt, geht schweigend unter in dem großen Schweigen, das hier ringsherum alles in seinem Bann hält.

Und dann sitzt man in einem der reizenden Bergdörfchen bei einem Bauer und seiner Familie am Kamin, aus dem rötliche Glut eines frischen Feuers loht und zitternde Lichter und Funken über das im Dämmer ruhende Gemach verstreut. Draußen fängt es leise wieder an zu schneien. Man sieht die Flocken am Fenster vorüber tanzen und blickt dann wieder in die zuckenden Flammen. Ein wunderbares Farbenspiel! Und die Gedanken wandern. Erinnerungen kehren wieder. Bilder, Farbenträume, von denen Wochen und Monde uns trennen. Im unruhigen Stadtleben spürt man dies nimmer. Aber draußen auf dem Lande, in unseren winterlichen Bergen hört man die leisen Stimmen noch. Das Leben hat sich ein wenig zusammengeduckelt, sein Pulsschlag geht stiller, ruhvoller. Die Alltagsarbeit ist bei vielen Bergbauern etwas zusammengeschwunden oder doch weniger auffällig geworden. Man ist viel daheim —, still daheim. Die langen Nächte gestatten manchem abgearbeiteten Körper etwas mehr Rast und haben allerhand Ruhe auszustreuen in Herzen und Gedanken. Sinnen und spinnen . . . Das taugt in die langen Winterabende auf dem Land hinein. Und sind auch die Spinnräder selten geworden, allerhand Garn, derbes und feinstes, wird doch da und dort gesponnen, und gewoben und manch köstlich Erzeugnis von bäuerlicher Klein- und Heimarbeit zeugt von großem Können unserer Frauen. Und die Männer sitzen vielleicht schmauchend an ihrer Drehbank oder Schnitzbank, und wie manches Kunstwerklein wird so in liebevoller Arbeit geschaffen, das vielleicht für viele die einzige Arbeit, das einzige Einkommen des Winters ist.

Und fast jedes Herz spinnt da so sein eigenes Hoffnungsfädlein wieder hinaus in ein neues blühendes, lebendes Jahr. Nicht nur die liebe stille Erde wartet den Winter durch: Arbeit wartet, guter Wille wartet, frohe Hoffnung wartet. Es wartet die Saat und die Herzen warten — winterlang. Und dies ist kein schweres Warten, das an den Nerven zerrt: Es ist das frohe Warten, wie im Advent.

Winter im Bergwald —, Winter im Bergland. Was das Gebirge vom Frühling bis zum Spätherbst nicht offenbart, herbe, ernste Größe: jetzt genießen wir sie droben in den Bergen, in denen die Majestät des Winters in furchtbarer Feierlichkeit thront. Im Schlitten oder den Skiern dann unter den glitzernden Tannen hinzustürmen, sich auf den weißen Bergmatten zu tummeln, die derbe, frische herzliche Winterluft trunken einzuatmen: das macht gesund, froh und läßt die Seele aufjauchzen! Wer sich loslösen kann vom Alltag, der pilgere hinauf in unsere Winterberge zur Ruhe und Frieden für Seele und Leib!

Wintersport in Rönsahl.

Auf dem herrlichen Schigelände in Rönsahl werden sich morgen (Sonntag) wieder die Freunde des gesunden Schisports treffen, ist doch wieder die Sportmöglichkeit sehr gut. Die Schi-Veranstaltungen des letzten Sonntags haben gezeigt, daß Rönsahl als Wintersportplatz mit an erster

MERAN
DER FRÜHLINGSSONNE ENTGEGEN
Auskunft durch die Kurverwaltung.



Auf der Landstraße Willingen–Usseln

Stelle marschiert. Neben dem prima beschaffenen Schigelände für Läufer und Springer kann Rönsahl in seiner herrlichen, zum Teil bewaldeten Umgebung Gelände für Schi-Streckenläufe aufweisen. Die Autostraße aus dem Wuppertal über Wipperfürth ist vom Schnee befreit.

Hoch überm Sudelfeld

Ein Winterbesuch auf dem Wendelstein

Es schneit! Mit jedem Zahnradhub, der uns die Wendelsteinbahn höher hinauf trug, ein Schock Flocken mehr. Immer dichter und wirbelnder wurde das weißgraue Gerieisel, in das wir hineingeschoben wurden.

Es schneit. Und wir leben im Berghotel, 1500 Meter überm Meer, wie im Luftschiff, das durch dichte Wolkenbänke streicht. Pendeln durch den Laufstollen zwischen unseren Zimmern und den Gasträumen wie im Laufgang zwischen den Passagiergondeln hin und her, sind warm und behaglich in die weiße Wolle eingewattet, die vor den Fenstern wirbelt und Wächten baut.

Indessen bastelt man am Rüstzeug und an der Bindung herum und plaudert sich mit allen hier oben in eine erwartungsvolle Stimmung hinein; denn morgen oder übermorgen wird sich der Vorhang heben, wird warme Sonne über den Bergen stehen und blitzblanke Winterwelt ringsum zu sehen sein. Und es wird keine häßlichen, schneefreien Südhänge mehr geben, nur reine Skiföhre überall. Dann werden wir über die Berge eilen, durch die Zellerscharte und über die Lacherspitze hinab zum Sudelfeld!

Da erinnere ich mich an ein seltsames Schauspiel, das ich am Wendelstein einmal gesehen. Klar der Morgen, daß hingezackt am Horizont die Tauernkette stand. Zwischen ihr, dem Kaiser und dem Traühen wogte überm Inntal bedächtig das Nebelmeer und stieg langsam höher. Das Sudelfeld und das Tal von Bayrischzell lagen offen. Da schob sich langsam das Meer dichtgeballten Nebels vom Osten her um den Brünstein vorbei übers Sudelfeld und floß langsam wie Sahne über geneigten Schüsselrand, ab nach Bayrischzell und füllte und füllte das Tal, bis östlich und westlich des Sudelfeldes ein Ausgleich geschaffen war und im Inntal wie im Leitzachtal das Nebelmeer gleich hoch stand. Das war Physikanschauungsunterricht der Natur in eindrucksvollster Weise.

Es schneit nun schon den dritten Tag. Dem Wendelsteingipfel, der dicht neben dem Berghotel felsig hoch emporsteigt, scheint der Schneefall nicht zu behagen. Ab und zu versucht er ihn abzuschütteln, und dann rieseln und rauschen Lawinenschneeschleier über die Felswände herab.

Es schneit immer noch. Und die Wendelsteinbahn schiebt ihren Schneepflug auf und ab, damit wir nicht ganz eingeschneit werden. Fast möchte man es wünschen, um wie auf einer Insel der Seligen ein paar Tage ganz fern zu sein von all den Dingen, die uns bedrücken. Zur Talfahrt brauchen wir die wackere Bahn sowieso nicht mehr. Es wird Skiföhre, feine Pulverskiföhre sein bis ins Tal hinab! (RDB.)

E. J. Luther

Winterkur im Süden oder im deutschen Gebirge?

Der Brockenkurort Schierke hat als Winterkurort von Jahr zu Jahr größeren Aufschwung genommen, weil der bekannte Harzer Höhenkurort mit seinen ausgezeichneten Hotels, Pensionen und Sanatorien nicht allein in einer feinen, zum Großartigen gesteigerten Waldgebirgslandschaft liegt, sondern weil der Kurort gleichzeitig ein idealer Sonnenort ist. Die Zahl der Sonnentage ist hier in den Wintermonaten am größten, und sie steht den Sonnentagen am Mittelmeer, Gardasee und anderen südlichen Kurgebieten nachweisbar nicht nach, ja, die Wirkung der Sonnenbestrahlung im winterlichen Gebirge ist nach dem übereinstimmenden Urteil maßgebender Aerzte bedeutend größer als im Süden. — Die außerordentliche Reinheit der Luft ist ebenso wie die intensive Sonnenbestrahlung durch die Höhenlage Schierkes bedingt: beides sind Heilfaktoren von höchstem Wert, und sie werden immer mehr genützt.

Während die Städte in der Ebene vom Nebel verhüllt sind, erstrahlt in dem 650—1142 Meter hohen Ortsbereich von Schierke bis zu neun Stunden täglich die Sonne: sie treibt die Quecksilbersäule oft bis auf 20 und mehr Wärmegrade hinauf. Bewegung im Freien ist aber selbst bei niedrigen Temperaturen im Gebirge genußreich und stärkend. Nach wenigen Schritten in den nahen Wald, mitten in die Wundergebilde des deutschen Winters, stellt sich wohlige Wärme ein. Und wer schließlich am veranstaltungsmäßigen, ungewöhnlich vielseitigen Sportbetrieben des größten mitteldeutschen Wintersportplatzes aktiv oder als Zuschauer teilnimmt, für den wird die Frage nach dem Ort für die Winterkur künftig keine Frage mehr sein.

Auf Skieen durchs Fichtelgebirge

Das Fichtelgebirge besitzt einen guten Ruf als Skigebiet erst seit etwa einem Jahrzehnt. Die Romantik seiner Landschaft wirkt auch im Winter sehr anziehend, und die geologische Gestaltung dieses großen und verkehrstechnisch günstig gelegenen deutschen Berg- und Waldgebietes kommt besonders den Bedürfnissen des Wintersports entgegen. Die Berge sind gezeichnet durch schöne und lange Hänge, durch Steilabfahrten, Wellenbahnen und Sprunghügel. Die Rauhreiflandschaften des Fichtelgebirges stehen denen des Riesengebirges an Schönheit kaum nach. Der Wanderer, der im Sommer die granitene Gesteinstrümmerwelt dieser Berge bewundert, wird im Winter auf Skiern den Zauber der Rauhreiflandschaft als ein fast noch minder eindrucksvolles Naturschauspiel erleben. Die meistbesuchten Skigebiete sind am Ochsenkopf (1026 Meter), am Schneeberg (1051 Meter), an der Köffeine (940 Meter), am Waldstein (878 Meter) und am Kornberg (825 Meter). Sie sind durch die Haupteingangspforten Bayreuth und Hof bequem erreichbar. Für den Zugang in die verschiedenen Skigelände sorgen gute Eisenbahnverbindungen, so vor allem die Durchgangslinien Nürnberg–Bayreuth–Warmensteinach, ferner die Linien Neuenmarkt–Wirsberg–Bischofsgrün, Hof–Weißenstadt, Neusorg–Fichtelberg (an der Hauptstrecke Nürnberg–Marktredwitz–Eger) und Holenbrunn–Wunsiedel (an der Hauptstrecke Marktredwitz–Hof).

Der bedeutendste Wintersportplatz des Fichtelgebirges ist Warmensteinach mit seiner großen Sprungschanze im Kropfbachtal. Sehr lohnend ist die Skitour von Warmensteinach zum Ochsenkopf, von wo aus sich eine genussreiche Abfahrt auf dem Goetheweg über die Weißmainquelle zum Forsthaus Karches bietet. Der Ochsenkopfgipfel ist bewirtschaftet durch Hüttenbetrieb im Asenturm. Der Turm bietet Fernblicke bis nach Bayreuth und zu den Horizontlinien der Fränkischen Schweiz, zum Bayrischen Wald und zum Böhmer Wald. Vom Forsthaus Karches erfolgt durch herrliche Buchenwälder mit überraschender Felsenbildung der Aufstieg zum Schneeberg. Vom Schneeberggipfel geht es in sausender Fahrt talwärts nach Bischofsgrün, dem größten Wintersportplatz Frankens. Eine ebenso genußreiche Tour ist Hof Ausgangspunkt. Man fährt von dort zunächst mit der Bahn nach Weißenstadt. Hier erfolgt der Aufstieg zum Schneeberg. Er wird mit der Skifahrt den Berg entlang zum „Seehaus" und zur „Platte" belohnt, die den schönsten Blick auf das Sechsämterland mit Köffeine und den weltberühmten Felsenlabyrinth der Luisenburg bietet, wo im Sommer die Bayerische Landesbühne München Freilichtspiele veranstaltet. Das „Seehaus" hat ganzjährigen Hüttenbetrieb. Die Abfahrt geht durch wildromantische Fichtenwälder nach Leupoldsdorf, dem Endpunkt der Bahnlinie Holenbrunn–Wunsiedel.

Eine dritte, ebenfalls sehr lohnende Tour beginnt in Wunsiedel. Man steigt zur Luisenburg und zum Köffeinegipfel empor und wählt dann die Abfahrt über die Köffeine nach Neusorg oder Marktredwitz zur Bahnlinie Nürnberg–Eger. Die Skiwanderungen im Steinwald zum Marktredwitzer Haus eignen sich vor allem für Einzelgänger und für alle, die auf wenig befahrenen Wegen in ungestörter Einsamkeit die winterliche Natur genießen wollen. Auch das Marktredwitzer Haus hat ganzjährigen Hüttenbetrieb. Zu einer letzten Tour endlich bringt uns die Bahn von Hof nach Steben, dem aufstrebenden Winterort des Frankenwaldes, dessen Tannenbestände das typisch winterliche Landschaftsbild fast noch charakteristischer in Erscheinung treten lassen als das Fichtelgebirge. Namentlich die Rauhreiflandschaften zeigen oft phantastische Gebilde. Steben besitzt eine ausgezeichnete Sprungschanze und sehr schöne Skiabfahrten. (RDB.)

Ostseebad Heiligenhafen.

Der Führer dieses Ostseebades für 1929 liegt uns bereits vor. Neben Bildern bringt er die Beschreibung des Ortes, Angaben über Ankunft, Preise usw. Für jedes dritte und jedes unselbständige Kind über sechs Jahre werden RM 2— Mk. Kurabgabe für die ganze Dauer des Aufenthaltes erhoben. Auch die schulentlassenen Kinder haben, falls sie noch von den Eltern unterhalten und sich in ihrer Begleitung befinden, diese Vergünstigung.

Zweiter Teil

Ski-Europameisterschaft

WB. **Mürren**, 20. Februar. (Eig. Drahtb.) Der zweite Teil der sogenannten FIS.-Rennen der Ski-Europameisterschaften bringt in Mürren (Berner Oberland) Slalom- und Abfahrtsläufe. Am Donnerstag war der Slalomlauf für Damen entschieden worden, am Freitag folgten die Abfahrtsläufe für Damen und Herren. Neblges Wetter machte sich am Freitag sehr hinderlich bemerkbar, außerdem war die Strecke mit einer Höhendifferenz von 400 Meter überaus schwierig. Eine weitere Beeinträchtigung brachte der heftige Schneefall. Die 20 Herren und 17 Damen standen also vor einer mehr als schweren Aufgabe. Die englischen Herren zeigten sich auch der Situation nicht gewachsen, obwohl sie sich lange eintrainiert hatten. Allerdings spielte ihnen der Nebel wohl am stärksten mit und hemmte sie in der Orientierung. Bei den Damen dagegen war England wieder tonangebend und belegte auch die beiden ersten Plätze, während im Herrenrennen die Schweiz mit vier ersten Plätzen dominierte, gefolgt von den Oesterreichern. Die deutschen Teilnehmer befriedigten mit ihren Leistungen durchaus, man muß berücksichtigen, daß sie zum ersten Male an dieser ungewohnten Konkurrenz teilnahmen. Es langte zu einigen recht guten Plätzen, wie das nachstehende Endresultat erkennen läßt:

Herren: 1. W. Prager (Schweiz) 1:56.2 Min., 2. Furer (Schweiz) 2:18 Min., 3. Steurt (Schweiz) 2:21.8 Min., 4. Feuz (Schweiz) 2:22,2 Min., 5. Gustav Lantschner (Österreich) 2:31 Min., 6. Otto Lantschner (Österreich) 2:34,4 Min. 9. von Beck (Deutschland) 2:53,8; 10. David Zogg (Schweiz) 2:55; 11. Martin Reuner (Deutschland) 2:57; 12. Deuber (Deutschland) 3:00; 19. Ulrich Reuner (Deutschland) 3:16,4; 20. Reiser (Deutschland) 3:17,2; 21. Le Fort (Deutschland) 3:25,4 Min.)

Damen: 1. Mac Kinnon (England) 3:05,6 Min.; 2. Carroll (England) 3:22,4 Min.; 3. Schmiedegg (Österreich) 4:02,6 Min. (8. Inge Lantschner (Österreich) 4:35,8; 10. Schmidt (Deutschland) 4:47,6; 15. Koos (Deutschland) 5:22,8; 17. Honigmann (Deutschland 6:32,4 Min.)

Sanatorium Lindenbrunn
bei Coppenbrügge a. Ithgeb. (eigene Bahnstation) für Innere, Nervöse u. Erholungsbedürftige. Idealer Kur- u. Erholungsaufenthalt. Eig. Schwefelheilquellen. Herabgesetzte Preise. Prospekte. Dr. med. Netter.

Winterkuren im Teutoburger Walde
f. Nerven-, innere u. Stoffwechselleiden. Besondere Erfolge bei Blutdrucksteigerung, Basedow und allen Formen der Anämie. Herabgesetzte Preise. Prosp.
Sanatorium Grotenburg
Hiddesen bei Detmold.

Seefeld in Tirol
Vorzügl. Schneeverh. bis Ende März. (Seehöhe 1200 m.)
Pension Direktor-Spitze
Zentr.-Heiz., fl. kalt. u. w. Wass. Bad. Tel. Nr. 37. Erstkl. Küche. Pension ab RM. 8.40. — Prospekte

Der neue Opel

der Wagen von ausgeprägtem Charakter,

.... der Wagen des neuen Jahrzehnts!

1931 – 1940! Ein Jahrzehnt der Tatmenschen, der Wirtschaftskämpfer, ein Jahrzehnt ständig sich steigernden Arbeits- und Lebenstempos! Für die Menschen dieser neuen Zeit schuf Opel einen neuen Wagen, – den 6 Zylinder 1,8 Liter. Beim Bau dieses Wagens wurde mit althergebrachten Ansichten über Automobilkonstruktion und -erzeugung vollständig gebrochen! Trotzdem weist der neue Opel weder die bizarren Linien noch die technischen Tricks auf, die nur zu oft als wertvolle Fortschritte gepriesen werden. ..... *Dies Meisterstück genialer Konstrukteure* ist das Ergebnis jahrelanger Studien, eingehender Versuche und rücksichtslosester Proben. Diese neuen Wagen beweisen, daß im neuen Jahrzehnt Zuverlässigkeit und hohe Leistung nicht mit hohen Preisen, hohen Betriebskosten und hohen Steuern verbunden sind. Das ideale Verhältnis zwischen Wagengewicht und Motorenstärke gibt den 1,8 Liter Modellen die Fahreigenschaften wesentlich teurerer Wagen.

Natürlich ein 6 Zylinder!

Dieser neue Wagen des neuen Jahrzehnts ist der Wagen, auf den Tausende gewartet haben. Ein 6 Zylinder, dessen Preis niedriger ist als der mancher 4 Zylinder, – ein Automobil, dessen Betriebskosten so gering sind, daß zwei Wagen an Stelle eines großen, schweren Wagens gefahren werden können. Sehen Sie sich den neuen Wagen des neuen Jahrzehnts an, prüfen Sie, fahren Sie ihn! Machen Sie sich mit dem neuen Fortschritt in der Automobilkonstruktion, mit den neuen Wert- und Leistungsbegriffen vertraut. So viel kann Ihnen nur Opel bieten, – in der Tat der stärkste Beweis für Opels Führerschaft.

Auf der Automobil-Ausstellung, Berlin, Halle I, Stand 15, und bei den Opel-Sonderausstellungen in:

AACHEN:
19. II. – 1. III. Neues Kurhaus (Quellenhof) Monheimsallee 52

BERLIN:
27. II. – 1. III. Hotel Adlon Pariser Platz

BRESLAU:
19. II.-1. III. Neue Schweidnitzerstraße 1

DRESDEN:
19. II.- 1. III. Prageretr. 43

DÜSSELDORF:
19. II.-1. III. Rheinterrasse

FRANKFURT a. M.:
19. II. – 1. III. Gebäude der Deutschen Bank, Kaiserpl.

FRANKFURT a. d. O.:
19. – 28. II. Schützenhaus Crossenerstr. 30

FREIBURG i. Br.:
19. II. – 1. III. Opel-Haus, Kaiserstraße 141

HAMBURG:
19. II. – 1. III. Alster 57

HALLE a. S.:
19. II.- 1. III. Merseburgerstraße 40

KÖLN:
19. II. – 1. III. Hohenzollernring 52

KÖNIGSBERG:
26. – 27. II. Parkhotel

LEIPZIG:
19. II. – 1. III. Johannisplatz 13-14

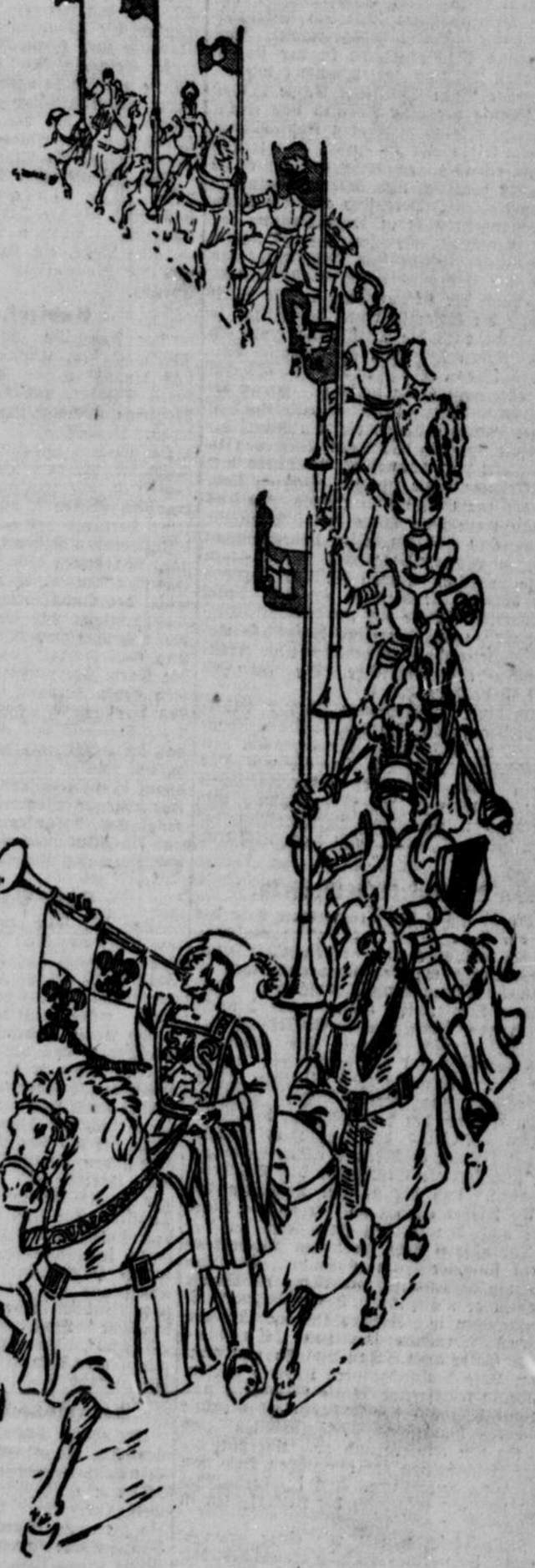
MAGDEBURG:
19. II.- 1. III. Hotel Magdeburger Hof, Alte Ulrichstr.

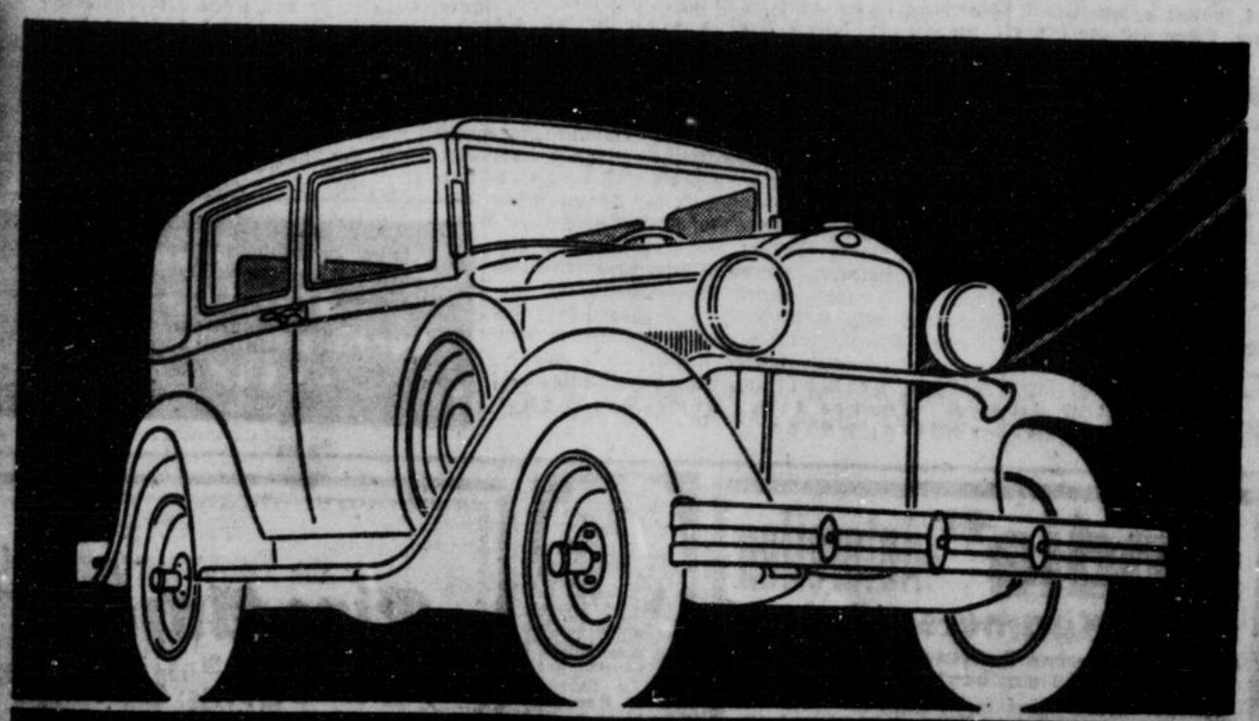
MANNHEIM:
19. II. – 1. III. D 3,7

MÜNCHEN:
27. II.-3. III. Hotel Regina Palast

NÜRNBERG:
19. II. – 1. III. Herkules Saalbau, Treustraße 10

STUTTGART:
19. II.- 1. III. Ausstellungshallen, Gewerbehalleplatz





DER NEUE OPEL 6 ZYL. 1,8 LTR.

6 ZYLINDER 1,8 LITER MODELLE *Eigenschaften und Vorzüge des Sechszylinders zu dem niedrigsten je gebotenen Preis.*

Limousine *(viersitzig)*	RM 3295
Sonnen-Coupé *(viersitzig)*	RM 3495
Sonnen-Limousine *(viersitzig)*	RM 3450
Cabriolet *(mit 2 Reservesitzen)*	RM 3175
Lieferwagen	RM 2930

Fünffach bereift – ab Werk Rüsselsheim am Main

Wuppertaler Filmbühnen

Modernes Theater, Elberfeld. Ufa-Palast, Barmen.

Hanns Heinz Ewers „Geschichte eines lebenden Wesens", einst vielleicht der gelesenste Reißer des phantastisch-gespenstischen Genres, im Tonfilm! Im Mittelpunkt als Alraune (im Vorspiel als deren Mutter Alma (Brigitte Helm, die wir vor mehreren Jahren schon einmal mit Wegener als Gegenspieler ten Brinken, in einem stummen und etwas entgleisten Film in dieser Rolle sahen. Diesmal ist der Wurf besser gelungen, wenn Oswald auch in weiser Beschränkung auf manches verzichtet hat, was das Buch ihm bot. Jedenfalls ist die Stimmung da, die dieses geheimnisvolle Wesen umwittert, das den Männern seiner Umgebung zum Verhängnis wird, das aber freiwillig aus dem Leben scheidet, sobald es liebt und seine Entstehung erfährt. Der schönen Brigitte Helm liegt das Pflanzenhafte, Unbewußte, Starre ausgezeichnet. Von stärkster Wirkung ist die Szene, in der sie im rasenden Wagen mit dem harten, immer wiederholten „Schneller!" den Chauffeur Raspe in den Tod hetzt. Ebenso der stille Abschied von Frank Braun, mit einem kaum merkbaren Kopfschütteln und mit einem leisen „Nein — nie". Hier freilich hat die Regie etwas zu episodisch angedeutet, so daß der Schluß vielleicht nicht jedem verständlich wird. Einen kleinen Irrweg sind auch die Buchbearbeiter gegangen: nicht in der Schaffung des „künstlichen Menschen" (die im Dialog immer wieder hervortritt) besteht das Experiment ten Brinkens, dessen Ergebnis Alraune ist, sondern in der Umsetzung der Alraun-Sage in die Wirklichkeit. Wenn die Gesamtwirkung des Films so stark ist, so trägt dazu die Darstellung wohl am meisten bei. Neben der schon gewürdigten Brigitte Helm Albert Bassermann als ten Brinken — eine ganz große Leistung. Dieser betrogene Betrüger, dieser „dunkle Ehrenmann" in der schwarzen Adepten-Küche, dieser Zauberlehrling im weißen Haar, ist aus einem Guß, und zu Gesten und Spiel paßt vortrefflich die rauhe, wie gebrochene Stimme. Die übrigen Figuren kommen spärlicher zur Geltung — Harald Paulsens Frank Braun traut man kaum soviel Phantasie zu, die Alraune zu erdenken. Eine Ueberraschung ist die Fürstin Wolkowski: Agnes Straub zum erstenmal im Tonfilm. Soweit die Rolle ihr Gelegenheiten bot, hat sie diese in echtestem Spiel und mit beherrschter Geste voll ausgeschöpft. Auch Käthe Haak machte aus der Frau Raspe ein Kabinettstück. Spieltempo, Aufnahmen und Architektur erfüllen alle Ansprüche. Die technische Wiedergabe ist vollkommen.

Der Film läuft im Modernen Theater, Elberfeld, und im Ufa-Palast, Barmen, auch am Sonntagmorgen. Das reichhaltige Vorprogramm enthält in Elberfeld: „In 24 Tagen um die Erde", ein Film von einer wissenschaftlichen Expedition; in Barmen die fünf Clowns Gebrüder Albano u. Co., vom Berliner Wintergarten. In beiden Theatern folgt dann noch eine Groteske.

Odeon-Lichtspiele, Elberfeld.

Das fröhliche Spiel der Temperamente in der „Drei von der Tankstelle" („Kuckuck"), für diese auch musikalisch nicht anspruchslose Filmoperette wird noch manches Kinoauditorium zu schallendem, herzlichem Lachen verführen. Für unverfälschten Mutterwitz gewinnt der deutsche Zuschauer in jeder Form positive Einstellung, und das Kleeblatt Frisch, Kalweit und Hühmann leistet doch allerhand auf diesem Gebiete, unterstützt von den hervorragenden Chargen Tschechowa, Krampers und Gerron. Die Schlager vom „guten Freund, der das beste auf der Welt" ist und vom „Liebling, den das Herz grüßen" läßt (nebenbei unter erschreckend echten Gewitterschauern), sind sowieso Gemeingut der Kinobesucher geworden, und der goldene Leichtsinn der Jugend, die wieder einmal auf der ganzen Linie siegt, steckt auch den ältesten Griesgram an.

Dem Tonlustspiel steht im neuen Wochenprogramm ein stummer Film gegenüber, der ihm qualitativ und darstellerisch mindestens die Waage hält, trotzdem er als Prunkfilm gewaltigen Ausmaßes aufgezogen ist. Richard Oswald läßt den phantastischen Abenteurerfilm von „Cagliostro", dem Goldmacher, Tausendsassa und Erzgauner am Hofe des sechzehnten Ludwig spielen. Die ein wenig leichtfertige Marie Antoinette und das Millionenhalsband der Dubarry geben neben vielen anderen historischen Persönlichkeiten und Kostbarkeiten den Hintergrund ab. Unerhört die Pracht der Festlichkeiten am königlichen Hofe von Versailles (zum wesentlichen Teil in Farbenphotographie) und als Gegensatz die Kerkerszenen in der Bastille.

Der Micky-Frosch wartet mit einer gewandt sinfonisierten, im übrigen reichlich grotesk bebilderten „Russischen Sinfonie" auf.

Union-Theater, Elberfeld.

Nach dem Roman der Erna Ferber ist der im Brennpunkt des neuen Wochenspielplans stehende Film „Das Komödiantenschiff" („Showboat") mit einem Riesenkostenaufwand — man spricht von 4 Millionen — gedreht, der Menschenschicksale und Leidenschaften in packenden Geschehnissen aufrollt und sie in die Umwelt eines den Mississippi befahrenden Theaterschiffes setzt. Ein Theaterschiff besteht, wie hier interessieren mag, aus zwei Schiffen, und zwar aus dem eigentlichen Theaterschiffsraum, der den 1500 Personen fassenden Zuhörerraum, die Bühne und die Garderoben- und Wohnräume der „Stars" birgt, und dem Dampfer, der die Wohnräume für die Mannschaften und die übrigen Schauspieler enthält, und der gleichzeitig dazu bestimmt ist, das eigentliche Theaterschiff von einem Ort zum anderen zu ziehen. Die Maschinen des Dampfers erzeugen außerdem den notwendigen elektrischen Strom für die Beleuchtung des Schiffes. Die Theaterschiffe findet man auf den Flüssen der Staaten Ohio, Kentucky, Virginia, Tennesse und Savanah. Die „Saison" für diese Schiffe sind die Monate März bis November. In den übrigen Monaten ist es ihnen unmöglich, die Flüsse zu befahren, da Sturmfluten, Unwetter und Hochwasser im Herbst und Winter große Gefahren für diese schwer steuerbaren Schiffe mit sich bringen. Einen solchen Gewittersturm mit Schiffbruch im Gefolge erlebt man in diesem Film, der den Beschauer auch in die Spielhöllen von Chicago führt. Die Hauptrolle spielen Laura La Plante und Josef Schildkraut.

Der Ehrung aller Flieger der Welt will der Film „Der einsame Adler" dienen, ein Heldenlied für die Darsteller. Ein lustiger Chaplin-Film — Chaplin in einer Doppelrolle sogar —, eine Posse, ein Kulturfilm von Meerschaum und die Wochenschau bestreiten den Rest des Abends.

Capitol, Elberfeld.

Der For-Film „Manuela", der in dieser Spielwoche im Capitol, Elberfeld, läuft, bringt uns hinaus in die weite mexikanische Steppe, deren Wildheit und heißere Sonne auch auf die Menschen übergegriffen hat, die in dieser Zone leben. Prachtvolle, in der Musik wie in der Szenerie gleich farbige Volksszenen umrahmen die Geschichte, die halb Liebes- und halb Abenteurerroman ist, mit dem heißen Atem, der dieses südländische Mischvolk umloht, wenn auch der Film seine Herkunft, die auf amerikanischen Geschmack kalkulierenden Filmateliers von Hollywood, nicht ganz verleugnen kann. Es ist die Geschichte eines erbenden Neffen, dem der plötzlich auftauchende Enkel des Onkels bei Farm und Geliebten in die Quere kommt und ihn zu einem Kampf auf Leben und Tod zwingt — einem Kampf, der Neffen und Geliebte im Tode vereint, indes der Enkel die Farm übernimmt und eine, der er zweimal sein Leben verdankt, Manuela, die Pflegetochter des Großvaters, heimführt. Mona Maris spielt diese Manuela mit all dem südländischen Feuer, das ihr eignet, und doch zugleich mit einem wundervoll zarten Hauch von Romantik und verhilft damit dem Film zum Erfolge. — Neu ist auch die For tönende Wochenschau und das übrige Beiprogramm, darunter ein sehr schöner Kulturfilm und ein Film „Zeit ist Geld" mit Grete Reinwald und Hermann Picha in den Hauptrollen.

Odin-Palast, Barmen.

Der seit längerem angekündigte und erwartete „Einbrecher"-Tonfilm mit den Ufa-Stars Lilian Harvey und Willy Fritsch ist jetzt in den Odin-Palast eingezogen. Es ist eine charmante Ehekomödie, in der Lilian Harvey erstmalig in die Rolle einer verheirateten Frau geschlüpft ist. Ralph Artur Roberts, der beliebte Komiker, vervollständigt das lustige Kleeblatt und spielt den Gatten. Aber er ist zu alt für die jugendfrische, quecksilberige Harvey, und so gibt er sie am Schluß selbst resignierend ihrem passenderen Partner Fritsch zur Frau. Heinz Rühmann, der Bajazzo, der als Verführer heldenhaft mit nicht sehr männlichen Hemmungen zu kämpfen hat, und Kurt Gerron als Kriminalkommissar begrüßen wir als alte Bekannte aus dem letzten erfolgreichen Tonfilm „Die Drei von der Tankstelle". — Außer dem stummen Beifilm „Acht gegen Einen", einem sensationellen Wildwestfilm mit Jack Horie in der Hauptrolle, laufen noch zwei interessante Kurzfilme: „Wellenteufel" gibt einen hübschen Einblick in hervorragende Leistungen amerikanischer Wassersportler und der Tonfilm „Stahl", der technisch sehr gut gearbeitet ist, gibt Impressionen aus der Schwerindustrie der Ruhrgegend.

Alhambra-Lichtspiele, Barmen.

Reinhold Schünzel, der mit seiner unwiderstehlichen Komik schon viele Lacherfolge auf der Leinwand verbuchen konnte, schlägt in dem Film „Adam und Eva" ernstere Saiten an und weiß durch die überzeugende Charakterisierung eines kleinen Blumenhändlers zu packen. Adam Grünau lebt schlecht und recht von den Erträgnissen seines kleinen Markthandels und liebt ein braves Mädchen. Ruhig und ohne Aufregung fließt das Leben in der kleinen Stadt dahin, bis eines Tages ein Großstadtmädel mit einer bewegten Vergangenheit erscheint und das Herz des armen Adams rebellisch macht. Er erliegt schon dem ersten Ansturm ihrer Verführungskunst und gerät in schwere Finanzkonflikte. Der Zufall, der sein ruhiges Glück in Gefahr brachte, sorgt aber auch für die Lösung der Schwierigkeiten, und Adam kann, um manche Erfahrung reicher, mit seiner Braut ein glückliches Leben beginnen. In dem Film „Das Gesetz der schwarzen Berge" wird der furchtbare Brauch der Blutrache, der im Süden noch geübt wird, mit packenden Bildern geschildert. — Voll Sensation ist der Stuart-Webbs-Film „Die Perlen des Dr. Talmadge", der einen besonders verwickelten Kriminalfall erzählt.

Film und Varieté

Thalia-Theater, Elberfeld.

Der Filmteil beginnt mit wundervollen Naturaufnahmen aus dem schweizerischen Hochgebirge, dem „Majolapaß", jenem alten historischen Paß, mit seinen gigantischen Felskulissen und den stets wechselnden Wolkenformationen, wird uns in imposanten Bildern vor Augen geführt. Bei den interessanten Bildern der Wochenschau finden anschauliche Wintersportaufnahmen aus den Meisterschaftskämpfen in Oberhof und St. Moritz besondere Berücksichtigung. Im Tonfilmteil wird ein verfilmter Kriminalroman „Der Tanz geht weiter" gezeigt, der eine echt amerikanische Verbrechergeschichte behandelt, mit Wilhelm Dieterle in der Hauptrolle. Sämtliche zugkräftigen Requisiten, die vor Jahrzehnten beim Film üblich waren, sind für diesen Film nochmals zu Ehren gekommen. Schlaf- und Badezimmer, Revolver und Dolche, Rauferei und Schießerei sind das schmückende Beiwerk dieses auf amerikanischen Geschmack zugeschnittenen Filmstücks. Unsere moderne, tanzbegeisterte Jugend hat bei diesem Film Gelegenheit, den Stepp in Reinkultur, von einem Originaltänzer getanzt, zu bewundern. Außerdem wird noch ein entzückender Hutzi-Putzi-Film: „Putzi auf dem Lande" gezeigt. Ueber den mühsalen Werdegang dieser köstlichen Zeichenfilme, die sich so schnell alle Herzen eroberten, berichteten wir in unserer gestrigen Ausgabe.

Den sehenswerten Varieteeteil eröffneten die „Twin-Sisters" mit ihren flinken und gut einstudierten Darbietungen. Der komische Modelleur „Bel-Argay" verfügt über eine erstaunliche Handfertigkeit, in wenigen Minuten schuf er u. a. die etwas karikaturistisch aufgefaßte Plastik eines Zuschauers. Die „fünf Geschwister Blumenfeld" hatten ein sicheres, elegantes Auftreten und zeigten bei ihren kombinierten Lustgymnastiken ein tadelloses und exaktes Bild. Eine sehr erfreuliche Erscheinung ist das Auftreten der Tanzdiva „Gerda Heim" mit ihrem gesamten Ballett. Bei einer ganzen Reihe ausgezeichneter Solo- oder Puppentänze zeigten die Kölner Mädchen geschultes, beherrschtes Können; besonders wirkungsvoll gestalten sich die Vorträge durch die erfrischenden neuen Ideen in den Tänzen, die mit starkem Beifall aufgenommen wurden. Glänzende Leistungen führten die „3 Blondongs" aus, seltene Kraftübungen und waghalsige Balanceakte mit verblüffender Sicherheit zeigten sie. Den Schluß bildete „Fred Scarlett" mit seinen vier Schimpansen. Diese gelehrigen Menschenaffen, unter der fürsorglichen Leitung ihres Dresseurs, tanzen und turnen mit solcher Selbstverständlichkeit, als seien diese Künste erst Anfänge ihres Könnens.

Ein neuartiger Kohlenbunker für Lokomotiven.



Von einer englischen Eisenbahngesellschaft wurde zur Beschleunigung der Kohlenaufnahme zunächst probeweise ein Bunkerturm gebaut, der etwa 1000 Tonnen Kohlen faßt. Das Auffüllen eines Tenders von 3 bis 4 Tonnen Rauminhalt erfolgt durch einen Hebeldruck in wenigen Sekunden. Der Bunker selbst wird mit Hilfe von Loren aufgefüllt. Das Bild zeigt eine Lokomotive beim Kohlen; rechts, an der Seite des Bunkers, wird gerade eine Lore hochgezogen.

Stürmische Auftritte im Gerichtssaal.

Neue Verhandlung gegen den tätlichen Beleidiger Zörgiebels.

Zeugen müssen zwangsweise entfernt werden.

Berlin, 20. Febr. (Drahtb.) Vor der Großen Strafkammer beim Landgericht 3 fand heute die Berufungsverhandlung gegen den Arbeitslosen Heidrich wegen Körperverletzung des ehemaligen Polizeipräsidenten Zörgiebel statt. Heidrich war vom Schnellschöffengericht zu fünf Monaten Gefängnis verurteilt. Es handelt sich um den Vorfall einer Gerichtsverhandlung, in der Heidrich Zörgiebel, der ebenfalls als Zeuge geladen war, zwei Faustschläge ins Gesicht versetzte.

Zu stürmischen Auftritten kam es, als der Oberstaatsanwalt beantragte, auf die nachträglich von der Verteidigung geladenen Zeugen zu verzichten. Als eine Anzahl Zeugen den Oberstaatsanwalt mit höhnischen Zurufen unterbrach, ihn auslachte und am Weitersprechen verhinderte, ließ Landgerichtsdirektor Hoer die Zeugen vorläufig aus dem Saal entfernen. Auch nachher machten die Kommunisten Krach, so daß die Polizei einschreiten mußte.

Das Urteil lautete: Die Berufung des Angeklagten Heidrich, der vom Schnellschöffengericht in erster Instanz wegen Körperverletzung, Beleidigung und Bedrohung des ehemaligen Polizeipräsidenten Zörgiebel fünf Monate Gefängnis erhalten hatte, wurde kostenpflichtig mit der Maßgabe verworfen, daß die Strafe auf vier Monate eine Woche Gefängnis ermäßigt wurde.

Neue Tumulte um das „Flötenkonzert".

Berlin, 20. Febr. Im Lichtspieltheater Colosseum an der Schönhauser Allee, Ecke Gleim Straße, läuft z. Zt., wie in anderen Theatern, „Das Flötenkonzert von Sanssouci". Gegen Abend sammelten sich meist jugendliche Personen vor dem Theater an und gegen 7.30 Uhr war die Menschenmenge bis auf etwa 2000 Köpfe angewachsen. Die Polizei mußte wiederholt gegen die Menge vorgehen, da sie versuchte, in das Kino einzudringen. Gegen den Eingang des Theaters wurden Eier geworfen, und man hörte Nieder-Rufe auf den Film. Im Kino selbst herrschte bis gegen 9 Uhr abends Ruhe. Dann setzten auch da Störungen ein. Die Vorführung wurde durch Zwischenrufe unterbrochen und schließlich warfen einige Personen Stinkbomben. Die Polizei nahm 22 Personen fest. In der zehnten Abendstunde kam es von neuem zu starken Ansammlungen vor dem Colosseum, die mehrfach durch Schutzpolizei mit dem Gummiknüppel auseinandergetrieben wurden. Einer der Ruhestörer warf eine Fensterscheibe des Kinos ein. Er wurde verhaftet.

Ein Polizeiwachtmeister wurde von einem bisher unbekannten Täter durch einen Stich in das rechte Schulterblatt verletzt.

Die Versteigerung im Schloß Glienicke.

Potsdam, 21. Febr. Von im Schloß Glienicke versteigerten Sachen sind noch bemerkenswert ein Tafelaufsatz — ein Geschenk des Kaisers Franz Joseph (115 Mark) —, eine Broncebüste Leopolds von Dessau (60 Mark), ein chinesisches Speiseservice aus 156 Teilen bestehend (900 Mark). Die Equipagen brachten recht geringe Preise. Der höchste war 205 Mark für einen offenen Wagen mit blauem Tuchpolster, für die Galakutsche wurden nur 155 Mark erzielt.

WG. Marie Eugenie delle Grazie †. Wie aus Wien gemeldet wird, ist die bekannte Wiener Schriftstellerin und Dichterin Marie Eugenie delle Grazie im 67. Lebensjahre gestorben. Marie delle Grazie wurde zu Weißkirchen in Ungarn geboren und entstammt einem altvenezianischen Geschlecht. Bereits mit achtzehn Jahren veröffentlichte sie eine Sammlung „Gedichte". Ihr Epos „Hermann" lenkte die Aufmerksamkeit weiter Kreise auf sie; für die im gleichen Jahr (1885) erschienene Tragödie „Saul" erhielt sie das zum erstenmal ausgeschriebene Stipendium der „Schwestern-Fröhlich-Stiftung", das ihr ermöglichte, das folgende Jahr in Italien zu verleben und so Veranlassung wurde zu ihrer zweiten Gedichtsammlung, den stimmungsvollen „Italienischen Vignetten". Als Frucht eingehender historischer und soziologischer Studien veröffentlichte sie das Epos „Robespierre" (1894), das ihr 1901 einen Preis aus der Bauernfeld-Stiftung eintrug. Es folgten nun ununterbrochen Dramen, Romane und Novellen, die sich alle durch feinsinnige Seelenschilderung bei starker Führung der Handlung auszeichneten. Ihr Drama „Schlagende Wetter", das stark von Zolas „Germinal" beeinflußt ist, hatte in Wien durchschlagenden Erfolg.

An Zucker sparen, grundverkehrt!
Der Körper braucht ihn — Zucker nährt!

Bei Grippe 223b
Olbas, der Bazillentöter
Pflanzenrohsäfte
Darmkurmittel
Packungen, Wärmkrüge
Jungbrunnen
Barmen, Schuchardstraße 7 und Berliner-, Ecke Siennertstraße; Elberfeld, Heubruch 6.

Honig
garant. rein. Bienen-Blüten-Schleuder fl. Qual. hell, goldf. Dose 9 Pfd. Inh. 11.— 4½ Pfd. Inh. 6.50 frei Haus unter Nachn. Gar. Zurücknahme. Heindt & Söhne, Honiggroßhandlung und Großimkerei, Hemelingen 68. b144

Zahnschmerz
jeder Art ohne Belästigung sofort a219
Orthoform-Zahnwatte
(gut gleich) zu haben in den Apotheken.

„India"-Autoreifen
der Kilometerkönig
garantiert seine Leistungen, weil seine Qualität unübertroffen ist.
„India"-Reifen sind für 1 Jahr kostenlos versichert gegen Schäden jeglicher Art, wie Schnittverletzungen, Durchschläge, Plattfahren usw.
Normale Preise!
„India"-Autoreifen-Vertrieb
für Wuppertal
Fernspr 38892 W.-Elberfeld Laurentiusstr. 14a



Damenfriseur
Pastorn.
Königstr. 104
Kostenlose Abholung und Zustellung.
Fernruf Barmen 5011 Rathenaustr. 50

Eine Anzeige
im General-Anzeiger der Stadt Wuppertal ist u. bleibt
die beste Reklame

Der liebe, goldene Humor.

Sonntagsgedanken.

Von Reinhold Braun.

Das echte Humoristenherz läßt nimmer sich zeraltern;
ihm blüht allweg, ihm blüht allwärts der Glanz der Morgenfaltern.
R. B.

Mit dem alten Universitätslehrer saß ich zusammen nach einem Goethevortrage, zu dem ich ihn nach unserer Stadt gebeten hatte.

Es war eine Stunde unvergeßlicher Erquickung. Vergangene Zeiten klangen auf. Ja, der wundervolle Mann war noch der Alte; denn sein Lachen war noch das alte, wie damals im Kolleg. Wohl selten verging eine Vorlesung, in der nicht ein donnerndes Lachen das Auditorium durchschütterte. Dann rieb er sich vergnügt die Hände, und sein herzlich-schönes Gelehrtengesicht war wie in eine Rosawolke getaucht vor lauter Freude über das herzhafte Echo seines humorigen Gedankens. Wie wußte er prachtvoll neben den heiligen Ernst die echte, reine Heiterkeit zu setzen. So ward alles ein lebendiges Spiel der Kräfte; er ist mir heute noch ein Sinnbild für die „ästhetische Freiheit" im Schillerschen Sinne; darum wußte er den trockensten Stoff zu einem starken, lebenvermittelnden Vorlesungsgebilde zu gestalten. Sein Herzens-Humor gab allem, was er bot, Farbe, Bewegung, Wärme, und immer stand der Mensch dahinter. Ja, das war das Geheimnis des Zaubers, der von ihm ausging: das kraftund saftvoll, herzfrohe, warme Menschentum durchsonnte, erfüllte das Gelehrtentum. So wurde Wissen Weisheit und Weisheit Güte.

Ja, er war der Alte geblieben, trotz manches Leides, das er inzwischen erfahren hatte, zu dem nicht zuletzt der Zusammenbruch seines geliebten Volkes zählte. Es ist nicht zuviel, wenn ich sage, daß der Herzton seines Lachens meiner heimlichen Lebensmusik sich unverlierbar eingefügt hat.

Etwas Lebenshelferisches liegt in solcher „Frohnatur", noch über den Tod hinaus.

Menschen, die von uns gingen, und die in ihrem Leben das heilige Lachen das Ihre nannten, können uns mit diesem ihrem Lachen, von dem uns der Ton noch im Ohre liegt, insgeheim Tröster sein, wenn wir uns nur sagen: „Würde er oder sie in diesem Augenblick und zu dem, was dich so müde, vielleicht so unnütz schwer macht, nicht lächeln, so ganz aus der schönen, wahrheitsvollen Seele herauf? Ja, würde nicht gar das liebe, vertraute Lachen erklingen?"

Zu den großen Notwende-Rufen der Zeit, zu dem „Mehr dies und mehr das!" gehört auch der „Mehr Humor!" Aber beileibe kein Talmi, kein Surrogat — es surrogatet schon genug auf allen Gebieten des öffentlichen und nichtöffentlichen Lebens — und wir haben auch der gemütslosen Komik-Erscheinungen genug mit all ihrer Launenhaftigkeit, ihrem sinnlosen Gehabe, vor allem aber mit ihrer Ehrfurchtslosigkeit und dem Hange ins Niedermenschliche.

„Was wir brauchen, ist der echte, der herzgewachsene Humor, der „herrlich bodenständige, gesund erdfreudige, der die ‚grünen Plätze unter den Gletschern' ausmacht", der aber trotz aller Erdnähe daheim ist in den himmlischen Bezirken, der da weiß, allemal ein Stücklein blauen Himmels, das „Reich des Unendlichen über die Brandstätte des Endlichen" nach dem Wort und der Weise Jean Pauls zu spannen. —

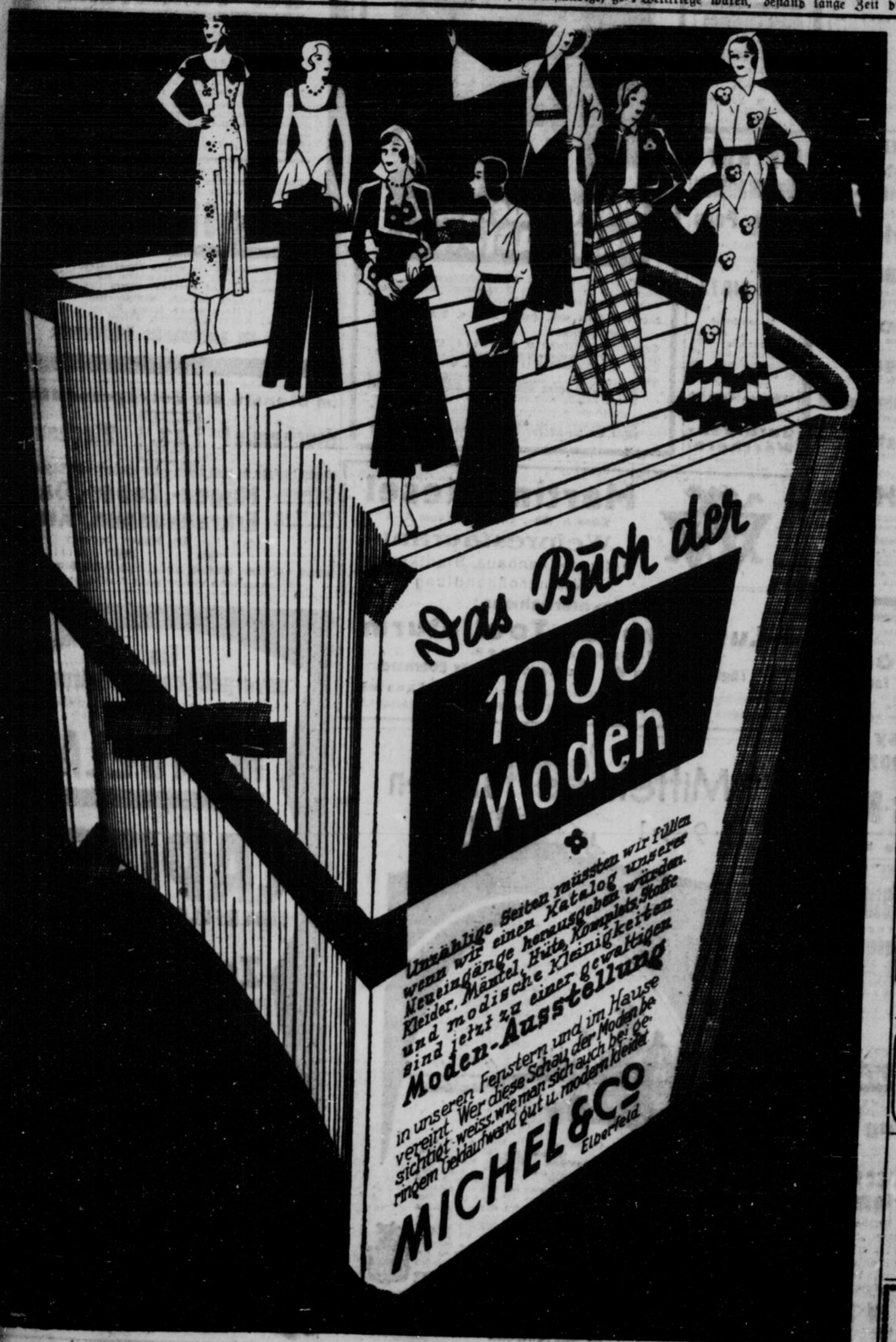
Mehr Humor! Das ist gleichbedeutend mit: Mehr geweitetes Herz, mehr Spannkraft, die nur kommen kann aus der rechten Spannung zwischen Sichtbarem und Unsichtbarem, Vergänglichem und Unvergänglichem. Es heißt weiter: Mehr Tapferkeit, und die kommt von selbst, weil der wahre Glaube allem echten Humor innewohnt.

Es bedeutet: Mehr Treue dem Sinn seines Lebens gegenüber, weiterer Horizont, weil der Standpunkt ein höherer wird! Und nicht zuletzt will solcher Ruf: mehr Liebe, gütiges Verstehen, Glanz und Strom reiner Menschlichkeit!

Humor kann Größe bedeuten, unzerbrechliches Wesen der Seele und eines schönen Geistes Hoheit und Sieg. Aus dem „Kann" aber soll ein fröhliches „Soll" werden in deinem und meinem Leben, gelt, lieber Frohgenoß?

Die Sikhs — eine Sekte!

Ueber die Sikhs, die neben den Gurkhas die gefürchtetsten Kolonialtruppen der Engländer im Weltkriege waren, bestand lange Zeit die Meinung, sie seien eine besondere Rasse. In Wirklichkeit sind sie jedoch nur eine Religionsgemeinschaft, begründet von Nanak, einem Khatri der Bedi-Klasse (1469—1538). Er war einer der größten und charaktervollsten religiösen Reformatoren Indiens, in seiner Glaubenslehre ziemlich vom Islam beeinflußt. Er bekämpfte die Götzenverehrung glaubte an einen gnadenvollen, heiligen und zeitlosen Gott und an die Seelenwanderung. Von den fanatischen Mohammedanern unterschied er sich vorteilhaft durch seine Toleranz anderen Religionen gegenüber. Nach außen unterscheiden sich seine Anhänger von den Hindus höchstens durch eine gewisse Vorliebe für blaue Gewänder. Sie tragen auch durchweg Hindunamen. In den Anfangszeiten stand der „guru", eine Art Hohepriester, an der Spitze der Sekte, heute ist es der große „Sahib". Die Sikhs des Punjab zählen drei bis vier Millionen von einer Gesamtbevölkerung von 25 Millionen. Ihr fanatischer Reformationsgeist ist in den letzten Jahren wieder aufgeflammt und hat Unruhe in das religiöse Leben Indiens getragen.



INGENIEURSCHULE WEIMAR
FRÜHER IN ALTENBURG 58. SCHULJAHR
MASCHINENBAU · ELEKTROTECHNIK
AUTOMOBIL- UND FLUGZEUGBAU
PAPIERTECHNIK · PROSPEKT ANFORDERN!

Unterricht
Klav.-, Bisl.-Unterr. ert. m. best. Erf. erbt., sorgf. fond. geb. Lehrer ermäß. 8 M. mon.* Ang. u. E 6402 Gst.

Doktorat
und vollständige akadem. Studien für alle Fächer durch Spezialkurse; am Studiumsende Univ. Diplom. — Auskunft: Boîte postale No. 524, Bruxelles (Centre), Belgien. v359

TANZ-UNTERRICHT
Ballettmeister Obermeyer u. Tochter, Barmen, Unterdörnerstr. 192, a. Alten Markt.
Ungenierter Privat-Einzel-Unterricht, auch Zirkel. Eigene Privat-Tanzräume.
Preise ermäßigt.

Schiller-Pädagogium
Höhere Privat-Knabenschule
Elberfeld, Sadowastraße 17, Telefon 25775.
Kleine Klassen. Persönl. Behandlg. jedes Schülers. Unentgeltliche Beaufsichtigung der Hausaufgaben. Eig. Schulhaus. Eig. Turnhalle. Religionsunterricht.
Ostern neue Sexta.
Schulgeld Sexta bis U. II monatlich 30 Mk.
Obersekunda bis Oberprima monatl. 35 Mk.
Abendkurse für Berufstätige monatlich 15 Mk.
1 wöchentliche Doppelstunde monatlich 3 Mk.
Anmeldungen täglich 11½ bis 12½ Uhr Bankstr. 18.
Der Dir.: Dr. H. Maciejewski.

Kaufm. Privatschule Fernr. 32366 Witte Elbf., Aue 35
eröffnet Anfang April neue Lehrgänge. Unterricht in kleinen Klassen und Gruppen. Volksschulvorbildung genügt. Weitgehende Sonderausbildung für gut Vorgebildete und Erwachsene. 1265

Barmen Privat-Schule Lorke (Gegr. 1912, Tel. 57739) Lessingstraße 23, verl. Saalestraße. 541k
Anmeld. für .... SEXTA bis einschl. Untersekunde werden täglich entgegengenommen. Zur Ein- u. Umschulung (auch f. Gymnasiast.) jetzt günstigste Zeit, ohne Zeitverlust.

Idel-Schule u. Vorschule
Attestfrei.
Anmeldungen für alle Klassen (X-U II), vor allem von Schulneulingen. I. A.: Frau Gutte.
Sprechstunde tägl. 4 bis 5 Uhr in der Idel-Schule, Elberfeld, Soffenstraße 5. — Telefon 365 60. g62

Herderschule und Vorschule
Höhere Mädchenschule. Elbf., Bankstr. 14. Tel. 25775.
Kleine Klassen. Individuelle Behandl. Schülerinnen, deren Versetzung in Gefahr ist, können das Versäumte einholen. — Anmeld. für alle Klass., besond. Sexta, tägl. 11½—12½ Uhr Sadowastr. 17 u. Bankstr. 14
g62 Der Direktor: Dr. H. Maciejewski.

Ursulinen-Düren
Frauenoberschule
Seminarlehrg. f. Turnen, Hw. u. Nad.-Einj. Frauenschule — Frauenlehrjahr — Haush'klasse — Vollberechtigte Mittelschule. — Die Anstalt hat schöne, gesunde Lage — großen Park u. Garten. Treibhäuser, Frühbeete — neuzeitl. Einrichtungen — beste Verpfleg. u. mäßigen Preis. — Prosp. d. d. Oberin. d1616

Vereinigte technische Lehranstalten
Technikum Mittweida
Höhere technische Lehranstalt (Ingenieurschule) für Elektrotechnik und Maschinenbau.
Sonderstudienpläne für Automobil- und Flugtechnik und Betriebswissenschaft.
Technikerschule. Progr. durch Sekretariat.
b18

Privatschule Roland & Zepler Elberfeld
Aufnahme in die Mittelabteilung erfolgt täglich
Anfängerin Elementar-Ballettkurse für Damen u. Kinderabteilung
Prospekt postfrei. 1288

Städt. Bühnen Wuppertal

Sonntag den 22. Februar:

Barmen: 3—5¾: **Gräfin Marica,** Operette von Kalman. Sonntagspreise II. — 7½—11: Einmaliges Gastspiel Paul Kötter: **Carmen,** Oper von Bizet. Opernpreise.

Elberfeld: 7-9½: **Das Land des Lächelns,** Operette von Lehar. Sonntagspr. II.

Montag den 23. Februar:

Barmen: 8—10½: Vorstell. für d. Schulverwaltung: **Die versunkene Glocke.** Deutsches Märchendrama von Hauptmann. — Kein Kartenverkauf.

Elberfeld: 8—10½: 24. Montag-Abonn. **Schwarzwaldmädel,** Operette von Jessel. Opernpreise. g65b

Schauspielhaus Remscheid

Sonntag, 22. Febr., 15,15—18,45, Pr. 3.-, 2.-, 1.50, 1.20, 0.50: **Viktoria u. ihr Husar.** Oper. v. P. Abraham. 19,30—22,30, Pr. 3.-, 2.-, 1.50, 1.20, 0.50: **Die Faschingslee.** Operette v. Kalman.

Montag, 23. Febr., 20—23,30, Pr. IV: **Viktoria und ihr Husar.** Oeffentl. u. B. V. B. wahlfrei.

Dienstag, 24. Febr., 20 bis gegen 23, Pr. II: **Adieu Mimi.** Operette von Benatzky.

Donnerstag, 26. Febr., 17,30—18,30, Jugendkonzert.
20—22,30, Pr. III: **Charleys Tante.** Schwank von Thomas.

Freitag, 27. Febr., 20—22,45, kein Kartenverkauf: **Leinen aus Irland.** Lustspiel von Kamare. Geschloss. Veranstaltung, Jugendpflege.

Samstag, 28. Febr., 20—23, kein Kartenverkauf: **Die Faschingslee.**

Sonntag, 1. März, 15,15—18,15, Pr. 3.-, 2.-, 1.50, 1.20, 0.50: **Die Faschingslee.**
19—22,30, Pr. 3.-, 2.-, 1.50, 1.20 0.50: **Viktoria und ihr Husar.** f303

Schauspielhaus Düsseldorf

Sonntag 22. 2., 16 Uhr, **kleine Preise:** M. 0.60—3.50: **Sturm im Wasserglas.** 20 Uhr: **Voruntersuchung.** Prs. M. 0.60—3.50. :: **Montag** 23. 2., 16 Uhr: Aufführg. f. d. Schul.: **König Heinrich IV.,** 1. Teil; 20 Uhr (Ser. V): **Etienne.** :: **Dienstag** 24. 2., ausß. Ser. (Ser. VI verl. a. d. 25. 2.), 20 bis 22.15 Uhr: **König Heinrich IV.,** 2. Teil. Prs. M. 0.60—3.50. :: **Mittw.** 25. 2., Ser. VI, 20 bis 22.15 Uhr: **Etienne.** :: **Donnerstag** 26. 2., Ser. VII, 20.15 bis 22.15 Uhr: **Europa.** :: **Freitag** 27. 2., Ser. VIII, 20 bis 22 Uhr: **Jagt ihn — ein Mensch!** Prs. M. 0.60—3.50. :: **Samstag** 28. 2., 16 Uhr: Aufführ. f. d. Schul.: **König Heinrich IV.,** 2. Teil; 20 bis 22.30 Uhr: **Voruntersuchung.** Prs. M. 0.60—3.50. :: **Sonntag** 1. 3., 16 bis 18.30 Uhr, **kleine Preise:** M. 0.60—3.50: **König Heinrich IV.,** 1. Teil; 20 bis 22.15 Uhr: **Vorsicht, Kurve!** Prs. M. 0.60—3.50. d1577

Ufa-Palast

Barmen - Clefer Str.

Modernes Theater - Elberfeld

Sonntag
11 Uhr:
Große Frühvorstellung
Richard Oswald's
unerhörtes Tonfilmwerk:

Alraune

mit g283/a395



Brigitte Helm
und
Albert Bassermann

Hervorragender Ufa-Tonwoche u. Beiprogramm

Nachmittags ab 2 Uhr:
ALRAUNE
und das
hervorragende Beiprogramm.

Ufa-Palast
Barmen - Clefer Str.
Modernes
Theater - Elberfeld

Thalia-Theater W.-Elberfeld

— PROGRAMM —
bis einschl. Donnerstag 26. Febr.

Tonfilm-Teil
Der spannende Kriminal-Sprech-Film

Der Tanz geht weiter

Eine Episode aus der Unterwelt Chicagos

In den Hauptrollen:
Wilhelm Dieterle
(in seinem ersten Ton- und Sprech-Film)
Anton Pointner, Lissi Arna, Carla Bartheel.
Regie: WILHELM DIETERLE.

Urteil der Presse:
... Dieser äußerst spannende Film, der die Zuschauer nicht zu Atem kommen läßt, gibt den Darstellern Gelegenheit, ihre großen schauspielerischen Fähigkeiten zu entfalten, allen voran Wilhelm Dieterle, der im Sprechfilm durch sein angenehmes Organ bedeutend gewonnen hat. . .

Varieté-Teil
Spitzenleistung moderner Varieté-Kunst!
Das größte Wunder der Dressur!
Fred Scarlett's
fliegende, tanzende u. jonglierende
4 Schimpansen
— Die Januar-Sensation —
der Scala-Berlin.

3 Biondongs
Die große artistische Sensation.

Bei-Argay
Der komische Modelleur.

5 Geschwister Blumenfeld
Luft-Gymnastik.

Twin Sisters
Exzentrik-Girls.

Die bekannte Ballett-Diva
Gerda Heim
mit ihrem gesamten Ballett.

— Beginn der Vorstellungen: —
Wochentags 2.30, Einlaß 2.00 Uhr.
Sonntags 1.15, Einlaß 1.00 Uhr.
Die Vorstellungen sind durchlaufend. — Einlaß jederzeit.
g358

ZOO Wuppertal-Elberfeld

Sonntag 22. Februar 1931, von 4 Uhr ab
Konzert mit Tanz-Einlagen
Erwachsene 0.75 g58 Kinder 0.30
Jeden Mittwoch von 3.30 Uhr ab
— Konzert im Palmensaal. —

Lydia Rosy spielt in
Albrechts-Konzerthalle
W.-Elberfeld, Klotzbahn 40

Feldschloss-Bierhalle
Wuppertal-Elberfeld
Preiswerte Küche
Feldschloß Barmer Pilsener

Verein der Musikfreunde.

Einladung zur
Außerordentl. Mitgliederversammlung
Dienstag 3. März 1931, 5¾ Uhr nachm., im großen Sitzungssaale der Bergisch-Märkischen Bank.
— Tagesordnung: —
1. Rechnungslegung.
2. Auflösung des Vereins.
k1434

MITTELSTÄDTISCHER BÜRGERVEREIN ELBERFELD e.V.

Einladung
zur
Jahres-Hauptversammlung
Donnerstag den 26. Februar 1931, abends 8½ Uhr, im Restaurant „Ewige Lampe", Bahnhofstraße 18, erster Stock.
Wegen Besprechung wichtiger Tagesfragen wird um vollzähliges, pünktliches Erscheinen gebeten.

Kunstgewerbler und Kunsttischler,
Holzfachmann, erfahrener Polierer, beizt, mattiert und poliert Ihre Möbel, Pianos usw. im Haus. Stunde 1 Mark. Angeb. unter E 6226 an die Geschäftsstelle. f284

Josef Meth im Salamander

Samstag 8.15 Uhr, Sonntag 4 Uhr, alle Plätze 1.— M. (Loge 2.— M.). Sonntagabend 8 Uhr (kl. Preise): — Zum letzten Male: —

Kuppler

Lustiges Volksstück in 3 Akten.

Von Montag bis einschl. Freitag:

Der Stausee

Volksstück aus den bayer. Bergen von B. Wilhalm.
Mittw. nachm. 4 Uhr, alle Plätze 50 Pfg. (Loge 1.—): Spiritus, lust. Komödie in 3 Akten. Donnerstag nachm. 4 Uhr, alle Plätze 50 Pfg. (Loge 1.— M.): Der Stausee. g113

Herrl. Landhauseinheit Wasserw. Bad Rad Regell. Gr. Mk. 3. Louis Weber, Sbm., Unna-Westerw. f10

Die diesjährige General-Versammlg. des Lydia-Heims findet statt am Donnerstag, 26. Febr., vorm. 11 Uhr, im Hause Elb., Moritzstraße 6. Hierzu ladet ein: f1396
Der Vorstand.

Doppelkegelbahn
neu angelegte
Parkettbahnen
noch einige Abende frei. — Ausschank: Wicküler Bier.
Frau A. Launert, W.-Elbf., Kiesblatt 43 Telephon 260 81.

Merkur-Waschanstalt Walter Popp

W.-Sonnborn, Am Sonnenbrunnen No. 17a.
Tel. 31872
wäscht Hauswäsche sauber u. schneeweiß bei allergrößt. Schonung, naß 15, luftgetrocknet 20, gemangelt 25 Pfg. per Pfund.
Stärke-Wäsche
Spezial-Abteilung
Gardinen-Wäscherei
nach Plauener Art

Bachverein Barmen.

Sonntag 22. Febr., abends 8 Uhr, in der Wupperfelder Kirche:
Kammermusik
BACH: Doppel-Violin-Konzert.
HAENDEL: Oboe-Konzert.
BRUCKNER: Fuge d-Moll. x508
Chormusik
Motetten von Bruckner, Bach u. älteren Meistern. — Zum ersten Male:
Ernst Popping
kleine Chormesse. — Mitwirkende: Toni Grüwe u. Nersis Cleff, Violine, u. Paul Fritsch, Oboe. Leitung: Gottfried Grote. Chor- u. Kammer-Orchester des Bach-Vereins, Barmen. — Karten 75 Pfg. in den bek. Verkaufsst., 1 M. an der Kasse.

Wald-Café

Elberfeld, Ronsdorferstr. 182. Telefon 252 01
Sonntag: **Ball!**

Ev. Jugendhaus, Elberfeld,

Bergstr. 50.

Samstag den 21. Februar, abends 8 Uhr,
Sonntag den 22. Februar, nachmittags 4¼ Uhr und abends 8 Uhr

Aufführung der



Dargestellt in über 100 Kolossal-Lichtgemälden, zum ersten Male in natürlicher Farbenpracht aufgenommen. Außerdem ergänzende Filmaufnahmen.

Text von Frau Geh. Hofr. Toni v. Schumacher.

Mitwirkende:
Vortragender: Direktor E. Geddert, Düsseldorf; Gesang: Frl. Hachmann, Oratoriensängerin, Düsseld.; Orgel: Herr Organist Hillenbach, Elberfeld.

Preise der Plätze: 1. Platz numeriert RM. 2.— 2. Platz RM. 1.50, 3. Platz RM. 0.80. — Schüler zahlen auf dem 2. und 3. Platz halbe Preise.

Vorverkauf: B. Hartmann, Buch- und Kunsthandlung, W.-Mathenapfft. 38; Baedekersche Buchhandlung, Herzogstr. 33; Verkehrsbüro-Döppersberg Schwebebahn.

Martin Wiesel

Eingetr. Schutzmarke
Köln a. Rh., Gr. Budengasse 2—6.
Weinrestaurant
Delikatessenhaus, Stadtküche, Weingroßhandlung
Zweigunternehmen: g344
Luftkurhaus Toelleturm
Wuppertal-Barmen.
Täglich Konzert der Hauskapelle Hardy Eberhard.
Dienstag-, Donnerstag- u. Samstagnachmittag **4-Uhr-Tanztee.**
Teegedeck 1.50 Abends 8 Uhr **Gesellschaftstanz.** Teegedeck 1.50

Unsere **Mittelmeerfahrten**
1·9·3·1 g73



4. Reise Lloyd-Orientfahrt	14. März bis 7. April	Fahrpreis RM. 780.— u. aufwärts
5. Reise Hapag-Orientfahrt	17. März bis 16. April	Fahrpreis RM. 975.— u. aufwärts
6. Reise Lloyd-Orientfahrt	10. April bis 6. Mai	Fahrpreis RM. 825.— u. aufwärts
7. Reise Hapag-Mittelmeerfahrt	18. April bis 2. Mai	Fahrpreis RM. 455.— u. aufwärts
8. Reise Hapag-Mittelmeerfahrt	4. Mai bis 22. Mai	Fahrpreis RM. 585.— u. aufwärts
9. Reise Lloyd-Mittelmeerfahrt	8. Mai bis 27. Mai	Fahrpreis RM. 560.— u. aufwärts
10. Reise Hapag-Mittelmeerfahrt	26. Mai bis 10. Juni	Fahrpreis RM. 520.— u. aufwärts

D. „SIERRA CORDOBA" DES NORDDEUTSCHEN LLOYD
D. „OCEANA" DER HAMBURG-AMERIKA LINIE

NORDDEUTSCHER LLOYD, BREMEN
HAMBURG-AMERIKA LINIE
und deren Platzvertreter

ODEON

ELBERFELD, POSTSTRASSE 7.

Sonntag vormittag von 11—1 Uhr:
Die Drei von der Tankstelle
u. das große Beiprogramm zu ganz kl. Preis

Täglich Beginn nachm. 2¼ Uhr:
Die süßeste Tonfilm-Operette der Welt!
Liebling mein Herz
läßt dich grüßen!

singt
Lilian Harvey, Willy Fritsch
in
Die Drei von der Tankstelle

mit **Olga Tschechowa, Oskar Karlweis, Heinz Rühmann, Fritz Kampers, Kurt Gerron.**

Und dann die Schlager:
„Ein Freund, ein guter Freund, das ist das beste, was es gibt auf der Welt!"
„Hallo! Du süße Frau — fahr nicht allein!"
Durch den Riesenandrang schon am ersten Tage bitten wir möglichst pünktlich die Aufführungszeiten einzuhalten. Die Drei von der Tankstelle:

2.45 | 5.45 | 8.35

Ferner zeigen wir:
Das phantastische Leben des größten Abenteurers, der je Europa unsicher machte:
Cagliostro

Die Geschichte eines wilden Erzgauners. — Der Lebensroman des weltberühmten Hochstaplers, Geldmachers und Herzensbrechers Cagliostro.
— Richard Oswalds Millionenfilm —
mit Hans Stüwe, Renée Heribel, J. Kowal Samborski, Alfred Abel.
Dazu ein ausgewähltes Beiprogramm.

Im Dienste der Volksgesundheit!
Biochemie! Montag 23. Februar **Biochemie!**
Montag 23. Febr. 31, abds. 8 Uhr, in der Handelsschule, Döppersberg
Oeffentl. Vortrag **Magen-, Leber-, Darm-Erkrankungen, Krebs**
Redner: Herr Alb. Müller, Detmold.
Eintritt frei — Eintritt frei
Kranke, heilt euch, Gesunde, schützt euch durch Biochemie
Biochemische Vereinigung Wohlfahrt-Elberfeld

Ein unvergeßlicher Eindruck
werden Sie selbst sagen über diesen herrlichen Fox-Tonfilm:
MANUELA
im
CAPITOL
ELBERFELD ■ KIPDORF 61
Außerdem:
Zeit ist Geld
Ein Großfilm mit **Greta Reinwald**
Fox tönende Wochenschau
2 Lustspiele 2
Lehrfilm und die herrliche Standard-Orgel

Bierhaus Jean Fischer

Elberfeld, Griffenberg 15
Ausschank **Brauerei Brin ½ Ltr. 0.40**
Rein Schlager
Nachm. Kaffee Zeltchen
Pokal 0.25 Flasche 1.00

Stellen-Anzeigen

Nr. 44 des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal 21. Febr. 1931

Textilfachmann
mit guten Ideen f. Neuh. d. Modebr., ... in Anbetracht. u. Kalkul., findet Be... m. od. ohne Kapital an mitarbeiter... Strenaste Distrikt. zugel. Zuschr. unter B 4055 an die Geschst. Barmen. †

Herren und Damen
zum Vertrieben von Druckschriften bei gut. Verdienst und Dauerbeschäftigung allerorts ges. Eignet sich auch als Nebenverdienst. Anfragen unter G. A. 4832 an Annoncen-Erlenkämper, Bochum. b1669

GESUCHT SOFORT
an allen Orten fleißige und zuverlässige Personen jeden Standes und Alters zur Übernahme und Einrichtung einer
MASCHINENSTRICKEREI
Keine Vorkenntnisse nötig. Garantiert garantiert hoh. Verdienst b. angenehm. hauptsächlich zu Hause. Wir kauf. die gesamte fertige Arbeit dauernd jahraus, jahrein u. zahlen für d. Anfertig. anerk. hohe Vergütungen in bar. Verlangen Sie noch heute vollständig kostenlos und unverbindlich Auskunft von
Strickmaschinengesellschaft
Gustav Nissen & Co., Hamburg 6
Zollvereinsniederlage · Mercurstraße 1

Tüchtige jüngere Wirtsleute
für eine in den nächsten Tagen zur Zwangsversteigerung kommende 4044a
Wirtschaft
...mittel. Erforderlich 10—15 000.— RM. ... Angebote unter B 341 an die ... d. Bl. Barmen, Neuerweg 57.

Ein Haus vergebe ich allerorts leichte Beschäftigung gegen feste Bezahlung. a188
Ludwig Mühlmichl, Nürnberg, Zwischen den Fleischbänken 18—20.

Ich suche a329
Herrn
... Verbindung zu Autokreisen ... und durch Verkauf einer guten Sache Geld verdienen will. Etwas Kapital erforderlich. Angeb. u. Z 417 a. d. Ann.-Exp. D. Schürmann, Düsseldorf.

Wer besucht Private?
Verkaufstüchtige Herren für Wuppertal ges. feste Wochenspesen. Hohe Prov. Ang. u. B 362 a. Geschst. Barmen. 4088a

Fleißige und zuverlässige 295d
Verkaufskraft
von Auto- und Maschinenhandlung gesucht. Reflektant muß mit Materie und Kundschaft gut vertraut sein. — Schriftl. Ang. mit Bild unter B 366 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57.

Jüngerer Buchhalter
der auch das Klagewesen völlig beherrscht, zum Abgangsgeschäft sofort gesucht. — Angebote unter B 4096 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. 4096a

Tüchtige, erfahrene b303
Einrichter,
nur gelernte Schneider, zum sofortigen Eintritt gesucht.
H. & L. Fritzsche,
Herrenkleider-Fabrik, Elberfeld, Herzogstraße 10/12.

Größere Bandfabrik
sucht erf., jüngeren
Werkmeister
...selbst. Disponieren gewöhnt u. perfekt. ...nzeichner. Angeb. m. Anspr. unt. ... an die Geschäftsst. Barmen. 4091a

Tüchtiger, selbständiger Kunstseiden-Färber
für alle Farben, einschl. Indanthren, nach Hockinghausen gesucht. Nur erste Kräfte wollen sich melden unter B 355 durch die Geschäftsstelle dieses Blattes in Barmen, Neuerweg 57. 4075a

2spulige Arbeit 11‴
... Fäden, auszugeben. Angebote unter ... a. die Geschäftsstelle d. Bl. f1432

Selbständ. Bandfärber
... Einkauf zuverlässig und erfahren in ... Färbung seidener und kunstseidener Bänder x601

findet Dauerstellung
... angenehmen und günstigen Bedingungen. Nach Probezeit Vertrag ... Angebote unt. B 372 an die Geschäftsstelle d. Bl. in Barmen.

Wer
in der Not unserer Zeit seine Existenz zu erhalten b276
sucht
aus eigen. Kraft u. Fähigkeit, der findet
hohe Verdienstmöglichkeit
durch angenehme Werbetätigkeit beim guten Mittelstande. Herren mit guten Manieren und ordentlicher Garderobe werden gewissenhaft eingearbeitet und von erfahrenen Fachleuten betreut. — Meldungen erb. mit Angabe des Alters und bisheriger Tätigkeit unter E 761 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Tücht. Reisender,
der bei den Eisenwarengeschäften gut eingeführt ist, wird von einer größeren, in ihren Artikeln maßgebenden
Werkzeug-Fabrik
zum baldigen Eintritt gesucht; eine Beteiligung als Teilhaber von Mk. 12—15 000 erwünscht;
gute Stammkundschaft vorhanden.
Interessenten wollen mit genauer Angabe ihrer bisherig. Tätigkeit, Lebenslauf und Alter sowie Bezugnahme eines Lichtbildes Angebote unter E 757 an die Geschäftsstelle dieses Blattes senden.

Herren und Damen
die schon an die
Privatkundschaft
mit Erfolg Erzeugnisse der
Biochemie
vertrieben haben oder noch vertreiben und sich verbessern wollen, gesucht. Bezirksleiter besonders erwünscht. — Höchste Provision! Sofortiger Vorschuß! Gefl. Angebote mit näheren Angaben unter M B 8057 befördert Rudolf Mosse, München. a18

Große Kunstseiden-Fabrik
sucht für Dauerstellung erfahrenen b1676
Färbergehilfen
evtl. Färbermeister
Alter etwa 35 Jahre, vollständig vertraut mit allen Verfahren der Kunstseidenfärberei im Strang und Stück, der an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist. — Angebote mit Lichtbild, Zeugnisabschriften, Referenzen u. Angabe der Gehaltsansprüche unter E 771 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. — Eintritt sofort.

Lehrling,
Sohn achtbarer Eltern, mit Gym.-Oberprima-Reife, von einem größeren Unternehmen zum 1. April 31 gesucht. Angeb. m. Lebenslauf u. letzt. Schulzeugn.-Abschr. unter E 7005 an die Geschst. bis. Bl. *

Neuheit. † Verkauf. auch Frauen als Verk. f. wirkl. sehr benötigten Artikel. Ang. B 4075 an Gst. Barmen.

Darlehns-Kasse
streng. reell, keine Vorkosten, sucht sertüchtige a18
Mitarbeiter.
Schließfach 202, Köln

Herren und Damen
zum Einkassieren u. Verkaufen b. einem Teilzahlungsgeschäft ges. hohe Prov. ges. Ang. E 7087 Gst. *

Buchhalter, jüng., pers., der auch Kurz- u. Maschschr. beherrscht, ges. Ang. u. B 371 Barm. 223b

Für angen. Betätig. u. selbst. Kassenverwaltung wird eine zuverl. Kraft, die 2—3000.- Interessemeinlage gegen Banksicherh. stellen k., b. j. Garantieverb. ges. Ang. E 7023 Gst. *

Handwerker
sind. bei 2000 Mark Geschäftseinlage gute Dauerstellung. Ang. u. E 6948 an Gst. *

Kaffeehausierer für Qualitätsware gesucht. Ang. unter E 6955 an Geschst. *

Wir suchen mehrere selbständige 4065a
Färber
für Eisengarn Sodann werden z. sofortigen Eintritt mehrere
Färberlehrlinge
gesucht.
Martin Hilken, G. m. b. H., Wuppert.-Oberbarm, Bockmühlstraße 87a.

Damenputzer oder Damenputzerin wöchentlich 2 Tage gesucht. Angeb. unt. B 4060 Gst. Barm. †

Bäcker
hat Gelegenheit, sich im Konditorei auszubilden. Konditorei Rennemann, Neuerstr. 67. b1668

Suche sofort einen jüngeren, ehrl. e186
Gehilfen
der Lust u. Liebe hat, d. moderne Bäckerei u. Konditorei weiter zu erlernen.
Hugo Sonnenschein, Velbert, Wülfratherstraße 50, Tel. 3108.

Maler u. Anstreicher
Lehrling
ges. W. Schmidt, Humboldtstr. 6.

Led. Bäcker u. Konditor m. 1½-2 Mille Interesseneinl. findet angenehme Selbständigkeit Angeb. erb. u. E 6906 an Gesch. *

...sarbeiter, mögl. Chauffeur, sind bei e. Interesseneinl. v. 1200 M. w. sichergest. w., Beschäftig. Ang. B 4063 Gst. Barm. †

Lehrling
von führ. Textilwaren-Großhdlg. Hofane p. 1. 4. ges. Mittelschulreife erforderlich. Selbstgeschr. ausführl. Angeb. m. Zeugnisabschr. u. E 7013 Gst. f1411

Kaufm. Lehrling
aus guter Fam., m. guter Schulbild., p. 1. 4. 31 ges. Ang. u. E 2312 an Gst. f1412

Mittl. Fabrikgeschäft sucht aufgew., wohlerzogenen f1416
Lehrling.
guter Rechner, zur gründl. Ausbildung. Angeb. mit Lebenslauf u. Zeugnis unt. E 2314 an Geschst.

Lehrling
mit höherer Schulbildung per 1. 4. d. Js. gesucht. u166
Oscar Raucamp, G. m. b. H., Alkale Barmen, Hohnestraße 8.

Friseurlehrling
gesucht. Kostgeldentschädigung nur im 1. Jahr p. Mon. 30.-
L. Bergmann, Damen- u. Herren-Salon, b1657
Velbert i. R.

Zahntechn.-Lehrl. oder Lehrfräulein
aus nur guter Fam. für sofort ges. Ang. B 3996 Gst. Barm. †

Weibliche

Geübte jüng. f1416
Stenotypistin,
gute Rechnerin, sowie
Lehrmädchen
gesucht. Selbstgeschr. Bewerb. mit Zeugnisabschr. u. E 2313 an d. Geschst. f1416

Existenz!
Damen u. Herren, die viel Geld verdienen wollen, überall gesucht. Leichte, angen. Betätigung. Sof. bares Geld. Kein Kapital notwendig! Franz Köhler, Leipzig C. 1/100, Aperitr.

Jg. intell. Mädch.
von 15—16 Jahr., a. achtbar. Familie, f. Verkauf u. Büro e. elektr. Geschäfts per sofort ges. Angebote mit Lebensl. E 6975 an die Geschst. f1405

Jüngere Kontoristin,
nicht unt. 17 J., aus guter Fam., m. gut. Handschr., stenogr. u. schreibmaschinenkundig, sof. ges. Ang. m. Geb.-Angabe und Zeugn.-Abschr. u. E 7006 an Gst. *

J. Mädch., 17-19 J., f. Geschäft ges., das a. Hausarb. übern. * Ang. u. E 6992 Gst.

Putz!
Ord. Lehrm. mit g. Schulzeugn. ges. Heil, B., Kampstr. 44. I †

Reformhaus
sucht für sof. f1435
Lehrmädchen
(Vegetarin). Angeb. unt. E 6812 Geschst

Ich suche zum 15. März ein tüchtiges
Küchenmädchen
das auch Hausarbeit übernimmt, und ein besseres, kinderliebes f1394
Zweitmädchen
beide nur mit besten Empfehlungen. —
Frau Max Nerber, B.-Elberfeld, Kaiser-Wilhelm-Allee 41. Telefon 347 62.

Tüchtiges, kinderl. b341
Alleinmädchen,
das an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist und gut kochen kann, für kleinen Etagenhaushalt gesucht. — Frau Werner Gurau, Elberfeld, Moltkestr. 21, Telephon Nr. 388 58.

Das Evang. Hospiz zu Bonn sucht zum sof. Eintritt evang., tatkräftige b1658
Köchin,
30-34 Jahre alt, die in der einf. u. feinen Küche im Backen u. Einmachen durchaus bewandert ist u. versteht, junge Mädchen anzulernen. — Angeb. mit Gehaltsanspr. u. Referenzen an obige Adresse erbeten

Suche z. 15. März f. herrsch. Etg.-Haush. (3 Pers.) tüchtiges
Küchenmädchen
mit gut. Zeugn. Ang. bish. Tätigk. erb. * Ang. u. E 6973 Gst.

Zum 1. oder 15. 3. tücht., saub. f1389
Zweitmädchen.
m. best. Empfehl. f. Privathaushalt ges. Gut. Lohn u. beste Behandl. Ang. nur mit Zeugn.-Abschr. unt. E 6799 Geschst.

Jüngere Kontoristin,
nicht unt. 17 J., aus guter Fam., m. gut. Handschr., stenogr. u. schreibmaschinenkundig, sof. ges. Ang. m. Geb.-Angabe und Zeugn.-Abschr. u. E 7006 an Gst. *

Suche zum 1. März ein in allen Hausarbeiten erf. *
Zweitmädchen
mit besten Zeugn. Vorst. nachm. 5—6 Uhr, Frau Otto Röhr, E., Bismarckstr 33.

Ich suche z. 1. März ein erfahrenes
Mädchen
mit gut. Zeugnissen. Frau Riegermann, Elbf., Seiserstr. 10.

Damen und Herren,
die mit Erfolg im Haus-zu-Haus-Verkauf tätig waren, werden von einer bedeutend. Industrie-Firma zum Vertrieb ihres neuen epochalen Haushaltungs-Apparates
gesucht.
Der Apparat wird in Verbindung mit einem Marken-Artikel verkauft, der täglich im Haushalt verbraucht wird. Der einmal gewonnene Kunde bleibt Dauer-Kunde. Eilangebote erbeten unter Chiffre B. G. 5107 an Rudolf Mosse, Wuppertal-Elberfeld, Herzogstraße 33. a18

Jüngeres Bürofräulein
zum bald. Eintritt gesucht. Angeb. mit Angabe der bisherigen Tätigkeit unter E 6991 an die Geschäftsstelle d. Bl. *

Großunternehmen der Zigarrenbranche
sucht für diverse Plätze in Rheinland und Westfalen a329
tüchtige Verkäuferinnen
Es wollen sich nur solche Damen melden, die bereits Filialen selbständig geführt resp. als 1. Verkäuferin tätig waren. Kaution in Höhe von 2000 Mk. erforderlich. Schriftliche Angebote mit Zeugnisabschriften erb. unter E 763 a. d. Geschst.

Für großes Textilunternehmen wird
kunstgewerbliche Zeichnerin
mit gutem Farbgeschmack sofort gesucht. Bewerbungen u. E 2309 a. Geschst. f1403

Hauspersonal
Suche für sof. oder später für bess. Hsh. frauent. od. Kindg. eine evgl.
Haushälterin
geb., zwischen 30 u. 40 Jahr. Sie soll selbst. d. Haushalt führ., neuzeitl. koch. Dienstmädch. vorh. In Frage f. nur durchaus erfahr., vertrauenswürd., bestempfohl. gesetzte Kraft. Selbstgeschr. Ang. m. Gehaltsanspr. u. Zeugnisabschriften u. Lichtbild unt. E 2305 an die Geschäftsstelle. *

Ein t. Koch., Back., Einm. ganz perfekt.
Küchenmädchen,
welch. a. Hausarb. übern., f. 1. 3. oder spät. ges. G., Cronenbergerstr. 297. *

Selbst., zuverläss. *
Alleinmädchen
f. Koch. u. all. Hausarb. f. 2 Pers.-Hsh. ges. Tehne, Elberf., Mozartstraße 68.

Wegen Erkrank. meines Mädchens suche ich für meinen † Geschäftshaushalt für sofort ein evgl., tücht., in all. Hausarbeiten erfahrenes
Mädchen
ohne Putzkopf. Ang. B 4069 Gst. Barmen

In kinderlos. Gesch.-Haush., Lebensmitt., findet ein ält., ehrliches, erfahrenes
Mädchen,
das zu kochen versteht, gute Stelle. Selbige müßte bereit sein, sich zeitweise im Geschäft b. Bedienung der Kundsch. zu betätigen. Ein Mädchen vorhand. Ang. unter E 6933 an Geschäft. *

Ja. Mädchen, 16—18 J., von ausw., für Geschäftshaush. ges. Ernst Kreibe, Elbf., Lärchenstraße 37. *

Tücht., ord. Mädch. f. Küche u. Haush. zum 15. März ges. Frau Jul. Schmettler, B., Kornstr. 43 †

Tücht. Mädchen ges. E., Weidenstr. 3. pt. *

Fl., saub. Mädchen f. ganze Tage per 1. 3. ges. Amborn, U.-B., Hesselnberg 15, Tel. 583 87. r600

Suche z. 1. März saub., zuv. Mädch. für den Haush. E., Mühlenstraße 29. *

*Sauberes Frau für bess. Büroräume vormittags einige Stunden ges. E., Kölnerstraße 96, II. Et. *

Stellen Gesuche

Langjähriger Reisender,
in Tricotagen und Strümpfen, in Rheinl. u. Westf. auf das beste eingeführt, sucht passenden Reiseposten geg. Gehalt und Spesen. Angeb. unt. E 762 an die Geschst. f168

Gepr. Export-Korrespondent portug., span., ital., engl., französ., sucht anderw. Engagement Ang. B 4048 Barm. †

20jähr. Kaufmann, gr. u. kräftig, sucht Beschäft. f. Kontor, Lager od. Reise in Lebensm.-Großhdlg. Ang. E 6951 Gesch. *

Tennislehrer V.D.T.
sucht für einen od. zwei Tage d. Woche Stellung. Angeb. unter E 7088 Geschst. f1403

Kaufmännische Lehrstellen
ges. von 60 Schülern mit bester Vorbild. (Sprachen, Kurzschrift, Masch.). Stellenvermitt. d. D.-H.-V., W.-Elberfeld, Untergrünewalderstraße 3. Fernruf 312 09. 1260

* Suche Vertrauensstellung. Kaution o. Interessenein. z. zu 2000 RM. vorh. Ang. u. E 6976 Gst.

Junger Mann,
Führerschein 3b, sucht Stellg., gleich welcher Art, bei geringen Ansprüchen. * Ang. u. E 6911 Gst

Schreiner,
26 J., l. St., gl. w. Lohn n. Uebereink. † Ang. B 3989 Barm.

Motorradfahrer
mit schwerer neuer Maschine sucht St. gleich w. Art, auch stundenweise. Ang. u. E 760 an Gst. f376

Aushilfsstelle
f. j. Kraftfahr 3b, a. jed. and. Ard., b. bescheid. Anspr. Ang. B 4021 Gst. Barm. †

Junger e373
Bäckergehilfe
sucht Stellung zur weiteren Ausbildung Ang. u. H 30 an Fil. in Wipperfürth.

Junger, fleißiger Bäcker- und
Konditorgehilfe
der selbständig arb., sucht sofort Stellg. — Angeb. unt. E 759 an die Geschst. f227

Tüchtiger b1674
Konditorgehilfe.
25 J. alt, perfekt in der ges. Konditorei, Fachschule besucht, sucht Stellung.
Helmuth Kregelow, Bochum, Wiemelhauserstr. 104

Suche f. m. Sohn (16 J. alt) f242
Lehrstelle als Koch
in gut. Hause. Ang. E 735 an die Geschst.

Jg. Metzgergeselle
sucht Stelle als
Volontär
zur weiteren Ausbildung. Ang. unt. A 100 an die Fil. in Ronsdorf. f376

Suche für meinen Sohn (16 J. alt)
Lehrstelle als Konditor.
Ang. u. E 734 an d. Geschäftsstelle. f242

Suche f. m. Sohn, w. Ostern d. Schule verläßt, Stelle als Friseurlehrling. Friedr. Stoll, Friseurgeschäft, Hahnerberg. f169

Weibliche

Junges Fräulein, das seine Lehrzeit beendet hat, sucht Stelle auf Büro zur weit. Ausbildung. † Ang. B 4011 Barm.

Aelt. saub. Mädchen sucht Wirkst., a. f. ½ od. ¾ Tg. A. Witt., B., Heubruch 25. †

Metzgerei-Verkäuferin,
in ungek. Stell., m. sich veränd., pers. im Fleisch- u. Wurst-Br. sowie firm i. Dekor. Ang. unt. E 6767 an die Geschst. *

Junge, gewandte
Verkäuferin,
sucht St. in Konditorei od. Konfit.-Gesch. Ang. E 6942 Gesch. *

Tüchtige, branchekd.
Verkäuferin
sucht Stelle in bess. Konditorei, evtl. als Servierfräulein. — Gute Zeugnisse vorhanden. Angeb. unt. E 6890 an Geschst. *

Jg. Verkäuferin
f. St. für Geschäft u. Haushalt. Angeb. E 7039 an Geschst. *

Tennislehrer V.D.T.
sucht für einen od. zwei Tage d. Woche Stellung. Angeb. unter E 7088 Geschst. f1403

Kaufmännische Lehrstellen
ges. von 60 Schülern mit bester Vorbild. (Sprachen, Kurzschrift, Masch.). Stellenvermitt. d. D.-H.-V., W.-Elberfeld, Untergrünewalderstraße 3. Fernruf 312 09. 1260

Gebildete Witwe
41 Jahre, durchaus erfahr. in allen Gebieten d. Haushalts, arbeitsfreud., in ungekünd. Stell., sucht pass. selbst. Wirkgs. k. 15. März od. später. Frau Lotte Gronemeyer, Stolberg, Rhld., Jordansberg 7. b332

* Ältere Witwe in jed. Hinf. zuverläss., möchte sich bei einz. Herrn od. kl. Fam. gerne beätt. bei bescheid. Anspr. in B. o. Elb. Ang. D387 Fil. Elbf., Grifflenberg.

Fräulein, † 26 J., evgl., i. St. in kl., kriftl. Haush. od. Geschäftshaush. m. voll. Fam.-Anschl. Gehalt nach Vereinbarung. Angeb. unt. B 4046 Gst. Barmen

Köchin,
g. Oberschl., welche schon in bess. Hause tätig war, sucht St. z. 1. 3. Gute Zeugn. vorh. Angeb. unt. E 6879 an Gschft. *

Für zwei 20jährige
Mädchen
wird Stelle a. Hausangestellte ges. f62
Jugendheim, Solingen-Gräfrath, Fernruf 263 31.

18jähr. Mädchen f. Stell. f. saub. Lag.-Verb. u. ü. ltcht. Büroarbeiten in Elberf. Ang. E 6868 Gschft. *

Aelt., unabh. **Mädchen** sucht Stelle für ½ oder ganze Tage. * Ang. u. E 6937 Gst.

Jg., kräft. Mädchen, 21 J., evgl., f. Stell. in Privathaush. od. Lebensm.-Gesch., am liebsten zu Kindern. Luise Stadler, B., Mühlenweg 48, Telephon 396 92. †

Ja. Waldeckerin
erf. in allen Hausarb., Kochen u. Näh., sucht z. 1. 3. od. sp. Stellg. Ang. B 4022 an Gst Barmen †

Best. Mädchen, im Kochen u. Haushalt ardl. erf., sucht passende Stellung. Ang. u. E 6926 an die Geschäftsst. *

Mutter u. Tochter f. Putzstelle für des Abends, am liebsten Kontor. Ang. unter E 7003 an Geschft. *

Ältere, saub. Mädchen, das kochen kann, für 2 Pers.-Haush. sof. ges. Ang. u. E 6997 Gst. *

Ältere, saub. Frau für 2 Pers.-Haush. sof. ges. Ang. u. E 6996 Gst. *

Ältere, saub. Frau für 2 Pers.-Haush. sof. ges. Ang. u. E 6995 Gst. *

Ältere, saub. Frau für 2 Pers.-Haush. sof. ges. Ang. u. E 6994 Gst. *

Ältere, saub. Frau für 2 Pers.-Haush. sof. ges. Ang. u. E 6993 Gst. *

Ältere, saub. Frau für 2 Pers.-Haush. sof. ges. Ang. u. E 6992 Gst. *

Ältere, saub. Frau für 2 Pers.-Haush. sof. ges. Ang. u. E 6991 Gst. *

Ältere, saub. Frau für 2 Pers.-Haush. sof. ges. Ang. u. E 6990 Gst. *

Ältere, saub. Frau für 2 Pers.-Haush. sof. ges. Ang. u. E 6989 Gst. *

Ältere, saub. Frau für 2 Pers.-Haush. sof. ges. Ang. u. E 6988 Gst. *

Ältere, saub. Frau für 2 Pers.-Haush. sof. ges. Ang. u. E 6987 Gst. *

Ältere, saub. Frau für 2 Pers.-Haush. sof. ges. Ang. u. E 6986 Gst. *

Ältere, saub. Frau für 2 Pers.-Haush. sof. ges. Ang. u. E 6985 Gst. *

Ältere, saub. Frau für 2 Pers.-Haush. sof. ges. Ang. u. E 6984 Gst. *

Ältere, saub. Frau für 2 Pers.-Haush. sof. ges. Ang. u. E 6983 Gst. *

Ältere, saub. Frau für 2 Pers.-Haush. sof. ges. Ang. u. E 6982 Gst. *

Ältere, saub. Frau für 2 Pers.-Haush. sof. ges. Ang. u. E 6981 Gst. *

Ältere, saub. Frau für 2 Pers.-Haush. sof. ges. Ang. u. E 6980 Gst. *

Ältere, saub. Frau für 2 Pers.-Haush. sof. ges. Ang. u. E 6979 Gst. *

Ältere, saub. Frau für 2 Pers.-Haush. sof. ges. Ang. u. E 6978 Gst. *

Ältere, saub. Frau für 2 Pers.-Haush. sof. ges. Ang. u. E 6977 Gst. *

Ältere, saub. Frau für 2 Pers.-Haush. sof. ges. Ang. u. E 6976 Gst. *

Ältere, saub. Frau für 2 Pers.-Haush. sof. ges. Ang. u. E 6975 Gst. *

Ältere, saub. Frau für 2 Pers.-Haush. sof. ges. Ang. u. E 6974 Gst. *

Ältere, saub. Frau für 2 Pers.-Haush. sof. ges. Ang. u. E 6973 Gst. *

Ältere, saub. Frau für 2 Pers.-Haush. sof. ges. Ang. u. E 6972 Gst. *

Ältere, saub. Frau für 2 Pers.-Haush. sof. ges. Ang. u. E 6971 Gst. *

Ältere, saub. Frau für 2 Pers.-Haush. sof. ges. Ang. u. E 6970 Gst. *

Ältere, saub. Frau für 2 Pers.-Haush. sof. ges. Ang. u. E 6969 Gst. *

Ältere, saub. Frau für 2 Pers.-Haush. sof. ges. Ang. u. E 6968 Gst. *

Ältere, saub. Frau für 2 Pers.-Haush. sof. ges. Ang. u. E 6967 Gst. *

Ältere, saub. Frau für 2 Pers.-Haush. sof. ges. Ang. u. E 6966 Gst. *

Ältere, saub. Frau für 2 Pers.-Haush. sof. ges. Ang. u. E 6965 Gst. *

Ältere, saub. Frau für 2 Pers.-Haush. sof. ges. Ang. u. E 6964 Gst. *

Ältere, saub. Frau für 2 Pers.-Haush. sof. ges. Ang. u. E 6963 Gst. *

Ältere, saub. Frau für 2 Pers.-Haush. sof. ges. Ang. u. E 6962 Gst. *

Ältere, saub. Frau für 2 Pers.-Haush. sof. ges. Ang. u. E 6961 Gst. *

Ältere, saub. Frau für 2 Pers.-Haush. sof. ges. Ang. u. E 6960 Gst. *

Ältere, saub. Frau für 2 Pers.-Haush. sof. ges. Ang. u. E 6959 Gst. *

Ältere, saub. Frau für 2 Pers.-Haush. sof. ges. Ang. u. E 6958 Gst. *

Ältere, saub. Frau für 2 Pers.-Haush. sof. ges. Ang. u. E 6957 Gst. *

Ältere, saub. Frau für 2 Pers.-Haush. sof. ges. Ang. u. E 6956 Gst. *

Ältere, saub. Frau für 2 Pers.-Haush. sof. ges. Ang. u. E 6955 Gst. *

Ältere, saub. Frau für 2 Pers.-Haush. sof. ges. Ang. u. E 6954 Gst. *

Ältere, saub. Frau für 2 Pers.-Haush. sof. ges. Ang. u. E 6953 Gst. *

Ältere, saub. Frau für 2 Pers.-Haush. sof. ges. Ang. u. E 6952 Gst. *

Ältere, saub. Frau für 2 Pers.-Haush. sof. ges. Ang. u. E 6951 Gst. *

Ältere, saub. Frau für 2 Pers.-Haush. sof. ges. Ang. u. E 6950 Gst. *

Ältere, saub. Frau für 2 Pers.-Haush. sof. ges. Ang. u. E 6949 Gst. *

Ältere, saub. Frau für 2 Pers.-Haush. sof. ges. Ang. u. E 6948 Gst. *

Ältere, saub. Frau für 2 Pers.-Haush. sof. ges. Ang. u. E 6947 Gst. *

Ältere, saub. Frau für 2 Pers.-Haush. sof. ges. Ang. u. E 6946 Gst. *

Ältere, saub. Frau für 2 Pers.-Haush. sof. ges. Ang. u. E 6945 Gst. *

Ältere, saub. Frau für 2 Pers.-Haush. sof. ges. Ang. u. E 6944 Gst. *

Ältere, saub. Frau für 2 Pers.-Haush. sof. ges. Ang. u. E 6943 Gst. *

Ältere, saub. Frau für 2 Pers.-Haush. sof. ges. Ang. u. E 6942 Gst. *

Ältere, saub. Frau für 2 Pers.-Haush. sof. ges. Ang. u. E 6941 Gst. *

Ältere, saub. Frau für 2 Pers.-Haush. sof. ges. Ang. u. E 6940 Gst. *

Ältere, saub. Frau für 2 Pers.-Haush. sof. ges. Ang. u. E 6939 Gst. *

Ältere, saub. Frau für 2 Pers.-Haush. sof. ges. Ang. u. E 6938 Gst. *

Ältere, saub. Frau für 2 Pers.-Haush. sof. ges. Ang. u. E 6937 Gst. *

Ältere, saub. Frau für 2 Pers.-Haush. sof. ges. Ang. u. E 6936 Gst. *

Ältere, saub. Frau für 2 Pers.-Haush. sof. ges. Ang. u. E 6935 Gst. *

Ältere, saub. Frau für 2 Pers.-Haush. sof. ges. Ang. u. E 6934 Gst. *

Ältere, saub. Frau für 2 Pers.-Haush. sof. ges. Ang. u. E 6933 Gst. *

Ältere, saub. Frau für 2 Pers.-Haush. sof. ges. Ang. u. E 6932 Gst. *

Ältere, saub. Frau für 2 Pers.-Haush. sof. ges. Ang. u. E 6931 Gst. *

Ältere, saub. Frau für 2 Pers.-Haush. sof. ges. Ang. u. E 6930 Gst. *

Ältere, saub. Frau für 2 Pers.-Haush. sof. ges. Ang. u. E 6929 Gst. *

Ältere, saub. Frau für 2 Pers.-Haush. sof. ges. Ang. u. E 6928 Gst. *

Ältere, saub. Frau für 2 Pers.-Haush. sof. ges. Ang. u. E 6927 Gst. *

Ältere, saub. Frau für 2 Pers.-Haush. sof. ges. Ang. u. E 6926 Gst. *

Ältere, saub. Frau für 2 Pers.-Haush. sof. ges. Ang. u. E 6925 Gst. *

Ältere, saub. Frau für 2 Pers.-Haush. sof. ges. Ang. u. E 6924 Gst. *

Ältere, saub. Frau für 2 Pers.-Haush. sof. ges. Ang. u. E 6923 Gst. *

Ältere, saub. Frau für 2 Pers.-Haush. sof. ges. Ang. u. E 6922 Gst. *

Ältere, saub. Frau für 2 Pers.-Haush. sof. ges. Ang. u. E 6921 Gst. *

Ältere, saub. Frau für 2 Pers.-Haush. sof. ges. Ang. u. E 6920 Gst. *

Ältere, saub. Frau für 2 Pers.-Haush. sof. ges. Ang. u. E 6919 Gst. *

Ältere, saub. Frau für 2 Pers.-Haush. sof. ges. Ang. u. E 6918 Gst. *

Ältere, saub. Frau für 2 Pers.-Haush. sof. ges. Ang. u. E 6917 Gst. *

Ältere, saub. Frau für 2 Pers.-Haush. sof. ges. Ang. u. E 6916 Gst. *

Ältere, saub. Frau für 2 Pers.-Haush. sof. ges. Ang. u. E 6915 Gst. *

Ältere, saub. Frau für 2 Pers.-Haush. sof. ges. Ang. u. E 6914 Gst. *

Ältere, saub. Frau für 2 Pers.-Haush. sof. ges. Ang. u. E 6913 Gst. *

Ältere, saub. Frau für 2 Pers.-Haush. sof. ges. Ang. u. E 6912 Gst. *

Ältere, saub. Frau für 2 Pers.-Haush. sof. ges. Ang. u. E 6911 Gst. *

Ältere, saub. Frau für 2 Pers.-Haush. sof. ges. Ang. u. E 6910 Gst. *

Ältere, saub. Frau für 2 Pers.-Haush. sof. ges. Ang. u. E 6909 Gst. *

Ältere, saub. Frau für 2 Pers.-Haush. sof. ges. Ang. u. E 6908 Gst. *

Ältere, saub. Frau für 2 Pers.-Haush. sof. ges. Ang. u. E 6907 Gst. *

Ältere, saub. Frau für 2 Pers.-Haush. sof. ges. Ang. u. E 6906 Gst. *

Ältere, saub. Frau für 2 Pers.-Haush. sof. ges. Ang. u. E 6905 Gst. *

Ältere, saub. Frau für 2 Pers.-Haush. sof. ges. Ang. u. E 6904 Gst. *

Ältere, saub. Frau für 2 Pers.-Haush. sof. ges. Ang. u. E 6903 Gst. *

Ältere, saub. Frau für 2 Pers.-Haush. sof. ges. Ang. u. E 6902 Gst. *

Ältere, saub. Frau für 2 Pers.-Haush. sof. ges. Ang. u. E 6901 Gst. *

Ältere, saub. Frau für 2 Pers.-Haush. sof. ges. Ang. u. E 6900 Gst. *

Ältere, saub. Frau für 2 Pers.-Haush. sof. ges. Ang. u. E 6899 Gst. *

Ältere, saub. Frau für 2 Pers.-Haush. sof. ges. Ang. u. E 6898 Gst. *

Ältere, saub. Frau für 2 Pers.-Haush. sof. ges. Ang. u. E 6897 Gst. *

Ältere, saub. Frau für 2 Pers.-Haush. sof. ges. Ang. u. E 6896 Gst. *

Ältere, saub. Frau für 2 Pers.-Haush. sof. ges. Ang. u. E 6895 Gst. *

Ältere, saub. Frau für 2 Pers.-Haush. sof. ges. Ang. u. E 6894 Gst. *

Ältere, saub. Frau für 2 Pers.-Haush. sof. ges. Ang. u. E 6893 Gst. *

Ältere, saub. Frau für 2 Pers.-Haush. sof. ges. Ang. u. E 6892 Gst. *

Ältere, saub. Frau für 2 Pers.-Haush. sof. ges. Ang. u. E 6891 Gst. *

Ältere, saub. Frau für 2 Pers.-Haush. sof. ges. Ang. u. E 6890 Gst. *

Ältere, saub. Frau für 2 Pers.-Haush. sof. ges. Ang. u. E 6889 Gst. *

Ältere, saub. Frau für 2 Pers.-Haush. sof. ges. Ang. u. E 6888 Gst. *

Ältere, saub. Frau für 2 Pers.-Haush. sof. ges. Ang. u. E 6887 Gst. *

Ältere, saub. Frau für 2 Pers.-Haush. sof. ges. Ang. u. E 6886 Gst. *

Ältere, saub. Frau für 2 Pers.-Haush. sof. ges. Ang. u. E 6885 Gst. *

Ältere, saub. Frau für 2 Pers.-Haush. sof. ges. Ang. u. E 6884 Gst. *

Ältere, saub. Frau für 2 Pers.-Haush. sof. ges. Ang. u. E 6883 Gst. *

Ältere, saub. Frau für 2 Pers.-Haush. sof. ges. Ang. u. E 6882 Gst. *

Ältere, saub. Frau für 2 Pers.-Haush. sof. ges. Ang. u. E 6881 Gst. *

Ältere, saub. Frau für 2 Pers.-Haush. sof. ges. Ang. u. E 6880 Gst. *

Ältere, saub. Frau für 2 Pers.-Haush. sof. ges. Ang. u. E 6879 Gst. *

Ältere, saub. Frau für 2 Pers.-Haush. sof. ges. Ang. u. E 6878 Gst. *

Ältere, saub. Frau für 2 Pers.-Haush. sof. ges. Ang. u. E 6877 Gst. *

Ältere, saub. Frau für 2 Pers.-Haush. sof. ges. Ang. u. E 6876 Gst. *

Ältere, saub. Frau für 2 Pers.-Haush. sof. ges. Ang. u. E 6875 Gst. *

Ältere, saub. Frau für 2 Pers.-Haush. sof. ges. Ang. u. E 6874 Gst. *

Ältere, saub. Frau für 2 Pers.-Haush. sof. ges. Ang. u. E 6873 Gst. *

Ältere, saub. Frau für 2 Pers.-Haush. sof. ges. Ang. u. E 6872 Gst. *

Ältere, saub. Frau für 2 Pers.-Haush. sof. ges. Ang. u. E 6871 Gst. *

Ältere, saub. Frau für 2 Pers.-Haush. sof. ges. Ang. u. E 6870 Gst. *

Ältere, saub. Frau für 2 Pers.-Haush. sof. ges. Ang. u. E 6869 Gst. *

Ältere, saub. Frau für 2 Pers.-Haush. sof. ges. Ang. u. E 6868 Gst. *

Ältere, saub. Frau für 2 Pers.-Haush. s

Tätige oder stille Beteiligung

für den Zusammenschluß zu einer G. m. b. H. einer hochrentablen Sache wird geboten einem bei dem hiesigen Gericht zugelassenen f1415

Rechtsanwalt,

einem

Fachmann

aus Restaurationsbetrieb, einem routinierten

Buchhalter (in).

Es wollen sich nur solche Herren oder Damen melden, welche mindestens je RM. 7000.— flüssig nachweisen können und unbedingt Freude am Werbeschaften haben. Kein Risiko. Angebote unter E 6807 an die Geschäftsst.

In engsten Beziehungen zur Berl. Damen-Mäntel-Konf. stehender, angesehener **Vertreter**, mit nur ersten Firmen arbeitend, sucht leistungsfähige a18

Seidenweberei

für **Kunstseid.-Futterstoffe.** Da nur eine Qual. **Serge, Duchesse, Marocain** in Frage kommt, und Vorlagen an Hand sind, auch geeignet für Fabrikanten, die andere Artikel herstellen. Angeb. u. **J. R. 5352** befördert **Rudolf Mosse, Berlin SW. 100.**

Ich suche einen stillen oder tätigen

Teilhaber

mit ca. 30 000 Mk. Meine Firma ist gut eingeführt, gut eingerichtet und besitze moderne Lokalitäten. Mein Artikel ist führend in seiner Art und wird trotz der gegenwärtigen Wirtschaftslage gute Gewinn erzielen. Angeb. u. E 6877 Geschft.

Von bestens eingeführter Marken-

Brennerei

wird ein

Vertreter

gesucht.

Kautionsfähigkeit und Redegewandtheit Bedingung. Herren mit Nebenvertretungen und in Wirtekreisen eingeführt, bevorzugt. — Angebote unter E 2307 an die Geschäftsstelle d. Bl. f1393

Hoher Verdienst!

Alleinvertrieb eines Konsumartikels, der überall dring. benötigt wird, für versch. Bezirke noch zu vergeben. Tägl. Kassaeingänge. Gesicherte Einnahme auf Jahre hinaus. Fachkenntnisse nicht erforderlich. Haupt- oder Nebenberuf. Kein Kundenbesuch. Verlang. Sie Prospekt B. unter F. W. N. 4025 durch **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** a36

Gesucht für den Vertrieb **graph. Maschinen**, die von Ladengeschäften, Buchbindereien und Buchdruckereien gebraucht werden, je einen

Generalvertreter

für Wuppertal, Hagen und Solingen. — Herren aus der graph. Branche, welche eine langjährige Tätigkeit als Handelsvertreter nachweisen können, werden bevorzugt. Angebote an u73

L. Bereus, Hamburg 22,

gegr. 1848.

Direktor C. Winterhoff

W.-Elberfeld, Holzerstr. 29, Tel. 220 85.

Vertreter erster Banken u. Bankengrupp. Führe gute erststellige Hypothekenvorhaben sicher durch.

Geschäfts- u. Wohnhäuser, auch Industrie und Landwirtschaft.

Lackvertreter

für Wuppertal u. Umg. zum Besuch der Drogerien u. Farbenhandlungen gesucht.

Lackfabrik Heinrich Brinken

Düsseldorf 113. — Gegründet 1864.

Seriöser Vertreter

gef. f. die dominierenden Veröffentlichungen e. promin. Verlages **zum Besuch v. Behörden, Großfirmen, Industrie und Handel.** Sehr gebild. verkaufsgewandten u. fleiß. Herrn wird bei Bewährung Alleinbezirksvertretung u. ausskömmliche Dauerexistenz geboten. Ausführl. Angeb. erbeten unter K W 2018 an Rudolf Mosse, Köln. a18

Lichtreklame.

Vertretung von führender Berliner Firma soll für den hiesigen Bezirk vergeben werden. — Ausführliche Bewerbung unter E 6971 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. a121

Erstklass. Strümpfe

für beste Privatkundschaft

sind nach Muster zu verk. Fabrikant reis. nur auf intellig., nachweisl. best. eingef. Vertreter(innen). — Ang. u. L. C. 842 an Rudolf Mosse, Chemnitz. a18

Trustfreies Margarinewerk

sucht tüchtigen f1407

Vertreter

Es k. nur Herren in Frage, die in dem Artikel schon gearb. haben u. bestens eingeführt sind. Gewährt wird hohe Provis. mit Spesenzuschuß. Ang. E 6895 Geschft.

Vertreter

bei außergewöhnlich hohem Verdienst für neue wirklich leichte Sache gesucht. a18

August Wegner, Braunschweig 14.

Futterstoffe!

Einaeführter

Vertreter

sucht für Ostpreußen leistungsfäh. Fabrik naturvertreten Ang. unt. B 351 an Gft. in Barmen. 4064a

---

Tägl. 20 M. Verdienst bis 20 M. u. mehr! Bezirksvertret. für alle größer. Städte sof. ges. Ernstbafte schnellentschloss. Bewerber melden sich Montag vorm. zwischen 9—1 Uhr bei: **A. Weber, Schwelm** Bahnhofstr. 57. e2

Zum sofort. Antritt mit der Branche vertrauter, tücht. u. fleiß.

Vertreter

f. Schaufenster-Dekor.-Artikel (vielseitige Kollektion, speziell auch für Ostern) ges. gute Prov. ges. Ang. E 774 Geschft. f1438

Suche für sof. einige

Vertreter

zum Verkauf von Kohlen auf Provis. Ang. u. E 7002 an die Geschäftsst.

Geldmarkt

Darlehen

nur 5% Jahresz.

a. Beamt. u. Angest. b. Abschluß v. Leb.-vers. Selbstg. Diskr. Keine Vorkosten. Bequeme Rückzhl. **U. Koch Düsseldorf Karlstr. 88, part.** Sprechstd. 3-7 Uhr.

I. Hypotheken, nicht unt. 25 000 M, gibt zu günst. Bed. alte, erstkl. Lebens-Vers.-Ges. auf gute **Wohn- o. Geschäftshäuser (nicht Fabr.)** Anfr. u. E 6223 Gft.

Geld!

Hypotheken, Darlehn aller Art, auch zinsfreies Geld etc. ohne Vorkosten durch **Wild, Hundhausen, W.-Elberfeld.** * Hofaue Nr. 31—33.

---

10 000.- RM.

auf 1 Jahr gegen 9 Proz. Zinsen ges. Sicherstellung durch Bankbürgschaft einer Großbank. Ang. unt. E 732 Geschft. d1646

I. Hypotheken

H. Zietzling,

Barm., Liebigstr. 41 Teleph. 603 08. 488h

Umschuldungs-Hypoth.

Baugeld zu 4—5 %, ohne Vorkosten streng reell, durch Bausparkasse. Anfrag. unter B 4089 Gft. Barm. *

Die Frankfurter

Hypothekenbank

gibt auf Wohn- u. Geschäftsh. in Wuppertal erststell. Hypotheken zu zeitgemäß. Bed. **Näd Kötting, Barm. Büro: Heckinghauserstr 87. Tel. Nr. 505 89.** 27d

---

1. Hypotheken

Aufwertungs-Umschuldungen

günstig durch *

Frau Rud. Vogel,

Elberf., Hopfenstr. 7 Telephon 238 40. Gegründet 1898.

I. Hypotheken

L. du Mont

Elbf., Brillerstr. 14. Telephon 344 17. *

Darlehn an Beamte reell ob. Vorkost., ob. Nebenverpfl., schnelle Ausk. Fr. Stilberkuhl, Barm., Jinnenstr. 3, I. Et., Nähe Sedanstr. Sprechz. 12—3.+

Privat- und Bankgeld

zur 1. St. auf mass. Wohnd. b. zu verg. Ang. B 3615 Barm. +

Darlehn — Diskret! Beamte, Angestellte o. Bürge, Zession 6 Mk. 3.3% S. mtl., 12 Mk. 1.6 % S. mtl., Auszahlg. in 7 Tg.

Privat-Kredite! Ges. Abzug 10.15% Hypothek, S. 7—8% o. Vork. d. A. **Grote, C.-Kampff 20, B. 31, 10-2 4-8, So. 3 U. 2 Min. b. Raths.** *

Otto A. Wolff

Elberfeld, Bismarckstr. 43, Tel. 347 11. Agentur der Deutschen Centralbodenkredit A.-G., Berlin.

Für obengenannte Gesellschaft in welcher nunmehr die

Preußische Central-Bodenkredit A.-G.
Preußische Pfandbrief-Bank,
Preußische Hypotheken-Actien-Bank,
Deutsche Grundcredit-Bank Gotha,
Preußische Bodencredit-Actien-Bank,
Schlesische Boden-Credit-Actien-Bank

vereinigt sind, nehme ich Beleihungsanträge auf beste städtische und ländliche Grundstücke wieder entgegen, auch Nachbeleihungen und Umbeleihungen von Aufwertungs-Hypotheken. 1213

Mk. 30 000.—

1. Hypothek aus Privathand ges. Ang. u. B 4032 Gft. Barm. +

---

30 000 Mark

sind als 1. Hypothek zu vergeben. Ang. u. E 6938 an d. Gft. *

---

25 000 Mk. 1. Hyp. auf mod. Etagenneubau i. St. Barmens ges. Privat beporz. + Ang. B 4065 Barm.

Suche f377

20 000 Rm.

Kapital gegen erstklassige Sicherh. angeb. u. S 8 374 an Ala in Mosdorf.

---

15 000 Mark

aus Privathand als 1. Hypoth. auf gute Besitz. v. 34 Morg. m. Kaffee-Restaurant in best Lage ges. — Taxwert 60 000 Mk. W. Klawonn, Elbf., Moriansstr. 54. *

---

15 000.— Rm.

nur als 1. Hyp. zu verg. Ang. E 6439 Gft. *

---

10 000.— RM. als 1. Hypothek

nur aus Privathand ges. Ang. u. B 4008 an Gesch. Barmen. +

5—6000 Mk. Hypoth. a. Neubau b. Selbstg. sofort ges. Taxwert 30 000 Mk. Ang. u. B 4062 Gft. Barm. +

6000 Mk. vor gröss. Stadtbyp. a. Neub. ges. Ang. E 6966 Gft. *

8000.— Mk.

als erste Hyp. auf mass., rent. Wohnhaus geg. 6 Zinsen von Selbstgeber ges. Angeb. u. V 1893 an Ala. Bohwinkel. *

2500 Mk. gesucht. Gute Sichh (Grundschuldsch. v. 10000 M) Ang. B 4024 Barm. +

Gesucht 2000 Mk. auf 2 Jahre gegen zwanzigf. Sicherh. + Ang. B 4123 Barm.

1500, Mark von gutbeschäft. Fa. von nur Selbstgeber zu l. ges. Rückzahlg. in 2 Mon.-Rat. 1800 Mk., evtl. hohe Gewinnbeteil. In Sicherheit. Ang. R 887 an Ala. B., Berlinerstr. 26+

Mk. 1200.—

erste Hypothek

auf gut. Objekt ges. Ang. E 6936 Gft. *

1000 Mk. aus Priv.-Hand geg. gute Sich., monatl. Rückzahlg. usw. von Beamten gesucht. Angeb. unt. B 4063 Gft. Barm. +

Beamter sucht sofort **800 Mk.** b. mon. Rückzahl. v. 10×100 Mk. Bea.: 1. 4. 31. Ang. B 357 Gft. Barm. +

400.- M. Rückgabe 500.-

v. Geschm. kurzfr. v. Selbstg. ges. Ia Sichh. + Ang. B 4066 Barm.

Beamt. u. Hausbes. f. **400 M. Rückgab. 500 M.** + Ang. B 4047 Barm.

---

200 M. f. Beamt., zur. **275 M.** in mon. Rat. + Ang. B 4061 Barm.

---

200 Mk. v. Eigent. g. hohe Sichh. u. 3. ges. Ang. B 4079 Barm. +

---

100 Mark ges.

150 zur., v. Selbstg. Gute Sicherh. vorh. Ang. E 7025 Gft. *

Vermischte Anzeigen

Streviame **Filiale** Dme sucht zu übern., gl. welche Branche. Kaution f. gestellt werden. Angeb. E 6965 Gft. *

Festgedichte aller Art. Ernst u. mit Humor gepaart. Ordach, Elbf., Wilhelmstraße 40, II.

Gute Existenz

durch Aufstellung einer u214

Heißmangel.

Vom Publik. sehr begehrt. Gut. Verdienst bei gering Betriebskosten. Ang. u. Vertret. Bes. kostenlos.

Duisburger Wäschereimasch.-Fabrik, Duisburg, Wörthstr. 42. Fernruf 524 und 916.

Haben Sie Stoff?

Ich fertige Ihnen einen Anzug oder Paletot für 30 Mk. an. 2× Anprobe, gute Zutaten. *

W. Weise,

Schneidermeister, E., Elisenstr. 13 (an der Berlinerstraße).

Treibriemen u. Riemenscheiben

Ia Ware, abzugeben lieferbar. Hugo Goldmann, Treibr.-Fabr., E., Rübenbergerstr. 7a, Fernspr. 376 80. 1229

Nehme in schön gel. Landhaus zur Miterziehung d1667

3 od. 4 Kinder

(6—10 Jahre) auf Mai-Okt. Hauslehrer u. gepr. Kinderpfleg. 90 RM. monatl. Angeb. u. E 765 an d. Geschäftsst. d. Bl.

Hausanstrich

Preisabbau, 1×Oelen u. 2× Bleiweißanstr. à qm 85 ₰. Sämtl. and. Arbeiten billig. Gyt. Gegenrechnung, auch monatl. Ratenzahlg. Ang. B 4124 Gft. Barmen. r597

Anstr., Tap. u. Deckstr. saub. Arb. 8. 10 M Ang. E 7032 Gft. *

Fachm. tap., streicht Decke, 3.10 M. Ia Arb. Ang. E 7142 Gft. *

Radio-Apparat,

neu, bis 500 Mk., geg. Manufakt.- u. Konfektionswar. od. Tepp., neu, zu t. ges. Ang. B 3985 an d. Gft. Barmen. 4037a

---

Pfänder

werden angenommen. **Fr. Frz. Sommer,** Elbf. **Grünewalderberg Nr. 10.** *

Welch. Schneidermstr. bef. Anzug f. Möbel? Ang. E 6960 Gft. *

Wer legt bill. Elektr.? Ang. E 6967 Gesch. *

Elektrische Anlagen auf Teilzahlung, billig u. gut. Ang. u. E 7020 an Gft. *

Wirtschaft gesucht,

welche den d1672

Verkauf von Weinen

einer mittelrh. Winzergenossenschaft übernehmen würde. Nur erstklassige Weine eigenen Wachstums kommen in Frage. Angeb. unt. 96 an die Bacharacher Nachrichten, Bacharach am Rhein.

Wollen Sie bauen?

Erfahr. Architekt mit besten Erfolgen fertigt unverbindl. Skizzen und Voranschläge. Angeb. u. E 6854 an d. Geschft. *

Größere

Färberei und Wäscherei

sucht

in bester Lage der Stadtmitte d1666

Annahmestellen

Schriftliche Angebote unter E 766 Gschft.

Hutstoffe

Lohnaufträge für Raschel sucht gut eingerichtete Apoldaer Wirkwarenfabrik. Angeb. u. E 7143 Geschft. *

Unterricht

Deutsch, Frz., Engl., Latein, Mathematik, Rechn., Masch.-Schr., Schönschr., Lochschr., Stenogr., Buchführung, Hagner, Nelson, Verm., Gewerbeschulstraße 94. 417b

---

Lernt französisch

(auch Handelskorr.) bei Fr. Beck, gebor. Pariserin Elberfeld, Teweerbstr. 121. *

Spanisch

unterr. **Spezialist.** 1925 dir. v. **Buenos Aires** n. Europa gek. Gdhs. Erf. seit **6 J.** Ang. E 5611 Gschst. *

Spanisch

Deutsch-Spanier Flamme-Cochet Elberfeld, Bleichst 2.*

---

c222 Engl., Span. Einzelunterr. Std. 1.M Ang. u. E 729 Gft.

Gründl. engl. Unterricht Barmen, Carnaperstr. 11, 1. Etg. +

Ig. Pariserin

unterr. zu 1 M p. Std. Ang. E 7010 Gft. 1262

Nachhilfe-Unterr.

bill., eb. unentg. Ang. B 4071 Gft. Barm. +

Lackschrift-

Kursus. Tel. 59106. +

Violin- u. Klavier-Unterricht erf. kons. gepr. Lehrer. Angeb. E 6084 an Geschft. *

Erteile grdl. schnellförd. **Klavier-Unterricht,** Std. 1.50. Ang. E 2304 Geschft. 1255

Laute-, Gitarre- und Konzert-Zither-Unterricht, + Elberf., Charlottenstraße 50, 3. Etage.

Klavier-Unterricht, individ. Ausb., mäß. Honorar. Fischer, E., Gesundheitstr. 140 1266

Auto-Dienst

4-, 5-, 6-, 7-, 8sitz. Wag. **Ruf W. 318 12.**

Telephon 26889

Privat-Autovermietung. Std. Mk. 3.— Km. 22 Pfg. 1239

Teleph. 324 88.

Elegante Buick-Limousine frei! Sehr billig. 1216

Kraftdroschken (Taxe)

26611

Fahrgäste versichert b. au. 100 000 M 1222

Mietauto

für jeden Fall. 1225

Telephon 320 24.

Eilfr., 1½ t, Std. 3 M Km. 24 ₰. Tel. 22740. *

Auto f. jed. Zeit

Ruf 53330

billig. Eleg. Wag. +

Privat-Mittagstisch ges. Nähe Bockmühlenhof. Lennepersfr. Ang. m. Preis u. B 4009 an Gesch. Barmen. +

4/16 Opel-Lim.

frei f. Aerzte, Gesch. R. od. leichte Lief. + Ang. B 4030 Barm.

Gt. Bürgl. Mittagstisch 90 ₰. Heilmann, Keller Elbf., Nordstr. 34. *

Lackschrift-

Kursus. Tel. 59106. +

Violin- u. Klavier-Unterricht erf. kons. gepr. Lehrer. Angeb. E 6084 an Geschft. *

Erteile grdl. schnellförd. **Klavier-Unterricht,** Std. 1.50. Ang. E 2304 Geschft. 1255

Laute-, Gitarre- und Konzert-Zither-Unterricht, + Elberf., Charlottenstraße 50, 3. Etage.

Klavier-Unterricht, individ. Ausb., mäß. Honorar. Fischer, E., Gesundheitstr. 140 1266



Das Ausland in der Heimat!

Fremde Sprachen

lernen Sie durch unsere **in- und ausländischen** Lehrkräfte schnell sprechen, verstehen und schreiben.

Auslands-Aufenthalt ist nicht mehr nötig.

Beginn neuer Kurse für Anfänger, Fortgeschrittene und Handelskorrespondenz am 1. März. Anmeldungen täglich. 1263

Schroeder-School

Telephon 270 26.

Elberfeld, Herzogstraße 40, Barmen, Siedlungsstraße 14.

Personal

mit gründlich. Ausbild. u. gut. Gesinnung, wie **Diener,** Dienerchauffeure, Dien. mit Autopflege, m. Gartenarbt. etc. empfiehlt die **Dienerfachschule Bad Godesberg 4,** Heerstr. 70, Fernr. 1107. a21

Grdl. Klavierunterr. (monatl. Mk. 7.50) ert. konserv. geprüft. Klavierlehrer. Ang. u. E 6905 an Gft. *

Unterricht in Klavier

Theorie. Laute (Gitarre). *

Wilhelm Bernau, jetzt Elbf., **Gesundheitstraße Nr. 104.**

Dame ert. gründl. Unterricht in Laute (Gitarre). Monatlich 8 Mark. Ang. E 6643 Gft. *

Suche engl. u. franz. Konversation bei Ausländer(in) + Pr. Ang. B 4034 Barm

---

Nachunterricht erhalten Damen in bess. Privathaushalt stundenweise Ang. E 2317 Gschft. f1418

Unterricht

Dieckmann'sche Privatschule

private Mädchen- und Knabenschule.

I. Private Oberrealschule f. Knaben u. Mädchen: Kleine, nicht überfüllte Klassen erlauben eine streng individuelle Behandlung jedes Einzelnen.

Die Beaufsichtigung der Schularbeiten nachmittags von ¼4—½6 Uhr in der Schule selbst, bewirken eine vollständige Entlastung der Eltern hinsichtlich der Aufsicht bei den häuslichen Arbeiten.

Die Gefahr einer Nichtversetzung kann durch umgehende Anmeldung an meiner Schule behoben werden.

II. Abendschule für beruflich Tätige (Damen und Herren) von 7—½10 Uhr. Volksschulbildung genügt für den Eintritt. Französische, englische und spanische Sprachkurse.

Eigenes Landheim: Die Jung-Stilling-Mühle bei Radevormwald **zum unentgeltlichen Ferienaufenthalt.**

Erfolge: Bisher bestanden über 180 Kandidaten die Schulprüfungen, die **staatliche** Obersekundareifeprüfung u. d. Abiturium.

Schulgeld: 20 Mk. für Sexta, 25 Mk. für Quinta, 30 Mk. für die übrigen Klassen. Für die Abendschüler 4—20 Mk. Abiturientenkursus 20 Mk.

Sprechzeit: Täglich von 12—1 und 6—7 Uhr. Telefon 268 22.

Dieckmann, W.-Elberfeld, Neuenteich 104, Ecke Hofkamp

1247

Kaufmänn. Privatschule

Flockenhaus

Barmen, Sedanstraße 16.

Neue vollständige

Jahres- und Halbjahrs-Kurse

beginnen am

7. und 9. April

Desgl. wahlfreie **Tages- und Abend-Kurse** in

Stenographie, Maschinenschreib., Redeschrift, Buchführung, Schönschr., Deutsch, Rechn., Englisch, Französisch usw.

Mäß. Schulgeld.

Anerkannt beste Ausbildg.

Auswärtige erhalt. Fahrpreisermäßig.

Ratenzahlung.

Rechtzeitige Anmeldung ist zu empfehlen.

Marburg (Lahn) a253

Dr. Müllers Privatlehranstalten

Schülerheim vollst. neuzeitl. Einrichtg., gesunde Waldlage, Indiv. Erz. u. Schulung. 20 Lehrkräfte. Abt. VI—OI OR u. Rg. UII—OI gymn., daneben Kurse für ältere Herren u. Damen. Handelsschulklassen, von Behörden u. Aemtern empfohl., illustr. Druckschr. frei.

Kaufm. Privatschule

C. J. Hilgers

Wuppertal-Oberbarm., Stennertstr. 5, am **Bahnhof Oberbarmen.**

Schulentlassene

Töchter u. Söhne

erhalten gründliche Vorbereit. für den kaufm. Beruf und zur Mitarbeit i. elterl. Geschäft. Erfolge s. mehr als 32 Jahr. bekannt.

Neue Halbjahres- und Jahreslehrgänge

für Kontoristinnen, Privatsekretärinnen, Verkäuferinnen, Kaufmannslehrlinge.

Beginn Anfang April.

Rechtz. Anmeldung erwünscht. Zeitgemäße Zahl.-Bedingungen. Fahrpreisermäßigung. : Schulgeld ermäßigt. : Kontor Sonntags bis 13 Uhr geöffnet. 276

Handels-Hochschule Leipzig

Beginn des Sommersemesters 1931 am **15. April.** Vorlesungsverzeichnis mit Aufnahmebeding. (50 Pf. u. Porto) durch das Sekretariat. a285

Kalkuhlsche Oberrealschule

Oberkassel — Bonn.

Aufnahme in alle Klassen. Sorgfält. Beaufsichtigg. u. Förderung im Internat. Beste Verpfleg. Prüfung an der Anstalt. Zeugnisse mit Berechtigg. Sport. Musik. Prospekt 3. **Direktor Dr. Heel.** a274

Eltern u. Erzieher

sei zur weiteren gründl. Aus- und Fortbildung ihrer Söhne u. Töchter für den spät. Lebenslauf

Förster's

Kaufm. Privatschule

Elberfeld, Alexanderbrücke,

zur besonderen Berücksichtig. empfohlen. Neue Halbjahrs- u. Jahreskurse beginnen

Anfang April

Besondere Lehrgänge für Erwachsene. — — 52. Schuljahr. Anmeldung bald erbeten.

Für eine Privat-Mittelschule in Barmen

(Mädchen und Knaben) werden Interessenten gesucht. (Schulgeld mäßig.) Angebote unt. B 3879 an Gft. Barmen. 5118

Technikum Lemgo i. L.

Ingenieurschule | Bauschule

Maschinen-, Auto-, Brückenbau - Elektrotechn. - Betriebstechn. Hochbau - Tiefbau - Eisenbetonbau - Architektur

Staatskommissare | Gegr. 1891 | Lehrpläne frei

Osterversetzung.

Schüler u. Schülerinnen können bei **zweifelhafter Versetzung** od. bei nicht **erreichter Aufnahme für Sexta** usw. durch individuellen privaten Schulunterricht in meiner Anstalt das Versäumte **nachholen.** — Anmeldung od. Aufnahme für alle Klassen schon jetzt. — Seit 25 Jahren beste Erfolge. Verlangen Sie Prospekt. 447b

Institut Weishaupt, Barmen,

Gewerbeschulstr. 58, Telephon 579 56.

Große Übersichtlichkeit

zeichnet den roten Fahrplan des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal aus. Er gewinnt daher immer mehr Freunde. Für 60 Pfg. überall zu haben.

General-Anzeiger der Stadt Wuppertal.

Höh. Privatschule Dr. Karl Hoppmann

Kasinostraße 23 W.-ELBERFELD Fernruf 27208

I. **Tagesschule nach den Lehrplänen der Oberrealschule, des Realgymnasiums und des Gymnasiums. Sexta bis Oberprima.** Berücksichtigung der Eigenart; individuelle Förderung von Zurückgebliebenen oder einseitig Begabten. — Umschulungen. — **Versetzunggefährdete können den Verlust eines Schuljahres vermeiden.**

Abendschule für Berufstätige (auch Damen).

Obersekunda-, Primareife, Abiturium. Lehrgänge auch in Einzelfächern (Sprachen, Mathematik, Naturwissenschaften). **Zum Eintritt genügen Volksschulkenntnisse.**

Seit Jahren beste Erfolge. 1253

In Jahresfrist bestanden u. a. 15 Abiturienten. Erfolge, selbst bei Berufstätigen, häufig in der Hälfte der sonst üblichen Zeit.

Auskunft mündlich (12—1, 6—7) oder durch Drucksachen.

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 44 — 1931 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag, 21. Febr.

Vorboten des Umschwunges.

Auffallend oft wurden in diesen Tagen Fragen gestellt, ob die Hoffnungen berechtigt seien, daß endlich die Zeit eines Wirtschaftsumschwunges gekommen sei. Nach langer, allzu langer Tiefdruckperiode sieht man das Barometer in langsamen Aufstieg und meint, daß auch die alte Erfahrung sich wieder bestätige, daß die Börse als bewährtes Konjunkturbarometer der Wirtschaftsentwicklung voraus zu eilen geneigt sei.

Auch das Institut für Konjunkturforschung befaßte sich in seinem neuesten Wochenbericht mit der Frage, ob die Besserung der Effektenbörse Vorbote eines neuen Konjunkturaufschwunges ist. Das Institut kommt dabei zu dem Ergebnis, daß die Tatsache, daß sich am Effektenmarkt nun über zwei Wochen eine Belebung durchsetzen konnte, als ein gewisses Zeichen angesehen werden könne, „daß die depressiven Kräfte nicht mehr mit der gleichen Schärfe am Werke sind wie in den zurückliegenden Monaten".

Aeußerlich freilich die Dinge betrachtet, hat sich in der Wirtschaft wenig oder eigentlich noch mehr zu ihren Ungunsten geändert. Die Beschäftigung der Industrie liegt weiter im großen ganzen danieder; das Riesenmaß der Arbeitslosigkeit, das durch die Schneeperiode der letzten Wochen sicher noch weitere Steigerung erfährt, scheint alles zu übertrumpfen. Der Absatz im Handel stockt, die Preisermäßigung, die das große Allheilmittel sein sollte, hat höchstens vorübergehend eine etwas stärkere Nachfrage herausholen können. Die Zahlungsschwierigkeiten, die Zahl der Konkurse und Vergleichsverfahren haben sich wieder gemehrt. Die Ergebnisse der Schwerindustrie, der Ausfall im Absatz der Kaliindustrie, neuerliche Stillegungen in der Schiffahrt beweisen die Not der Zeit. Noch bedenklicher mutet die Gestaltung der Fertigwarenausfuhr im Januar an, die nahezu 30 Prozent unter dem Stand des Vorjahres lag. Nach den reinen Ziffern genommen hat der deutsche Ausfuhrüberschuß im Januar nur noch 10 Millionen Mk. betragen. Er erhöhte sich allerdings auf 100 Millionen, wenn man den Abrechnungsverkehr, der sich teilweise auf das Vorvierteljahr erstreckt, in Ansatz bringt. Und ebenso bedenklich mutet das weitere, starke Absinken der Rohstoff-Einfuhr an, das auch auf ein gewisses Fortdauern der Unternehmungsunlust schließen läßt, ganz abgesehen davon, daß sie das sicherste Zeichen für den Auftragsbestand einer Reihe von Industrien darstellt.

Es lassen sich also einstweilen noch kaum Besserungszeichen feststellen, die wenigstens die Stimmung beleben könnten. Und doch ist auch kennzeichnend für die Situation, daß krampfhaft nach jedem Geschäft gegriffen wird, aus dem heraus man glaubt, die Zukunft günstiger und aussichtsreicher beurteilen zu können. Manchem mag's seltsam erscheinen, daß nun plötzlich die Aussichten in freundlicherem Lichte sich darstellen sollen. Es ist natürlich schwer, die Gründe hierfür beweiskräftig darzulegen. Manche sehen, wenn auch erst nur schüchterne Anzeichen, in der zunehmenden Befestigung mancher Weltrohstoffmärkte. Es fällt die nicht unerhebliche Befestigung der Metallmärkte auf. Die Heraufsetzung der Kupferpreise scheint doch nicht nur künstliches Beeinflussungsmanöver gewesen zu sein. Auch in den Textilrohstoffen hat sich weiter ein stärkerer Widerstand in der Preisbildung herausgebildet. Und wenn man auch das Wiedererwachen der Kauftätigkeit nicht überschätzen darf, so ist doch das Wiederaufleben der Geschäftstätigkeit nach monatelanger Lethargie auch nicht skeptisch zu betrachten. Auch hier zeigt sich, daß jede Krise schon die Keime der Ueberwindung in sich trägt. Und ist es nicht so, daß man zunächst Merkmale feststellen kann und erst viel später in der Lage ist, ihre Ursachen und Wirkungen zu erkennen?

Das Institut für Konjunkturforschung verweist in seinem oben angezogenen Wochenbericht darauf, daß es erfahrungsgemäß noch erheblicher Zeit bedürfe, bis sich auf einen ersten Auftakt hin fühlbare Zeichen der konjunkturellen Besserung einstellen würden. Es erinnert daran, daß der Aufwärtsbewegung an der Börse im Januar 1926 erst im Hochsommer die wirtschaftliche Besserung folgte. Es glaubt für die Gegenwart kaum mit einem ähnlichen Aufmarsch des Konjunkturaufschwungs rechnen zu dürfen. Es ist klar, daß die Entwicklung nach der anderen Seite nur langsam vor sich gehen wird und niemand wird einen allzu raschen Aufstieg wünschen, der den Keim zu neuem Rückschlag bereits in sich tragen müßte. Und wenn auch als wesentlichstes Moment für die Möglichkeiten eines Umschwungs nur die Tatsache übrig bleibt, daß nach dem schrankenlosen Pessimismus der letzten Monate wieder etwas mehr Zuversicht in der Wirtschaft herrscht, und daß das Vertrauen in einen Wiederanstieg sich bemerkbar zu machen beginnt, so soll man diesen psychologischen Moment nicht unterschätzen, besonders wenn man bedenkt, daß die noch herrschende Krise in vieler Beziehung nichts anderes als eine Vertrauenskrise war. Ist z. B. die zögernde Entspannung des deutschen Kapitalmarktes vor allem nur eine Reflexerscheinung der politischen Unsicherheit und des herrschenden Pessimismus gewesen. Ohne Beseitigung der Unsicherheit ist keine Konjunkturbesserung denkbar und der wiederkehrende Glaube an eine Belebung wird die Grundlage für den Aufschwung abgeben müssen.

Widerstandsfähige Börse

Unsere Berliner Handelsschriftleitung schreibt uns: Die Berliner Börse hat in der Berichtswoche eine beachtenswerte Widerstandsfähigkeit an den Tag gelegt. Trotz mehrfacher Schwankungen haben sich die Kurse im allgemeinen leicht befestigt. Die Kauflust des deutschen Publikums ist gering geblieben und hat sich auf kleine und kleinste Einzelposten auf dem Kassamarkt beschränkt. Dem Ausland bietet die Berliner Börse gegenwärtig anscheinend keinen Reiz. Offenbar zieht die Wall Street-Hausse die Aufmerksamkeit der internationalen Spekulation mehr auf sich als der gegenwärtig recht uninteressante Berliner Effektenmarkt. Der Wert des in Berlin so beliebten Haussemotivs einer festen Wall Street-Börse ist jedenfalls recht zweifelhaft. Bezeichnenderweise hat aber die Spekulation die Geringfügigkeit des Geschäfts nicht zum Anlaß von größeren Glattstellungen oder gar umfangreichen Leerabgaben genommen. Noch kleiner als die Aufträge von auswärts ist nämlich das Angebot gewesen. Hin und wieder, besonders bei Beginn und am Ende der Berichtswoche, scheint etwas Exekutionsware herausgekommen zu sein. Wesentlich stärkeren Einfluß auf die Stimmung haben aber die Dividendenerörterungen ausgeübt. Da die unerfreulichen Dividendenmeldungen überwogen, so war es verständlich, daß die Unternehmungslust dadurch unter Druck gehalten worden ist. Insbesondere der Bankaktienmarkt liegt verödet da, weil die Dividendenschätzungen für Großbankaktien eine gleichmäßige Kürzung um 4 Prozent in Aussicht nehmen, die im Fall der Berliner Handelsgesellschaft auch schon bestätigt worden ist. Wenn sich die Bankverwaltungen einmal zu einem so empfindlichen Dividendenschnitt entschlossen haben, dann werden sie die neue Dividendengrundlage schwerlich schon im nächsten Jahr wieder erhöhen, weil eine sprunghafte Dividendenpolitik bei den Banken mit Recht nicht beliebt ist. Daraus folgt aber für die Spekulation, daß jedenfalls sie selber eine besonders große „Kursphantasie" in den Bankaktien einstweilen nicht mehr erblicken kann. Auf diesem Marktgebiet könnte das Geschäft nur von außen her angekurbelt werden, wofür sich aber vorläufig keine begründeten Aussichten eröffnen. Da Stimmungen an der Börse anstecken, so wird auch der dem Bankaktienmarkt unmittelbar benachbarte Schiffahrtsaktienmarkt seit längerer Zeit auffällig vernachlässigt. Bis zu einem gewissen Grade sachlich berechtigt ist aber die Vernachlässigung dieses Gebiets ebenfalls wegen herabgestimmter Dividendenerwartungen. Auch die Dividendenkürzung bei Wintershall hat begreiflicherweise unliebsames Aufsehen erregt und besonders den Kaliaktenmarkt unter Druck gesetzt, wenngleich der Vorgang von Anfang an als Sonderfall bewertet worden ist und Burbach ja auch die Vorjahrsdividende beibehalten hat. Auch sonst war an unerfreulichen Dividendenschätzungen (Schubert & Salzer, Karstadt, Hackethal) kein Mangel. Und doch haben diese Dividendenerörterungen ausschlaggebenden Einfluß auf die Gesamtstimmung nicht zu gewinnen vermocht. Diese war im Gegenteil im Durchschnitt recht freundlich. Außer der Tatsache des Mangels an erheblichem Angebot hat die Spekulation den günstigen Tagesmotiven weit stärkere Beachtung geschenkt als den ungünstigen. Die größte Rolle spielte wieder die unbeirrbar zuversichtliche und ruhige Beurteilung der innerpolitischen Lage. Man glaubt nicht an eine ernsthafte Störung des inneren Friedens. Die Hauptbedeutung der französischen Beteiligung an dem inzwischen endgültig abgeschlossenen Zwischenkredit für das Reich sieht die Börse in der offensichtlichen Förderung der internationalen Kreditbeziehungen durch Frankreich, während diese umgekehrt durch Amerika immer noch eine gewisse Trübung durch, wenn auch sich stark verringernde, so doch fortdauernde Geldabzüge erfahren haben.

Die deutsche Baumwollindustrie gegen die englischen Zollermäßigungswünsche.

Der Gesamtverband Deutscher Baumwollwebereien E. V. hat auf Beschluß seiner Vertreterversammlung ernste und eindringliche Vorstellungen bei den zuständigen Stellen der Reichsregierung hinsichtlich der englischen Zollermäßigungswünsche erhoben, die sich dem Vernehmen nach u. a. auf Baumwollgarne und Baumwollgewebe beziehen. Bei der allgemein bekannten Notlage der deutschen Baumwollindustrie erwartet der Gesamtverband Deutscher Baumwollwebereien, daß die deutsche Regierung unter allen Umständen die englischen Vorschläge, soweit sie die deutsche Baumwollindustrie betreffen, mit aller Entschiedenheit ablehnt. Wie wir hören, vertritt der Arbeitsausschuß der Deutschen Baumwollspinnerverbände den gleichen Standpunkt.

Keine Möbelmesse in Köln.

Die Messe- und Ausstellungs G. m. b. H., Köln, hat sich nach Verhandlungen mit den Spitzen- und Bezirksverbänden der Möbelindustrie und des Möbelhandels entschlossen, mit Rücksicht auf die wirtschaftliche Lage auf die Durchführung einer Möbelmesse im Jahre 1931 in Köln zu verzichten. Als Voraussetzung für diesen Verzicht liegt die Erklärung der Fachverbände vor, auch alle übrigen Möbelmessen in Westdeutschland und Südwestdeutschland 1931 ausfallen zu lassen. Die nächste Westeutsche Möbelmesse findet mit Untertützung der genannten Verbände im Frühjahr 1932 in Köln statt.

Das schlechte Kunstseidenjahr

Ausführliche Begründung der Abschreibungen und Umstellungsmaßnahmen in der heutigen J. P. Bemberg-HV.

Es ist eine alte Erfahrung, daß, wenn vor einer Generalversammlung eine scharfe Opposition angekündigt wird, die Generalversammlungen im allgemeinen recht glatt verlaufen. Dies war auch von der heutigen Generalversammlung der I. P. Bemberg AG., W.-Oberbarmen der Fall, die über das Geschäftsergebnis für das Geschäftsjahr 1929-30, das bekanntlich mit einem Verlust von 14 Millionen Mark abschließt, zu beschließen hatte.

Die Generalversammlung, in der 46 Aktionäre ein Aktienkapital von 28 820 400 RM. mit 144 103 Stimmen vertraten, genehmigte ohne wesentliche Erörterung den Geschäftsbericht, sowie die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung zum 30.Sept. 1930 und erteilte Vorstand und Aufsichtsrat einstimmig Entlastung. In Ergänzung des Geschäftsberichts führte der Aufsichtsratsvorsitzende

Carl Benrath

u. a. noch aus:

Er warf zunächst einen Rückblick auf die katastrophale Entwicklung der wirtschaftlichen Lage und wies darauf hin, daß auch in der Kunstseidenindustrie deutlich die Ueberproduktion mit allen Konsequenzen sich geltend gemacht hat. Die Industrie, die jahrzehntelang der steigenden Nachfrage nicht gerecht werden konnte, und die sich nach dem Urteil der ersten Kenner der Verhältnisse noch im Aufbau-Stadium befand, wurde von Grund auf erschüttert durch die elementare Absatzstockung, der die Textilindustrie ausgesetzt war. Infolgedessen waren fast in allen Ländern, in denen Kunstseide hergestellt wird, Produktionsüberschüsse und, damit einhergehend, Preisrückgänge, die bis an die Grenze der Gestehungskosten reichen, zu verzeichnen. Eine erfreuliche Ausnahme, gerade in dieser Entwicklung hat Deutschland im Jahre 1930 gemacht, wo der Gesamtverbrauch an Kunstseide gegenüber dem Vorjahr um mehr als 20 Prozent gestiegen ist und die Menge von 30 Mill. Kilo überstiegen hat. Damit ist, so fuhr Benrath fort, dem von mir in der letzten Generalversammlung Ausdruck gegebenen Erwartungen hinsichtlich der

mengenmäßigen Entwicklung unserer Erzeugnisse Recht gegeben,

aber in Anbetracht eines fehlenden halbwegs ausreichenden Zollschutzes konnten die deutschen Produzenten im Jahre 1930 die Früchte dieser Entwicklung nicht ernten. Vielmehr warf das Ausland seine Ueberschüsse auf unseren ungeschützten Markt, ja ein zügelloses „dumping" führte sogar in vielen Fällen dazu, daß die Preise im deutschen Markt unter denjenigen der nach

„Bega"-Tanzpalast
Köntgst. 87 Elberf. Aue 96
Tägl. ab 4 Uhr vornehme Tanz-Unterhaltung
Gesellschaftstänzer!

Tilgungsdarlehen zu 3% Zinsen!
Zum Bau oder Kauf eines Hauses,
Zum Kauf eines Anwesens,
Zur Hypothekenablösung
an Private und Kommunen. a222
„Deutsche Heimat" Bau- und Siedlungssparkasse,
Abt. Kurmärkische Vermögensverwaltung,
Berlin W 8, Unter den Linden 30.
Anfragen an Albert Grundhöfer, Elberfeld, Bahnhofstraße 20 B. Vertreter gesucht!

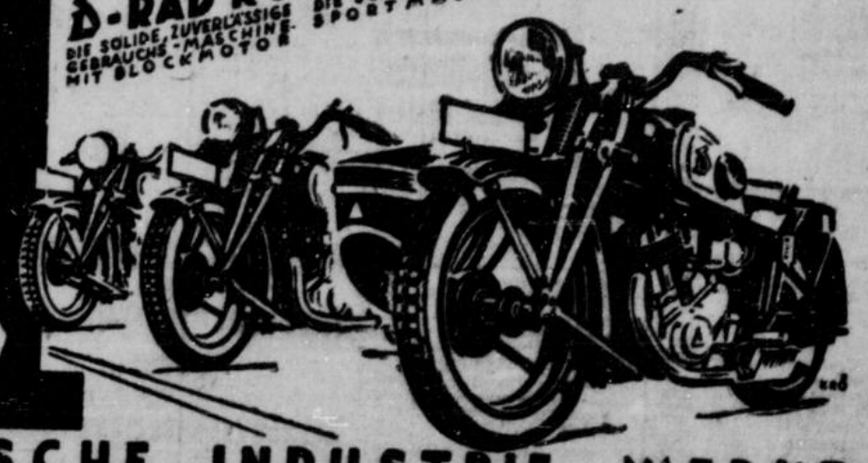
Münsterländer Schwarzbrot
wohlschmeckend, nahrhaft, Verdauung regelnd,
aus der Bäckerei
Adolf Meyer
Elb., Kloppbahn 8-10. 1242

Gegen Falschmünzerei Die bewährte Schutzgewähr bietet der Münzprüfer D. R. G. M.
Käufer ist jeder Geschäftsmann usw. Lizenz od. Alleinvertrieb für Rheinland u. Westfalen vergibt:
Karl Möller, Bergedorf b. Hbg., Brookstr. 13.

Haus Stöcker Dornap-Hahnenfurth
Sonntag den 22. Februar 1931
Karnevals-Konzert Eintritt frei.

Mk. 29.50
Anzug- oder Paletot-Anfertigung
Guter Sitz, gute Zutaten. 1219
Nur Hölsbeck & Pelle,
Elberfeld, Südstraße 35, pt.

Für unsere ausgedehnte
Graugußgießerei
mit Formmaschinenbetrieb u. mechan. Bearbeitungswerkstätten übernehmen wir noch laufend Aufträge sowohl in Rohguß als auch fix und fertig bearbeitet.
Friedr. Feldhoff & Co., G. m. b. H., Wülfrath/Rhld.
Gut eingeführte Vertreter gesucht.

1 VON DIESEN DREIEN
Ö-RAD R 11 DIE KRAFTVOLLE, IDEALE SOZIUS- UND BEIWAGENMASCHINE FÜR WANDERFAHRTEN UND BERUF
Ö-RAD R 10 DIE SCHNELLE, RASSIGE SPORTMASCHINE
Ö-RAD R 9 DIE SOLIDE, ZUVERLÄSSIGE GEBRAUCHS-MASCHINE MIT BLOCKMOTOR

DEUTSCHE INDUSTRIE-WERKE AKTIENGESELLSCHAFT BERLIN-SPANDAU
Vertretung für Wuppertal-Elberfeld: Fritz Hülsmann, Hofkamp 19.
Wuppertal-Barmen: Friedrich Keßler, Schwarzbachstraße 151.
Außerdem Vertretungen und Ersatzteillager an allen größeren Plätzen. 1194

Deutschland importierenden Länder lagen. Die Zölle auf Kunstseide wurden im abgelaufenen Jahre erhöht in Canada, Spanien und Australien; sie sind in England, Frankreich, Italien und U.S.A. so hoch, daß ein Import praktisch kaum noch möglich ist. Die Erkenntnis dieser auf die Dauer ganz unerträglichen Verhältnisse hat dazu geführt, daß der bekannte Pakt zwischen Kunstseide-Produzenten und -Verarbeitern geschlossen wurde, der in der Zollfrage die Einigkeit aller an der Kunstseide interessierten Kreise und die Wahrung der Interessen von Herstellern und Verarbeitern gewährleistet.

Es bestehe heute eine gewisse Hoffnung, daß die deutschen Hersteller und Verarbeiter von Kunstseide im wohlverstandenen gemeinsamen Interesse und in absehbarer Zeit dem Chaos zumindest am deutschen Markt ein Ende bereiten werden.

Daß unsere Gesellschaft von einer solchen Entwicklung, von einem solch hemmungslosen Preisverfall verschont bleiben konnte, war natürlich ausgeschlossen. Die ersten 6 Monate zeigten noch einen höheren Versand als der gleiche Zeitraum des vorhergehenden Geschäftsjahres. Erst in den letzten 6 Monaten trat dann mit der allgemeinen Verschlechterung der Lage eine Abnahme des Absatzes ein, so daß der Versand des ganzen Jahres um 10 Prozent gegenüber dem Vorjahre zurückblieb.

Der Umsatz der Abteilung Kunstseide betrug im vergangenen Geschäftsjahr Mk. 42 346 000.— gegenüber Mk. 53 000.— im Vorjahr. Der Umsatz der Abteilung Kunstseide plus Umsatz Augsburg betrug 1929-30 Mk. 48 263 000.— gegenüber Mk. 59 755 000.— 1928-29. Im Vergleich zum vorausgegangenen Jahr zeigt die Bilanz per 30. 9. 1930 eine erfreuliche Besserung der Liquidität. — Am Jahresende 1928-29 betrugen Bankguthaben, Kasse und Wechselbestände Mk. 4 167 269,36. Dagegen weisen die gleichen Konten zuzüglich Wertpapiere am Ende des Geschäftsjahres 1929-30 Mk. 5 186 144.80 aus, so daß eine Zunahme von Mk. 1 018 843.21 zu verzeichnen ist. Dabei ist zu berücksichtigen, daß die insgesamt Mk. 2 730 000.— erfordernde Dividende des Vorjahres zur Auszahlung gelangte.

Diese günstige Gestaltung der finanziellen Verhältnisse ist im wesentlichen der Reduzierung der Lagerbestände um rd. 208 000 kg und der starken Verringerung der Läger in Rohmaterialien und Betriebsstoffen zuzuschreiben.

Der Plan der

Errichtung einer neuen Anlage

in Deutschland reifte zur Zeit höchster Nachfrage nach Bemberggarn. Gerade aber zu jener Zeit traten infolge Wassermangels in Barmen große betriebliche Schwierigkeiten auf, die sogar zu Betriebsunterbrechungen führten. Die lebenswichtige Frage der Wasserbeschaffung ist es also letzten Endes gewesen, die uns nötigte, Erweiterungsmöglichkeiten außerhalb unserer bisherigen Produktionsstätten zu suchen und es gelang uns in Siegburg die Voraussetzungen für eine gedeihliche Entwicklung unseres geplanten neuen Werkes zu finden, indem dort die Frage der Wasserversorgung als gelöst betrachtet werden konnte. Der Verwaltung hätte mit Recht der Vorwurf einer Unterlassung gemacht werden können, wenn sie nicht rechtzeitig Vorsorge getroffen haben würde, um gesteigerten Produktionsanforderungen gerecht werden zu können.

Sobald es sich erwies, daß die auf dem Kunstseidenmarkt eingetretene Abschwächung nicht von vorübergehender Dauer sein wird, hat die Verwaltung den Ausbau des neuen Werkes eingestellt in der Absicht, einmal die vorzeitige Festlegung von Kapitalien zu vermeiden und sodann die Fortschritte neuer Verfahren sowie die weitere Gestaltung der Konjunkturverhältnisse abzuwarten. Es liegt in der Natur der Dinge, daß die Bauarbeiten nicht an einem Tage eingestellt werden konnten, sondern zu einem gewissen Abschluß gebracht werden mußten.

Die

Gesamtaufwendungen

für das Werk Siegburg betragen Mk. 5 589 403,53, hierauf sind Mk. 3 339 403.53 abgeschrieben, so daß als Buchwert noch Mk. 2 250 000.— oder 40 Proz. des Aufwandes verbleiben, ein Anlagewert, der der Gesellschaft in späteren Jahren zugute kommen muß. Zu dem Gesamtbetrag der

Abschreibungen

von Mk. 21 891 971,07 möchte ich folgende Ausführungen machen: Für ordentliche Abschreibungen auf Anlagen und Vorräte haben wir, wie schon im Bericht erwähnt, Mk. 7 545 316.70 verwendet. Dabei legten wir ganz besonderen Wert darauf, die Preise für das Fertigwarenlager und die Vorräte im allgemeinen auf einen Stand herunterzusetzen, der der heutigen Lage entspricht und uns vor weiteren Ueberraschungen schützt. Die Sonderabschreibungen in Höhe von Mk. 14 346 654.37 betreffen einmal unsere dauernden Beteiligungen an der Kunstseidenindustrie, nämlich die Algemeene Kunstzijde Unie N. V., die stillgelegte Hölkenseide G. m. b. H. und die American Bemberg Corp. Sodann haben wir es im Hinblick auf die allgemeine Entwicklung für richtig gehalten, einen Betrag von über M. 4 000 000 auf die Betriebsanlage Rittershausen abzuschreiben und die oben schon bekanntgegebene Abschreibung auf die Neuanlage Siegburg vorzunehmen. Einen weiteren Betrag von etwa Mk. 1 300 000 erforderten endlich verschiedene kleinere Betriebe, darunter auch die Färberei Krefeld, die wir inzwischen verkauft haben.

Die technische Rationalisierung und die Vereinfachung und Verbesserung der gesamten Organisation in der kaufmännischen Verwaltung genügen heute nicht allein, um in dem schweren Wettbewerb leistungsfähig zu bleiben. Wir müssen der klaren Erkenntnis Rechnung tragen, daß

in der Kunstseidenindustrie der Produktionsapparat zu groß

ausgebaut ist und müssen die Produktionsstätten, die zurzeit nicht ausgenutzt werden können, abschreiben, damit die Selbstkosten damit nicht mehr belastet werden. Die Sonderabschreibungen sind weiterhin begründet durch die bereits in dem Geschäftsbericht erwähnten Rationalisierungsmaßnahmen, über die ich ergänzend folgendes bemerken möchte:

Im Berichtsjahre ist die Zentralisation der Betriebe durch Verlegung der bisher in Rittershausen untergebrachten Versuchs- und Hilfsbetriebe nach dem Werke Oehde durchgeführt worden. Die Auswirkung unserer Umstellungsmaßnahmen zeigt sich einerseits in einer starken Verminderung der Belegschaft und der Angestellten, andererseits in einer Steigerung der Leistung und damit einer Senkung der Gestehungskosten.

Wie schon berichtet, haben unsere

Tochtergesellschaften im Ausland

uns im vergangenen Geschäftsjahr Erträgnisse noch nicht gebracht.

Die ersten 4 Monate des neuen Geschäftsjahres

haben keine Besserung gebracht. Der Absatz wurde durch neue Preiskämpfe erschwert. Die Verwaltung wird auch künftighin ihre Aufgabe darin erblicken, die Stellung, welche die Bembergseide in der Kunstseide-Industrie errungen hat, mit allen Mitteln auszubauen.

In der Aussprache wurde lediglich eine Anfrage über den Vergleich mit der Stadt Siegburg gestellt und von der Verwaltung darauf erwidert, daß man der Stadt Siegburg nur die Kosten, die sie für die Instandsetzung des Grundstücks, auf denen das Siegburger Werk der I. P. Bemberg errichtet ist, erstattet habe. Im übrigen habe man sich mit der Stadt Siegburg auf freundschaftliche Weise auseinandergesetzt.

In den Aufsichtsrat wurden die ausscheidenden Mitglieder Carl Beurath-Wuppertal-Barmen, Dr. Otto Schwarzschild, Wuppertal-Barmen sowie Justizrat Paul Wesenfeld, Wuppertal-Barmen wieder gewählt, sowie der bekannte holländische Finanzmann Fenter van Vlissingen neu hinzugewählt. Endlich wurde noch eine Satzungsänderung beschlossen, wonach das Geschäftsjahr auf das Kalenderjahr verlegt wird.

Buenos Aires:	London (Kabel) 36⁹/₁₆ Pence für 1 Goldpeso	
	Berlin (Kabel) 3.33 Mk. für 1 Goldpeso	
	Neuyork (Kabel) 134.25 Goldpeso f. 100 U.S.D.	

Amsterdamer Devisen vom 21. Febr., 10.40 Uhr. Berlin 59.23, London 1210.37, Neuyork 249.25, Paris 976.50, Belgien 3474.50, Schweiz 4816, Italien 1303.50, Madrid 2620, Oslo 6663, Kopenhagen 6662, Stockholm 6676, Wien 3500, Budapest 4348, Prag 736.75, Helsingfors 626.50, Bukarest 147.50, Yokohama 122, Buenos 81.50, offiz. Bankdiskont 2.5. — **Reportsätze:** Pfund p. 1 Mt. 1209.12, Dollar p. 1 Mt. 249.68.

Züricher Devisenkurse vom 21. Febr. Paris 20.27.5, London 25.18.62, Neuyork 518.65, Belgien 72.20, Italien 27.14.25, Spanien 54.50, Holland 208.12.50, Berlin 123.25, Wien 73.84, Stockholm 138.92.50, Oslo 135.65, Kopenhagen 138.65, Sofia 3.75, Prag 15.34.50, Warschau 58.05, Budapest 90.42.50, Belgrad 9.12.75, Athen 6.70, Konstantinopel 2.45.50, Bukarest 3.06.25, Helsingfors 13.05, Privatdiskontsatz 1⁹/₁₆. Buenos Aires 179.50, Japan 256.25. — Tendenz: Nominell.

Bremer Baumwolle: 12.18.

Neuyorker Baumwollkurse (Notierungen in cts. per 100 lbs.) vom 20. Febr., Schluß. Loco 1100, Febr. — März 1092 bis 94, April 1106, Mai 1121 bis 22, Juni 1139, Juli 1146, Aug. 1160, Sept. 1164, Okt. 1174, Nov. 1181, Dez. 1192 bis 94, Jan. 1201 bis 02. — Kaum stetig.

Liverpooler Notierungen für Sakellaridis u. Upper F. G. F. vom 21. Febr., Anfang. März — Sakellaridis (693 Upper F.G.F.); Mai 924 (764); Juli 933 (712); Okt. 957 (733). Tendenz: stetig.

Liverpooler Baumwollkurse (American. Universal Stand. Middl.) vom 21. Febr., Anfang. März 592 Mai 592 bis 93, Juli 602 bis 03, Okt. 614 bis 15, Jan. 625 bis 26. — Tagesimport 100. — Tendenz: stetig.

Aegyptische Baumwolle. Alexandria, 21. Febr. März Sak. 1809, April Ashm. 1300, Mai Sak. 1855, Juni Ashm. 1325, Juli Sak. 1895, Okt. Ashm. 1268, Nov. Sak. 1290.

Kölner Produktenbörse vom 20. Febr 1931.

(Notierungen in RM. für 100 kg, Frachtlage Köln.)

Weizen rhein. (73 kg) 27,75 bis 28, Weizen ausl. 38 bis 38,50, Roggen, rhein. (66 bezw. 77 kg) 15,75, (71 kg) 16,25 bis 16,50, Roggen ausl. 22 bis 23, Hafer hies. 15 bis 15,75, Hafer ausl. 19,50 bis 20,50, Futtergerste ausl. 19,50 bis 20, Wintergerste inl. 19,50 bis 19,75, Sommergerste inl. 20,25 bis 21, Mais grober 20 dito kleiner 28,25, Weizenmehl 70 Proz. inl. 38,50 bis 39 rhein. Weizenkuchenmehl (mit Auslandsweizen) 17 Roggenmehl 60 Proz. inl. 27,25 bis 28,25, dito 80 Proz. mit Auslandsroggen 28,75, Roggenschrot inl. 21,50, dito von Auslandsroggen 25,75, Weizenkleie, brutto mit Sack 9,75 bis 12,75, Roggenkleie, brutto mit Sack 8 bis 9, Biertreber, brutto mit Sack 10 bis 10,75, Leinkuchenmehl 38 Proz., brutto mit Sack 17,50 bis 18, Erdnußkuchenmehl 50 Proz., brutto mit Sack 12,50 bis 12,75, dito 54 Proz., brutto mit Sack 13,50 bis 13,75, Sojaschrot (extrahiert) 46 Proz., brutto mit Sack 15,50 bis 15,50, Rapskuchen 38 Proz. 9,25, Palmkernkuchen 20 bis 21 Proz. 11,50 bis 12,25, Trockensehnitzel, lose 5 bis 5,25, Zuckerschnitzel, lose 7,25 bis 8, Rohmelasse 4 bis 4,50, Wiesenheu inl. lose 4,40 bis 5,30, Kleeheu, inl. lose 6,50 bis 7,30, Roggen-, Weizen-, Haferstroh gepr. ab rhein. Station 1,40 bis 1,60. — Stimmungsbericht: Getreide war wenig verändert.

Freundlich, aber stiller Wochenschluß

Kleines Geschäft. – Dividendenerörterungen. Reportgeldherabsetzung um 0,25 Prozent.

WG. **Berlin**, 21. Febr. (Eig. Drahtb.) Dividendenerörterungen standen heute im Mittelpunkt des Börseninteresses. Die Stimmung war zunächst überwiegend schwächer. Das Angebot von auswärts hielt sich, wie schon seit längerer Zeit, in den engsten Grenzen. Das Geschäft war überhaupt sehr ruhig. Die Spekulation sah sich aber hauptsächlich durch die widersprechenden Dividendenmeldungen über Karstadt zu Abgaben veranlaßt. Man glaubte, aus der Verwaltungsmitteilung immerhin die Möglichkeit eines Dividendenausfalles herauslesen zu können. Auf der anderen Seite wird aber behauptet, daß ein Dividendenausfall nicht in Frage komme. Die Stillegung der Hütte Ruhrort-Meiderich hat ebenfalls gedrückt. Die Festigkeit Neuyorks fand keine Beachtung. Später wurde es auf weitere Dividendenerörterungen auf der ganzen Linie freundlicher. Schließlich erwartete man von Anfang an auch eine Ermäßigung des Schiebungsgeldsatzes.

Im weiteren Verlaufe wurde es noch stiller bei im ganzen wenig veränderten Kursen.

Am Rentenmarkt waren Altbesitz- und Neubesitzanleihe leicht abgeschwächt, Reichsschuldbuchforderungen wenig verändert, Reichsbahnvorzugsaktien lustlos und ebenfalls schwächer. Bei den Auslandsrenten waren die meisten unverändert oder etwas schwächer.

Der Kassamarkt war auch etwas fester. Am Unnotierten Markt blieb die Grundstimmung fest bei wenig veränderten Kursen.

Auf dem Geldmarkt war Tagesgeld unverändert 4 bis 6, Monatsgeld 6 bis 7½, bankgirierte Warenwechsel 5.25, Privatdiskont 4,87 Prozent. Der Schiebungsgeldsatz für die Februar-Ultimoregelung wurde heute festgesetzt, und zwar auf 6,25 bis 6,75 Prozent, was gegenüber der vorigen Liquidation eine Ermäßigung um 0,25 Prozent im Durchschnitt bedeutet.

Am Devisenmarkt war der Dollar etwas fester mit 4,2086, London-Neuyork 4,8356, London-Paris 123,89, London-Mailand 92,78, fester Spanien mit 46,75.

Gegen den Schluß war die Börse so ziemlich geschäftslos.

Berliner Freiverkehrskurse vom 21. Februar.

Asch. Leder	16.0	Lamberts S	11.5	Westf. Dtsn.	–	Sloman Salp	73.0
Allg. Hochb.	67.0	Lerche Ntp.	–	Winkelhaus	–	Südsee phos.	–
Beck. Stahl	–	Linke-Hoffm.	65.0	**Kaliwerte**		6% Chade-argent.	–
Berg. Lothr.	–	Lloyd Dtn.	–	**Adler-Kali**		ds. spanisch	–
Hing.-Werke	–	Lüneb. Eisen	–	Burb. Kali	125	Chade Lit. D	–
D. Gasolin	–	Manoll	180	Hallesche K.	–	**Amerik. K' Seide**	
D. Petroleum	61.0	Masch. Kraus	49.0	Hann. Kali	–	Bemb. Shar.	–
D. Lastauto	–	Müller Kaff.	32.0	Wintershall	107	Glanzstoff	–
Duxer Porz.	–	Neckarsulm	–	**Ausids.- u. Kolonialw.**		„ preferred	–
Faber Bleist.	80.0	Niedl. Eisen	–	Ksoko	90.0	„ Common	–
Hann. Wag.	–	Pose Leder	–	Kreuger Toll	–	Eska	–
Hansa Lloyd	21.0	Stoewer	22.5	Diamond	4.50		
Hochfreqne.	156	Trier. Walz.	25.0	Salitrera	105		
Kab. Rheydt	147	Ufa-Film	88.0				

Berliner Effekten-Termin-Notierungen vom 21. Februar.

garmerBankv.	100.2	100.2	100.2	Farben-Indust	–	–	–
Comm.u.Privb.	108.0	108.2	108.0	Gelsenk. Bergw	–	–	76.00
Darmst. u.Nat.	134.5	134.5	134.5	Ges. f. el. Unt.	110.7	111.5	110.6
Deutsche Bk.u. Disconteges.	106.0	106.0	106.1	Harpener Berg	–	–	–
Dresdener Bk.	106.0	106.2	106.1	Hoesch Eisen	–	–	63.50
Hamburg. Pak.	63.75	63.75	63.87	Kali Aschersl.	132.5	132.5	131.5
Hamb.-Südam.	129.7	129.7	129.6	Karstadt	63.50	63.25	62.00
Hansa Dampf	–	–	–	Köln-Neuessen	–	–	–
Nordd Lloyd	66.75	66.75	66.50	Mannesmannröhr.	67.62	67.50	67.75
Aku	72.00	72.00	71.00	Mansfeld	35.75	35.75	35.62
Allg. El. Ges.	102.5	103.2	102.5	Oberschl. Koks	73.50	73.75	74.50
Bemberg	62.75	63.50	62.50	Phönix Bergb.	56.12	56.12	56.00
Bergmann El.	–	115.0	115.0	Rhein Stahl	71.00	71.00	70.75
Buderus	–	48.75	48.50	Rh.-Westf. El.	–	–	128.2
Comp. Hispano (Chade)	188.0	188.0	187.7	Salzdetfurth	202.3	205.4	203.5
Dt. Contin. Gas	114.5	115.0	115.0	Schuckert	122.5	124.3	122.2
Deutsch. Erdöl	66.50	66.75	67.37	Siem. & Halske	178.0	180.5	179.8
El. Licht u. Kr.	118.2	119.0	117.3	Stöhr Kamm.	72.00	72.00	72.00
				Tietz Leonh.	111.5	113.0	113.0
				Ver. Stahlw.	–	–	56.75

Portlaufende Kursnotierungen.

Reichsbank	–	249.5	–	Mix & Genest	–	–	–
Berger Tiefbau	237.0	237.0	–	Sarotti	–	–	–

Amtliche Berliner Devisenkurse.

Reichsbankdiskont 5 Proz. Lombardzinsfuß 6 Proz.

Für drahtlich Anzahlungen	Dis. %	21. Februar Geld	21. Februar Brief	20. Februar Geld	20. Februar Brief
Buenos Aires 1 Peso	5	1.378	1.382	1.376	1.380
Kanada 1 kan. Doll.	–	4.202	4.210	4.202	4.210
Japan 1 Yen	5.11	2.080	2.084	2.083	2.087
Kairo 1 ägypt. Pfd.		20.92	20.96	20.93,5	20.97,5
Konstantinop. 1 L. Pf.	–	–	–	–	–
England 1 Pf. St.	3	20.413	20.453	20.417	20.457
Amerika 1 Dollar	2	4.204,5	4.212,5	4.204	4.212
Rio 1 Milreis	–	0.361	0.363	0.361	0.363
Uruguay 1 Goldpeso	–	2.917	2.923	2.917	2.923
Holland 100 Gulden	2.5	168.64	168.98	168.65	168.99
Athen 100 Drachmen	10	5.44,5	5.45,5	5.44,5	5.45,5
Belgien 100 Belga	3.5	58.56,5	58.68,5	58.56,5	58.705
Bukarest 100 Lei	9	2.498	2.504	2.499	2.505
Ungarn 100 Pengo	5.5	73.33	73.47	73.35	73.49
Danzig 100 Gulden	5	81.65	81.81	81.61	81.77
Finnland 100 finn. Mk	6.5	10.577	10.597	10.577	10.596
Italien 100 Lire	5.5	21.99	22.03	21.99	22.035
Jugoslavien 100 Dinar	7	7.400	7.414	7.409	7.414
Kowno 100 Litas	–	41.98	42.06	41.98	42.06
Dänemark 100 Kron	4	112.37	112.59	112.38	112.61
Lissabon 100 Escudo	8	18.84	18.88	18.8	18.88
Norwegen 100 Kron.	4.5	112.38	112.60	112.40	112.62
Frankreich 100 Fr.	2	16.473	16.513	16.4..	16.513
Prag 100 Kronen	4	12.453	12.473	12.449	12.466
Island 100 isländ. K.	–	92.02	92.21	92.02	92.21
Riga 100 Latts		80.96	81.12	80.90	81.06
Schweiz 100 Franken	2	81.05	81.21	81.035	81.195
Sofia 100 Lewa	9	3.046	3.052	3.046	3.052
Spanien 100 Pesetas	6	44.11	44.19	43.66	43.74
Schweden 100 Kron.	3	112.48	112.70	112.50	112.72
Estland 100 Kronen	8	111.89	112.11	111.89	112.11
Oesterreich 100 Schill.	6	59.06	59.18	59.05	59.17

Wechselkurse in Südamerika vom 20. Februar.

Valparaiso: London (90 Tage Sicht) 39.81 Pesos f. 1 Pfd. St. / Berlin (Kabel) – Mk. für 1 Peso / Neuyork (Sicht) 8.275 Pesos für 1 US-Dollar

Berliner Produktenbörse vom 20./21. Februar

		20. 2.	21. 2.	
Weizen	loco	273.0–275.0	276.0–278.0	–
dto.	Dez.	–	–	–
dto.	März	286.5–288.5	289.0–289.5	–
dto.	Mai	295.2–297.0	297.0–298.0	–
dto.	Juli	298.0–299.0	300.0–299.0	–
Roggen	loco	155.0–157.0	158.0–160.0	–
dto.	Dez.	–	–	–
dto.	März	175.5–176.5	178.0–176.5	–
dto.	Mai	184.0–185.2	187.0–186.0	–
dto.	Juli	186.0–187.0	188.2–187.5	–
Hafer	loco	138.0–145.0	139.0–146.0	fest
dto.	Dez.	–	–	–
dto.	März	152.0–153.0	154.0–000.0	–
dto.	Mai	161.0–162.0	163.7–168.5	–
dto.	Juli	168.2–168.7	171.2–170.5	–
Frei Gerste		204.0–213.0	204.0–213.0	ruhig
Futt.u.Indgerste		190.0–204.0	190.0–204.0	–
neues Wintergerste		–	–	–
Mais vorr. (Berl.)		–	–	–
Weizenmehl		32.00–38.50	32.50–39.00	fest
Roggenmehl		23.00–26.50	23.75–26.50	fest
Weizenkleie		11.00–11.25	11.25–11.50	fest
Roggenkleie		9.60–10.10	9.70–10.25	fest
Weizen-Melasse		–	–	–
Raps		–	–	–
Leinsaat		–	–	–
Erbsen Vikt.		–	–	–
Erbsen kleine		22.00–24.00	22.00–24.00	–
Futtererbsen		19.00–21.00	19.00–21.00	–
Peluschken		21.00–24.00	21.00–24.00	–
Ackerbohnen		17.00–19.00	17.00–19.00	–
Wicken		18.00–21.00	18.00–21.00	–
Lupinen		13.00–15.50	13.00–15.50	–
Rapskuchen		9.00–9.75	9.00–9.75	–
Leinkuchen		15.00–15.50	15.00–15.50	–
Trockenschnitzel		6.60–6.80	6.60–6.80	–
Sagoschrot		13.70–13.90	13.70–13.90	–
Kartoffelflocken		–	–	–

Berliner Metalle vom 21. Februar.

Elektrolytkupf. (wirebars), prompt, p. 100 kg	99.00
Raffinadekupfer, loco	91.00–93.00
Standardkupfer, loco	89.00–91.00
Standard Blei	97.00–99.00
Original Hütten Aluminium (98–99%)	170.00
dito in Walz- od. Drahtbarren	174.00
Reinnickel (98–99%)	350.00
Antimon, Regulus	56.00–57.00
Silber in Barren, ca. 999 fein, per Kilo	37.00–39.00
Gold in Freiverkehr per 10 Gramm	92.00–97.00
Platin im Freiverkehr per 1 Gramm	3.00–5.00

Berliner Börse vom 21. Februar.

Einheitskurse

Anleihen des Reiches, der Länder u. Schutzgebiets-Anleihe mit Zinsberechnung

	Zs	21. 2.	20. 2.
D. Werth. 23, f. 32.10-1000.	8	96.00	96.00
D. Werth. 23, f. 35.10-1000.	6	–	94.12
Reichsanl. 29	7	99.00	99.00
Reichsanl. 27	6	85.00	84.90
D. Reich K Gm	5	87.25	87.25
Ohne Zinsberechnung			
D. Anl. 1-60000	7	53.12	53.10
D. Anl. Abl. ohne Ausland	12	5.40	5.40
D. Werth. Anl. bis 5 Dell.	12	–	–
Schutzgb.-Anl.	4	2.00	2.10

Provinzialanleihen, usw. mit Zinsberechnung

Rheinpr. Ldsk. G.-Pf. A 3	8	–	101.5
dito	7	102.8	102.8
dito A 1 u. 2	6	92.50	92.50
dito Kom. A. 4	8	98.50	98.25
dito Kom. A. 5	7	94.75	94.75
dito Kom. A. 6	6	90.00	90.00
Westf. Landsch. Ball. G. R. 27	6	96.00	96.00
Westf. Landsch. Pr. Pfdbr. 25	6	98.25	98.25
Pr. Pfdbr. 26	7	93.75	93.75
Pr. Pfdbr. 27 I	6	84.50	84.50
Gold Kom. Obl.	8	98.25	98.25
P. Ztr. G. Pf. 24	8	99.00	99.00
dito 26-27	8	100.0	100.0
dito 5-11	7	92.50	92.50
dito 2 u. 12	6	86.50	86.50
Kurzf. Grund-Kred.-Pfe. 23	8	103.0	103.0
dito 25	8	100.2	100.2
Pr. G. Bd. G. Pf.	10	100.2	100.2
dito G. Pf. 26	8	100.2	100.2
dito G. Pf. 26	7	93.60	93.60
dito G. Pf. 27	6	83.75	83.75
dito K. Obl. 3	8	95.25	95.25

Prs. C. B. 4. G. Pf. Em. 1	7	98.00	99.00
dito 5. Em. 1	7	96.00	96.00
Prt. Pfdb. 17/18	8	100.0	100.0
Pr. L. Pfdbr. 19	8	100.5	100.5
Pr. L. Pfdbr. 10	7	96.50	96.50
Komm.-Obl. 21	7	97.00	97.00
Komm.-Obl. 29	8	97.00	97.00
Komm.-Obl. 6	7	93.50	93.50
Pr. Pfandbr. B. G. Hp. Pf. E. 30	8	101.0	101.0
dito 45	6	86.75	86.75
dito 43	4a	88.50	88.25
Pr. Pfdr. Bm. 17	8	93.00	94.00
Rh. Hypoth.-B. G. Pf. 35 u. 36	8	101.0	101.0
dito 37	7	96.75	96.75
dito K. 5 u. 7	8	97.50	97.50
Rh.-W. Bodkr. G. Hp.-Pfb. 7	8	98.75	98.75
dito 5	7	87.50	87.50
dito 6	6	82.62	82.62
Westd. Bodkr. G. Pfb. 3	8	–	–
dito 10	7	92.50	92.50

Sachwerte usw. ohne Zinsberechnung

Westf. Kohle 23	5	12.50	12.50

Auslandswerte

Turk. 400-Frc.	–	8.10	8.37
Ung. Goldrente	–	20.10	20.00
Westf. Landsch. Ball. G. R. 27	6	96.00	96.00
Westf. Landsch. Pr. Pfdbr. 25	6	98.25	98.25
Pr. Pfdbr. 26	7	93.75	93.75
Pr. Pfdbr. 27 I	6	84.50	84.50
Gold Kom. Obl.	8	98.25	98.25
P. Ztr. G. Pf. 24	8	99.00	99.00
dito 26-27	8	100.0	100.0
dito 5-11	7	92.50	92.50
dito 2 u. 12	6	86.50	86.50
Kurzf. Grund-Kred.-Pfe. 23	8	103.0	103.0
dito 25	8	100.2	100.2
Pr. G. Bd. G. Pf.	10	100.2	100.2
dito G. Pf. 26	8	100.2	100.2
dito G. Pf. 26	7	93.60	93.60
dito G. Pf. 27	6	83.75	83.75
dito K. Obl. 3	8	95.25	95.25

Bank-Aktien

	Div.	21. 2	20. 2
Allg. Dt. Cred.	8	95.75	96.37
Ak. ges. Verw.	10	100.0	101.5
Bank f. B. Ind.	11	115.0	113.5
Barm. Bankv.	16	100.0	100.0
Barm. Kreditb.	0	50.00	50.00
Bayr. Hyp. W.	10	133.0	132.7
Berg. Märk Ind	0	–	–
Berl. Hand.-G.	12	121.5	120.0
Berl. Hyp.-Bk.	12	218.0	218.0
Comm. u. Pr.-B	11	108.0	108.0
Darmstädt. Bk.	12	134.5	134.5
Deutsche Bk. und Disconto	10	105.8	105.5
Dresdn. Bank	10	105.8	105.5
Nordd. Grund	10	149.5	151.0
Oldb. Leih-Sp.	9	115.5	115.5
Bodenkredit.	10	134.0	133.7
Reichsbank	12	237.7	246.7
Rh.-W. Bodkr.	11	133.0	132.2
Westd. Bodkr	10	138.0	138.0

Versicherungen

Asch. Hänca. F.	20	850.0	845.0
Allianz	10	166.0	160.5
Berliner Feuer	3	37.50	37.50
Frankf. Allgem.	50	–	–
Gladbach. Feu.	50	510.0	510.0
Magdebg. Feu.	30	330.0	330.0
Nordstern Allg.	14	187.0	187.0

Industrie-Obligationen

Mannhardt	–	97.75	98.37
I.G. Farbenind.	–	94.50	95.00

Verkehrs-Aktien

	Div.	21. 2	20. 2
A.G. Verkehr	5	54.12	56.00
Baltim. Ohio	–	81.75	81.50
Canadabahn	–	22.75	22.75
Reichsbahn	7	88.00	88.37
Hamb. Paket	7	64.00	64.25
Hamb. Hochb. A	6	68.00	68.00
Hamb.-Südam	8	129.5	129.0
Hansa Dampf	10	–	103.7
Lübeck Büchn.	5	52.50	52.50
Neptun Dampf	–	–	–
Nordd. Lloyd	–	66.37	67.25

Industrie-Papiere

	Div.	21. 2	20. 2
Accum. Hagen	18	115.0	114.5
Adler-Portland	0	–	–
Adl.-Hütt.-Gl.	8	69.75	69.75
Alexanderw.	0	22.00	20.00
Aku	9	71.00	71.87
Allg. Elek.-Ges.	9	102.7	102.8
Alsen Zement	14	113.2	113.2
Ammend. Pap.	10	88.50	87.50
Asphalt Kohle	6	52.00	52.00
Ankerwerk	10	178.0	182.0
Aschaffenburg Zellstoff	12	70.00	70.25
Augsb. Nürnb.	6	62.50	62.75
Backm. & Lad.	10	72.50	72.50
Baldw. Masch.	10	111.5	111.5
Harop Walzw.	9	30.00	30.00
Bastei A.-G.	0	23.00	22.50

	Div.	21. 2	20. 2
Bayr. Motoren	7	72.37	72.00
Bemberg J. P.	8	63.50	62.50
Berger, Julius	20	237.0	235.7
Bergm. Elekt.	9	114.5	114.5
Berl. Gub. Hutt.	16	150.0

Freistehende, möglichst am Rande der Stadt gelegene

Villa

mit großen Räumen, Garten, Zentralheizung u. evt. Garage, zum Herbst zu mieten oder zu kaufen gesucht. Ausführl. Angebote mit Preis unter E 6705 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Laden mit Hinterzimmer,
evtl. 2 geeign. Part.-Zimmer, zum 1. 4. 31 in Elberfeld gesucht. Angebote unter E 6984 an die Geschäftsstelle dss. Blts.*

Bedeutendes Unternehmen
sucht für ein Spezialgeschäft der Lebensmittelbranche a329

modernes Ladenlokal Wall

Evtl. Wolltstraße. Angeb. unter E 770 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Helle, luftige und trockene

Geschäftsräume

ca. 300 qm, mögl. m. Zentralheizung, sucht in Barmen Großunternehmen der Markenartikelbranche. Bevorzugt werden Parterre-Räumlichkeiten in guter Geschäftslage mit ungehinderter Lastwagenanfahrt. Angeb. m. Preisangabe, Lagerraum u. Bezugstermin erb. unter E 6979 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. a221

6- od. 7-Zimmer-Wohnung
mit Bad, Mans. u. Zentralheiz. in bess. Hause und ruhiger Lage Elberfelds od. Barmens gesucht. Angebote mit Angabe der Lage und des heutigen Mietpreises unter E 6804 an die Geschäftsst. d. Bl. k1408

Für Haushalt von 2 Person. wird in besserem Hause
1. Etage von 5 Räumen, Küche, Bad und 1 Mansarde oder entsprechendes Einfamilienhaus für bald zu miet. ges. Ang. mit Lage u. heut. Mietpr. E 6837 Gschft.

Herrschaftl. 4- od. 5-Zim.-Wohng.
m. Zentralheiz., Küche u. Bad v. kinderlosem Ehepaar spät., b. 30. 6., in Barm. ges., mögl. in halb. od. ganzer Höhe Loeßstumseite. Angeb. unter B 4035 an die Gschst. Barmen, Neuerweg 57. 4101e

Herrschaftliche Wohnung
sucht alleinst. Ehepaar, 4—6 Zimmer, Küche, Bad, Mädchenz. Zoo bevorzugt. Angeb. mit Preis unt. E 6896 an Gschft.

Part.-Fabrikraum

mit Hof, für Tag- u. Nachtbetrieb, mögl. U.-Barmen, zu mieten ges. Ausf. Ang., Lage u. Preis u. B 4040 Gft. Barmen. †

Zum 1. 4. eine abg.
Etag.-Wohn.
gesucht. 4 Z., Küche, Bad, evtl. Garten. Nähe Zoo o. Barm., Ganz Anzg. Ang. u. Preisang. an Prof. Bartholomay, Elb., Forstdostraße 11. *

4 Zimmer,
geräumig, abgeschl., in gut. rub. Hause p. 1. 4. für 3 erw. Pers. ges. Gas u. el. Licht. Beding. Mieteinn. vorh. Ang. u. B 4023 Gft. Barm.*

4 od. 5 Z. m. Küche, Mans., Bad, mögl. Zentr. ges. Ang. m. Pr. u. E 6889 an Geschft.*

Einfam.-Haus m. el. Licht, Bad u. Gart. zu m. ges. Gen.-Ang. m. Pr. u. B 811 Langerfeld 328b

kl. Häuschen,
4 od. 5 Z., am Rde. d. St., zu m., evtl. auch zu kf. Ang. u. B 3992 Barm. 4150a

Zum 16. März wird
4- od. 5-Z.-W.
mit el. Licht gegen grüne Karte für 3 erwachs. Person. ges. Bitte um Angebot mit Mietpreis. * Wollstein, Elberfeld, Neue Gerstenstr. 13, II!

4-Z.-Wohn.
mit Lager u. Garage für 2 Lastautos zu mieten ges. Angeb. E 6884 an Geschäft.*

4—6-Zimmer-Wohnung
zu mieten gesucht. Gefl. Angeb. an Eduard Ludwig, Elbf. Königstraße 8.

Etage m. 4 o. 5 Z., Küche Bad, el. L., Ber. ges. Ang. u. L [illegible] Langerfeld 328b

Suche f. b. sonn. 5 z. 6 Z., abg. Et., m. Bad u. Mädch.-Zi., südl. Wohnlage, nicht zu w. v. d. St., zwisch. 70—90 M. Biete w. Alt. Tausch g. 4 Z. m. Bad u. Mädch. Ang. E 6917 Gft. *

Suche 4-Zim.-Wohn. m. Mans. im Zentr. gelegen, werden. Ang. E 6940 Gesch.*

Alt. Ehepaar sucht abgeschl. Etage von
4 Z. u. Mans.
in rub., bess. Hause. Tauschwohn. f. evtl. gestellt werd. Preis-Ang. B3995Barm. †

4-Z.-Wohn.
abgeschl., m. Bad in gut. Hause v. ruhig. Mieter ges. Ang. u. B 4067 Gft. Barm.†

4-Z.-Wohn.,
abg. Etg., in Elbf. per sof. od. sp. ges. Ang. u. E 6929 an die Geschäftsstelle. *

3- od. 5-Z.-Wohng.,
part. od. 1. St., evt. m. Lagerraum, Nähe Hofkamp od. Hofaue ges. Tauschwohng. z. Verfügung. Angeb. E 6924 an Geschft. *

Beamter sucht †
4-Z.-Wohn.,
3 Z., sep. zur Vers. Ang. mit Preis unt. B 4043 Gft. Barmen

Pension.-Ehep. sucht 4-5-Wohng., am l. außerh. der Stadt. Tausch. vorh. Ang. B 4057 Gft. Barm. †

Suche per sofort od. 1. April *
1- od. 4 Zimm.-Wohn.
in Elberf.-Südstadt. Ang. u. E 6994 Gft.

Bess. 3- od. 4-5-W. auch Mans., in Elb. o. Barm., Hardt o. Brill bevz., v. Ehep., 50er, gegen Tausch auch Entschäd. ges. Angeb. u. B 368 an Gft. Barmen. 4099a

Abgeschl. Eig.-Wohn., K., 3 Z., in bess. Hse. Ob.-Barm. für Lehrerin ges. Ang. unt. B 894 an Fil. B., Berlinerstr. 62. 28b

½ J. Miete voraus f. 3 od. 4 Z. Gr. Kt. Ang. E 6899 Gft. *

3-Z.-Wohng.
1. od. 2. Etage, in der Talsohle gesucht. Tauschwohn. 4 Zim. Südstadt vorhanden. Angeb. unt. E 6906 an dge Gschft. f1420

Ält. Ehep. sucht 3-Z.-Wohn. in Elbf. 4 Parts. 1. Zentr. w. frei. Ang. E 6486 Gft.

Kinderl. Ehep. sucht 2-Zim.-Wohng. Gr. Karte vorh. Ang. u. B 4027 Gft Barm. †

Witwe, mit 1 Kind sucht freie r569
2-Zimmer-Wohnung
in besserem Hause. Angeb. unt. W 154 Fil. B., Wolltstr. 2.

2 Zimm. für ja. u. 1 gr. Zimm. für ält. Ehep. in al. Hse. ob. 3 Z., bav. 1 m. sep. Eing., ges. Gr. Kt. u. Tauschw. vorh.* Ang. u. E 6990 Gft.

Ja., ford. Ehep. sucht
2- od. 3-Z.-Wohng.
Neubau bevorz., bezf. evtl. Berech. vorh. Zahle evtl. kl. Abfindung. Ang. unter E 7006 an Geschft. *

* Alt. ält. Frau f. 2 kl. od. 1 gr. Mansarden. Näh. Elbf., Brüningstr. 1, part.

1 od. 2 leere Zimm. ges. Gr. Karte vorh. Ang. E 7086 Gft. *

Leeres Z., gl. m. Etg., zu m. gesucht. Ang. E 6852 Gft. *

Ja. Frau sucht 1 od. 2 leere Z. od. Karte Ang. E 6983 Gft. *

Alt. Mädch. f. einz. 3 z. m., ev. g. Lohn v. Hausarb. Ang. G218 Fil. E., Burgst. 7.*

1 leeres Zimmer
von alt. Pers. ges. A. Witt Barmen, Heubruchstr. 25. †

Alt. rub. Dame f. leeres, heizb., mögl. sonn. Zimm. in gut. Hause, rub. Lage, a. liebst. bei einz. Dame o. kl. Fam. R. Ang. m. Brs. E 6662 an Gft.*

Lokal

ca. 80 qm, mit zwei Nebenraum. f. reitig. Versammlung. ges.* Ang. u. E 6846 Gft.

Kleiner Büro-

mit kl. **Lagerraum,** evtl. 4-Z.-Wohnung, part., mit Lagerr., in Barm. zu m. ges. 3 Z. können i. Neubau gestellt w. Ang. B 3928 Barmen. †

1 **gewerbl. Raum** m. 2 od. 3 ev. Wohnräumen zu m. ges. † Ang. B 4072 Barm.

Tausend
suchen wir für uns. Kunden †
2—4-Z.-Wohn.
in all. Stadtteil. u. Vororten. Ang. unt. B 918 Gschft. Barm.

Backstube

zu mieten ges. Ang. E 6916 an Geschft.*

Möbl. Zimmer

Elberfeld:

Adersstr. 34, III: Gr. behagl. Zimm. in ruhig. Hause an bess. H. 1. 3. p. v.*

Adersstr. 43, I: Gut möbl. Zimm. f1410

* **Albrechtstr. 28, pt.:** Parterre, an Dame

Arrenbergerstr. 37, pt. Gut möbl. Part.-Z., evtl. Wohn- und Schlafz., ev. 2 Bett.*

Aue 60, II, r.: Gut m. Z. el. L., p. l. Z.*

Auerschulstr. 18: G. m. Wohn- u. Schlafz. sof.*

Bahnhofstr. 80: Sehr gut möbl. Z. m. gt. P. el. L., gt. Lage, a. d. H.*

Bahnstr. 34, I: Schlafstelle, pro W. 5.—*

Bahnstr. 57: In rub. besser. Hause möbl. Zimm. zu vermiet.*

Bergstr. 3, I: Gut möbl. Zimmer.*

Bleichstr. 10, I. Et.: Möbl. Speicherz.*

Hôtel 18, II: Möbl. Z. mit 2 Betten.*

Breitestr. 44: Sehr gut möbl., sep. Parterrez., el. Licht.*

Bucheustraße 13, II. (Lob): Möbl. Z. m. Pens., elektr. Licht. †

Deweerthstr. 123, p. Hofkamp: Einf. möbl. Speicherzimmer an ordentl. Mädchen.*

Deweerthst. 121, Nähe Hofk.: G. m. b. bzh. l. Z., el. L., a. brit. Frl. o. H.*

Distelbeckerst. 23, III: 1 od. 2 gut möbl. Z., el. L. Koch. Badez.*

Düppersberg 13, pt., rechts: Einf. möbl. Zim., el. Licht. *

Düppersberg 15, pt., rechts: Frdl. möbl. Zim., el. Licht. *

Erholungstr. 1, II: Schön möbl. Mädl. i. bess. Hse. billig.*

Flensburgerstr. 44, pt.: Sch. m. Zimm. mit Wass., el. L., eig. Uhr, sep. gel., 10 M.*

* **Friedrichstr. 11a, III:** Frdl. m. Z., el. L. bill.

Friedrichstr. 32a: M. Z. m. K. u. el. Licht.*

Neue Gerstenst. 12, p.: Gr. möbl. Z. m. 2 Bett. *

Grünstraße 6, I: Wohn- u. Schlafz., el. u. Schreibt., an u. Hrn. od. D., auch Ehep. m. Küchenben. 1. 3. Bel. abds. nachs.*

Herzogstr. 25, I. l.: Mod. möbl., gr. sonn. Z. m. el. L., Bad, Zentralh. u. Morgk. a. nur b. Herr, od. D. bill. *

Hellweg 28, III. Südst. Sch., gr., g. möbl. jd. Mans., bzh., el. Licht.

Haardtstr. 1, I: Ju. rub. Hse. schöne, gr. möbl. Mans., heizp. mit Kochgas. f1399

* **Islandberg 6, II:** Gut möbl. Z. an bess. H. mit od. ohn. P. sof.

Kampstr. 22, Dickel: Gut möbl. Zim. mit od. ohne Pens. sof.*

Kasinogartenstr. 10, I: Wohn- u. Schlafz. od. Einzelz. Zentrallh. *

Königstr. 122:

Bedeut. möbl. Z., el. L., Zentralheiz. Tel., in gut. Hause an berufst. Herrn zu verm. f1397

Kriegerheimstr. 44, Mevg. Heinzmann. Möbl. Zimm. mit voll. Pens. f1390

* **Laurentiusstr. 30, I:** Fein m. Z. 1. 3. bill.

Mäurerchen 38, III: Kl. möbl. Miz. bill.*

Neustadt 5, II: Einf. m. 2 u. Schlaf. el. L.*

Neustadt 13, p.: Frdl. möbl. Z., mögl. 2 Betten.*

Neuenteich 8, I: 2 gut möbl. Z., m. u. ohne Schlafz., 2 B., el. L., Schreibt., Koch., el. Gas.*

Nordstr. 37: Schlafst. f. H. v. 80 Pfg. an p. N.*

Rosenau-Terrasse 31, p.: Frdl. möbl. Part.-Z. mit od. ohne Pens. sof. zu vm. †

Obergrünewalderstr. 17, II: Frl. bzb. 3. e. H.*

Osterfeldstr. 8, I: Möbl. Z. a. sof. o. sp. b.*

* **Prinzenst. 45, I:** Fr. m. Wz., el. L., Kg., fl. W.

Simonsstr. 39, III, b. Büchner: Frdl. möbl. Z. m. Kochgel.*

* **Tandelstr. 19 p.,** n. H.-Bhf.: Gt. möbl. Z. 3., Schreibt., el. L., sep. Eg.

Theleusenst. 5, Tiring: 3 m. l. o. 2 Bett.*

Spichernstr. 18, II: Frdl. möbl. Z. sof.*

Stiftstr. 65, II: Gut m. möbl. Z. sep. el. L.*

Südstr. 56, II: Gut möbl. Z., bezb., m. el. Licht, mögl. an Hrn.*

Wiesenst. 73a, I., r.: 1 frdl. m. Z. zu v. H. ob. Frl. Prs. 5.*

Wiesenstr. 109, I. Sep. Z., eig. Kchal. a. Ehep.*

Wolkenburgstr. 20, Grimm: Zch. m. Z. el. L.*

Wolfenburg 50: M. Zimm. mit u. ohne Pens. billigst. f1439

Wülfingstr. 19a, II: Gem. möbl. Manz.*

In rub. Lage, 10 M. v. Rath., 1 m. **Wohn-Schlafz.** m. Kochg., fl. Wass., el. L., sep. E. 35 M. Ang. E 6977 G.*

2 gr., teilw. möbl. Z. in der Nordst. b. zu verm. 1. 3. Ang. E 6878 an Gschft. *

Eleg. möbl. Schlaf- u. Herrenzim. mit sonniger Ber. billig zu verm. Gut. Haus, ruh., besond. günst. Lage bei den Hardt-Anlag. C.-Ullmenstr. 8. 1. Et. Bes. v. 12—2 u. 5—7.*

* **Zum Mitbew. ein. schön möbl. Wohn- u. Schlafz.** R. Rathaus ein sol. Herr gel.* Ang. E 6925 Geschft.

Stadtmitte. Möbl. Z., Zentralh., Elektr. sof. C. Moriauft. 2. II*

Gut möbl. Wohn- u. Schlafz. Nähe Hpt.-Bahnhof zu v. f1423 Näh. Geschft. 127

Sonn. sch. möbl. Z. Nähe Hauptbahnhof an einz. Dame zu v. Ang. E 6993 Gft. *

Barmen:

B., Allee 216, I: 2 möbl. Z. m. B., Gas, el. L.*

B., Berlinerstr. 47, I: Gt., frdl. Z. m. el. L. Hse. Tel. 53677. r596

B., Dickmannstr. 13, part.: Möbl. Z. zu vm. Sep. Eing. †

B., Gr. Friedrichstr. 60, II: Gut möbl. Zim. Nähe Anlag. z. v. †

* **B., Goebenstr. 41, II, Schulz:** G. m. bl., gr., heizb. W.- u. Schlafz., Klavierb., in gt. Hse. m. pb. ohne Verpfleg.

B., Dickmannstr. 32: Möbl. Manz., el. L. †

B., Färberstr. 2, II: Gut m. Z., Gas, El., Wass., f. 1 o. 2 P. †

B., Große Flurstr. 1, I: Gut möbl. W.- u. Schlafz., 2B., el. Küchenben., 1. 3. †

B., Hedtmannstr. 168, I: Saub. mbl. Z., stets Wass., Kochgel., sep. Eing. †

B., Kleestr. 77, I: Fr. möbl. Zim., heizb., (Klavier), bill. 4. 1. 3. †

B., Oberbrüchstr. 65, III r.: 2 einf. möbl. Z., Schlafz., 2B., Kochg. †

B., Pannewiese 14, p.: Bess. möbl. Zim. †

B., Parabestr. 23, I: Eleg. möbl. Zimm., Schreibt., g. Büchsch., mit all. Bequem. †

B., Schafbrückenstr. 9, 3 Trp.: G. m. bl. Z. †

B., Schuchardtstr. 23, III: Sch. gr. Z. t. Str. an alleinsteh. Herrn oder Dame.)4006a

B., Südstr. 23: Bess. möbl. Z. an 2 Hrn. od. Damen zu vm. †

B., Südstr. 25, pt. li.: Frdl. möbl. Zim. † hinterdrüberstr. 111. In rub. H. möbl. Mansardenzim. an Fräulein zu vm. †

Wir müssen bis 1. März 1931 Platz machen und verk. bis dahin geg. jed. annehmb. Gebot bei günstigst. Zahl.-Bed. Besichtigen Sie in d. Münsterstr. 228 unsere Ausstellung v. ca. **60 erstklassigen** Wagen v. verschied. Marken. Sie find. die günstigst. Gelegenheiten.
Auto-Palast
A. Rütgers
A.G. m. b. H.,
Düsseldorf.
Tel. 364 26.
Münsterstr. 228

5 T. Mulag-Lastwagen
Hinwirt., bei starker und gut gepflegter Wagen, f. alle Transportzwecke geeignet, weil überzählig, sehr preiswert zu verk. Antrag. unt. E 6681 an die Gschft. f1334

Auto-Zubehör
Reifen Schläuche
Autohof Linder
Garage
Elberfeld, Aue 36
Telephon 250 51—52.

4—5-Sitzer 10/40 PS.
Opel-Limousine,
4-Sitzer 6/25 PS.
Brennabor-Lim.
beide Wagen in gut. Verfassung, erheter besonders wenig gelauf., Umkt. b. Sportpill. zu jed. annehmb. Gebot zu verkaufen. Angeb. unt. E 6999 an die Geschft. f1334

Fabrikneuer t223
OPEL

unt. Listenpreis abzg. Evtl. Ratenzahl. gestattet. Angeb. unter E 775 an die Gschft. Auto.

kompl. 6/25 Citroen, offen, 18 000 km, gelaufen, neue Bereif., billig. Barm., Wolkenstr. 122. f589

Noch billiger . . .

4/16	PS	Opel Pers.-Wagen	800 Mk.
6/21	PS	Fiat Pers.-Wagen	750 Mk.
6/30	PS	Wanderer-Limousine	2500 Mk.
10/45	PS	Opel Pers.-Wagen	1250 Mk.
13/60	PS	Buick (offen) Pers.-Wagen, selten schöner Sportwagen	3100 Mk.
13/65	PS	Minerva Pullmann-Limousine	3500 Mk.

f1431

Autobörse
und Kommissionshandel, Wuppertal-Elberfeld, Herzogstr. 33. Telef. 318 10.

Autoreifen
Gelegenheitskauf gebr. und neuer, fabrikl. Größen, billig. †
Barmen, Färberstraße 5, Tel. 548 35.

Die neuen
Festpreise
für
OPEL
sind in meinem
Reparatur-Werk
bei fabrikmäßiger Ausführung eingeführt.

Ahlborn

W.-Elberfeld,
Königstraße 139.

2/10 Hansmag-Limousine
bill. zu verk. Barm., Neuerweg 37a. 4098a

2½ To. Hansa-Lloyd,
neues Modell, nur wenige Klm. gelauf., preisw. zu verkauf. Ang. E 773 an die Geschäftsstelle. c222

Sehr gut erh. 1232
Lev-Pers.-Wagen
(offen) geg. leichter. Wagen zu tsch. ges. Geld. etwa sich sehr als Lieferwagen. * Näh. Tel. 326 09.

HANOMAG
Ersatzt. u. sämtl. Rep.
Achtung
für 2/10 PS, 1 Zyl. Vorschrift: ab 1. 4. 31 2 Scheinwerfer. Vorschriftsm. Einbau zu RM. 40 deh. K. Seinsche, Elbf., Ernststraße 18/20. *

Kugel- und Rollenlager
alle Größen billigst.
Speziallager
f. amer. Automobile.
Bremsk.-Bremsbelag
Zündkerzen
Jung & Co.
W.-Elberfeld
Aue 73. 1208
Fernsprecher 323 90.

1½ Tonner-Wagen, 4/20 2-Sitz. Opel, neu überholt, Motorrad mit Beiw. u. g. Bedingungen zu vk. Kruppa & Lausemann W.-B., Korzert 1-3. Telephon 590 51. †

Autoschlitten, lenkbar, für 3 Pers., billig. Elbf., Altermarkt 2, II. f1433

Gillet-Motorräder
o 33 Weltrekorde o
seit Jahren bewährte Umlaufschmierung, kombinierte Bremse, Kettenstoßdämpfer, Ersatzteile billig. 500 ccm Rennmodell Mark 1395.—, 145 Kilometer.
Repar.-Werkstelle
Vertreter f. Wuppertal:
Heinrich Rauisch,
Elb., Ronsdorferstr. 31
Telephon 235 72. *

500 R. S. U. mit l. u. Seitenw., 720 Mark, auch getrennt zu verk. Ang. E 6865 an Geschft.*

Renn- u. Sportm., 600 ccm, Imper., 2 Zyl., M. A. G., mit Rennseitenwag., dazu kompl. Ersatzmotor u. zahlr. Ersatzteile für Mk. 1000 zu verk. L. Martinkonsto. Döhgs. Burgstraße 15. f257

Fahrzeuge



140b
Harzer Kanarienzüchter von 7 M. an.
Wellensittich . 1.50
Buchfink . . . 1.20
Zeisig 2.50
Distelfink . . . 3.—
Dompfaff . . . 4.—
Prachtfinken . 1.25
Größt. Spezialgesch. im Berg. Lande
Röpling & Tönnitz
Wuppertal-Barmen,
Werthersstraße 34.

Noch billiger . . .

4/16	PS	Opel Pers.-Wagen	800 Mk.
6/21	PS	Fiat Pers.-Wagen	750 Mk.
6/30	PS	Wanderer-Limousine	2500 Mk.
10/45	PS	Opel Pers.-Wagen	1250 Mk.
13/60	PS	Buick (offen) Pers.-Wagen, selten schöner Sportwagen	3100 Mk.
13/65	PS	Minerva Pullmann-Limousine	3500 Mk.

f1431

Autobörse
und Kommissionshandel, Wuppertal-Elberfeld, Herzogstr. 33. Telef. 318 10.

Autoreifen
Gelegenheitskauf gebr. und neuer, fabrikl. Größen, billig. †
Barmen, Färberstraße 5, Tel. 548 35.

Die neuen
Festpreise
für
OPEL
sind in meinem
Reparatur-Werk
bei fabrikmäßiger Ausführung eingeführt.

Ahlborn

W.-Elberfeld,
Königstraße 139.

2/10 Hansmag-Limousine
bill. zu verk. Barm., Neuerweg 37a. 4098a

2½ To. Hansa-Lloyd,
neues Modell, nur wenige Klm. gelauf., preisw. zu verkauf. Ang. E 773 an die Geschäftsstelle. c222

Sehr gut erh. 1232
Lev-Pers.-Wagen
(offen) geg. leichter. Wagen zu tsch. ges. Geld. etwa sich sehr als Lieferwagen. * Näh. Tel. 326 09.

HANOMAC
Ersatzt. u. sämtl. Rep.
Achtung
für 2/10 PS, 1 Zyl. Vorschrift: ab 1. 4. 31 2 Scheinwerfer. Vorschriftsm. Einbau zu RM. 40 deh. K. Seinsche, Elbf., Ernststraße 18/20. *

Kugel- und Rollenlager
alle Größen billigst.
Speziallager
f. amer. Automobile.
Bremsk.-Bremsbelag
Zündkerzen
Jung & Co.
W.-Elberfeld
Aue 73. 1208
Fernsprecher 323 90.

1½ Tonner-Wagen, 4/20 2-Sitz. Opel, neu überholt, Motorrad mit Beiw. u. g. Bedingungen zu vk. Kruppa & Lausemann W.-B., Korzert 1-3. Telephon 590 51. †

Autoschlitten, lenkbar, für 3 Pers., billig. Elbf., Altermarkt 2, II. f1433

Gillet-Motorräder
o 33 Weltrekorde o
seit Jahren bewährte Umlaufschmierung, kombinierte Bremse, Kettenstoßdämpfer, Ersatzteile billig. 500 ccm Rennmodell Mark 1395.—, 145 Kilometer.
Repar.-Werkstelle
Vertreter f. Wuppertal:
Heinrich Rauisch,
Elb., Ronsdorferstr. 31
Telephon 235 72. *

500 R. S. U. mit l. u. Seitenw., 720 Mark, auch getrennt zu verk. Ang. E 6865 an Geschft.*

Renn- u. Sportm., 600 ccm, Imper., 2 Zyl., M. A. G., mit Rennseitenwag., dazu kompl. Ersatzmotor u. zahlr. Ersatzteile für Mk. 1000 zu verk. L. Martinkonsto. Döhgs. Burgstraße 15. f257

Fahrzeuge

140b
Harzer Kanarienzüchter von 7 M. an.
Wellensittich . 1.50
Buchfink . . . 1.20
Zeisig 2.50
Distelfink . . . 3.—
Dompfaff . . . 4.—
Prachtfinken . 1.25
Größt. Spezialgesch. im Berg. Lande
Röpling & Tönnitz
Wuppertal-Barmen,
Werthersstraße 34.

Eintagsküken
zu verk. Hadlandrt Geflügelhof. In der Heide 68. P.-Nachfte. Bred. Fernsp. 364 28. †

Mehr. Rasse-Kaninchen billig zu verk.* E., Worringerst. 129

4 leg. Hühner zu v. E., Marienstr. 33, I.*

Preisebbau!
Harz. Kanar.-Roller von 6 Mk. an; der Hähne v. 10 Mk. an. 1 prima Hochweibch. gratis. Ostermann, E., Neue Nordst. 49.

Kan.-Sang. Auchw. b. E., Anlinstr. 16*

Kan.-Hähne u. Weibch. b. E. Bürkerst. 37, II. l.*

Habe noch einige ganz prima **Kanar.-Zuchthähne** u. Vorsänger ab E., Querstraße 2. *

Kauf-gesuche

Milchgeschäft
od. Privatkundschaft zu kaufen ges. Ang. B 4084 Gft. Barm. †

Gemüse- od. Kolonialwaren-Handlung
zu kauf. od. zu miet. gesucht. Schönewerth, Zollingen, Bockert.

Dreistrom-Motor,
ca. 6 PS, 220/380 V., 1450 n. gebr., aber gut erh., zu kaufen ges. Angeb., nur mit Preisangabe erbeten u. E 767 Gft. f227

Zu kaufen gesucht:
2 Stück
Eisengarn-Appreturmaschinen,
in gutem Zustande. Angeb. unt. E 764 an die Gschft. a121

Gebrauchte 162
Knetmaschine
für Handbetrieb gesucht. Angebote unt. 30 an die Filiale in Gräfrath.

1 Schweißapp., 2-4 kg, 1 Kaltsäge, Winkeleisen, 5u. 7 cm Ang. B 4081 Barm. †

Teismpf-schreibm.
zu kaufen ges. Ang. mit Prs. u. S. G. 30 an H. Häder, Wermelskirchen. e343

* **Mehrere Schneider-Nähmaschinen,** gut erh., zu k. ges. Prs.-Ang. H. Samson & Co., Lüttringhausen.

Gebr. gt. erh. Nähmaschine zu k. o. g. fl. Gewicht. Elektr. zu l. Ang. B 3974 Barmen. †

Kl. Zackenmasch. ges. Pr.-Ang. E 6893 Gft. *

Registrierkasse, Schnellwaagen, Käse- u. Aufschnitt-Maschin.
zu kf. ges. Ang. u. B 370 Barm. 4103a

Friseureinrichtg.
f. Herr. u. Dam. zu kf. ges. Ang. unter B 3964 Barmen. †

Mod. Schlafzimmer zu k. ges. Ang. mit Preis E 6910 Gft. *

Gut erh. Regal
für Kolonialwarengeschäft zu kauf. ges. Ang. u. K 260 an Fil. Neviges. f242

Wohnz.- u. Küchenbüf., Kleiderschr. etc. ges. Ang. u. B 3982 Gesch. Barmen 3099

Viell. Kleiderschrank aus Privath. ges. † Ang. B 3986 Barm.

Gebrauchter f18
Vereins-Schrank
sofort zu kaufen ges. Ang. mit Preis an Adolf v. d. Steinen, W.-Cronenberg, Kohlfurterstr. Nr. 5.

Elbschr., Küchenschr., Bett, Herd ges. Pr.-Ang. B 3955 Barm. †

Küchenbüf. u. Kleiderschrank ges. Ang. m. Pr. E 6833 Gft. *

Gebr. Möbel kauft Kupfermann, E., Bachstr. 50. T. 236 70. f250

Alt. Kleiderschrank zu kf. ges. Ang. mit Preis E 6860 Gft. *

Garderoben-Schränke
f. Angest., u. Arbeiter, gebr., gut erh., Istria, sof. geg. Kasse zu kf. ges. Ang. E 7007 an die Geschft. *

Bücherschrank, † auch gebr., ges. Ang. u. Beschr., Maß u. Pr. u. B 3956 Gft. Barm.

Mahag.-Ausziehtisch zu kf. ges. E., Steinbeckerst. 64, II. *

Einige gebrauchte, gut erhaltene
Bandwebstühle
mit Sprungbreiten von 10—15 cm, ferner
Jacquard-Stühle
4putig, 30 mm Sprungbreite, zu kaufen gesucht. Angeb. mit Gängezahl u. äußerst. Preis unter S. O. 390 durch Rudolf Mosse, Stuttgart. a102

Luben-Füllmaschine
gut erhalten, zu kaufen gesucht. Preisang. u. R 892 Fil. Barmen, Berlinerstr. 62. †

Bandstühle
4putig, 20 bis 30 Linien Sprung für Jacquard-Maschinen, betriebsfertig, geg. Kasse zu kaufen gesucht. Angeb. u. W 158 an die Filiale Barmen, Wolltstr. 2. †

Kleine Reise-Limousine,
gut erh., bis 8 PS, Preis bis Mk. 1000, gesucht. — Ausführliche Angebote unter E 7014 an die Geschäftsstelle d. Blts. *

Größerer Posten
Kantenlitze, Barmer-Bogen Spitzen und Schnürriemen
geg. sofort. Kasse zu kaufen ges. Angeb. u. B 369 an die Gschft. Barmen. 4103a

Ob.- u. Unterbett ges. Ang. B 3406 Barm. †

Gebr. Konfektionständer zu kauf. ges. Gebr. Fuchs G. m. b. H., Elb., Königstr. 103.*

Kinderbett zu kaufen ges. Ang. m. Preis u. E 6830 Gschft.*

Mod. Ess-Ausziehtisch zu kf. gesucht. Ang. E 6891 Gft. *

Gut erh. Flurstand zu kaufen ges. Ang. u. E 6972 an Gft.*

Kachelofen zu k. ges. Ang. E 6943 Gesch.*

Mittl. Dauerbrenner od. Gasbeistelen ges. Ang. E 6982 Gft. *

Gebraucht., aber gut erhalt. geb. e185
Schnellaufwagen
zu kaufen gesucht. — Angeb. unt. E 749 an Gschft. d. Bl.

Gut erhaltener
Kleinwagen,
Opel, Hanomag, DKW., DKW., Fiat aus Privatbes. zu kaufen ges. Ang. u. E 734 an Gft. 1278

2/10 PS. Hansmag-Limousine,
gebr., aber gut erh., geg. Kasse zu kaufen ges. Ang. u. B 4019 an Gesch. Barmen. †

Offener VierSitzer
aus Privatb. zu kf. ges. Ang. u. B 4017 an Gesch. Barmen. †

1½—2 To.-*
Lieferwagen
zu kf. gesucht. Ang. unt. E 7036 Geschft.

Gebr. Beiwagen,
auch defekt, gegen Kasse zu kauf. ges. Ang. E 6958 Gft. *

Gut erhalt. 4094a
Klein-Wagen
aus Privath. zu kf. ges. Ang. u. B 373 an Gschft. Barmen.

Flachwagen,
neuer od. gut erh. Flachwagen, 15—20 Ztr. zu kf. gesucht. Gebr. Hegemann, Velbert, Tel. 3109.

Motorrad
mit Beiwagen zu kf. ges. **Kleinautolastier** muß in Zahlg. gen. werd. Ang. B 4014 Gft. Barmen. †

2 gut erhalt., gebr.
Elastik-Reifen,
850×170, zu kaufen gesucht. Angeb. unt. E 7040 an Geschft.*

Kaufe getragene * **Herrenkleidung** Kulowski, Schn.-Mstr. E., Wilhelmstr. 21, p. Fernruf 256 05.

Kaufe u. zahle
hohe Preise für gem. Kleider, Schuhe und Wäsche 2c. Schwarz, E., Nordst. 42, E. 2143.

Getragene
Herrenkleider kft. zu den höchsten Preisen **J. Sander,**
Elbf., Wilhelmstr. 8, Tel. 242 51. 1266

Hosenträgerbd.,
auch Restrollen, nur Unterpreispost., geg. Kasse laufend zu kf. ges. Ang. u. E 2936 an die Geschäftst. *

Achtung!
Kaufe Wein-, Kognak-, Rum- u. Likorflasch.
E. Witte, Elberfeld, Typhoserstraße 5a. *

Bücher
Kriminal-Abenteuer- u. andere Romane zu kf. ges. Ang. unt. E 736 an Gft. d1664

Barken,
ca. 5 Mtr. u. ca. 3 Mtr. f. Bleicherei gesucht. Ang. unter B 367 an Gesch. Barmen. 4096a

Fässer!
Leere Fässer all. Art kauft und verkauft Fachhandl. Schönhaus W. Barmen. Brüderstr. 15. Tel. 508 94

Achtung!
Kaufe Wein-, Kognak-, Rum- u. Likorflasch.
E. Witte, Elberfeld, Typhoserstraße 5a. *

Bücher
Kriminal-Abenteuer- u. andere Romane zu kf. ges. Ang. unt. E 736 an Gft. d1664

Barken,
ca. 5 Mtr. u. ca. 3 Mtr. f. Bleicherei gesucht. Ang. unter B 367 an Gesch. Barmen. 4096a

Kamera,
6½×9, Bergheil o. Patent-Cim, zu kf. ges. Preis-Ang. unt. E 750 an Gesch. *

Ring mit Brill. oder Aquarium ges. Pr.-Ang. E 6968 Gft. *

El. Eisenbahn,
Spur 0 zu kf. ges. Ang. u. B 4081 an Gft. Barmen. 4071a

Wer liefert wochtl. 40—50 Pfd. Gebäck, la deutsche Ware? Preisang. W 159 a Fil. B., Wolltstr. 2. *

Schülerbündin
ca. 2 Mtr. alt, aus guten Papieren, zu kaufen ges. Ang. u. B 4085 Barmen. †

Drahtb.-Spazierrr., Räder, 1.—3.40 alt, zu kf. ges. Hermann Hoffmann, Düsseldf., Ackerstr. 125. d1675

Heirats-Gesuche

Dame, 28 J. alt, evgl. 1,65 Mtr. groß, sucht pass. Herrn zw. Heir., am l. aus d. Haubranche, d. Einheirat mögl. Briefe u. E 6839 an Gft. *

Heirat.
Fräulein, 41 Jahre, alleinst., evg., wünscht die Bekch. e. Herrn in sich. Stelle zwecks baldiger Heirat. Br. E 6922 an Gschft. *

Jg. Witwe, 32 J., m. 1 Kind u. gem. Heim, l. die Bek. ein. solid. H. in sich. Pos. zw. b. Heirat. — Briefe, mögl. m. Bild, unt. E 6995 an Geschft.*

Evgl. Mädel, 30 J., aus gut. Fam., hübsches Kind, sehr häusl. (Ich. musik., mit Lyzeal-bild. in Beziehung, ein. bess., s

Amtliche Bekanntmachungen

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Paul Oberpichler, Wuppertal-Barmen, Berlinerstraße 81, Zigarren- und Zigaretten-Geschäft, wird Schlußtermin gemäß § 86 K. O. auf den 14. März 1931, 10½ Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte, Sedanstraße, Zimmer Nr. 15, bestimmt. 23/5b

Amtsgericht Wuppertal-Barmen.

Die Entmündigung des Buchdruckers Wilhelm Mortiefer in Wuppertal-Barmen wegen Trunksucht ist durch Beschluß vom 14. Februar 1931 wieder aufgehoben worden. 23/5b

Amtsgericht Wuppertal-Barmen.

Nachlaß-Versteigerung.

Montag 23. Februar 1931, nachm. 3 Uhr, versteigern wir in W.-Elberfeld, Bankstraße 5, u. a.: g100

1. Plüschsofa (Mah.), Konsolschrank m. Spiegel (Mah.), Rohrstühle (Mah.), Waschkommode m. Spiegel (Mah.), Küchenschrank, Anrichte, Küchentisch, Küchenstühle, Gaskocher, Weinschrank, Kartoffelkiste, Vorratsschränke, Waschkübel, Blattpflanzen, große Anzahl Haushaltungs- u. Gebrauchsgegenstände, Porzellan, Bestecke, 2 sechsfl. Kerzenständer, elektr. u. Gasleuchter u. 3 gr. Oelbilder in Goldrahmen;
2. Zahnarzteinrichtungs-Gegenstände; 2 Instrumentenschränke, Werkbank, Lagerschränke, große Anzahl Zahnzangen, Handstücke, Winkelstücke, Kleininstrumente, Medikamente.

Jos. Wiedenfritt,
beeid. Taxator und Gerichtssachverst.,

Jos. Wiedenfritt jr.,
Taxator und Auktionator. — W.-E., Friedrichstr. 40/42. Fernspr. 205 12.

Konkurs-Versteigerung
eines Fabrikgrundstücks in Wuppertal-Cronenberg.

Mittwoch, 25. Februar 1931, nachmittags 4 Uhr, werde ich in **Wuppertal-Cronenberg, Hauptstraße 49,** „Gasthof zur Post", im Auftrage des Herrn Gerichtstaxators Wiedenfritt in W.-Elberfeld, als Konkursverwalter der Firma Julius Blecker in W.-Cronenberg, die im Grundbuche von W.-Cronenberg, Bd. 37, Bl. 1478, eingetragenen Grundstücke Flur 12, Parzellen 2755/113, 2756/107, 2820/100 und 2817/82,

Berghauserstraße 16,

Wohnhaus mit Hofraum u. Hausgarten, Fabrikgebäude, Kesselhaus mit Lagerraumbau, Schleiferei u. Lagerschuppen, groß 26,96 Ar,

öffentlich meistbietend zu **günstigen Zahlungsbedingungen** versteigern. g99

Geringes Kapital erforderlich.

Nähere Auskunft erteilt Herr Gerichtstaxator Wiedenfritt in W.-Elberfeld, Friedrichstraße 40—42.

Dr. Hendrichs, Notar,
W.-Elberf., Walter Rathenaustr. 33, Fernsprecher 250 03.

Bad Godesberg am Rhein
Konditorei und Café

mit Weinausschank, in reizvoller Lage, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. — Angebote unter E 745 an die Geschäftsstelle dies. Ztg. d1673

Möbel-Versteigerung.

Mittwoch 25. Februar 1931, nachm. 4 Uhr, versteigern wir in **W.-Elberfeld, Friedrichstr. 65/67, im Möbel- und B. Adler & Co.,** wegen vollständiger Geschäftsaufgabe: g100

Neue Sachen:
1. Schlafzimmer-Einr. (Kirschbaum), Schrank 2 m;
2. Schlafzimmer-Einr. (Nußbaum), Schrank 2 m;
3. Herrenzimmer-Einr. (Nußbaum), Schrank 2,35 m;
4. Herrenzimmer-Einr. (Nußbaum), Schrank 2 m;
5. Herrenzim.-Einr. (Eiche), Schrank 2,20 m;
6. Herrenzim.-Einr. (Eiche), Schrank 1,60 m;
7. Herrenzim.-Einr. (Eiche), Schrank 1,80 m;
8. Küchen-Einr. (weißlackiert), Büfett 1,70 m;
9. Einzelmöbel: Nuß. Kleiderschrank (weißl. 1,30 m br.), 2 Bettstellen (weißl. u. farb.), 1 Nachtschrank (weißl.), 2 Rauchtische, 2 Ständerlampen, 2 Flurgarderoben (Eiche u. farb.), Schreibtischlampen, Aufstellfiguren, Vasen, 7 Teppiche, 2 Chaiselonguedecken u. Inlett (1,30 und 1,60 m br.).

Gebrauchte Sachen:
1. Schlafzimmer-Einr. (Goldbirke), Schrank 2,20 m;
2. Speisezimmer-Einr. (Eiche, altdeutsch);
3. 6 Teppiche und Spinnrad.

Besichtigung: Montag 23. 2., Dienstag 24. 2. morg. 9—1 u. nachm. 3—7 Uhr, Mittwoch 25. 2. m. 9—1 U.

Jos. Wiedenfritt
beeid. Taxator u. Gerichtssachverst.,

Jos. Wiedenfritt jr.
Taxator u. Auktionator, W.-Elberf., Friedrichstraße 40/42, Fernspr. 205 12.

Konkurs-Versteigerung
von Wringmaschinen-Teilen und Lagermöbeln.

Mittwoch 25. Febr. 1931, vorm. 10 Uhr, versteigern wir in **W.-Elberfeld, Bergstraße 21** (Hintergebäude), im Auftrage des Herrn Rechtsanwalts Dr. Ilgner, W.-Elberfld, als Konkursverwalter der Firma Otto Gerling, Berg. Wringmaschinenfabrik, in W.-Elberfeld: g100

1. Wringmaschinenteile aller Art, u. a. Gestelle, Wäschebeweger, Stahlbügel, Kugellager, Radschutzkappen, Gewindekurbeln, Spiralfedern, Wellenlager, Druckager, Zwischenlager, Temperguß, Grauguß, Schloßschrauben, Walzenscheiben, Walzenkerne, Wassermotoren, Wasserschlauch, Einkochringe, etwa 200 Kg. Spiritus- und Abornlack;
2. Dezimalwaage, Tafelwaage, gr. Füllofen, vierrädr. Handwagen u. 12 Tannenbohlen.

Jos. Wiedenfritt
beeid. Taxator u. Gerichtssachverst.,

Jos. Wiedenfritt jr.
Taxator u. Auktionator, W.-Elberf., Friedrichstr. 40/42, Fernspr. 205 12.

Grundstücks Markt

Nähe Friedensbahnh. gel. **Bauplatz,** 15 Ar gr., bes. Umst. h. u. gt. Bed. b. zu vk. Ang. u. E 6987 Gst.*

Schweizer. Schloßbesitz

Nähe Bierwaldstättersee, historisch bekannt, idyllisch gelegen, diskret zu verkaufen. Objekt. zu vk. oder zu vermieten. Selbstinteress. schreiben unt. Nr. 753 an d. Geschäftsst. b1863

Baugelände

ca. 6400 qm groß, W.-Eld., Barbarossastr., ca. 3000 qm groß, W.-Eld., Rheinischestr. preiswert zu günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Anfragen an: 1232 E. T., A.-G., Königstr. 154. Tel. 300 11.

Hypotheken, Grundstücks-Erwerb u. Veräußerungen, Treuhänderdienste, Vermögens- u. Grundstücks- (Haus-) Verwaltung.

Waldemar Klawonn,
W.-E., Morianstr. 34, Tel. S.-Nr. 23264

Kleines Sommerhaus,

hauszinssteuerfrei, mass. Fachw. m. Schiefer, 4 Räume, Küche u. Keller, mit 3800 qm Garten-Grundst., ideale, gesunde Lage, v. 2 Seiten Wald, 2 Min. v. Endst. d. Str.-Bahn Dönberg, **billig zu verkaufen.** Ang. E 6881 an die Geschst. od. Tel. 200 96. *

Geschäftshaus

m. mehr. mod. Läden, zw. Königsplatz u. Sophienstr., preisw. zu verkf. Angeb. m. Anzahlungssumme u. E 6908 Geschst. *

Herrschaftl. Einfamilien-Haus

Brill, 12 Zim. u. Nebengel., sowie alle Bequemlichk. — hauszinssteuerfrei — bei gering. Anzahlung zu verkaufen. Angeb. unter E 6944 an die Geschäftsst. d. Bl. *

Wohnhaus,

drei Etagen,
Erdgeschoß f. Wirtschaft geeignet, Konzession wird darauf erteilt, welche Brauerei kauft oder gibt Hypothek: Lage: Elberfeld Zentrum. * Ang. u. E 7011 Gst.

Mit all. Neuerungen versehenes, herrschaftl. *

Einf.-Haus,

Platzhofstr., gst. zu verk. Ang. u. E 7000 an Gst.

Etagenhaus

mit Ladenlokal
in best. Zustand, u. ca. 700 qm Bauland in nächst. Nähe Wichlinghausen, Markt gerellt od. ganz zu vk. Ang. u. B 150 an d. Fil. B. Weststr. 2. r590

Wohnhaus mit Fabrikgebäude,
mod. Flachdau, E. Königst. (Breitestraße), u. gst. Beding. zu verk. Ang. u. E 6954 an die Geschst. *

Modernes a356

Einfam.-Haus,

12 Zimmer, m. all. Bequemlichk., wegzuzugshalber bei Mk. 10 000 Anzahl. billig zu verkaufen.
A. Schulte,
Vohw.-Hammerstein, Bismarckstr. 72.

Gesuche

Ein od. Zweifam.-Haus
in U.-B. gegen Kasse zu kauf. gsl. Ausf. Ang. mit Preis u. B 4000 Barmen. †

Hauskauf.

In der unt. Südstadt (Kastanien- od. Holzerstraße) Haus mit freiwerdender Wohnung zu kaufen gesucht. Angeb. unt. E 6913 an d. Gst. *

Etagenhaus

mind. 3 Z. u. Bader, auf Etg., zu k. ges.* Ang. E 6855 Geschst.

Wohn. o. Geschäftshaus zu kaufen ges. Ang. m. Lage und Preis E 6979 Gst. *

Einf., klein., älteres

Haus,

gut erh., 4—8 R., mit u. ohne Land in Milspe, Schwelm o. Umg. od. Barm. zu kl. ges. Ausf. Ang. m. Preis, Steuern, Belastung u. S 36 Fil. Schwelm. e2

Kl. mod. Einf.-Haus

mit gewerbl. Raum, kl. Garten, g. Lage Elberf. od. in Siedlung zu kaufen ges. Ang. E 7016 Gesch.*

Maschinen

10 Drehbänke,

4 **Bohrmaschinen,**
2 **Shapingmasch.,**
2 **Fräsmaschinen,**
1 **Hobelmaschine,**
Schmiedeeinrichtung, Schraubstck. u. Werkz. all. Art aus stillgel. Maschinenfabrik bill.
Ernst Schneider,
B., Viktoriastraße 16, Tel. 551 30. †

Gardinenkordel-Maschinen,

gut erhalten, billig abzugeben. Angebote unter B 337 an die Gst. Barmen. 4032a

Im Auftrage verkaufe ich aus stillgelegten Betrieben zu äußerst günstigen Preisen:
Leitspindel- und Leit- und Zugspindeldrehbänke von 180—400 mm Spitzenh., bis 2000 mm Drehl.; 4076a
Säulenbohrmaschinen von 16—40 mm;
Radialbohrmaschinen bis 60 mm Bohrl.;
mehrspindl. Bohrmaschinen;
Lochpressen, Blechscheren;
Horizontal-Bohr- und Fräswerke;
Horizontal- und Univ.-Fräsmaschinen;
Langfräsmasch. mit 1 u. 3 Spindeltöpfen;
10 **Abwälzräderfräsmasch.** bis 800 mm Ø;
1 **Heinemann-Revolverbank Mod. R 60,**
Einscheibenantr., Spindelbohr. 75 mm;
Karusselldrehbänke, 900 u. 1000 mm Dreh Ø;
Shapingmaschinen, Kaltsägen, Werkzeugschleifmaschinen, Handhebelfräsmaschinen, ferner kompl.

Färbereieinrichtungen,
Barken in Holz u. Kupfer, Trockenapparate, außerdem Büro- u. Fabrikeinrichtungsgegenstände, Laboratoriumsgegenstände usw.

Paul Spelzer, Barmen,
Heckinghauserstraße 71. Telephon 556 43.

1½ u. ½ PS. Drehstr.-Motor,
20 Radio-Akku neu o. gebr.
1 Tischbohrmaschine,
all. wen. gebr., z. v. Ang. B 4082 Barm. †

Heißmangel bill. z. v. Ang. E 7021 Gst. *

Neue u. gebrauchte
Nähmaschinen
bei leicht. Zahlungsbeding. bill. Haftel, E., Klosebahn 30, II. *

Nähmaschinen

weg. Lagerraumung preisw., gebr. v. 20 Mk. an. E., Luisenstr. 12. *

Singer-Nähmaschine gut u. bill. z. vk. B., Sedanstr. 34, III. †

Singer-Nähm 20 M. E., Hofkamp 50 I V. *

Nähmaschine,
f. g. 15 Mk. Löw, E., Oberselderstr. 7*

Schreibmaschinen

gebraucht, billigst:
Adler
Mercedes 507h
Urania
Regina
Continental
Underwood
AEG-Schreibmasch.
Barm., Neuerweg 1.

Schreibmaschinen

Standard, Portable,
Verleih u. Verkauf. Preisabbau, kleine Ratenzahlungen. a222
Remington
Büromasch.-Ges., W.-Eldf., Herzogstraße 42. Fernsprecher Wuppert.-Elberfeld 235 46

Für RM. 10.- mon. e. fabrikneue Schreibmaschine zur Miete. Bei evt. Ankauf volle Anrechn. der Mietsr. Ford. Sie Sond.-A. Ang. B 3627 Barm. †

Waschmaschine
mit Wassermot. 50 Mk., Wringmaschine (Heißwringer) 5 M., Tischmangel 12 Mk., alles wie neu. Ang. E 7124 Gschst. r591

Musik-Instrumente

Ibach-Piano

elegante Ausführ. M. 850
1 Piano mod. „ „ 700
Bongardt, B., Loherstr. 23

Ibach-Stutz-Flügel

wenig gebraucht, dabei so gut wie neu, besonders klangvolles, schönes Instrument, zu verkaufen. Anfragen unter B 356 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57. †

Mehrere
Mietpianos
frei, ferner g365
Gelegenheitskäufe
in
Pianos, Harmoniums,
Pianohaus Koch Wwe.,
nur W.-Elberfeld, Herzogstr. 41/41a, Bechstein, Steinway, Seiler u. a. m.

Stets Gelegenheit in
gebrauchten Pianos u. Flügeln
außerdem 5040
Mietpianos
frei,
Pianohaus Faust,
Barmen, Uferstr. 10 (Wertherbrücke), Telephon 569 55.
Bechstein-Vertreter.

Besond. leistungsfähig in **gebraucht, neuwertigen** 45b
Pianos
Harmoniums
Miet-Pianos.
Brüning & Bongardt
Barm., Gemark. Ufer

Ibach-Piano 490.-
670.-
Eiche, schwarz 460.-,
Miete v. 10 Mk. an.
Menge, E. Bahnhfft. 52

Flügel
(Marke Nienhorf)
tadell. erh., bill. Besicht. Montag, Eldf., Hofaue 69, pt. b111

Komplettes elegantes **Herrenzimmer** weg. Umzug zu verk. B., Wuppertr. 20. *

Gut erhalt. **Eich.-Chaiselongue, irischer Ofen u. Nähmaschine** zu vk. Lüttringhausen, Ronsdorferstr. 8. *

Flügel

Neues, fast nicht gebrauchtes Mahagoni
Ibach-Klavier
m. Mahag.-Klavierstuhl billig zu verkf. Näh. Oberbarmen, Gosenburgstr. 36, p.

Blüthner-Flügel
wenig gebraucht, zu Mk. 1500 bar verk.
Bunge, *
E., Katernbergerstr. 17.

Hupfeld
fast neu, ersetzt Kapelle, z. halben Prs. auf Raten. Erfragen W.-P., Tel. 569 82.

Harmonium
mit 14 Reg. m. Platzmangel b. ll. zu verk. Barmen, Oberdörnerstr. 83, pt. 3689a

Neues Harmonium, 11 Regist., billig zu verk. od. geg. gebr. Klavier zu tauschen gesucht. Ang. unter E 750 Geschst. e2

Kons.-Sprechapp., Ia Marke, zu 50 Mk. Ang. E 3982 Gst. *

Möbelmarkt

Ladeneinrichtg.
für Konditorei:
Theke, Schaukasten, Ausstellungsschränke, Marmortische, Sofa u. Stühle, billig zu verk. Näh. Barmen, Uferstr. 6, I. 5069

Ladeneinrichtg.
für Lebensmittel sof. spottbillig zu v. E., Eichenstr. 48. f1430

Eine Anz. neu. mod.
Geldschränke
w. Aufg. d. Lag. z. Hälfte des Wertes.* Näher. in Gst. f126

† **Strumpf-Ausstell-Theke** in Glas, m. Beleuchtg., Wiener Stellage u. Schubdöschen bill. zu vk. Justus Kirch & Sohn, Barm., Südstr. 30a.

Warenschrank 10 M. E., Schwanenst. 46, I. *

Möbelhaus Otto Bossen,

E., Kölnerstr. 75/75a
am Thalia-Theater

Beamte Angestellte
erhalten b181
Möbel
aller Art
ohne Anzahlg.
1. Rate im März
Möbel-Höfer
E., Rathenaustr. 20.

Billiger geht's nicht!
Küche
neuestes Modell mit Kühlschrank und allem Komfort
225.- M kpl.

Küche
wie oben mit Ausziehtisch u. 4 Stühl.
255.- M kpl.

Schlafzimmer
Eiche, Waschkomm. m. Marm., 2 Patentrahmen, 2 Schoner, 2 Polsterstühle,
495.- M

Schlafzimmer
herrl. Modell, 200br.
675.- M

Möbellager
Ernst Adam,
Eldb., Rommelspütt, Ecke Paradestr. *

Einf., gut erhaltenes
Einzelschlafzim.,
grau gestr., Bett, 2t., Kleiderschr., Komm., Stuhl, Waschtisch, Nachttisch; evtl. mit Bettzg. w. Raumm. f. bill. zu vk. Desgl. **2 hochlehn., gepolst. Worpswed. Eichensessel** zu verk., **1 hoher Spiegel, 1 alt., grß. Kldschrk., kirschb., 1 nußb. Vertiko, 2 Stühlchen dazu, 4 eich. Stühle m. Rohrsitz, 1 gr. Nußbaum-Waschtisch mit weiß. Marmorpl., 1 klein. Eisenbett mit Matr., 1 gr. alt. Küchschrk., Ober- u. Unterbettzeug.** W.-Ronsdorf, Marktstraße 2a. Tel. Nr. 111. f376

Sie staunen!
Beinahe billiger als beim Ausverkauf:
Schlafzimmer,
echt eiche, komplett, voll abg., mit Toil. von Mk 485.— an.
Küchen,
160 brt., mit Kühlvorr., von Mk. 185.— an. †
Schreinerei Diller & Co., Barmen,
Ecke Tückmannstraße u. Gewerbeschulstr.

Neu., mod., echt eich.
Schlafzimmer,
spottb. abz. Barm., Obere Lichtenplatzerstraße 240, 3 Min. v. Hallest. Toilleturm. †

Gebrauchtes g305
Schlafzimmer,
bestehd. aus Schrank, Waschkommode mit Marmor u. Spiegel, 1 Bett mit Matratze u. Auflage, 1 Nachtschrank, zu Mk. 225.- zu verkaufen.
Möbelhaus Pasche,
Wuppertal-Elberfeld, Königstraße 55—57.

2 mod. Betten mit Aufl. w. u. Preis. Klähn, E., Hochstr. 43a

Weg. Vermietg. des Lokales E., Gesundheitstraße 2/4, Ecke Kölnerstr., **erstanden**

Großen Möbel-Sonder-Verkauf
und gewähre g146
vom 10. Jan. ab bis Anfang März auf sämtliche Möbel
20 bis 30% Rabatt
Möbelhaus
Otto Bossen,
E., Kölnerstr. 75/75a
am Thalia-Theater

1. große Möbel-Schau 1931
Trotz schlechtester Wirtschaftslage
Riesen-Erfolge
durch
Radikal-Preise
u. formvollendete Qualitäts-Zimm. Lassen Sie sich nicht irreführen, meine Ausstellung ist nach wie vor mit eine der größten, schönsten und sehenswertesten in ganz West-Deutschland.
Einige Beispiele m. Kampf-Preise:
Schlafzimm.
echt Eiche, schw. saubere Ausführ.,
475.-, 550.-, 625.-, 650.-
usw.
ca. 70 Modelle bis zu Mk. 2450.- in sämtlich. gangbaren Edelhölzern
Küchen
295.-, 320.-, 355.-, 375.-, 395.-
usw.
hervorragende neueste Modelle bis 665.— Mark in jeder gangbar. Holzart.
Speisezimm.
395.-, 475.-, 525.-, 565.-, 585.-, 625.-
usw.
ca. 100 Modelle bis zu 2200.— M.
Herrenzimm.
290.-, 425.-, 485.-, 525.-, 575.-, 695.-
usw.
ca. 40 Modelle bis zu 2000.— M.
Diese Kampf-Preise finden Sie für nur kurze Zeit während der großen Möbelschau im b217
Möbelhaus
Brechtmann,
Groß-Ausstellung ca. 300 **Zimmer.**
Elberfeld,
Hofkamp Nr. 46.

W. Tochterz.
sehr preisw. zu vk. Möbel-Höfer, Eldf., W.-Rathenaustr. 20.

Eich. Speisez., gr. Trumeauspiegel, gr. Kleider-, gr. Wäscheschrank, em. Küchenherd, Anrichte, Zchl. vollst. Bett. Eldf., Kölnerstr. 3B, II. *

Wenn Ihnen **Modelle und Preise** in der
Ausstellung
zusagten, so überzeugen Sie sich jetzt bei mir am
Lager
von der Reichhaltigkeit und Billigkeit meiner Möbel, für die ich jede Garantie übernehme, die ein reeller Fachmann leisten kann. g182
Möbelhaus Wangenheim,
W.-Elberfeld, Distelbeckerstraße 12a Fernspr. 220 61/62.
8 Min. vom Hptbhf. Ueber 30 Jahre best.

Gelegenheitskauf. **Bess. Wohnz.-Einrichtung,** sehr gut erhalten, zu verk. B., Wertherstr. 105. †

Mod. Damensalon prsw. zu vk. Ang. u. B 4038 Gst. Barm. †

Gelegenheit
unter Einkauf aparte **Speisezimmer.**
Möbel Bauch, Barm.



Als einziges Mitglied der Zentral Einkaufsvereinig. Deutscher Möbelfachgeschäfte am Platze. — Durch gemeinsamen Großeinkauf g322
Spitzenleistung. an Qualität und Preiswürdigkeit
Möbelhaus
A. Runkel
Elberfeld, Berlinerstraße No. 75, 75a, 75b

Kpl. Wohnz.-Einr. für 200 Mk. zu vk.* E., Neue Nordstr. 1. II.

Gelegenheitskauf!
Neues schw. eichen **Schlafzimmer** sowie **gebr. Küche** aus Privatbes. billig zu verkaufen. Ang. u. E 7085 an Gst. *



Unsere 4 Schlager

Speisezimmer, 160 br. Büfett, Kred.
Mark 390.—
Speisezimmer, 180 br. Büfett, Kred.
Mark 425.—
Speisezimmer, 180 br. Büfett, Kred.
Mark 500.—
Speisezimmer, 200 br. Büfett, Kred.
Mark 595.—
Besuchen Sie uns bitte. — Ueberzeugen Sie sich selbst v. diesem enorm billigen Angebot. b180
Möbel-Höfer,
E., W.-Rathenaust. 20

Hochelegantes
Schlafzimmer
mit Umbau billig zu verk. E., Hofaue 69, pt. Besicht. Montag b111

Bettchaiselongue,
Bettsofa, Couch als Bett zu b. Preisen. **Vogel, Polsterei,** Elberfeld, Aue 94, an d. Brettestraße. *

Taub. 1½schl. Bettst. m. Matr. 12 RM. E. Carnapstr. 66, III* **Bettstelle mit Matr.** billig zu verk. Eldf., Ludwigst. 89, II, r.*

Ausnahmepreise
2 Schlafzimmer, 2 Kapokmatratzen 1 Chaiselongue, wie Bett zu gebr. extra gut u. bill. Keine billige Wiederverkäuferware Nur selbst gefert. Handwerkerarbeit
E. Schlingensiepen Polstermeister, E. Harmoniest. 19*

Auflege-Matratzen Draht-Matratzen Metallbettstellen
ab Fabrik zu vert.
Otto Löb,
Eldb., Nordstr. 3. f261

2 Betten, Waschtisch u. Nachtkonsole bill. zu verkaufen. Eldf., Berlinerst. 102. *

Bettst. mit Matr. u. Aufl.-Matr. bill. E., Deweerthst. 59, pt. *

Zchl. eis. Bettst. m. Matr. M., Ledert.-Sofa b. E., Gerberst. 24, II. l. *

F. neu, garn. Paidi-K.-Bettch. a. Rädern, E., Haarhausstr. 3.)*

Kompl. Zchl. Bett in Kirsch., Komm., Wascht. u. Nachtschr. b. B., Königst. 106, I. †

2 vollst., f. gut erh.
Betten
sowie **Kommode, Nachtschr.** u. gebracht. **Herd** billig zu verk. Näh. W.-Vohwinkel, Königstr. 114, 1. Et. Tel. 320 37. e222

Kinderbett,
fast neu, mit guter Auflegematr., Größe ca. 75×1,50, bill. zu verk. Frau Mally Oschmann, B., Siegesstr. 126a, II. 4092a

Faarb. Kinderbett billig zu verk. Eldf., Südstr. 16, II. *

*3 Schlafzimmer, 6 gute Sofas w. u. Pr. Klähn, E., Hochstr. 43a

Nußbaum-Büfett 95, **Eich.-Büfett** 110, **sch. Sofatische** 20, **Ausziehtische** 30, **Ruhebett, Manchon u. Sofas billig.** *
Möbel-Tiessmann,
Eldf., Bachstraße 7.

Küchenmöbel
m. Herd u. Gasherd billig zu vk. E., Hofaue 69, pt. Besichtig. Montag. b111

Gute Gelegenheit.
Kldschr. 38, 2tür. 58, gr. St. 115 M, Nachtk., Bettst. b. Schreinermeist. A. Jinke, B., Färberstr. 35. †

†Küchenbüf., Tisch u. Stühle, Ausziehet., weiß. Herd b. B., Schützenstr. 12, pt., anwärmig.

Schön. Küchenschrk. E., Ronsdorferstr. 49, II

* **Küchenschrank und Hobelbank** b. Eldf., Cronenbergerstr. 6.

Küchenschrk., 2 Bettstellen 1- u. 2tl., 1 Tischmangel b. B., Westkotterstr. 75, pt. †

Kl., w. 2t. Kleidschr. E., Ulbrechtstr. 28, p. *

Chaiselong., f. neu, 20. E., Gerberst. 17, Vorh.*

U. M.-Anzahlung
Sofas, Chaisel. Metallbetten Aufl.-Matratzen Korbmöbel Einzelmöbel
Bequeme Raten!
Möbelhaus
Macht,
E. Neue Fuhrstr. 15

Chaiselg., f. neu, 23. M. B. Heckinghauserstr. 20, III. l. Eing. Turnstr. †

* **Schön. Chaisel. 20 M** Gobel, E., Bergst. 48, III

Sessel, Sofas
Chaisel., Schlaraff.-Matratzen, Aufpolst., rung sehr billig. *
Polsterei Stiller,
Eldf., Blumenstr. 25 oder Kieselstraße 48.

Gelt. Gelegenht.
Klubgarnitur, Sofa u. 2 Sess., Mooquettbezug, 2 Rindleder-Klubsessel, pr. Verarbeitung, w. Räumung sehr bill. Nie wiederkehr. Gelegnht.
Möbelh. C. v. Krocke,
E., Moriankst. 19, b51

Klubgarnitur, Sofa u. 2 Sessel, 150 Mk. Ang. E 7128 an Geschst. r592

Büroschreibtisch, hell Eiche, wie neu, 50 Mk. Ang. E 7140 an d. Gschst. r594

K.-Tisch, Herd, Gard.-Spannrahmen bill. * E., Friedrichst. 18, p.

Wohnz.-Ofen billig. E., Südstr. 54, II. *

Kordmöbelgarn. 22 M Peddigrohr 25 M. * E. Hochstr. 90, I. Korbg

† **Dauerbr.,** f. neu. B., Oberdörnen 68, I.

Dauerbr. „Juno" tadell. erh., umzugshalb. f. halb. Preis zu verk. Barm., Heinbruch 35. Erdgesch. †

Homann-Gasherd mit Kochkiste u. Backröhre sowie 1 Kohl-Herd zu vk. Barm., Luisenstr. 18, p. 4072a

Dauerbrenner
3 trische Oefen (Germania), gebr., bill. zu verk. Carl Salomonn & Cie., B.-Eld., Rosenstr. 19/21.*

Prachtvoller f1425
Marmorkamin
wegen Umzug billig zu verk. Becher, E., Gartenstraße 46.

Gaskocher, 3fl. gut erh., m. Wß. Schrch. 16, Küchent. 3, Sofa 4, E., Siegfriedstr. 39, II.*

*2 Gasheizöfen bill. E., Berlinerstr. 106.

Vermischte

Existenz
für Schuhmacher,
tpl. Schuhmacherei-Einrichtg. m. Masch. f. nur 220 M., ev. Raten. E., Marienstraße 25, Lederhdl.*

Aufruf!
Friseure!
Gutgeh. Herr.-Salon weg. anhalt. Krkht. kompl. z. Spottprs. für 1000 Mk. sof. zu verk. Es kommen nur schnellentschloss. Käufer in Frage. Günst. Gelegenht. f. Anfänger. 3-3,2 M. vorh. Billige Miete. Ang. u. B 359 an Gst. Barmen. 4083a

Wer sucht gute Existenz?
Spezialbetrieb, f. Behörden und große Firmen arbeitend, soll krankheitsh. verk. werden. 6000 Mk. sind zur Uebernahme erforderlich. Nur Interessenten, die über obiges Kapital verf., wollen sich melden. Angebote u. B 4015 Geschst. Barmen. †

Druckerei-Auftrag
von mehr. tausend Mark gegen Abnahme moderner Druckmaschinen sofort zu vergeben. Angeb. unter B 4016 an die Gschst. Barmen, Neuerweg 57. †

Herstellungs-Massenartikel!
zu verkaufen, m. sämtl. Zubeh. u. Apparaten. Artikel w. i. jed. Haushalt gebr. Fertig. Warenbestand u. rob. Matt. sofortz. z. d. bill. Preis v. 550 RM. Garant. Lebens-Existenz. Angeb. u. B 899 an die Filiale Barmen, Berlinerstr. 62 †

Radio-Netzempfänger,
ungebraucht und neuestes, bekanntestes Fabrikat, billig gegen Kasse abzug. Anfr. E 6983 Gschst. f1422

Feinwäscherei und Plätterei
wegen vorgerückten Alters zu v. Ang. u. E 6798 Gst. f1395

Drogerie,
hochmod., beste Lage, umständ. sofort mit Ware für 4000 Mk. zu verk. Wert 10 000 Mk. Eilangeb. unter B 4031 Barm. 4070a

wegen. Lebensmittel-Gsch.
sich. Existenz, gute Lage mit schön. 3-Zimm.-Wohng., gr. Hof- u. Kellerraum, w. and. Unternehmung z. verk. Bill. Miete. Ang. u. E 6969 an die Geschst. *

Drogerie
mit Foto krkhd. zu verk. Erforderl. 4—5 Mille. Ang. B 407 Gst. Barmen. 4080a

Schreiner-Werkstatt, pr. Werkzeuge, weg. Sterbefall billig zu verk. Bramer, Bm., Rothenerstr. 4. †

Vollautomatische Schnellwaagen
für die Industrie! Etw. ganz Neues! Beschr. u. Preise bereitwilligst. — Angeb. u. B 319 Gst. Barm. 3998a

Kunstseide
Den. 180 C. i. größeren u. kl. Mengen außergewöhnl. preisw. auch z. Ziel abzug. Ang. u. B 349 an Gst. Barmen. 4065a

Photo-Apparat
m. sehr gut. Optik zu verk. Linker, E., Robertstraße 8. *

Radio-Ant. m. Lautsprecher 50 Mk. E., Malzstr. 9, III. *

Anodenbatterien
(Perrix) gebe auf Teilzahl. E. Weinhold E., Grünstr. 5. 1240

Geflügelzüchter — Landwirte f576
bleibt existenzsich. u. leat feinexuruspreise an. Für diesjahrig. Zuchtbetrieb empfehlen wir sämtl. Stallbauten, fertige Gerüste zum Selbstbau, Meter nur 46 Pfg., ferner 5fach kombinierten Futterautomat DRGM., Brüteier, Eintagskücken, Jungbennen u. Zuchttiere zu den günstigsten Berechnungen.
Geflügelfarm Gut Werbsteven,
Post Blombach b. Tel. Wuppert.

Packmaterial
Ein großer Posten Holzwolle Nr. 1, 1 u. 2 weg. Aufgabe der Fabrikation abzugeb. Tafelbst auch **1 Pferd, Geschirre u. Wagen** zu vk. Ang. E 772 an Gschst.

Gut. Nebenverdienst Verk. meine Spielautomaten
„Elite",
behördl. zugel., wegen anderw. Untern. Ang. E 7009 Gst. *

Schuhcreme
allerfeinste Ware, dir. v. Herstell. an Händl. u. Haus. b. E. Jacobi, B., Huldastr. 53. †

† **Singer-Nähmasch.,** Reg. Bim-Bam. Vohwinkel, Lützowstr. 5, r.

Ca. 4000 Stück
Bach-Falzziegel,
50 Cbm. Bauholz (eich.) billig abzugeb. Näh. Ruf 329 35.

Gartenhaus, 2 gr. R. u. Ver. m. Garten zu vk. Ang. u. E 6962 an Gst. *

Oelgemälde (Landschaft) 150 Mk. Ang. E 7132 Gschst. r593

1 Eßservice, 77teilig (Gutenbrunner) 50 Mk. Ang. E 7129 Gschst. r590

Schnellwaage, gebraucht, bill. Ang. E 7090 an Geschst. *

Der Kant-Preisträger Helmut Minkowski-Elberfeld



Wie schon berichtet, wurde der Kant-Preis der Albertus-Universität zu Königsberg zum zweiten Male dem erst 22jährigen Elberfelder Helmut Minkowski verliehen. Minkowski, der mit einer Arbeit über einen fragmentarischen Staatsroman des Francis Bacon, Preisträger wurde, ist ein Schüler von Albert Goedeckemeyer, Eduard Spranger und David Baumgardt. Es liegen von ihm bereits verschiedene wissenschaftliche Arbeiten vor, die bei der Jugend des Verfassers eine recht beachtliche geistige Selbständigkeit verraten.

Verleihung des Walter-Rathenau-Preises.

Berlin, 20. Febr. Die Walter-Rathenau-Gesellschaft gibt die Verteilung des Preises für 1930 bekannt. Die neugeschaffene Medaille hat Ministerialdirektor Gaus im Auswärtigen Amt erhalten, der den Außenministern der Nachkriegszeit, darunter Simons, Rathenau, Stresemann und Curtius, in den schwierigsten Verhandlungen zur Seite gestanden hat. Der Geldpreis von 3000 Mark wird geteilt zwischen Professor Dr. Kurt Singer-Hamburg, der eine grundlegende Untersuchung über die deutsche Zahlungsbilanz in den Arbeiten des Enqueteausschusses veröffentlicht hat, und Friedrich Kayßler, in dem die deutsche Schauspielkunst und zugleich das Schrifttum geehrt werde.

Der Gang zum Weiher

Die Schnitzler-Uraufführung am Burgtheater

Aus Wien wird uns geschrieben:

Arthur Schnitzler nennt diese fünf Akte eine dramatische Dichtung. Schon dadurch zeigt er an, daß es hier nicht um eine starke, äußere Handlung geht, sondern daß hier das Hauptgewicht auf das dichterisch Beseelte gelegt worden ist. Es ist trotz aller sogenannten dramatischen Ereignisse wie: Verführung, Tod, Krieg — ein inneres Theater, was hier Schnitzler gibt. Nicht die Menschen und ihre Schicksale sind hier die Hauptsache, sondern der Dichter, der sie und ihre Seelen anschaut und deutet.

Wir sind im 18. Jahrhundert auf einem Schloß, durch das „dreifach gespenstisch schleicht Alter, Wahnsinn, Tod". Die Residenz, in deren Nähe das Schloß liegt, ist nicht genannt. Aber zweifellos ist sie, die am Strom liegt, „von Basteien umengt" ist — Wien. Auch der Kaiser, dem der Besitzer dieses Schlosses einmal Kanzler und Freund war, ist nicht genannt. Aber erfahren wir, wie dieser Kaiser ausschaut und lebt: „Ich sah kein Antlitz je, Geheimnis völlig so von Stirn zu Munde — O edle Maske der Unschlüssigkeit — wie kenn' ich dich —", so wissen wir sofort, daß dieser Kaiser nur aus Habsburgs Geschlecht sein kann, daß der Krieg, der sein Reich bedroht, an Österreichs Grenzen steht. Es ist kein historisches Stück, was sich hier begibt; es ist ein Stück des in allen Zeiten sich gleich bleibenden Menschentums zwischen Sehnsucht und Traum. Was sich in diesem Schloß um die Mitte des 18. Jahrhunderts begibt, ist ebenso gut in den Sommertagen vor 1914 denkbar.

Auf dem Schloß lebt der Freiherr von Mayenau; „was er auch treibt, er treibt's aus Langeweile nur", seitdem er nicht mehr der Kanzler ist, seitdem sein Haus in der Residenz nicht mehr den Mittelpunkt des Reiches bedeutet. Mit ihm lebt auf dem Schloß seine Schwester — ihr Frauenlos heißt Verzicht, heißt Lebensangst. Um dieses Wissens von den Abgründen des Daseins möchte sie des Freiherrn junge Tochter davor bewahren, sich zu verlieren. Die Neunzehnjährige — ein Kind der Schnitzlerschen durchschauenden Liebe zu allem Frauentum — geht nachts heimlich „den Gang zum Weiher", steigt nirgendwo in ihn und tanzt dann allein und wie einem Gotte hingegeben vor einem uralten Opferstein, als bitte ihr Tun auf seiner Flöte. Das beunruhigt die Schwester des Freiherrn, die Leonilda — so heißt die Neunzehnjährige — einmal bei ihrem heimlichen Tun belauschte. Der Vater nimmt's lächelnd zur Kenntnis: ein Kind und wird ein Weib, sie träumt, sie wird sich finden. Und daß sie Silvester Thorn, den Dichter und Freund des Hauses, der aus Verschollenheit heimkehre, so sehnend erwarte, auch das bedeute nichts, was Sorgen machen könne, es sei das Vertrauen einer kleinen, noch schlafenden Seele zu einem, der ihr einmal Märchen erzählt. So der Vater.

Aber ehe noch Silvester Thorn erscheint, kommt Konrad von Ursenbeck, der Sohn des Marschalls, vom Heer an der Grenze aufs Schloß und will im Auftrag seines Vaters den Freiherrn zum Kaiser mitnehmen, damit der Freiherr wieder Kanzler werde und den Krieg, den das Heer wolle — auch gegen den Kaiser wolle — endlich erkläre. Wenn auch der Freiherr alles eher als Krieg will und Konrad allein zum Kaiser reiten läßt, er und wir fühlen: eine Zeitwende bereitet sich vor.

Silvester Thorn ist erschienen. Er will noch einmal seiner Vergangenheit ins Auge schauen, ehe er neu sein Leben auf dem Grund der Heimat auferbaut, mit einer schon lange und schmerzlich Geliebten, die nun seine Frau werden und ihm ein Kind schenken soll. Da verwirrt ihn noch einmal eine Frau: Leonilda. In ihrem kindhaften Glauben an seine Berufung und seine Auserwähltheit erwachen noch einmal alle schon halb erloschenen Träume seiner Jugend. Kurz entschlossen will er sie zur Frau nehmen. Sein Freund, der Vater Leonildas, erschrickt, er gesteht nur soviel zu, wenn Silvester als gleicher wiederkehre, nachdem er sich von seiner Geliebten und seinem Kind getrennt, und wenn Leonilda auch dann noch die gleiche sei, werde er die Hochzeit rüsten. Silvester entschwindet. Da kommt Konrad vom Kaiser zurück, der den Freiherrn an seine Seite berufen und ihm freie Vollmacht erteilt. Rettung des Friedens ist des Freiherrn erster Gedanke, er eilt in die Residenz, während Konrad im Schloß bleibt und alsbald „den Gang zum Weiher" antritt. Im nächsten Akt sind Konrad und Leonilda bereits Liebende, mehr als das, nicht nur in die Lust, auch in die Qual der Liebe Verstrickte — zwei, die einander gewonnen haben durch den Zauber der Jugend — zwei, die einander verlieren müssen durch die Fremdheit ihrer Seelen.

Der Freiherr kommt vom Kaiser zurück. Er hat eine Verständigung mit dem Gesandten der feindlichen Macht gefunden, er ist Kanzler und hat, um den Frieden zu sichern, den zum Krieg entschlossenen Marschall abgesetzt. Es kommt zu einem großen Auftritt zwischen Konrad, dem Sohn des Marschalls, und dem Freiherrn, der sich auch für Leonildas Frauenehre streitbar einsetzt. Aber Leonilda heißt den einmal und schon nicht mehr Geliebten ziehen — zum Heer. Inzwischen ist auch Thorn erschienen — Geliebte und Kind sind im Wochenbett gestorben — ein etwas sonderbarer Freier. Auch ihm ergibt sich Leonilda nicht — sie ist vom Märchen zur Wirklichkeit gekommen, sie ist eine Frau, der die Krone, vielleicht eines Reiches, aber sicher die des Lebens (wenn es auch schließlich eine Dornenkrone sein mag) zufallen wird. Silvester Thorn findet nur den Weg zum Weiher, um sich in ihm zu ertränken. Des Kanzlers Mühen war umsonst. Der Krieg ist ausgebrochen, die Heere sind aufeinander gestoßen. Zeitwende — Schicksalswende. Aber über allem Tumult steht siegreich die Neunzehnjährige in dem Glanz ihrer Jugend, in dem Wunder eines Lebens, das sich zu verschenken, aber auch zu bewahren vermag.

Schon diese Nacherzählung zeigt, wie vielfältig die Fäden in dieser dramatischen Dichtung ineinander laufen, wie Schnitzler hier möglichst alles von seinen Erfahrungen und Erkenntnissen wiedergeben möchte. Sicher sind dadurch die fünf Akte in ihrer Bewegung, in ihrer Schlagkraft gehemmt worden, sicher sind sie dadurch zu einer Auseinandersetzung Schnitzlers mit den Problemen des Lebens und seiner Kunst geworden — weit über den Rahmen eines Theaterabends hinaus. Aber eben das, diese innerste Anteilnahme des Dichters an jedem Satz, ja, an jedem Wort, macht das Drama, auch in seinen getragensten Szenen, so ergreifend, als hörte man das Bekenntnis, das Testament des Dichters.

In der Aufführung des Burgtheaters trifft die Inszenierung Albert Heines den bei allem Jambenstil intimen Grundton der Schnitzlerschen Dichtung. Manches ließe sich schauspielerisch voller und näher denken — aber es ist in den gegebenen Grenzen eine geschlossene, dichte Vorstellung. Als Freiherr vermag sich Ewald Balser trotz seiner Anaend die dem abgeklärten Freiherrn widerspricht, durch die Intensität von Wort und Gebärde durchzusetzen. Schnitzler am nächsten ist das junge Mädchen der Ebba Johannsen. Sie ist Frage und Antwort, Sehnsucht nach dem Leben und seine Erfüllung, atmendes Menschenkind und fernes Nixenwesen zugleich. Das mischt ihrem Reiz Verlockung und Gefahr.

O. M. F.

Dodsworth bummelt in Europa

Roman von Sinclair Lewis.

(38 Fortsetzung.)

In der Abgeschlossenheit der Toilette, die glücklicherweise ganz nahe war, wusch Sam Tub das Gesicht, ließ ihn Aspirin einnehmen, schimpfte mit ihm, und dann fuhren sie nach Hause.

Als er ihn mit Mateys Hilfe ins Bett geschafft hatte, flüsterte er: „Pech! Aber jetzt wollen wir alle schlafen gehen, und —"

„Ach, du kannst so laut reden, wie du willst", sagte sie ganz ruhig. „Den kleinen Affen da könnte jetzt nicht einmal der Erzengel Gabriel mit einem verstärkten Trompeterkorps aufwecken. Aber ich möchte mit dir reden, und wenn er aufwachen würde und wieder weggehen wollte. — Wir können nur ins Badezimmer gehen."

Sie saßen ein wenig lächerlich im Badezimmer, sie auf einem harten, weißen Stuhl, er, nicht ganz sicher, auf der kalten Kante der Wanne, und sie sprach weiter:

„Nein, es macht mir nichts. Wirklich nicht! Tub betrinkt sich höchstens einmal im Jahr, und ich habe nie viel von den Weibern gehalten, die ihren Männern auflauern und Vorteil daraus ziehen, wenn sie so eine Gelegenheit haben. Das Leben ist zu kurz! Besser, man ist freundlich und — Sam! du guter, alter Kerl! Wann wirst du auf Fran pfeifen und dir erlauben, wieder glücklich zu sein?"

„Aber, Matey, wirklich, wir stehen ausgezeichnet miteinander —"

„Lüg' mich nicht an, mein lieber Sam (du weißt, daß wir beide dich wirklich gern haben!). Oder vielmehr, lüg' dich selber nicht an! Ich weiß Bescheid. Fran hat mir ab und zu geschrieben. Schrecklich klug und munter und uninteressiert. Und du willst mir doch nicht erzählen, wenn sie im letzten Sommer nicht nach Hause wollte und von Berlin nicht hergekommen ist, um uns zu sehen, daß sie da nicht daran denkt, Zenith ganz links liegen zu lassen! Und, mein lieber Sam, wenn sie Zenith links liegen läßt, wird sie auch dich links liegen lassen. Wenn du nämlich auch eine Art Lordgroßkanzler bist, bist du trotzdem wirklich Zenith, und auf die Dauer, wenn du dich ausgetobt hast, wenn du die Sonne lieber auf einer nette, schäbige Weide im Mittelwesten scheinen, als auf den allerschönsten, gepflegten Garten anderswo in der Welt!"

„Also — ja das wird wohl mehr oder weniger stimmen, Matey, aber —"

Er wollte ihr von seinem Sanssouci-Traum erzählen; er ließ es fallen und kämpfte weiter:

„Aber das heißt nicht, daß Fran nichts für Zenith und ihre Freunde übrig hätte. Ganz im Gegenteil! Sie spricht doch immer von Tub und dir —"

„Ja, klar! „Mein lieber Samuel, in es wirklich nötig, daß Frauen wie deine liebe Mrs. Pearson immer so vulgäre Redensarten wie „klar!" im Munde führen?"

Obwohl Mateys herzliche und etwas dicke Stimme niemals Frans kühlen Tonfall nachahmen konnte, kopierte sie doch gut genug, daß Sam hilflos grinsen mußte, und mit diesem Grinsen war er verloren. Matey nahm die Gelegenheit wahr.

„Sam, ich habe gesehen, daß du dich in den letzten zehn Jahren mehr verändert hast, als du weißt. Du warst nie eine Plaudertasche, aber früher hat es dir doch Spaß gemacht, zu diskutieren oder einen netten unanständigen Witz zu erzählen, und jetzt wirst du immer stiller, immer eingeschüchterter und unsicherer, während Fran sich immer großartiger vorkommt und überzeugt ist, daß du deine Stellung nur ihren Gesellschaftskünsten und ihrer Schönheit verdankst, weil du so langsam bist und so plump und so ein Freund von schlechter Gesellschaft und überhaupt im allgemeinen ein Bauernschädel, der zu nichts taugt! Und du hast mehr Verstand in deinem kleinen Finger als — Und du bist freundlich! Und bescheiden — eine ganz verdammte Portion zu bescheiden! Und du willst etwas zweimal wissen, bevor du es einmal sagst, und sie — also, sie will es zweimal sagen, bevor sie es überhaupt gelernt hat!

Du mußt aber wissen, ich habe Fran gern gehabt. Ich bewundere sie. Aber wenn ich daran denke, wie sie dich behandelt hat, als ob sie die Diana mit den Silberschuhen wäre — und ganz besonders, wie sie das immer vor allen Leuten zeigt, indem sie so verflucht höflich mit dir ist — also, ich möchte sie am liebsten einfach verprügeln! So, und jetzt sag' mir, ich soll mich zum Teufel scheren ... Hör' doch, wie der Tub da drin schnarcht! Das ist mal ein aristokratischer, akademisch gebildeter Kamerad für dich! Das arme Schwein! Wie elend und fromm wird er morgen sein — ungefähr bis zu Mittag!"

Sam zündete sich umständlich eine Zigarre an, suchte in einem völlig leeren Verstand etwas, das er sagen könnte, und dann sprach er, zum erstenmal seit Monaten, aufrichtig über etwas, das wirklich wichtig für ihn war.

„Ja, Matey, ich muß zugeben, es ist etwas dran an dem, was du sagst. Wahrscheinlich sollte ich eigentlich empört sein und schreien: „Wie erlaubst du dir, über meine Frau zu reden!" Aber zum Teufel, Matey, ich bin so elend und müde und durcheinander! Vieles von dem, was du für Hochmütigkeit hältst, ist bloß ihre Art. In Wirklichkeit ist sie schüchtern und versucht sich —"

„Ach Sam, ich hab' schon genug von den modernen Menschen gehört und gelesen — in jedem Roman kriegst du sie vorgesetzt —, von diesen empfindlichen Pflänzchen, die grob sind und sich dann freundlich zurückziehen und erklären, daß sie bloß aus lauter Schüchternheit so sind!"

„Halt' den Mund jetzt! Hör' mir zu!"

„Das klingt schon besser!"

„Also, ich meine — Bei Fran ist es wahr. Zum Teil. Und zum Teil macht es ihr Spaß, sie kommt sich vor wie eine Heldin in einer Tragödie. Und sie glaubt wirklich, daß eine soziale Stellung Opfer wert ist, und daß es noch immer wichtig ist, einen Titel zu haben. Und ich weiß auch, sie macht mich plump. Aber — Fran hat für mich einen gewissen Reiz, etwas Bezauberndes, oder wie du es nennen willst, wie sonst kein Mensch. Und wenn ihr etwas Freude macht, das kann sein, daß sie einen Menschen kennenlernt, der ihr gefällt, oder eine schöne Gesellschaft, oder ein Sonnenuntergang, oder Musik — also, dann ist sie so begeistert davon, als ob sie einen besseren Motor in sich hätte, mit besser gedrehten Zylindern, als die meisten von uns.

Selbst wenn sie hochnäsig ist — ach, sie will eben eine Form im Leben haben, ein gewisses Niveau, nicht ganz einfach so nachlässig weiterwursteln wie die meisten von uns; und dann ärgern wir uns darüber, daß verlangt, wir sollen auch auf das Niveau kommen, das sie für das höchste hält. Und ihre Fehler — ach, sie ist in manchen Dingen ein Kind. Wenn man versuchen wollte, sie zu ändern (selbst wenn man es könnte!), das wäre so, wie wenn man ein Kind hereinruft, das draußen im Sonnenschein herumrennt und tobt und sich vergnügt, und es Geschirr waschen läßt!"

„Und da überläßt sie es dir, das Geschirr zu waschen! Ach, Sam, es ist eine undankbare Aufgabe, die Nase hereinzustecken und einem Mann zu erzählen, daß man der höchst wichtigen Meinung ist, seine Frau ist ein Vampier. Aber deine Freunde werden wütend, wenn sie sehen, daß du dich ewig bei deiner Frau entschuldigst, während sie ihrem guten Stern danken sollte, daß sie dich gekriegt hat. Ich schwöre dir, sie denkt eine daran, nicht eine Minute, bei keinem Menschen, was sie geben kann, sondern immer nur, was sie kriegen kann. Aber — Hat dich nie eine andere Frau interessiert, niemals?"

„Eigentlich nicht."

„Ob das nicht noch kommt? Ich gehe eine Privatwette mit dir selbst ein, wenn du noch ein halbes Jahr damit zugebracht hast, Fran den Schal zu tragen, wirst du anfangen, dich umzusehen. Und dann wirst du dich wundern, wieviel nette Frauen es gibt, die sich in dich verlieben! Sag' mal, Sam, könntest du dich auch in sie verlieben?"

„Also, ich weiß nicht. Ich halte nichts davon, wohlüberlegt unglücklich zu sein, um bei einer schlechten Sache auszuhalten. Wenn Fren und ich auseinanderkommen sollten und ich nicht wo anders so etwas wie Sicherheit finden kann, würde ich das durchaus nicht für eine Tugend halten, sondern ganz einfach für eine Unfähigkeit, den Dingen, so wie sie sind, ins Auge zu sehen —"

(Fortsetzung folgt.)

Vitamin-Kraftborn
kostet nicht mehr als anderes Malzbier. Sie erhalten es in allen einschlägigen Geschäften.
Dortmunder Ritterbrauerei A.-G.

Idee-Kaffee noch billiger!
Von diesem behaupten tausende Konsumenten, daß sie ihn trotz ihres Herz-, Magen-, Nerven- und Gallensteinleidens ohne irgendwelche Beschwerden zu verspüren, trinken können.
J. J. DARBOVEN, HAMBURG 15
Nur noch 1.35
das große 200 g Paket

Heiratsverbot für Türken und Aegypter.

Das gegenwärtig umstrittene Oberhaupt aller Türken, Kemal Pascha, schickte an tausend jugendliche Türken in die europäischen Länder, viele hunderte auch nach Deutschland, damit sie in den verschiedensten Berufszweigen sich die Kenntnisse der Westländer aneignen. Diese Männer im Alter zwischen 20 und 30 Jahren bekunden eine verständliche Aufmerksamkeit aber nicht nur für Wissenschaft, Industrie und Technik, sondern auch für die Weiblichkeit ihrer Gastvölker. Viele von ihnen heirateten und — erhielten plötzlich ihre Abberufung nach Angora. Von dort kam dann der strenge Befehl, daß keiner der Studierenden eine Ausländerin heiraten dürfe. Kemal begründete seine Stellungnahme nicht nur mit Nützlichkeitserwägungen, sondern mit dem Hinweis, daß die jungen Türken nicht davon überzeugt sein dürften, heute schon ihren europäischen Frauen Lebensumstände in der Türkei bieten zu können, die ihnen als befriedigend erscheinen würden. Zu ähnlichen Anschauungen gelangte nun auch der ägyptische Unterrichtsminister. Auch er verbot allen Studierenden und Mitgliedern von ins Ausland entsandten Studienausschüssen die Heirat mit Europäerinnen, da aus solchen meist übereilten Eheschließungen der Regierung Verantwortungen erwüchsen, die sie nicht übernehmen könne.

Die glückliche Geburt eines

Helga

gesunden Töchterleins

zeigen in dankbarer Freude an

Werner Wylach und Frau Olga geb. Pettg.

Barmen, den 20. Februar 1931.
z. Zt. Privatklinik Dr. Pipo. 285

Statt jeder besonderen Anzeige.

Nach Gottes heiligem Willen entschlief heute morgen gegen 11 Uhr nach kurzem, aber schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, jedoch plötzlich und unerwartet, meine innigstgeliebte, treue Schwester

Frau Wwe. Otto Schüler

Käthe geb. Uhlenbroich

Sie starb, wohlversehen mit den Tröstungen unserer heiligen Kirche, im Alter von 63 Jahren.

Um ein frommes Gebet für die liebe Verstorbene bittet die tieftrauernde Schwester

Agnes Uhlenbroich.

Wuppertal-Elberfeld (Düppelerstr. 20), Düsseldorf, den 20. Februar 1931.

Die feierlichen Exequien werden am Dienstag 24. Febr., morgens 8 Uhr, in Elberfeld, in der Herz-Jesu-Kirche gehalten.
Die Beerdigung findet am Dienstag, nachm. 3½ Uhr, in Barmen von der Kapelle des kath. Friedhofs an der Carnaperstr. aus statt. *

Statt jeder besonderen Anzeige.

Danksagung.

Für die überaus vielen Beweise herzl. Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben, unvergeßlichen Mutter sagen wir allen Verwandten, Freunden, Bekannten, den Hausbewohnern, dem Elberfelder Liederkranz, besonders aber Herrn Pastor Weinsheimer für seine trostreichen Worte, unseren tief empfundenen Dank.

Geschwister Geck.

Wuppertal-Elberfeld, den 20. Febr. 1931. *

Danksagung.

Für die vielen Beweise innigster Teilnahme beim Heimgange unseres lieben Entschlafenen sagen wir allen unseren herzlichen Dank.

Gustav Zabel und Familie.

W.-Elberfeld, im Februar 1931.

k1389

Danksagung.

Für die Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unserer unvergeßlichen Mutter sagen wir hiermit unseren innigsten Dank.

Emil Barten und Frau.

W.-Elberfeld, im Februar 1931.

k1414

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme beim Heimgange unseres lieben Bruders sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten sowie den Angestellten und Arbeitern der Firma G. & J. Jäger Elberfeld, dem Waldecker-Verein und den Hausbewohnern, den Nachbarn sowie für die vielen Kranzspenden aufrichtigen Dank. Besonders danken wir Herrn Pastor Gronemeyer-Elberfeld für seine trostreichen Worte am Sarge wie am Grabe.

Die Geschwister Paar.

W.-U.-Barmen, den 21. Februar 1931.

FAMILIEN-ANZEIGEN

finden weiteste Verbreitung durch den

GENERAL-ANZEIGER DER STADT WUPPERTAL

Heute morgen 3 Uhr entschlief nach kurzem, schwerem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Ernst Linder

im Alter von 79 Jahren.

In tiefer Trauer:

Auguste Linder geb. Hösterey
Anna Kiel geb. Linder
Emil Kiel
Elisabeth Kiel
Otto Kiel.

W.-Elberfeld (Brillerstr. 164), den 20. Februar 1931.

Die Beerdigung findet am Montag 23. Febr., nachmittags 3½ Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofs an der Hochstraße aus statt. k1369

Gestern nacht verschied an den Folgen eines Gehirnschlages unser früherer Werkmeister

Herr

Ernst Linder

im Alter von nahezu 80 Jahren.

Ueber 50 Jahre ist der Verstorbene unser Mitarbeiter gewesen. Unermüdlich in der Erfüllung seiner Pflichten, hat er uns wertvolle Dienste geleistet, die unvergeßlich bleiben werden.

Das Andenken des allseitig geschätzten, bescheidenen und gütigen Menschen wird bei uns und allen die mit ihm in Berührung gekommen sind, fortleben.

Der Vorstand der Rheinische Textilfabriken A.-G.

Wuppertal-Elberfeld, den 20. Februar 1931.

k1441

Gestern nacht entschlief unser lieber Kollege

Herr

Ernst Linder

nachdem er vor zwei Jahren in den wohlverdienten Ruhestand getreten war.

Wir verlieren in ihm einen ehrenhaften, immer hilfsbereiten Mitarbeiter, der uns in seinem bescheidenen und gütigen Wesen stets ein Vorbild war.

Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

Die Angestellten der Rheinische Textilfabriken A.-G.

Wuppertal-Elberfeld, den 20. Februar 1931.

k1441

Du warst so jung, du starbst so früh.
Wer dich gekannt, vergißt dich nie.

Statt besonderer Anzeige.

Gestern abend gegen 11½ Uhr entschlief sanft nach kurzer, schwerer Krankheit, versehen mit den heiligen Sterbesakramenten, infolge Grippe und Lungenentzündung, mein einzigster, lieber, hoffnungsvoller Sohn

Wolfgang

im blühenden Alter von 19 Jahren.

Um stille Teilnahme bittet:

Joseph Hufenstuhl.

Elberfeld (Lagerstr. 21), den 21. Februar 1931.

Von Beileidsbesuchen bitte ich abzusehen.
Die Beerdigung findet Dienstag 24. Febr., nachm. 3½ Uhr, von der Kapelle des kath. Friedhofs Uellendahl aus statt.
Das feierliche Seelenamt wird am gleichen Tage, morgens 8 Uhr, in der St. Suitbertuskirche gehalten. *

Heute nachmittag 5 Uhr entschlief nach langem, schwerem Leiden mein geliebter Mann und Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Carl Gottmann

im Alter von 55 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Martha Gottmann geb. Quabeck
Irmgard Gottmann.

Wuppertal-Elberfeld (Buschhäuschen 33), d. 20. Febr. 1931.

Die Beerdigung findet am Mittwoch dem 25., nachm. 4½ Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofes am Brettchen aus statt. — Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten, so bitten wir, diese als solche zu betrachten. †

Gestern starb nach langem, tapfer getragenem Leiden unser lieber Gärtner

Carl Gottmann

der seit 34 Jahren unserer Familie der treueste Freund gewesen ist.

Wir werden ihn nie vergessen.

Familie Rolf Schlieper.

k1442

Nachruf.

Nach einem arbeitsreichen Leben verschied am 19. cr. unser Schlossermeister

Herr Adalbert Klein

In drei Generationen hat er mit seltener Treue und Gewissenhaftigkeit 53 Jahre für das Wohl unserer Firma gearbeitet.

Wir verlieren in ihm einen Mitarbeiter, der allen ein Vorbild war und den wir sehr vermissen werden.

Sein Andenken bleibt bei uns in Ehren.

Caspar Blume G.m.b.H.

W.-Barmen, den 21. Februar 1931.

Statt besonderer Anzeige.

Heute starb plötzlich und unerwartet mein lieber Mann und guter Vater

Ernst Bredtmann jr.

im Alter von 33 Jahren.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Elisabeth Bredtmann
Willi Bredtmann.

Betzdorf, Elberfeld, 19. 2. 1931.

Danksagung.

Für die vielen Beweise inniger Teilnahme und schönen Kranzspenden beim Heimgange unseres lieben Vaters sprechen wir hiermit allen Verwandten, Bekannten, Nachbarn und Hausbewohnern sowie dem Herrn Pastor Brecher für seine trostreichen Worte am Grabe unseren tiefgefühlten Dank aus. *

Familie Julius Schmidt

W.-Elberfeld, d. 21. Febr. 1931.



Zahle Geld

zurück, wenn Sie von Ihren Hühneraugen, Schwielen und Warzen durch das echte

Kukirol

nicht schnell, sicher und schmerzlos befreit werden. Kleine Packung 40 Pfennig. Original-Packung mit der doppelten Menge und 1 Gratis-Probe Kukirol-Fußbade-Salz im Werte von 20 Pfg., nur 75 Pfg.

Kukirol-Verkaufsstellen: Drogerie C. Holtsem, Herzogstr. 38, und F. W. Woolworth Co., am Neumarkt. 301

...n der Reise zurück
...r. Bleckmann
prakt. Arzt
Augustastraße 89. a356

Habe meine Praxis nach
Wiesenstraße 33 I verlegt.
Zu allen Kassen zugelassen.
Sprechstund. 8½-10, 12½-1½, 3-5 Uhr
Fernsprecher 271 87.
Dr. med. Henning
prakt. Arzt. a456

...enfist Egen
...gen von Neuenteich 20 nach Elberf.,
...chstr. 73 Nähe Wilhelmstraße

...opf-, Herz-
...schwächen u. Schmerzen. Asthma
...ttzst., Platzangst, Schlafl.
...ilfers u. Abgewöhn.
...heb. spez. seit 14 Jahren pl.
...l. Krebs, Darm.-U.
...n d. Kaiserbrücke Telephon 548 49.

Karl Köster
Staatl. und ärztl. gepr.
Heil- und Sport-Masseur.
Alle Krankenkassen zugelassen.
B.-Barmen, Schwarzbachstraße 6.

Arterienverkalkte

Eine der häufigsten Todesursachen nach dem 40. Lebensjahre ist die Adernverkalkung. Wie man dieser gefährlichen Krankheit vorbeugen und weiteres Fortschreiten (Schlaganfall) verhindern kann, zeigt eine soeben erschienene Broschüre von Spieden, Med.-Rat Dr. med. H. Schroeder, welche jedem auf Verlangen kostenlos u. portofrei durch Robert Kühn, Berlin-Steglitz 68, zugesandt wird. b229

Drucksachen

für Industrie u. Handel, Werbeblätter nach Künstler-Entwürfen, illustrierte Kataloge in gediegener Ausführung, Preislisten. Anfertigung geschmackvoller Entwürfe für moderne Werbe-Drucksachen

W. Girardet, Essen

UNSERE
Manufaktur-
wäsche
pro Pfd. 30 Pfennig
dabei keine Sonderberechnung der bunten Teile
ist die beliebteste Wäsche nach Gewicht
KAMPERMANN
Wuppertal-Elberfeld. Telefon Sammel-Nummer 306 61

Immer daran denken:

Möbel von Ernst sind es, die unstreitbar den ersten Rang einnehmen.

Die gediegene Ausführung, der künstlerisch feine Geschmack und die niedrige Preisstellung geben Möbeln von Ernst die Note des Besonderen.

Die vornehme sympathische Bedienung machen jedem Besucher meines Hauses den Rundgang durch meine Möbelausstellung interessant.

Immer daran denken, Düsseldorf ist Möbelstadt, sie zeigt sich ihrem Ruf würdig in der

Möbelfabrik L. ERNST
DÜSSELDORF
Schadowstr. 36 — Benrather Str. 32-34
Fabrikation: Martinstr. 97

Priv. Entb. Heim.
Frau H. Ringhaus,
Schwelm, Römerstr. 3,
Telepd 2678. Kassenmitgl. Arzt frei. —
Mäßige Preise. a210

PLAUENER GARDINEN WÄSCHEREI
Nur bei mir Elb.,
Gebaustr. 30a
werden Ihre
Gardinen
von wirklich Plauener Fachleuten bearbeitet. Jahrz. Erfahrung. Kunstgerechtes Ausbessern. Prompte u. preisw. Bedienung. L4
Plauener Gardinen-Wäscherei u. Spannerei
Bernh. Popp
Fernsprecher 263 17

Pfalzweine
Ia Weißw. 0.70-0.80
Ia Rotwein 0.75-0.90
per Ltr. ab hier geg. Nachn. in m. Leihfaß v. 30—300 Ltr. empf.
H. Bauersdörfer,
Weinkellerei b144
Bad Dürkheim 16, Pfalz.

Praxis-Verlegung
Ich habe meine Praxis verlegt von
Barmen Altermarkt 3
nach Cleferstraße 22
zwischen Bergbahnhof und Rathausbrücke
Paul Felsch, Dentist
Fernr. 548 25

Für Kranke

aller Art, Chroniker und Hoffnungslose.
Ueber zwanzig Jahre ungewöhnl. Erfolge bei vielhundert erfolglos Vorbehandelten. Keine Medizin oder einseitige Massnahmen, sond. eine Kombination bewährter naturgemäßer Heilfaktoren, eine sorgfältige individuelle, alle funktionen belebende Behandlung eigener Art
begründen diese besonderen Heilerfolge
Ausführliche Heilberichte von Patienten, die Jahrzehnte gelitten, die zu Invaliden erklärt, bei denen Krankenh., Operation, Bäder- und Badekuren vergeblich waren.
Spezial, W.-Elberfeld, Jägerhofstr. 144, Tel. 255 22.
Sprechst. 4—7 Uhr.
Nur von Montags bis Mittwochs. - Hausbesuche
in Döppersb. mit 10 u. 12 bis Graf-Adolfstr./Friedenshain

Rheuma - Gicht
Ischias - Nervenleiden
sicher auf schnellstem Wege erfolgreich behandelt durch
Perapack I (Radiumhaltig)
Elberfeld, Lage 8, Telefon 314 71
Auskunft. Prospekte kostenlos!

Zuckerkranke
Kein Erfolg?
Nehmt „Diasapin"
Zu haben in Apotheken. Gratisproben und Literatur nur durch d. Johanniter-Apotheke Berlin 113 Planufer Nr. 11, am Halleschen Tor b1656

Großabnehmer
für frische, große Eier
in Originalsteinpack. zu billigsten Tagespreisen ges. b1671
Bernh. Glatz.
Goldap Ostpr.,
Gefl. u. Eierverth.

Punkt-Kreuz
Heil-Praxis
für akute u. chronische Leiden
Kräuter-Tee- u. Pulver-Kuren.
Bestrahlung — Harnuntersuchung
Homöopathie, Biochemie, Diät etc.
Elberfeld, Marktplatz 35 II. Etage rechts,
8-12 u. 4-6 Uhr. Parken!

BERLIN
in nächster Nähe des Bahnhofs Zoo
HOTEL
HESSLER
...L. Ranges
...M. Friediger



Zur Konfirmation

Wer an diesem Tage dem Konfirmanden eine zuverlässige Uhr gibt, schenkt ein freudebringendes Schmuckstück, einen treuen Lebensbegleiter und Mahner zur Pflichterfüllung.

Kein Geschenk wird willkommener sein, keines dankbarer aufgenommen werden.

Bäumer & Co., Barmen, Wertherstraße 28
W. Giebel, Barmen, Berlinerstraße 23
Schöler-Leffré, Elberfeld, Turmhof 13

Verkaufsstelle der Alpina-Grün-Gilde-Uhrenfabriken

Immer wieder höre ich an den netten Stimmen:
„die Abbaumöbel hätten wir nicht genommen! Auf diese Preise haben wir nicht gerechnet!"
Auch Sie sollten sich doch einmal unverbindlich durch einen Besuch überzeugen, dass Leistung und Preis wirklich Ihnen dann leicht sein.

Möbel-Pickhan, Dahlwinkel
Leistungsfähig — gut — preiswürdig
Autobus 8 Haltest. 1902 Amt 35809 Bahnhst. 1

Die Sensation der internationalen Automobil-Schau



jetzt auch hier ausgestellt

Die schnittigen Modelle der Chevrolet 6 Qualitäts-Serie haben auf der internationalen Automobil-Ausstellung sowie überall, wo sie gezeigt wurden, größtes Aufsehen erregt.

Trotz gesteigerter Qualität ist der Unterhalt so niedrig wie immer

So überraschend die Leistung des starken Chevrolet 6 Zylinders schon immer war — jetzt ist sie noch besser geworden. Die Kurbelwelle ist stärker und der Schwingungsdämpfer vervollkommnet, dadurch läuft der Motor noch geschmeidiger. Und diese gesteigerte Leistung wurde ohne Verteuerung der Unterhaltskosten erreicht.



Der verbesserte 6 Zylinder-Motor läuft noch vibrationsfreier.

Und die herrlichen Fisher-Karosserien sind infolge des 5 cm längeren Radstandes noch größer und noch schöner geworden. Die Linienführung bekommt durch die neue Kühlerform eine besondere Note, und die neuen Farben sind von überraschender, künstlerischer Wirkung.

Der nächste autorisierte Chevrolet Händler zeigt Ihnen bereitwilligst die neuen Modelle. Er macht gern eine unverbindliche Probefahrt mit Ihnen und erklärt Ihnen den großzügigen General Motors Zahlungsplan.

Dies sind die günstigen Preise:

Phaeton	RM 3995	Luxus-Sedan	RM 5200
Coach	RM 4350	Luxus-Roadster	RM 5200
Sedan	RM 4930	Convertible-Coupé	RM 5300

Für den Stadt-Sedan in Spezialausführung bitten wir, den Preis beim nächsten autorisierten General Motors Händler zu erfragen.

Diese Preise verstehen sich ab Berlin mit kompletter Ausrüstung: Ersatzreifen, Drahtspeichenräder, Stoßstangen sowie doppeltem Scheibenwischer und Winker.

die CHEVROLET 6
Qualitäts-Serie
Erzeugnisse der General Motors

Autorisierte General Motors-Händler für Chevrolet:

Autohaus G. m. b. H., Barmen, Heckinghauserstraße 75. Tel. 546 11/13; Elberfeld, Ausstellungsraum Köhlhaus, Döppersberg. Weitere Verkaufsstelle: Autohaus G. m. b. H., Solingen, Kurfürstenstraße 1. Tel. 244 25.

Wohnungs-Anzeigen

Nr. 44 — des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal — 21. Febr. 1931

Gelände, am Rande d. Stadt, in d. Nähe v. Rigi-Kulm f. Landwirtsch. o. Schrebergärten zu verm. Ang. E 6867 an die Geschäftsst. *

Herrschaftliches
Wohnhaus
mit Garten, Zentralheizung, fließendes kalt. u. warmes Wasser, sehr schön eingerichtet, Barmen, Reichsstr., zu verm. Näh. B., Uferstr. 6, 2 Treppe. 5066

In ein Badeort ist
1 Einfam.-Haus
m. 8 Z., Stall u. Nebengel., in d. Nähe d. Waldes gel., an Gehaltsempf. sof. zu vm. Näh. Bozeler E., Königstr. 84, I. *

Lagerhaus
Allee 140a, ca. 150 qm Raum, m. Einfahrt, Kran, Rampe u. Hofbenutzg., auch für sonstige Zwecke (Büro etc.) verwendbar, zu verm. 3938a
Fritz Stelter, B., Wittenerstr. 73c.

Achtung! Wirtsleute!
Sehr günstige Gelegenheit bietet sich tüchtig. Wirtsleuten durch Pacht od. Kauf eines **Wirtschafts-Lokals** in der Talsohle Barmen. Dazu gehörige pass. Wohnung wird beschafft. Angebote unter Angabe der zur Verfügung stehend. Barmittel sind abzugeb. unter E 2800 an die Geschst. d. Bl. f1358

Vor 4 J. neu erb.
Einfamilienhaus,
enth. 5 Zim., Gas, Wasser, Elektr., am Rande von Elberf. zu vm. Groß. Garten vord. Ang. unt. E 7015 an d. Gst. *

Lebensm.-Gsch.
mit Einrichtung
u. freier **Wohnung** zu vermieten. Ang. unt. B 4125 an die Geschst. Barmen. +

Geschäftsetagen,
schöne helle Räume,
zu verm. Elb., Seipelstr. 86/88, 1. Etg., Tel. 265 48. f1384

Schönes, geräumiges, helles
Geschäftslokal
für alle Zwecke geeignet, sofort zu vm.
E., Herzogstr. 31, I.
Näheres daselbst bei Kahn-Bunke. a356

Ladenlokal
zu verm. B.-Elb., Bachstraße 52. *

Lokal,
ca. 20 qm, pass. f. Werk-, Büro oder Lagerraum, monatl. 20 ℳ. Näh. 6. Jung, Barm., Hochstr. 21. +

Ladenlokal +
m. Einricht. u. 2-3-Z.-Wohn. zu verm. od. zu verk. Bill. Miete. B., Oberdornerstr. 55.

Ladenlokal und Lagerräume
per sofort zu verm. Weinzer, B., Unterdornerstr. 114, Tel. 502 85. 4084a

Kl. Laden
Nähe Rathaus zu v. Ang. E 6811 Gst. f1437

Laden
mit 3-Zimm.-Wohn. zum 1. April zu vm. (Gute Lage, Talsohle Barmen, Gr. Karte für 3 Zimm. erfdl. Ang. u. B 4026 an Gesch. Barmen. f1587

Läden mit Hinterr. u. Lagerkeller
(auch für Büro). * Ang. u. E 6931 Gst.

Ladenlokal
mit gr. Kellerraum sof. bill. zu vm. * Näh. E. Garnapler 32

Laden 2
Barmen, Allee 189, zu vm. Tel. 503 15.

Laden
für Molkerei oder Metzgerei.
Sehr schönes, mit Platten ausgelegtes Lokal m. Wurstküche u. Stallung in Oberbarmen sofort günstig zu verm. Angeb. unt. B 354 an Gst. in Barmen. 4073a

Herrschaftl. Wohn.,
6 Räume alle Bequemlk., 1 gr. Garten, B.-Nicht., sof. abzug. Ang. B 364 Gst. Barmen. 4093a

Einfamilienhaus
in bester Lage am Brill, 6 Räume, Badezimmer, 3 Mansarden, viel Nebengelaß, m. allem Komfort, auch für Arzt geeignet, wegzugshalber sofort billig zu vermieten oder zu verkaufen. Angebote unt. E 6801 an die Geschäftsstelle. f1375

Modernes Ladenlokal
Mittelpunkt, billig zu vermieten. Angeb. unter E 6666 an die Gschst. d. Bl. g146

In bester Lage Wülfraths
Geschäftslokal mit **Lager**
evtl. mit oder ohne Wohnung, zum 1. April zu vermieten. —
Emil Wedelling, Wülfrath,
Kaiser-Wilhelm-Str. 177. e381

Ladenlokal
mit 2 Schaufenstern, Nähe Hauptb. Elberfeld, evtl. mit abgeschl. 4-Zimmerwohng., zu vermieten. Angeb. E 6882 Gschst. f1392

Elb. Königstr., Laden m. Hinterraum.
Einfahrt, zu verm. (darin 80 J. Metzgerei gewesen). Evtl. auch Haus zu verk. Angeb. u. E 6834 Geschst. f1258

In modernem Gebäude mit el. Licht u. Kraftanschluß, Heizung, Gas, Aufzug sind einige 1000 qm 486b
Fabrik-, Kontor- und Lagerräume
ganz oder geteilt sofort sehr günstig zu vermiet. Anfr. unter B 201 Gst. Barmen.

I. Geschäfts-Etage,
allerbl. Lage in B.-Elb., Ecke Altenmarkt u. Kirchstr., 6 gr. Schaufl., auch f. d. Büro p. 1. 3. oder später preiswert zu v. Näh. C. Holz, E., Altenmarkt 10, II. 1898

7-Zimmer-Wohnung
mit 4 Mansarden u. Küche, Badez., Zentral-Heiz., Wintergarten sowie Garten, im Einfamilienhaus p. sofort zu vermieten. Evtl. wird Grundstück auch verkauft. Angeb. unter B 4074 an die Geschäftsst. Barmen. 4086a

Herrschaftliche 1. Etage
Elberfeld, Mozartstraße 48, I
in gutem Zustande, fließendes Wasser in allen Zimmern, 6 Räume, Küche, Bad, Balkon, Veranda, **wegzugshalber** bei Uebernahme einiger stehender Sachen zu vermieten. Mietpreis 2700 Mark. —
Telephon 355 35. *

Zu vermiet. (Nähe Loherplatz) in massivem Fabrikneubau
mit Waren-Aufzug
2 Säle,
à ca. 350 qm, 4,40 m hoch,
1 Erdgeschoß,
à ca. 150 qm, 4,40 m hoch,
1 Erdgeschoß,
à ca. 130 qm, 4,40 m hoch.
Sämtl. Räume sind wundervoll beschnei. — Näheres 510b
Paul Justus Ges. m. b. H.,
W.-Barmen, Bellchenstraße 27.
Telephon: 527 18 und 527 19.

In unserem Hause Barmen, Wertherstraße 33/35, ist zum 1. 4. 31 eine †
herrschaftl. Wohnung
bestehend aus 5 Zimmern, Diele, Küche, Bad und Mansarde zu vermieten. Heizung, Warmwasserbereitung und Aufzug vorhanden. Wwe E. Kreutzmann Erben.

In herrschaftl. Einfamilienhaus an der Forstwaldbahn 4082a
5 große Zimmer, Wintergarten, Mädchenzimmer
mit Alleinbenutzung des großen Gartens zum 1. April zu vermieten. Preis monatl. 225 Mk. — Anfragen erb. unter B 358 an die Geschäftsstelle d. Bl. Barmen.

Im Mittelpunkt von Elberfeld geleg.
Etagenwohnung,
schöner Ausblick, 6 Räume, Wintergarten, Küche, Bad und Nebenraum, Heizung und Warmwasserbereitung, großer Zier- u. Nutzgarten, p. Frühjahr vorteilhaft zu vermieten. Angebote u. nähere Auskunft: b313
Architekt Ernst Eich,
Elberfeld, Otto-Hausmannring.

In dem herrschaftl. Hause W.-Barm., Kaiserstr. 9, ist im Hochparterre eine
Wohnung v. 5-7 Räum.
und 2 Mans. mit Bad u. Garten per 1. April ds. Js. zu verm. Zentralheiz. vorh. Die Räume eignen sich auch für Arzt, Rechtsanwalt oder dergleichen. Angebote unter E 2293 an die Geschäftsstelle. f1350

Helles, säulenloses Shed
700 qm Mk. 300.—
225 qm gewerbl. Raum
mit 3-Zimmer-Wohn. Mk. 150.—
Garage für 3 Wag. Mk. 40.—
Näheres u. B 278 a. d. Ann.-Exp. Jak. Vowinckel, Elberfeld. a356

Das herrschaftliche Haus Hofaue 20 f1314
Elberfeld, ist ab 1. 4. 1931 zu vermieten oder zu verkaufen — zu geschäftlichen Zwecken sehr geeignet. Näheres: Artur Lucas, E., Lucasstr. 6—16.

Großer Eckladen
200 qm Fläche, völlig neu hergerichtet, 6 große Schaufenster, mit eig. Einfahrt und Hofraum, im Zentrum Hagens, unmittelbar am Marktplatz, gelegen, für alle Zwecke, besonders Lebensmittel, Feinkost, Molkereiprodukte u. dgl. geeignet, unter günstigen Bedingungen sofort zu vermieten. Besonders günstig für Niederlagen von Großhandlungen, Importfirmen usw. Angebote unter R 2290 vermittelt Annoncen-Expedition August Rolet, Hagen, Bahnstraße-Elbersufer. u211

Erstklassige Büroräume
Nähe Rathausbrücke
ca. 180 qm, 1. Etage, auch als Verkaufsgeschäft geeignet, per 30. 6. 31 zu vermieten. — Angebote unt. B 4073 a. d. Gschst. Barmen, Neuerweg. 4086a

Ladenlokal
mit 2 dahint. liegd. R., zus. 60 qm, in verkehrsr. Geschäftslt. Hilft. Farbmüdienst. Ang. B 313 Bar. 4077a

Eine schöne f1401
abgeschloss. Wohnetage
hochpart., beschlagnahmefrei, geeignet für Aerzte, Anwalts- o. Rechtsanw.-Büro, in unmittelb. Nähe Schwebebahnh. Werth-Brücke, sof. zu vm. Ang. u. E 2308 an die Gst. ds. Bl.

Zum 1. 4. ist in herrsch. Hause, zentraler Lage, eine *
8-Zimm.-Wohn.
mit Zentralheizung, elektr. Licht u. allem Beamtenkomf., zu vm. Ang. E 6918 Gschst.

Nähe Hptb.-Bhf. Elb. bessere abgeschlossene
1. Etage, 8 Räume
m. Ztr.-Heiz., Linoleum etc., f. Gesch.- od. Wohnzw. ganz o. geteilt April zu v.* Ang. u. E 6969 Gst.

Rhöndorf a. Rh.
Schöne 1. abg. Etg.,
evtl. Mansarde, mit Blick auf Rhein und Drachenfels, zum 1. 3. od. 1. 4. zu verm.
Aug. Jürgens,
Rhöndorferstr. 10. *

Herrschaftliche Wohnung,
5 oder 6 Zimmer, Küche, Badez., Ter., Mansarden, in gut. Hause, ruhige Lage (Talsohle) f. sof. od. später zu vm. Ang. B 350 Barm. 4063a

Sehr herrsch. sonnige mod.
1. Etage
5 Zim., Küche u. Zubehör, ev. mehr, z. 1. 4. frei. Ztr.-Hzg., schön. Garten. Günst. Lage d. Südoststadt. Anfr. E 2315 an Gst. f1419

In bess. Hause, B., **Schwarzbachstr. 151,** 1. Etage
5 Räume,
m. Heizg. Mk. 100 sof. zu verm. Ang. B 365 Gschft. Barm.

Sonnige 5-Z.-Etage, Oberbarmen,
grß. Ver., ruh. Lg., Miete 70 Mk., kein Gegenüb., geg. ich. 3 Z. zu tausch. ges. Ang. H 403 Fil. B., Heckinghauserstr. 131. +

Zum 1. 4. herrschftl.
1. Etage,
freie sonn. Lg., kein Gegenüb., Nh. Rathaus Barm., 5 Z., 1 Kch., Diele, Bads., alle Bequemlichk., 2 Mans., 2 Keller zu vm. Angeb. B 309 Geschft. Barmen. +

5 Zimmer 1. Etg.
in bess. Hause untere Ronsdorferstr. per 1. April zu vm. Ang. E 7027 an Geschft. *

Beschlagn.-freie Wohn.
5 R., Südst., in g. H. sof. zu vm. Ang. E 6961 an Geschft. *

Ruh. Beamt.-Fam., 3 erw. Pers., 1 f. für 3-4 Mon. ruhige
4-5-Zimm.-Wohnung
mit Bel. u. Badez. in Elbf., Südstadt, Nähe Ang. u. E 6876 an die Geschäftsst. *

Beschlagn.-freie 4-Zimmer-Wohnung
1. Obergesch. nebst 2 Mans. in schöner Wohnl. (Nähe Brückerstraße) per 1. April zu vm. Schr. Ang. E 2284 Geschft. f1311

1. Etage, 5 Räume, 1 Mansarde, für †
Geschäftszwecke
od. Wohn. geeignet per 1. April zu vm. Friedensm. 1100 ℳ. Näh. B.-Rat Kirchstr. Nr. 16 Tel. 622 61.

Schöne 1. Etage
abgeschl. 5 Zimmer, 1 Mansarde, Keller u. Mitbenutzung des Gartens, in d. ruhigen Jägerstr. 6, B.-Barmen, zu verm. — Auskunft: Barmen, Rödigerstr. 10a. 3929a

4 Zimmer
3. Etg. Barm., Neustadtstr. sof. zu vm. Grüne Karte erford. Schriftl. Ang. E 2285 an die Gschft. f1311

4 Zimmer m. kompl. Bad, auch m. Gart., in der Nordstadt ohne Karte f. Mk. 70 zu vm. N. Walter Jöge B., Bismarckstr. 88. 4097a

Biete 4-Z.-Wohng. in g. Hause m. Anlagen, abg. Etg., elektr. L., Miete ca. 44.—. Suche 5-Z.-Wohn., die zu 3 u. 2 Z. getr. w. † Ang. B 4056 Barm.

Aeuß. Südstadt
1. Etg., 4 Räume, Diele u. 2 Mansd., evtl. mit Garage p. 1. April zu verm. Ang. E 6930 Gst. *

Schöne 392a
4-Zim.-Wohn.,
B.-Barmen, Wuppertr. 21 — Ecke Karlstr. —, abgeschl., von Frau Appel als Damensalon ben., z. verm. — Auskunft: B.-Barmen, Rödigerstraße Nr. 10a.

In frei. Lage Bichlingh. freie
4-Z.-Wohn.,
mit einger. Badez., an ruhige Familie zu verm. Mietpreis Mk. 88. B. Schimmelsburg 32. 4081a

Abgeschlossene Etage,
4 Zimmer, Nähe Hptb. Elberfeld sof. zu verm., am liebst. möbliert. Angeb. u. E 6883 Gschft. f1302

Freie 4 Z. m. Badez.,
sofort zu vm. Preis 55. Amon. B.-Nächstebreck, Busch Nr. 10. +

Nähe Zoo 4 Z., Hzg. usw. 1. 3. 31 zu vm. Ang. E 6880 Gst. *

Abg. 4-Z.-Wohnung
1. Etg. geg. 2 große Zimmer zu tauschen ges. Ang. u. B 4068 an Gesch. Barmen. +

Südstadt.
4 Zim. part. u. 1 Mans. in bess. Hse., freie Lage. Gr. Karte Ang. E 6937 Gst. *

4-Z.-Wohnung
(inkl. Küche), m. einger. Bad u. Zentr.-Heiz., in zweif.-H. in freier Lage, an ruh., zahlungsf. Mieter (nicht frei) zu v. Ang. B 4053 Barm. +

4 gr. **Parterreräume** als Wohn. od. gewerbl. Räume zu vm. Ang. B 4076 Gst. Barm. +

Biete sch. 4-Z.-W., uml. Königstr. 3. Et. m. Abtellr. Mt. 36. ℳ. Suche 3 grß. Zimm., **abgeschloss.** Ang. u. E 6862 an Geschft. *

Beschlagnahmefreie 4-Zimmer-Wohn.
u. Badez. in Langerfeld-Dahl. 1. Et. für 70 Mk. zu vm. Ang an Schliefstand 60 B.-Langerf. 4067a

Für Pensionäre!
In ruh., wald. Geg. (Unterwesterwald), **Neubau-Wohnung,**
2 od. 3 Z., el. L., Wass. u. Bad b. zu vm. Bahnst. 15 Min. + Ang. B 3975 Barm.

Abg. 1. Etg., 3 Z. mit Badez., bis 1. 3. 31 zu v. Hahnerberg, Görresweg 76. *

Etage, 3 Zimmer nebst Kochk. u. Badez., Neub., geg. 3 Z. Altwohn. m. Elektr. zu t. Ang. E 6988 Gesch. *

3 schöne Zimmer,
abgeschl. 2. Etg. mit gr. K. zu vm. Ang. B 4013 Gst. Barm. +

Schöne 3-Z.-Wohng.
1. Etg., Nähe Mittelp. Barm., an anst. E. geg. gr. Kt. bill. zu verm. Ang. unter B 4126 Gst. Barm. +

Wohnung
auf dem Lande!
Sch. 3- od. 4-Z.-W. m. El., Wasserl., Garten u. Keller f. zu vm. Autobus bis z. Hse. Näh. E., Ronsdorferstr. 8a, I. *

3 Z. geg. 2 fl. od. 1 großes, Ang. unt. E 6709 an Gesch. *

3-Z.-W. u. Küche
Zentralh., in schön., ruhiger Lage (Garten) per 1. 4. zu vm. † Ang. u. B 4052 an die Gst. in Barmen.

Wohn. v. 3 Zimm.
2. Et., in Heckingh., in bess. Hause v. 15. 3. od. 1. 4. an ruh., ruh. Fam. zu vm. Karte erf. Ang. u. B 4054 Gst. Barm. +

3 Z., 1 od. 2 Mans.
an ruh. Mieter mit gr. K. sof. Ang. u. E 6893 an d. Gst. +

3 Zimmer,
beschlagn.-frei,
mit Veranda, Nähe Exerzierpl., Miete 58 Mk. u. Umz.-Berg., an Möbelkäufer zu vm. Ferner mehrere **2- u. 3-Z.-Wohng.,** auch Neubau, frei u. m. Kl. an Möbelinteressenten. Ang. E 6941 Gschft. f1400

3 sch. Zimmer
mit el. L., 1. Etage, zu vm. Bä., Kleiner Werth 52, I. 4089a

In Oberbarmen sch.
3-Z.-Wohnung.
1 Etg., mit Mans. bill. geg. 2 u. 1 z. a. Mansard., zu tausch. ges. Ang. u. B 892 B., Berlinerstr. 62. +

Gut empf. Mieter
ges. f. 3 od. 4 Z. in ruh. H. Nähe Westende Ang. 799 postl. Elb. *

Biete 3 Zimmer 1. Et., m. Veranda **Suche 4 Z. 1. Etg.** m. Veranda, Südst. Ang. E 6978 Gst. *

3 sch. Mansdz.,
beschlagn.-frei, z. v. Miete f. 1 Jahr im voraus erw. Ang. u. B 4037 Barmen. +

Billige Wohnungen für Rentner oder pens. Beamte in schön. Lage im Bergischen, 15 Min. v. Bahnhof Hilgen. a234

2-, 3- u. 4-Zim.-Kchn.,
neuzeitl. ausgestatt. zu verm. Architekt **Badermann, Hilgen** (Rheinland).

2 Zimmer an Mietberecht.-Karte zu v. B., Hirschstr. 43, II. *

Biete 2 schr. gr. M.-Zimmer, Gas, Elekt. Suche 3 gleichw. im Zentrum. Angeb. u. R 879 an Filiale B., Berlinerstraße 62. +

Kleine freie Wohng.,
2 Zim., in ruh. Hse. an 1 Pers. zu verm. Ang. u. R 886 Fil. B., Berlinerstr. 62. +

2 gr. Pt.-Zimmer m. Nebenraum (Mdl.) geg. 2 zu tauschen. Ang. E 6904 Gst. *

2 sch. **Mansarden,** mit Vorraum, abg. 2 Etg., ob. ar. Kte. Ang. E 7125 Gst. *

Wohwinkel
Kaiserstraße 30
2 leere Zimmer, auch einzeln, zu v. *

2 Parterreräume
f. Bürozwecke Nähe Hofaue p. 1. April. * Ang. E 7029 Gschft.

2 sch. Mansdz.,
beschlagn.-frei, z. v. Miete f. 1 Jahr im voraus erw. Ang. u. B 4033 Barmen. +

In herrsch. Hause Brillerstraße, Nähe Hohenzollernstraße,
2 Zimmer
an saub., ruh. Miet. abzugeben. Ang. u. E 2316 Gschft. f1424

Nähe Königsplatz in bess. Hse., part., 2 grß. R. 1. 4. Miete 39 Mk., gr. Karte. Ang. E 6706 Gst. *

2 Mansarden
Nähe Alleestr. frei zu verm. Ang. unt. E 7035 an Gesch. *

1 groß. leer. Z.
in ruh. Hse. Oberb. an alleinst., berufst. Dame ab. Ang. u. B 4078 Gst. Barm. +

Parterre gerümiges leeres Zimmer
auch für gewerbliche Zwecke geeignet, m. dazu gehörigem *
Wagen- und Lagerschuppen
zu verm. Auskunft Elb., Simonsstr. 10.

† Schön., sonn. el. Licht, Gas, Wasser, an alls. Dame sof. Trees. B., Fehr.-Tiemannstr. 3, ab Hägelst.

Ein großes, leeres
Zimmer
in ruhig. Hause an alleinst. Dame abzg. Ang. u. B 890 Fil. B., Berlinerstr. 62. †

1 **Mansard.** a. alls. Dame. Nähe Stadt. Krankenhs. Barmen zu verm. Näheres in der Gst. 183 4102a

Leeres Zimmer
zu vm. Elbf., Wolkenburg 50. f1439

Gr., leer. Zimmer, Südstadt, an bess., berufst. Dame oder Hrn. zu vm. Elektr. u. Dauerbr.-Of. vrh. Ang. E 6959 Gst. *

Fr. 8. **Stadtm.,** leer od. teilm. möbl. an ruh. Frau o. Frl. zu vm. Näh. Gst. 125*

* **Leeres Speicher,** E., Friedrichstr. 22

B., Wilh. Hedtmannst. Nr. 36: 1 leeres u. 1 möbl. Zim. zu vm. *

Sehr heller, großer Parterreraum
in vornehm. Hause in direkter Nähe v. Königs. u. Breiteste, als
Büro
zu verm. Angeb. u. E 6802 an Gst. f1326

100 u. 250 qm helle, trockene 1206
Büro- und Lagerräume
Nähe Hauptbahnhof, auch geteilt, mit od. ohne 5-Zim.-Werkswohnung zu verm. **Gebr. Immenkötter,** Elbf., Bleichstr. 12a.

Aue 66a
(Einfahrt zwischen Königstr. 63 u. 65) mehrere 1223
größ. Geschäftsräume mit Garagen und gr. Hofraum
sofort oder später zu **vermieten.**
Näher. durch Bürovorsteher Schneider d. Rechtsanw. Dr. Hermann u. Kaufmann, E., Hofaue 33, I. Telephon 254 64

2 u. 3 Büroräume
E., Schwanenstr. 46. *

2-4 Büroraum
part., in unmittelb. Nähe Landgericht, p. sofort zu vm. Elb., Berlinerstr. 102. *

2—4 Büroräume,
auch für Praxis geeignet, part. gel., m. Heizung u. fließd. Wasser, vollst. renoviert, in bess. Lage Elb. gelg., p. sofort preisw. zu v. Ang. E 7024 Gschft. f1417

Lagerplatz
Nähe Großmarkt W.-Elberfeld, ca. 430 qm groß, davon 155 qm bedeckt mit Pferdestall, Wagenremise u. unterkellert. Lagerraum von 55 qm zu verm. Ang. E 2302 an die Geschft. f1360

Gewerbl. Raum
für leichten Betrieb sofort zu verm. — E., Oppoldstr. 11a, Toreingang. *

Gewerbl. Raum
ca. 40 qm, m. elektr. Licht u. Kr., in der Nordst. zu v. E. Blumenstr. 13. Tel. 36876. *

Schöne fl. Räume,
zum Unterstellen von Möb., auch als Lag.- u. Arbeitsräume geeign., bill. zu v. E., Düppelerstr. 27. f1387

Kl. möbl. Büro
mit Nebenraum,
Telephon, fl. Wasser, el. Licht, parterre, Königstraße, in gut. Hause zu vm. Ang. E 2311 an Gst. f1406

Schön. heller **Werkraum,** 16 qm, b. E., Gesundbst. 84. f1426

WARUM
haben Sie Ihre Geschäftsräume in Nebenstraßen oder an der **Peripherie,** wenn Sie fast für den gleichen Preis moderne **Räume mit allen Bequemlichkeiten,** Fahrstuhl, Zentralheizung usw. an der **zentral** gelegenen Großhandelsstraße Hofaue bekommen? Wollen Sie Ihr Geschäft vorwärts bringen, so müssen Sie für Ihre Lagerkundschaft diese Straße beziehen, in der außer Textilfirmen 20 verschiedene Branchen seßhaft sind. — Also auch Ihre Firma
Hofaue

Massiver Lager- od. Betriebsraum
200 qm groß, direkt am Bahnhof Elbf.-Mitte gelg., evtl. m. kompletter Schlosserei-Einrichtung, sofort preiswert zu verm. Anfrag. unt. E 6859 an die Gschft. f1386

Schöne helle * **gewerbliche und Büro-Räume**
jeder Größe in günstig. Lage sehr preiswert von RM. 25.— an sofort zu verm.— Näh. u. E 6945 an die Gschft. d. Bl.

Gewerbl. Räume,
ca. 300 qm, m. Hofraum u. Einf. Nähe Bhf. Steinbeck, evtl. mit 4-Z.-Wohnung.* Ang. u. E 6848 Gst.

Gewerbl. Raum
mit Kontor, Keller u. Garage zu verm. Geeign. f. Antorep., da anschl. Garagenbetr. Ang. u. B 360 Gst. Barmen. 4085a

26 qm gr. **Werkstelle** od. **Lagerraum** zu verm. U.-Barm., Haspelerstr. 12, I. *

Abgeschl. Lagerplatz, Sonnborn, Talsohle, zu vermieten. Ang. u. E 6935 an Gst. *

Elbf., **Haarhausstr.: Lagerplatz,** ca. 400 qm, zu verm. Ang. u. E 6950 an Gst. *

Garagen
zu verm. p. M. 20 an berl. Licht, Wasser u. Heiz. Barm., Allee 215. 5056

Groß-Garage
hat Einzelboxen billigst zu verm.
B.-Elberfeld, Königstr. 99. f1281

Garage mit Fernheiz.
Barm., Allee 187 a frei Näh. Tel. 503 15

Mietgesuche

4—6 Morgen Land m. mögl. mit Haus in d. Umg. v. Wuppertal zu miet. od. kaufen ges. Ang. u. B 4049 Gst. Barm. +

St. Kotten †
Nähe Barm. o. Elb. p. 1. April zu pacht. ges. Ang. R 891 an Fil. B., Berlinerstr. 62

Ein- od. Zweifamilien-Haus
mit 10—12 R., von 2 Beamten-Fam. bald zu m. ges. Am Rde. d. Stadt bevorz. Zwei 4-Z.-Etg. m. Ver. zu bill. Miet. t. z. Verf. gest. werd. Ang. mit Preis unt. B 3972 Gschft. Barmen. +

Ladenlokal
mit Wohng. in nur guter Lage für Lebensm. sofort ges. * Ang. m. ausg. Preis u. V. 7004 an Gesch.

*In besserem Hse. **abgeschlossene** Wo. von ält., alleinst. Ehepaar ges. Ang. Zentralh. Badezimmer Angeb. mit Preis E 6921 an Gschft.

10—14 Zimmer
die sich zum Alleinbewohnen mit Elektr. u. Gas in Elberfeld gut möbl. Zentr. Ang. u. E 7018 an Gst.

5 od. 6 Zimmer,
Küche, Bad u. Loggia, in Elberfelde, in Citynähe ges. Heizung bev. Ang. E 6886 Gst.

10-Zimmer-Wohnung
im Zentrum Elberfelds, die sich teilweise für ruhiges Büro eignet, läßt, zum 1. 4. Angeb. unt. E 6 an die Geschft.

8 od. 9 Räume mögl. ausgebaute Oberbarmen od. Ang. B 89 Berlinerstr. 62

In fr. Lage 7 (evtl. Hauschen) Famil. ges. Zweifamilienwohnung vorhanden. Ang. m. Preis E 2310 an Gst.

5-Z.-Wohn.
mögl. mit Heizg. + Bad, im Stadtteil Bm.-Oberbarmen in gutem Hause in ruhiger Lage z. 1. 7. oder 1. 4. gesucht. Ang. unt. B 353 an die Geschft. in Barmen.

5 sch. Zimm., m. Hochpart., in gut. Hse. b. ält. Ehep. ges. Ang. E 7026 Gst. *

Moderne 464
6-Zimm.-Wo.
mit Küche bei Mansarde u. Keller in gutem Hause Wuppertal-Barmens zum 1. April 1931 (ev. auch früher) zu mieten ges. Ang. u. B 361 an die Geschft. in Barmen.

In Elberfeld
6-Zimm.-Wohn.
mit Bad u. Mans. in gut. Hause, möglichst bald gesucht. Angeb. mit Preis E 6840 an Gschft.

Abgeschl. Etage, 5 Räume mit Zub. u. Veranda, in Nähe Hausbrücke u. Zoo, Ursenhausen — Nähe Schwebebahn — zum 1. April zu m. gesucht. Ang. E 6888 an die Geschft.

1. Etage, 5 Zim. u. 2 Mans., in gutem Hause, nur an Telephonanschluß interessiert, z. mögl. sof. Zentralheizung kann gest. w. Ang. E 6985 Gst.

10-Zimmer-Wohnung
für April oder Mai ges. (Zentrum oder geschlossen). Ang. E 2310 an Gst.

5-Z.-Wohn.
mögl. mit Heizg. + Bad, im Stadtteil Bm.-Oberbarmen in gutem Hause in ruhiger Lage z. 1. 7. oder 1. 4. gesucht. Ang. unt. B 353 an die Geschft. in Barmen.

5 sch. Zimm., m. Hochpart., in gut. Hse. b. ält. Ehep. ges. Ang. E 7026 Gst. *

5- o. 6-Zimm.-Wohnung
für April oder Mai ges. (Zentrum oder geschlossen). Angeb. unter E 2310 an Gst.

5-Z.-Wohn.
mögl. mit Heizg. + Bad, im Stadtteil Bm.-Oberbarmen in gutem Hause in ruhiger Lage z. 1. 7. oder 1. 4. gesucht. Ang. unt. B 353 an die Geschft. in Barmen.

5 sch. Zimm., m. Hochpart., in gut. Hse. b. ält. Ehep. ges. Ang. E 7026 Gst. *

Königstraße 103
sind mehrere Räume in verschiedenen Größen zu Büro- und Wohnungszwecken sofort oder zum 1. April zu vermieten. Anfragen an: 1231
E. T. A.-G., Königstr. 154. Tel. 300 11.

Zu vermieten! (Ecke Eichen- u. Bellchenstr., Nähe Loherplatz) oder zu günstig. Bedingungen zu verkaufen.
Ummauert. Lagerplatz
1700 qm, einschl.
aufsteh. Lagerschuppen
von ca. 900 qm. 510b
Näheres: **Paul Justus Ges. m. b. H., W.-Barmen,** Bellchenstr. 27, Tel.: 527 18 und 527 19.

Hofaue Büro-Räume
jeder Größe, evtl. m. Lager, in modernem Geschäftshaus m. Zentralheizung zu vermieten. Angeb. unter E 6886 Gschft. f1391

Die Räume
der Geschäftsstelle des Elberfelder Haus- und Grundbesitzer-Vereins e. V. sind wegen Verlegung der Geschäftsstelle sofort zu vermieten. Vorzüglich geeignet f. Organisation, Arzt, Anwalt oder jeden anderen Zweck. Näh.: Wuppertal-Elberfeld, Erholungstraße 14. Fernsprecher 250 67—250 68. f1427

Billige Garagen f1377
Personenwagen 10 Mk., Lieferwagen 15 Mk., Lastwagen 20 Mk. — Gelegenheit, um Reparatur auszuführen, elektr. Licht und Wasser und Accu-Ladestelle, Ruf 320 77, Elberfeld

Altrenommierter
Restaurationsbetrieb,
an Hauptverkehrsstraße Elberfelds gelegen, soll an sachkund., kautionsfähiges Ehepaar mit besten Empfehlungen verpachtet werden. Bewerb. u. E 752 Geschft. d1062

Zu vermieten:
1. Etage, 5 Zimmer, Küche, Badezimmer u. Nebenräume
in Haus mit groß. Garten in ruh. Lage. Von Elberf. ½ Stunde elektr. Bahnfahrt. **H. Müller,** Gerstau bei Remscheid. *

Schöne 4-Zimmer-Wohnung,
part., in g. H., Nähe Aul., an kl. Fam. zu vm. Ang. B 4025 B., Neuerweg 57. †

Zu vermieten:
E., Südst., 5 Z., K., Mans., Bad 130.—
E., Talsohle, 5 Z., Küche . . . 100.—
E., Brill, 4 Z., K., Erdg. . . . 100.—
E., Zentr., 4½ Z., K., Mans. . . 120.—
E., Zentr., 5 Z., K., Mans. . . 110.—
U.-Barmen, 5 Z., Bad, modern 135.—
E., Brill, 5 Z., Bad, inkl. Heizg. 175.—
Weyermann, E., Gartenstr. 6. Tel. 263 33*

In guter Verkehrsl. Elberfelds schöne
gewerbl. Räume
als Laden, Büro od. Lager geeignet, unter günst. Bed. zu verm. Näheres Elberfeld, Bahnhofstraße 80. *

Ladenlokal
mit Wohnung, in nur guter Lage für Lebensm. sofort ges. * Ang. m. ausg. Preis u. V. 7004 an Gesch.

Kl. möbl. Wohnung
von 4 ger. Zimmern in gut. Lage. Zentralh. Wohn. m. bill. Miete zur Verfüg. Ang. unter E 6707 an Gschft. *

Großes Geschäftslokal
in allerbester Geschäftslage von Barmen zu mieten gesucht. Angebote unter E 7089 an die Geschäftsstelle erbeten.

Sport-Rundschau
Nr. 44 — 1931 BEILAGE ZUM GENERAL-ANZEIGER DER STADT WUPPERTAL Samstag 21. Febr.

Fußball in Berg-Mark

Schwarz-Weiß Barmen gegen V. f. R. Ohligs. FC. Schwelm gegen SpuSpVgg. Barmen.

Infolge der Niederlage Fortunas gegen Benrath am letzten Sonntag ist die Frage nach dem Düsseldorfer Gruppenmeister nochmals um acht Tage hinausgezögert worden. Sie wird am 22. Februar in dem Spiel Fortuna — SpVgg. Ratingen geklärt werden, und zwar in dem Sinne, daß Fortuna Meister wird; denn es ist nicht anzunehmen, daß Ratingen auf dem Fortunenplatz siegen wird. Auch VfL. Benrath wird seinen Kampf gegen Eller 04 für sich entscheiden.

Im Bergischen empfängt Schwarz-Weiß Barmen vormittags 11 Uhr im Nordpark den VfR. Ohligs. Die Schwarz-Weißen müssen am Sonntag mehr zeigen als in den letzten Spielen. Wenn der bergische Gruppenmeister alle Register seines Könnens zieht, ist ihm aber der Sieg über den Ohligser Gast sicher.

Die SpuVgg. Barmen fährt zum FC. Schwelm, der bekanntlich auf seinem Platz stets eine gute Klinge schlägt. Allerdings sind die Barmer geschwächt, so daß wohl die Punkte nach Barmen fallen werden, das sie ja zur Befestigung seines zweiten Tabellenplatzes braucht.

Erst am letzten Sonntag zeigten die Elberfelder Germanen im Spiel gegen die SpuSpVgg. Barmen, daß mit ihnen wieder stark gerechnet werden muß, da sie erst nach härtestem Widerstand nur ganz knapp unterlagen. Solingen 95's Stärke ist die Verteidigung, während dem Angriff die nötige Entschlußkraft fehlt. In dieser Hinsicht ist es aber bei den Gästen weit besser bestellt, so daß selbst der Vorteil des eigenen Platzes den Solingern nicht allzuviel helfen wird. Wenn nicht alles täuscht, sollten die Blau-Gelben die Punkte in ihre Heimat entführen.

In Privatspielen treffen sich SC. Sonnborn und Tus Bochum sowie SpVgg. Solingen-Gräfrath und Turu Düsseldorf. Während in Sonnborn mit einem Erfolge der Einheimischen gerechnet werden kann, müßte Turu Düsseldorf, wenn die Mannschaft einigermaßen komplett antritt, in Gräfrath gewinnen. Der FC. Solingen 95 schickt seine erste Mannschaft zum SpV. 08 Gerresheim.

Erste Bezirksklasse.

In der Wuppertaler Gruppe hat der SC. Barmen seinen großen Ortskampf gegen Tura Barmen zu bestehen. Die Aussichten scheinen uns gleichmäßig verteilt zu sein. Für den Fall eines Sieges des Sportklubs ist an seinem Aufstieg zur Bezirksliga wohl kaum noch zu zweifeln. TuSpV. Ronsdorf wird der Barmer Viktoria hartnäckigen Widerstand leisten, sich zum Schluß aber doch geschlagen bekennen müssen. Einen sicheren Sieg dürfte SSV. Velbert über den SpV. Heiligenhaus feiern. Zweifelhaft erscheint uns der Ausgang des Treffens BV. Velbert gegen Union Elberfeld.

In der Remscheider Gruppe sind am Sonntag die Augen aller Interessenten nach Küllenhahn gerichtet, wo Germania den BV. Lüttringhausen empfängt. Schon immer, vor allem aber nach seinem Siege über SC. Cronenberg, gilt Lüttringhausen als einer der heißesten Anwärter auf einen Aufstiegsplatz. Küllenhahn liegt aber noch besser im Rennen. Der Sonntag wird die Entscheidung darüber bringen, welcher von beiden Vereinen die größeren Aussichten behält. Im Eisgenstadion muß der SC. Cronenberg gegen SpV. Wermelskirchen gewinnen, wenn er nicht weiter zurückfallen will. SSV. Remscheid sollte gegen BV. Remscheid den kürzeren ziehen. SpV. Dahlhausen und VfL. Lennep werden sich einen ausgeglichenen Kampf liefern.

Auch in der Hilden-Ohligser Gruppe gibt es einen entscheidungsvollen Kampf, der von FC. Ohligs und BV. Wald bestritten wird. Der Sieger hat alle Aussicht, den zweiten Tabellenplatz endgültig zu besetzen und sich dadurch den Aufstieg zu sichern. Außerdem spielen BV. Solingen 98 gegen SSV. Haan, VfR. Ittersbachthausen gegen VfB. Hilden 03 und SSV. Hilden gegen TuSpV. Westen 04.

Sportplatz in Sonnborn
Sonntag den 22. Februar, nachmittags 2.30 Uhr
Großes Fußball-Wettspiel
S. C. Sonnborn
gegen
„Tus" Bochum
(Bezirks-Sonderklasse). Vorher:
Sonnborn III. gegen S. C. M.Gladbach III.

Zweite Bezirksklasse.

Im Wuppertaler Gau muß BV. Vohwinkel seine führende Stellung gegen SSV. Nächstebreck verteidigen. BV. Elberfeld wird auch in Richrath keinen Punkt einbüßen. SC. 08 Elberfeld sollte auf dem Freudenberg den SpuTV. Hetterscheidt glatt niederhalten. SpV. Haßlinghausen muß sich zusammenreißen, wenn er den recht gut gewordenen Polizeisportv. Bergisch Land schlagen will. FC. Velbert hat gegen den SpV. Langenberg nur geringe Erfolgsaussichten.

Im Gau Remscheid-Solingen spielen SpV. 09 Solingen gegen SSV. Sudberg und BV. Schlagbaum gegen SSV. Lüttringhausen-Grund. Sudberg und Schlagbaum werden die Spiele gewinnen.

Gauklasse.

Gau Remscheid-Solingen: VfB. Merscheid gegen BC. Aufderhöhe, SpV. Hünger gegen SpVgg. Radevormwald, BV. Burscheid gegen VfR. Wipperfürth.

Gau Wuppertal: Postsportv. Wuppertal gegen FC. Schwelm (Ref.), Gesellschaftsspiel.

Die Meisterschaftsspiele beginnen in den oberen Klassen immer noch um 2½ Uhr, in den unteren Klassen um 3 Uhr.

Hockey in Berg-Mark.

Die Elberfelder Turngemeinde verpflichtete den Rheydter Spielverein, möglicherweise wird aber dieser Klubkampf in Rheydt zur Austragung kommen, da Elberfelds Platz durch den Schneefall spielunfähig ist. Die Spielstärke des Gegners ist zur Genüge bekannt, denn Rheydt hat in den letzten Monaten eine ansteigende Form aufzuweisen und recht beachtliche Erfolge erzielt. Der Ausgang ist daher durchaus offen, und von Elberfelds Hintermannschaft wird es abhängen, ob bei dem schnellen Sturm der Rheydter das Ergebnis günstig ausläuft oder nicht.

Der Elberfelder HTC. hat mit dem Solinger HCl. noch je einen Klubkampf abgeschlossen, da die für diese Termine vorgesehenen Gegner Schwierigkeiten haben. Die Verpflichtung der Bergischen ist aber ohne Zweifel kein Fehlgriff, denn Solingen ist eine durchaus beständige und technisch gute Mannschaft, die spielerisch den beiden Wuppertaler Klubs gleichzustellen ist. Die Blau-Weißen, die ohnehin in Solingen bisher wenig erfolgreich abschnitten, müßten eigentlich diesmal zu einem Sieg kommen, zumal die Gastgeber durch den Weggang ihres Halblinken und Mittelläufers zwei tüchtige Kräfte verloren haben.

Schwarz-Weiß Barmen fährt nach Münster zum SpCl. Preußen und hat dort noch nicht gewonnen, denn die Westfalen sind auf eigenem Boden stets ein zäher Gegner gewesen. Spielerisch sind beide Einheiten in etwa ebenbürtig, und sofern die Wuppertaler vollständig antreten, müßte es zu einem knappen Siege langen.

FC. Velbert spielt in Kupferdreh gegen den dortigen VfR., dem man seit jeher stets hartumstrittene Kämpfe lieferte.

Zwei Meister kämpfen um Sieg und Punkte

Wird Tura es schaffen?

Das Ringen um die WSV.-Handballmeisterschaft

Schon der morgige zweite Endspieltag weist Kämpfe von entscheidender Bedeutung auf, treffen doch in beiden Gruppen die Favoriten zusammen. Jedenfalls werden die Sieger aus dem Barmer und Hagener Großkampf ein gutes Stück weiter kommen und sich bestimmt die Teilnahme an der engeren Runde der letzten Vier sichern. Daß unter den Umständen dem sonntäglichen Treffen erhöhte Bedeutung zukommt, versteht sich am Rande.

Im Nordpark ...

Barmen oder Aachen?

Tura Barmen — VfB. Aachen.

Abermals ist auf Mallack der Schauplatz der Begegnung der Vertreter aus den beiden westdeutschen Handballhochburgen. Vor zwei Jahren konnte Tura Barmen den westdeutschen Altmeister VfB. Aachen vor 7000 Zuschauern an derselben Stätte nach hochinteressantem Kampfe knapp schlagen. Für Aachen folgte ein Krisenjahr, das die VfBer schnell überwanden, indem sie sich den Meistertitel vor Alemannia wieder sicherten. Beide Mannschaften gelten als Favorit. Wer wird sich die Führung in der Westgruppe sichern? Die Frage zu beantworten, ist unmöglich. Siegmöglichkeiten haben beide Gegner, so daß zu erwarten steht, daß die Partner alles daransetzen werden, als Sieger hervorzugehen. Ein kleines Plus muß man der Tura einräumen, zumal sie den Vorteil hat, daheim mit einer Rückendeckung von Tausenden von Anhängern den schweren Gang durchzuführen. Massenbesuch ist bestimmt zu erwarten, zumal ein Ereignis von dieser Bedeutung vorerst in Barmen nicht mehr sein wird. Beginn 3 Uhr.

Leichte Sache ...

SSV. Koblenz-Mülheim gegen MSV. Linden.

Die Ruhrhusaren, die sich vor acht Tagen in Aachen überraschend gut einführten, werden die Punkte bestimmt für sich buchen.

Sportfreunde Siegen gegen Rasensp. Mülheim-Ruhr.

In diesem Treffen wird sich zeigen, inwieweit der Niederrheinmeister tatsächlich an Können gewonnen hat, um dem Titelverteidiger einen ebenbürtigen Kampf zu liefern oder sogar den Erfolg streitig zu machen.

VfL. Münster — Kurhessen Kassel.

Die Platzherren haben die größeren Aussichten. Im übrigen ist die Begegnung nicht von sonderlicher Bedeutung.

Gesellschaftstreffen:

SSVg. Barmen stellt sich um 11 Uhr an der Schützenstraße im Kampf gegen den VfB. 10 Düsseldorf wieder einmal dem hiesigen Publikum vor. Bei aller Achtung vor dem Können der Gäste sollten die in Bestform befindlichen Vereinigten nach interessantem Spiel den Sieg davontragen.

SSV. Elberfeld trägt um 3½ Uhr im Stadion gegen „Gefa" SV. das Rückspiel aus. Die Kräfteverhältnisse sind so verteilt, daß eine Vorhersage in dem fraglos spannenden Spiel nicht möglich ist.

Germania Elberfeld hat an der Nevigeserstraße den TSV. Wermelskirchen-Unterstraße, den dreimaligen deutschen ATV.-Meister, zu Gast. Wir erwarten einen ausgeglichenen Kampf; geben den spieltüchtigen Germanen doch knapp den Vorzug.

SC. Barmen weilt beim BV. Solingen 98. Die Siegchancen müssen als verteilt angesehen werden.

Die 1. SpVgg. Gräfrath trifft mit der bekannten DJK.-Elf Bergfried Gräfrath zusammen.

BV. Wald und der FV. Adler werden sich ein gleichwertiges Treffen liefern.

Allgemeiner Deutscher Turnerbund.

Handball, Kreis II, Bergisch Land.

Am dritten Februarsonntag ist bereits die Hälfte der zweiten Serie abgewickelt. Es geht dann mit Riesenschritten den Endkämpfen entgegen. Ob die Schneemassen es zulassen, daß alle angesetzten Spiele durchgeführt werden, ist zweifelhaft. Im allgemeinen sind neue Ueberraschungen kaum zu erwarten. In der

Kreisklasse Gruppe A

sollte Oehde Barmen auf eigenem Platz den Sieg aus der ersten Serie über Wald wiederholen können. Ebenso müßte Einigkeit Barmen gegen Ohligs zu einem diesmal etwas deutlicheren Siege kommen. Offen ist dagegen der Kampf Bliedinghausen Remscheid gegen Teutonia Barmen, während TV. Haan dem TV. Einigkeit Schaberg auch auf heimischem Boden nicht gefährlich werden kann. Ebenso wichtig, wenn nicht wichtiger, für die Tabellengestaltung sind die vier Spiele der

Kreisklasse Gruppe B,

in der die Konstellation von Sonntag zu Sonntag interessanter wird. Da ist zunächst das Spiel Ostersbaum Remscheid gegen Frisch Auf Remscheid. Wer von den beiden Ortsrivalen der glückliche Sieger sein wird, ist noch unbestimmt. Rott Barmen sollte auf Bötershöhe Remscheid nicht viel zu bestellen haben. Ob Schützenhöhe Solingen daheim gegen Manger berg bestehen kann, halten wir für fraglich. Dagegen ist Gut Heil Schwelm gegen MTV. Elberfeld als Favorit zu betrachten. Das letzte Meisterschaftsspiel der

Bezirksklasse Remscheid-Solingen

kommt in Solingen zwischen TV. Wilbert und Hasten-Büchel zum Austrag, welches der Platzverein für sich entscheiden sollte. Die

Bezirksklasse Wuppertal und Umgebung

wartet noch mit vier Spielen auf. TV. Mettmann wird gegen Altenvoerde eine harte Nuß zu knacken haben, während man den Blombachern auch einen Sieg gegen Dahlbecksbaum Velbert zutrauen kann. TV. Schwelm müßte gegen Elberfeld 07 zu einem deutlichen Erfolge kommen, und auch Dornap sollte den TV. Wattrath entscheidend schlagen können.

Auswahlturnen Rheinland-Riege.

Die besten Gerätturner des Kreises 1 (Niederrhein) und 2 (Bergisch Land) finden sich am Sonntag vormittag 10 Uhr in Remscheid, Turnhalle Talschule, zum friedlichen Wettkampf ein. Es gilt, die 10 besten Turner für die Rheinland-Riege zu ermitteln.

Sportplatz Schwelm, Brunnenstr.
Haltestelle Linie 8.
Sonntag den 22. Februar 1931, nachmittags 2.30 Uhr
Fußball-Meisterschaftsspiel
Schwelmer F. C. 06 I.
gegen
Sp. Sp. Vg. Barmen I.

W. S. V.
Sportplatz im Nordpark
Sonntag den 22. Februar 1931, nachmitt. 3 Uhr:
Der große Handball-Kampf um die Westdeutsche Meisterschaft
Tura Barmen Bergisch-Märk. Bezirksmeister, gegen
VfB. Aachen Rhein. Bez.-Meister u. mehrf. Westd. Meister
Vorher untere Mannschaften. Ab 2 Uhr Sonderwagen.
11 Uhr morgens: Fußball-Meisterschaftskampf
Schwarz-Weiß Barmen — gegen V. f. R. Ohligs
Ab 10 Uhr Sonderwagen.

Sportplatz an der Zollstr., Barmen
Sonntag 22. Februar, vormittags 11 Uhr: Der große Entscheidungskampf — Fußball-Meisterschaftsspiel
Tura Barmen I.
gegen
Barmer Sportklub I.
Vorher spielen untere Mannschaften.



Die Massen strömen

nach wie vor immer wieder zu den Fußballplätzen, denn „König Fußball" zieht immer noch. So wird es auch am morgigen Sonntag sein, denn es steht eine ganze Reihe entscheidender und vielversprechender

Fußball-Meisterschaftsspiele

sowie Gesellschaftsspiele auf dem Sportprogramm. — Auch im Wintersport gibt es dank dem augenblicklich günstigen Wetter zahlreiche Veranstaltungen. Wenn Sie über alles, was am Wochenende geschieht, frühzeitig unterrichtet werden wollen, so lesen Sie den ausführlich berichtenden

Sport-Montag
Allgemeine Sportzeitung für Berg und Mark
Montag morgen ab 6 Uhr für 10 Pfennig überall zu haben!

Kauft nur Blaukreuz-Apfelsinen 3 Wappen Vidal nur in Papier gewickelte Früchte.

Auftakt zur Rheinlandmeisterschaft

Zwölf Gaumeister bewerben sich um den Titel.

Die Endspiele um die rheinische Handballmeisterschaft der Turner beginnen am Sonntag. Die 12 Gaumeister des Turnkreises kämpfen in drei Gruppen zu je vier Mannschaften um die Gruppenmeisterschaft in einer einfachen Runde, und die drei Gruppenmeister bestreiten dann die letzten Kämpfe um den Titel. Titelverteidiger ist auch diesmal wieder der TV. Krefeld-Oppum, der im vergangenen Jahre seine schärfsten Widersacher im TV. Kettwig und dem Polizei-SV. Köln hatte. Diesmal ist der TV. Kettwig ausgeschaltet, aber dafür ist in der Elf des TV. Mellinghofen ein neuer aussichtsreicher Bewerber um den Titel erstanden. Sehr schade ist es, daß Oppum und Mellinghofen in einer Gruppe spielen müssen. Aus der ersten Gruppe wird dann ein weniger spielstarker Verein die entscheidenden Schlußkämpfe bestreiten dürfen.

Der erste Spielsonntag sieht auf den Plätzen der erstgenannten Vereine folgende Treffen vor:

Gruppe 1: Oberbarmer Tbd. — TV. Gummersbach (3.30 Uhr Zollstraße Barmen); TV. Remscheid 61 — TV. Hilden 64.

Gruppe 2: TV. Mülfort — TV. Aachen; TV. Bonn-Endenich — Polizei-SV. Köln.

Gruppe 3: TV. Lobberich — TV. Mellinghofen; Jahn Hiesfeld — TV. Krefeld-Oppum.

Wuppertaler Gau.

Zum Spiel

Oberbarmer Turnerbund 1888 (Wuppertaler Meister) gegen TV. Gummersbach (Aggertaler Meister) ist folgendes zu sagen: Die Wuppertaler Anhänger dürfen zu ihrem Vertreter volles Vertrauen haben. Ist es doch gerade OTB., der in diesem Jahre eine ausgezeichnete, gute Formbeständigkeit gezeigt und sehr starke Gegner bezwungen hat, ehe ihm der Meistertitel sicher war. TV. Gummersbach dagegen hat keine starken Gegner gehabt, weshalb die Elf auch in den letztjährigen Kreisspielen gegen routiniertere Gegner die Segel streichen mußte. Trotzdem zeigen die Gäste stets einen großen Eifer und vor allem starken Siegeswillen, wodurch sie in den bisherigen Kämpfen die nötige Spannung schufen.

*

Außerdem finden im Gau folgende Spiele statt:

Barmer TV. 1846 — TV. Oehde-Schwelm. Auf dem Pilgramsplatz führt ein Rückspiel obige Mannschaften zusammen. Den westfälischen Gästen geht ein guter Ruf voraus. Die Frage nach dem Sieger muß unbeantwortet bleiben. Spielanfang 11 Uhr.

Nächstebreder TB. — TV. 1872 Barmen. Auf dem Platz an der Wittenerstraße (SSV.-Platzanlage) kommt dieses zweifellos interessante Treffen um 3 Uhr zum Austrag. Beide Mannschaften sind augenblicklich als sehr stark anzusprechen. Während die 72er Mannschaft in der Verteidigung eine wesentliche Verstärkung erfahren hat, kann man bei dem Platzbesitzer von einer Hebung der Gesamtstärke sprechen.

Sonnborner TV. — TV. Beyerdde. Keine unbekannten Gäste hat der Sonnborner TV. verpflichtet. Die Aussichten sind verteilt. Anfang 11 Uhr.

Mittelbarmer TV. — EpV. Viktoria 05 Barmen. Ein Spiel zwischen Turnern und Sportlern steigt auf dem Jahnplatz. Die Gegner stellen ihre stärksten Vertretungen. Anwurf 11 Uhr.

Barmer Männer-TV. — Unterbarmer Tbd. Der MTV. befindet sich augenblicklich in einer Hochform, wie es das letzte Spiel vom Vorsonntag bewies. Die Verstärkung dieser Mannschaft hat sich bisher ausgezeichnet bewährt.

Cronenberger Tgd. — Volksjugend Remscheid. Auch diese Mannschaften tragen ein Freundschaftsspiel aus. Die Cronenberger Elf eilt von Sieg zu Sieg und wird alles daransetzen, dem derzeitigen Gast eine Niederlage beizubringen. Anfang 3.15 Uhr Steinstraße, Cronenberg.

Ronsdorfer Tbd. 1. — Remscheider TV. 1861 1b. Ronsdorf gönnt sich keine Ruhe. Am vergangenen Sonntag errang die Mannschaft nach hartem Kampf noch einen eindrucksvollen Sieg und nun steht sie bereits einem schweren Gegner aus dem Bergischen Gau gegenüber. Anfang 11 Uhr, Platz Reinshagenerstraße.

Elberfelder Turngemeinde — Akadem. SpV. Köln. ETG.s erste Mannschaft fährt nach Köln und weilt bei dem dortigen Akademischen Sportverein zu Gast.

Ev. Arb.-Verein — TV. Bohwinkel. Anspiel 9 Uhr Waldkampfbahn.

Barmer Tgd. 1863 — Sportg. Langerfeld. Die Barmer Turngemeinde hat wiederum Vertreter des WSV. zu Gast. Bisher haben die Barmer noch kein Spiel gegen Vereine des WSV. verloren.

Allgem. TV. 1860 — TV. 99 Elberfeld. Ein noch rückständiges Spiel um die A-Klassenmeisterschaft steigt auf dem Platz an der Cronenbergerstr. Anfang 3.15 Uhr.

TSpV. Velbert — TV. Heiligenhaus. Platz „Am Berg" in Velbert.

*

Bergischer Gau.

Der Bergische Gaumeister **Remscheider TV. 61** tritt auf Remscheider Boden, und zwar auf dem Sportplatz „Deutsche Eiche" gegen den Titelträger des Niederbergischen Gaues, den **TV. Hilden 64**, an. Man ist geneigt, den Remscheidern auf Grund ihrer besseren Spielkultur die größeren Chancen zu geben, darf aber nicht vergessen, daß der Gegner Hilden in seinem Gau eine Ausnahmestellung einnimmt. Spielanfang 11 Uhr.

Außerdem findet ein Meisterschaftsspiel der Bezirksklasse statt: Radevormwald 1. — Honsberg 1.

An Freundschaftsspielen sind zu nennen: Solinger Tbd. 1. — Remscheider Tbd. 1. Jahn 1. — Lüttringhausen 1. Wermelskirchen 1 und 2 kombd. gegen Reichsbahn Lennep 1.

2. T.-Werbeschwimmen.

In der städtischen Badeanstalt zu Remscheid kommt am Sonntag 22. Febr., nachm. 3 Uhr, ein Werbeschwimmen zum Austrag.

Niederbergischer Gau.

Gesellschaftsspiele: TV. Itter-Holthausen — TV. Grulten. Solinger Tbd. — Remscheider Tbd. Jahn Solingen — Burscheider TG. TuSpV. Opladen — BfB. Langenfeld.

Tennissport

In der neuen Wuppertaler Halle.

Tennis-Kampf: Rochusclub Düsseldorf – Bergisch Land.

Wir machen nochmals auf den Hallentennis-kampf Rochus-Club Düsseldorf gegen eine Verbandsmannschaft des Tennisturnier-Verbandes Bergisch-Land aufmerksam. Düsseldorf tritt mit seiner stärksten Mannschaft, und zwar mit Wenzel, Dr. Macotty, Combes, Hamann, Frl. Peitz, Frl. Fuchs und Frau Surén an. Vom Verband Bergisch-Land kommt ebenfalls die stärkste Mannschaft. Es ist mit sehr interessanten Kämpfen zu rechnen, da die Bergischen durch ihre Hallenkämpfe gut im Training liegen. Der Klubkampf beginnt am Sonntag vormittag 10 Uhr in der Wuppertaler Tennishalle, Königstraße 149.

Die Gegenansicht

Nochmals: Ein Wort für die spielstarken Gruppenzweiten

Aus Wuppertaler Sportlerkreisen wird uns geschrieben: Der Artikel in der Nr. 42 vom 19. Februar ds. Js. „Ein Wort für die spielstarken Gruppenzweiten" kann im Interesse der spielstarken Gruppendritten und -vierten usw. nicht unwidersprochen gelassen werden. Der Verfasser übersieht dabei, daß die Entwicklung der Tabelle eines Bezirkes und ihre endgültige Gestaltung abhängt von dem Durchschnitt der Spielstärke der einzelnen Vereine. Solange das jetzige System der Meisterschaftsspiele maßgebend bleibt — und es hat sich, grundsätzlich betrachtet, bewährt —, erhält der Verein mit der durchschnittlich besten Leistung die erste Stelle der Tabelle, und es ist nicht einzusehen, warum er nach vollbrachter Leistung noch einmal unter Beweis stellen soll, daß er wirklich seine Stellung verdient. Je mehr Suchen nach dem zurzeit Besten, desto mehr Zufälligkeiten und die Gefahr von Experimenten! Wer bürgt denn dafür, daß eine mehrere Sonntage hintereinander beste Form spielende Mannschaft, wenn es darauf ankommt, diese Höchstform unter Beweis stellt? Warum sollen auch nur die „Zweiten" die Gelegenheit erhalten, zu zeigen, daß sie zurzeit besser sind als die „Ersten". Ist doch der Vierte manchmal am Schluß der Spielzeit besser als der Dritte, und dieser wiederum dem Zweiten überlegen. Man sehe sich nur einmal die Tabellen daraufhin an, und man wird mir beistimmen.

Die praktische Durchführung des Vorschlages des Verfassers scheitert aber schon an der Termin-Not. Die Endspiele würden noch mehr in kurzer, zusammengedrängter Folge abgehetzt werden müssen, was durchaus zum Schaden aller Beteiligten ausfallen würde. Wir haben es doch jedes Jahr neu erlebt, daß die führenden Mannschaften mehr oder weniger abgekämpft ihr Ziel erreichten. Die Vereine müßten m. E. eher entlastet werden von zu vielen Ausscheidungskämpfen!

Jeder Verein hat während der Zeit vom August—Februar Zeit und Gelegenheit, alles daran zu setzen, die erste Stelle der Tabelle zu erreichen. Einer kann schließlich nur der Beste sein. Die nächstfolgenden können es ja in der nächsten Spielzeit besser machen. Daß im übrigen so spielstarke Vereine wie Benrath und SSVgg. Barmen es nicht weiter gebracht haben als bis zum Tabellenzweiten, ist an sich zu bedauern, aber schließlich doch das Ergebnis einer Spielzeit von sechs Monaten. Wenn man weiß, daß die beste Durchschnittsleistung nur allein zur Spitze führt, muß man sich von Anfang an darauf einstellen. So ist das System, und so wird es sich auch folgerichtig aus.

Es kann nur geraten werden, bei Beibehaltung des jetzigen Systems die Endspielanordnung bestehen zu lassen. Prophezeien ist bekanntlich eine undankbare Aufgabe. Wer will denn mit Bestimmtheit behaupten, Schwarz-Weiß Barmen z. B. werde schlecht abschneiden oder Benrath würde das Rennen machen? Man erlebt fast jeden Sonntag eine Ueberraschung. Der wohl gut gemeinte Vorschlag des Verfassers läßt sich nicht durchführen, ohne die nächstfolgenden Mannschaften in ihren Chancen zu benachteiligen.

Um aber zu zeigen, wie es dennoch, wenigstens zum Teil, möglich ist, auch den anderen Vereinen eine größere Möglichkeit zu bieten, zu denjenigen zu gehören, die das Ende unter sich ausmachen, mache ich folgenden Vorschlag:

Man bilde möglichst kleine Gruppen von vielleicht fünf bis sechs Vereinen und lasse die Ersten und auch noch die Zweiten im Rundensystem die Besten ermitteln. Auf diese Weise haben die Spitzenmannschaften nicht mehr Spiele aufzutragen als bisher, und die Basis für die Endspiele wird stark verbreitert. Ich glaube auch, daß das Interesse des Publikums, dieser belebende Faktor im Sport, dadurch neuen Antrieb erhält.

Vielleicht äußern sich einmal die maßgebenden Stellen des Bezirkes Berg-Mark zu diesem Problem, das, das sei mit Dank quittiert, von dem Verfasser der von mir kritisierten Abhandlung neut aufgerollt worden ist.

R. E.

Was von den japanischen Soldaten verlangt wird.

Im Verlauf der diesjährigen Wintermanöver erlitten etwa 700 Mann der 88. japanischen Infanteriebrigade schwere Frostschäden. Es wurden zwar keiner der Betroffenen dienstuntauglich, doch nehmen einige Zeitungen Anlaß, auf die richtigen Anforderungen hinzuweisen, die an die japanischen Soldaten gestellt werden. Die Wintermanöver, oder, wie man sie in Japan nennt, diese „Schneemärsche", finden alljährlich zur Zeit der größten Kälte statt und sollen die Widerstandsfähigkeit der Truppen gegen die Strapazen eines Winterfeldzuges erproben. Es ist schon oft vorgekommen, daß die Mannschaften unter den Anstrengungen dieser Wintermärsche vollständig zusammenbrachen. In einem besonders tragischen Fall, der sich vor etwa 20 Jahren ereignete, verlor eine aus 400 Mann bestehende Abteilung 300 Offiziere und Mannschaften im Schneesturm umkamen. Der Bataillons-Kommandeur, der zu den wenigen Ueberlebenden gehörte, beging damals Harakiri, um durch den freiwilligen Opfertod den Verlust seiner Leute zu sühnen.

Rundfunk-Programm

Montag, 23. Februar

Langenberg, Münster (Köln, Aachen)

6.45—7.00: Dr. Ludwig Bach: Leibesübungen.
7.00—8.00: Schallplattenkonzert.
10.15—11.55: Schallplattenkonzert.
12.10: Schallplattenkonzert.
13.05—14.30: Konzert. Festmarsch aus „Die Königin von Saba" (Gounod). — Fest-Ouvertüre (Lassen). — Auf stillem Waldespfad (R. Strauß). — Melodien aus „Madame Butterfly" (Puccini). — Spanischer Tanz Nr. 8 (Sarasate). — Ouvertüre zu „Die Frau Meisterin" (Suppé). — a) Japanische Puppenspiele, Intermezzo (Poshitomo). — b) In einem türkischen Bazar (Dreyer). — E'paña-Walzer (Waldteufel).
15.50—16.20: Kinderstunde. Els Bordemberge: Wir spielen.
16.20—17.00: Jugendfunk. Rektor Simon: Reisen zu Großvaters Zeiten und heute: a) „Eberhard fährt mit dem Postwagen" von E. Bockemühl; b) „Rudi fährt im Auto" von Oskar Höper.
17.00—18.00: Schallplattenkonzert: Haydn — Mozart.
18.15—18.35: Schwierige Kinder. Dr. Winkler: Das trotzige Kind.
18.35—19.00 Fritz Ohle: Erinnerungen eines Offiziers der Fremdenlegion. Jagd auf Sklavenkarawanen.
19.25—19.45: Im Zeichen des Autos. Privatdozent Dr.-Ing. Raub: Wie entstand unser Kraftwagenmotor?
19.45—21.00: Werke von Richard Wagner. Das Orchester des Westdeutschen Rundfunks, Leitung: Kühn: Solisten: Richartz (Sopran), Guermanova (Alt), Schömmer (Tenor). Ritt der Walküren aus „Walküre". — Siegfried und der Waldvogel aus „Siegfried" (Annemarie Richartz — Joseph Schömmer) — Erzählung der Waltraute aus „Götterdämmerung" (Helene Guermanova). — Siegfrieds Rheinfahrt aus „Götterdämmerung". — Siegfrieds Tod aus „Götterdämmerung" (Joseph Schömmer).
21.05: Einsame Musik. Brosa-Quartett (Brosa — Wise — Rubens — Pini). Quartett A-Moll op. 51 Nr. 2 (Brahms). — Nigger-Quartett (Dvorak).
Anschließend bis 24: Konzertübertragung.

*

Interessantes im Europa-Funk

Sonntag 22. Februar.

Berlin, Welle 419. 20.00: „Der lachende Weise", quer durch Wilhelm Busch. — 21.00: Orchesterkonzert aus der Philharmonie.
Heilsberg, Welle 276 (Königsberg, Welle 217). 21.00: Brahms — Beethoven.
Mühlacker (Stuttgart), Welle 360 (Frankfurt, Welle 390). 19.15: Moderne internationale Klaviermusik. — 20.00: Aus der Markuskirche: Abendmusik. — 21.10: „Kleists Tod", romantische Tragödie.
Hilversum, Welle 1875. 20.55: Abendkonzert. — 22.50: Orchesterkonzert.
London-National, Welle 261 (Daventry, Welle 1554). 17.15: Klaviersolt. — 17.45: „Der Sturm", Drama von Shakespeare — 20.55: Orgelspiel. — 22.05: Konzert.
London-Regional, Welle 356. 21.00: Orchesterkonzert. — 22.00: Konzert.
Paris, Welle 1724. 21.00: Konzert. — 21.45: Orchesterkonzert.
Rom, Welle 441. 20.40: „Die Rosenkönigin", Operette von Leoncavallo.
Toulouse, Welle 385. 19.00: Orchesterkonzert. — 21.25: Chansons. — 21.40: Violinsolt. — 21.50: Wiener Musik. — 21.55: Operettenmusik. — 22.30: Opernkonzert. — 23.15: Orchesterkonzert.
Wien, Welle 516. 19.30: „Tosca", Oper von Puccini.

Montag 23. Februar.

Berlin, Welle 419. 20.30: „Die Verschwörung des Fiesco zu Genua", Trauerspiel von Schiller.
Deutsche Welle, 1635. 20.30: „Die Verschwörung des Fiesco in Genua" Trauerspiel von Schiller.
Heilsberg, Welle 276 (Königsberg, Welle 217). 20.00: Mandolinen-Orchesterkonzert. — 21.00: „Am Teetisch", Lustspiel. — 22.30: Unterhaltungsmusik. — 24.00: Blasmusik.
Mühlacker (Stuttgart), Welle 360 (Frankfurt, Welle 390). 19.35: Stunde der Kammermusik. — 21.15: Rundfunksatiren.
Hilversum, Welle 1875. 19.30: Konzert. — 20.40: Konzert. — 21.30: Orchesterkonzert.
Huizen, Welle 299. 13.10: Orgelkonzert. — 18.25: Triokammermusik. — 20.25: „Elias", Oratorium von Mendelssohn.
Kattowitz, Welle 409. 20.45 aus Warschau: „Die spanische Nachtigall", Operette von Leo Fall.
London-National, Welle 261 (Daventry, Welle 1554). 22.35: Klaviersolt. — 22.50: „Aida", Oper von Verdi. — 23.25: Quintettkonzert.
London-Regional, Welle 356. 19.40: Septettkonzert. 21.35: Militärorchesterkonzert. — 22.30: Orchesterkonzert.
Paris, Welle 1724. 21.00: „Die lächelnde Madame Beudet". — 21.45: Konzert.
Warschau, Welle 1412. 20.45: „Die spanische Nachtigall", Operette von Leo Fall.

Mißlungene Münzen des Vatikans.

Ein Londoner Blatt gibt Aufklärung darüber, warum sich die Ausgabe der neuen vatikanischen Münzen in aufsehenerregender Weise bisher verzögert hat. Das Geld wurde, gemäß den Bestimmungen des Lateranvertrages, in den Münzen der italienischen Regierung geprägt. Als es nun abgeliefert wurde und in Umlauf gesetzt werden sollte, bemerkte man, daß die Geldstücke das Prägezeichen der italienischen Regierung trugen, nämlich ein winziges R, das sich auf allen italienischen Münzen findet. Nach Prüfung der Sachlage entschied der Papst, daß das in seinem Namen und in seiner Eigenschaft als souveräner Monarch ausgegebene Geld auf keinen Fall mit genau demselben Münzzeichen wie das italienische Geld in den Weltverkehr gebracht werden dürfe. Die ganze Ausgabe wurde infolgedessen an die Münze zurückgeschickt, wo sie umgeprägt werden soll. Die neuen Münzen werden nun als Kennzeichen das päpstliche Wappen — zwei gekreuzte Schlüssel — in einer Ausführung zeigen, die groß genug ist, auf den ersten Blick erkannt zu werden.

Der Friedensstifter der Unterwelt.

Al Capone hatte kürzlich seine Spießgesellen, Vasallen und Feinde in einem Neuyorker Hotel um sich versammelt, um ihnen ins Gewissen zu reden. Seine Ansprache gipfelte in der Mahnung, sich fortan als Gentlemen zu benehmen und die Gepflogenheit des Schießens und des Mordens in Nachtklubs oder anderen öffentlichen Lokalen gefälligst aufzugeben. Der im vergangenen Monat erfolgte Ueberfall auf den Eigentümer eines Nachtklubs am Broadway hat Capone in der Erkenntnis bestärkt, daß solche „Unternehmungen" nur dazu dienen, das Geschäft des betreffenden Klubs, an dem er so stark interessiert ist, zu untergraben. Aus diesem Grunde hielt er es für angezeigt, eine Konferenz einzuberufen, zu der auch Chicago, St. Louis, Miami, Philadelphia und andere Städten seine Genossen im Automobil, Flugzeug und im Schiff in Scharen herbeigekommen waren. Die Herrschaften schieden in der Ueberzeugung, daß Al Capone ein kluger Führer sei und verpflichteten sich, das Kriegsbeil zu begraben — wenigstens vorläufig.

Preußisch-Süddeutsche Klassenlotterie

WB. Berlin, 20. Febr. (Eig. Drahtb.) In der heutigen Vormittags-Ziehung wurden folgende Gewinne bis zu 500 Mark gezogen (ohne Gewähr):

4 Gewinne zu je 10 000 RM.: 304 852 362 826.
14 Gewinne zu je 5000 RM.: 56 941 76 250 102 [illegible] 118 207 158 013 320 375 375 088.
14 Gewinne zu je 3000 RM.: 84 853 98 629 129 [illegible] 155 282 179 378 288 145 327 634.
52 Gewinne zu je 2000 RM.: 24 461 37 595 [illegible] 76 505 79 477 88 312 100 397 115 549 117 987 [illegible] 125 058 131 919 140 502 146 077 152 547 171 620 [illegible] 193 909 206 487 228 421 230 103 233 532 275 419 [illegible] 359 026 367 394.
102 Gewinne zu je 1000 RM.: 6280 16 882 [illegible] 36 452 38 709 40 995 41 824 48 055 48 246 58 593 [illegible] 62 073 68 527 79 289 79 513 87 071 134 479 139 206 [illegible] 149 563 168 288 169 985 195 383 202 492 211 771 [illegible] 236 737 237 820 239 418 250 722 252 119 255 265 [illegible] 300 728 307 754 310 103 317 953 328 815 338 327 [illegible] 347 179 350 879 350 915 369 518 373 467 375 149 [illegible] 378 272 392 688 392 957 393 917.
198 Gewinne zu je 500 RM.: 8867 17 091 [illegible] 21 834 25 626 31 396 35 289 38 830 45 796 49 071 [illegible] 57 490 58 501 59 349 60 638 64 024 64 069 66 854 [illegible] 72 888 76 460 87 004 87 052 93 100 95 746 97 292 [illegible] 109 510 113 108 118 111 118 179 118 879 129 770 [illegible] 142 905 143 441 147 497 149 751 150 589 151 288 [illegible] 153 449 156 261 159 477 161 514 168 179 188 158 [illegible] 189 202 190 195 191 615 191 676 191 872 195 216 [illegible] 197 912 205 813 210 393 216 563 219 178 225 784 [illegible] 229 121 230 085 234 198 234 484 236 987 244 710 [illegible] 246 378 248 853 249 187 255 413 270 415 272 463 [illegible] 282 097 294 525 296 985 306 162 310 014 320 303 [illegible] 325 105 334 257 339 243 344 471 348 472 351 261 [illegible] 354 956 356 387 360 880 364 973 387 282 390 214 [illegible] 396 801 397 438.

Nachmittags-Ziehung:

2 Gewinne zu je 10 000 RM.: 105 024.
12 Gewinne zu je 5000 RM.: 90 676 128 954 [illegible] 162 251 264 330 346 011.
14 Gewinne zu je 3000 RM.: 103 654 123 457 [illegible] 181 256 190 024 202 412 255 747.
36 Gewinne zu je 2000 RM.: 17 619 83 448 [illegible] 204 710 211 685 214 721 214 847 221 867 225 755 [illegible] 261 858 277 006 330 940 346 411 355 096 370 100 [illegible] 393 790.
86 Gewinne zu je 1000 RM.: 3542 11 126 [illegible] 34 66. 39 208 57 335 74 406 83 601 98 363 99 851 [illegible] 105 748 114 320 122 584 139 256 141 418 157 087 [illegible] 165 489 171 228 172 141 182 105 183 246 197 435 [illegible] 214 941 229 707 240 906 251 344 256 428 270 867 [illegible] 295 554 296 658 298 994 305 837 330 241 333 286 [illegible] 339 337 362 489 394 912 399 609.
126 Gewinne zu je 500 RM.: 21 936 24 219 [illegible] 33 [illegible] 34 [illegible] 39 110 43 896 45 147 45 190 48 110 [illegible] 50 893 56 810 62 752 65 958 66 780 98 127 102 214 [illegible] 121 354 126 156 132 194 143 861 146 609 156 159 [illegible] 174 396 176 403 180 369 184 287 185 508 191 639 [illegible] 209 896 210 [illegible] 214 [illegible] 223 [illegible] 230 657 260 013 [illegible] 267 [illegible] 272 [illegible] 279 [illegible] 287 [illegible] 293 [illegible] 296 [illegible] 297 478 307 931 [illegible] 317 [illegible] 322 [illegible] 325 [illegible] 331 [illegible] 336 [illegible] 342 [illegible] 348 [illegible] 352 [illegible] 366 [illegible] 370 [illegible] 378 [illegible] 380 [illegible] 382 [illegible] 384 [illegible] 386 [illegible] 392 [illegible]

Sportplatz Küllenhahn
Sonntag den 22. Februar 1931, nachmittags 2.30 Uhr:
Entscheidungs-Kampf
um den Aufstieg zur Sonderklasse
B. V. 08 Lüttringhausen
B.V. Germania Küllenhahn

Deutsche Turnerschaft Zwischenrunde um d. Meisterschaft des rhein. Turnkreises

Oberbarmer Turnerbund
Meister des Wuppertaler Gaues — gegen
Turn-Ver. Gummersbach
Meister des Aggertaler Gaues 40.90a
Sonntag den 22. Februar, nachmittags 3.30 Uhr, auf dem
Platze an der Zollstraße, Barmen
2 Minuten vom Schwebebahnhof Wuppertfeld.
Eintritt: Erwachsene 50 Pfg., Erwerbslose 30 Pfg.